Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich: vierteljährl. ℳ 6. Man abonnirt ferner mit entsprechendem Postaufschlag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim.
Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 370. **Dienstag** den 23. Juli 1901. 95. Jahrgang.

Ersatzwahlen.

△ Nachdem der Ausgang der Ersatzwahl zum Reichstage im Kreise Memel-Heydekrug bis auf wenige Stimmen feststeht, und es sicher ist, daß eine Stichwahl zwischen dem conservativen und dem socialdemokratischen Candidaten nothwendig sein wird, wendet sich das Interesse der am 25. Juli im Reichstagswahlkreise Duisburg-Mülheim stattfindenden Ersatzwahl für den zum Handelsminister ernannten bisherigen Vertreter Möller zu. Daß dieser Wahlkreis, der zu den größten des deutschen Reiches gehört, im ersten Anlaufe von nationalliberaler Seite zu behaupten, oder von gegnerischer zu gewinnen sei, erscheint so gut wie ausgeschlossen. Während von 1871—1879 die Nationalliberalen diesen Wahlkreis zu ihren sichersten zählen durften, konnten sie ihn in 1881 erst bei der Stichwahl gegen das Centrum vertheidigen — 1884 wurde die Stichwahl wieder zu Gunsten der Nationalliberalen entschieden, 1887 gelang es, den nationalliberalen Dr. Hammacher noch einmal im ersten Wahlgange durchzubringen; von da ab war Duisburg-Mülheim nur in Stichwahlen gegen das Centrum zu behaupten. Geh. Commerzienrath Möller, der 1898 an Stelle Hammacher's die Candidatur übernommen hatte, siegte damals mit 29 476 gegen 27 831 Stimmen. Da diesmal nicht weniger als fünf Candidaten aufgestellt sind, erscheinen die Schwierigkeiten für die Nationalliberalen, siegreich zu bleiben, größer als jemals zuvor.

Nichtsdestoweniger darf gehofft werden, daß der nationalliberale Candidat, Generalsekretär Dr. Beumer das Feld behaupten werde. Allerdings wird von socialdemokratischer und auch von freisinniger Seite gegen ihn geltend gemacht, er trete für eine Politik der Vertheuerung der nothwendigsten Lebensmittel ein. Mit Recht aber schrieben dieser Tage die „Deutschen Stimmen" — bei Gelegenheit der Besprechung der Stellungnahme des auf freihändlerischer Seite unermüdlich kämpfenden Professors Lujo Brentano: er gehe in seinen Ausführungen zu weit, wenn er die gegenwärtige Streitfrage in der Weise kennzeichne, als ob es sich auf nicht freihändlerischer Seite um eine künstliche und gewaltsame Zurückführung Deutschlands zum Agrarstaate und um ungerechte Bevorzugung der Landwirthschaft durch die Gesetzgebung handele. Das Ziel der gemäßigten nationalen Parteien und der Regierungen in der ganzen Angelegenheit sei doch mit Recht nur darauf gerichtet, in ausgleichender Gerechtigkeit, wie der Industrie, so der Landwirthschaft, denjenigen Zollschutz zu gewähren, der zu ihrem Fortbestehen nöthig und mit der allgemeinen Wohlfahrt verträglich sei. Der Abschluß von Handelsverträgen mit anderen Großmächten dürfe und werde dadurch um so weniger beeinträchtigt werden, als die gegenseitigen Bedürfnisse genügende Mittel und Wege zu beiderseits befriedigenden Ausgleichen böten.

Der Einsicht in die Richtigkeit dieser Sätze sollte man sich auch in freisinnigen Kreisen je länger desto weniger verschließen dürfen.

Das Centrum hat den Präsidenten des Oberlandesculturgerichts, Mintelen, auf den Schild gehoben. Ueber Werth und Bedeutung dieser Candidatur wird sich besser sprechen lassen, wenn die Schlacht geschlagen ist. Demnächst sind aber auch die Polen mit einer eigenen Candidatur an die Oeffentlichkeit getreten, und zwar ist es der Abgeordnete Leo von Czarlinski, der als polnischer Sondercandidat in diesem Wahlkreise aufgestellt worden ist. Zu Gunsten dieses Candidaten wurde ein Wahlaufruf erlassen, in dem es u. A. heißt:

„Landsleute! Wir können jetzt beweisen, wie groß die Macht der polnischen Bevölkerung in unserem Wahlkreise ist und wollen Diejenigen Lügen strafen, welche behaupten, daß es nur wenige Polen in den drei Kreisen giebt und die uns deshalb eine ausreichende Seelsorge verweigern, die uns Gottes Wort und Beichte in der Muttersprache versagen. Landsleute! Das Euch zugefügte Leid schreit um Rache nach dem Himmel und zwingt uns zu einem lauten Protest vor der ganzen katholischen Welt. Ein solcher Protest ist der, daß wir der Partei die Unterstützung versagen, der wir bis jetzt ohne jeden Vortheil gedient haben. Landsleute! Denket daran, daß jede Eurer Stimmen gezählt werden wird. Wer also den Wunsch hegt, daß das polnische Volk in deutschen Gegenden Gottes Wort in der Muttersprache vernimmt, wer das Verlangen hat, daß die alten Eltern am Sterbelager Trostesworte von einem polnischen Caplan hören, wer in der Sprache, in der die Mutter ihn beten gelehrt, seine Sünden bekennen will, der eile nicht allein zu den Wahlen mit einem polnischen Zettel, sondern sorge auch dafür, daß dies alle Landsleute thun. Wir wenden uns aber auch an die polnischen Mütter und Jungfrauen, deren treue Anhänglichkeit an den heiligen Glauben und die Muttersprache bekannt sind, mit der herzlichen Bitte, die Wahlangelegenheit in die Hand zu nehmen. Frauen, denket daran, hier handelt es sich nicht um irdische Güter, hier handelt es sich um unser Seelenheil. Leo Czarlinski ist bereits Abgeordneter, und das ein sehr rühriger. Durch unsere Stimmen ermächtigen wir ihn, sowohl im Reichstage als im Landtage uns verlassene Auswanderer zu schützen und zu unterstützen. Je mehr Stimmen wir für ihn abgeben, um so kühner, um so kräftiger, und mit um so mehr Erfolg wird er gegen das den polnischen Arbeitern in der Fremde zugefügte Unrecht eintreten können, sowohl in kirchlichen Angelegenheiten, als auch was unseren Broderwerb anbelangt, in Vereinsangelegenheiten u. s. w."

Die „Vossische Zeitung" meint, es werde der Centrumsgeistlichkeit nicht leicht werden, die Mehrheit der Polen für Herrn Mintelen an die Wahlurne zu bringen. Die „Germania" ihrerseits grämt sich über das Sondervorgehen der Polen nicht wenig und schreibt:

„Wie angesichts dieser Sonderstellung der Polen in Duisburg-Mülheim-Ruhrort das Ergebniß der Wahl sein wird, ist ungewiß. Entweder bringen die Polen für ihren Sondercandidaten Czarlinski eine beträchtliche Stimmenzahl auf, und dann ist es allerdings möglich oder gar wahrscheinlich, daß sie dem Centrumscandidaten die Stichwahl abschneiden und letztere damit den Nationalliberalen und den Socialdemokraten in die Hände spielen. Oder aber die Polen erhalten eine so niedrige Wahlziffer, daß dieselbe auf die Stichwahl keinen Einfluß hat, und dann ist nach so großtönenden Worten die Blamage da. Tertium non datur. Summa Summarum: die polnische Sondercandidatur Czarlinski ist nichts Anderes als ein gefährliches Experiment, das den Gegnern der Polen mehr Freude macht, als den Freunden derselben. So ist die Sachlage. Herr Abgeordneter Czarlinski wird das selbst nicht leugnen können, und wir dürfen von ihm wohl erwarten, daß er als „Candidat" sich jetzt in den Wahlkreis Duisburg-Mülheim-Ruhrort begiebt und dann thut, was er zu thun für nothwendig hält. Daß die katholischen Polen den Wahlkampf in diesem gewiß nicht zu den ehemals polnischen Landestheilen gehörenden Wahlkreise so erschweren und gefährden könnten, haben wir allerdings nicht erwarten können.

Die Centrumspartei, die im Wahlkreise Duisburg-Mülheim-Ruhrort einen schweren Wahlkampf auszukämpfen hat, ist ohnedies schon genug von Feinden ringsum umgeben. Ihrem Gegner, dem nationalliberalen Generalsekretär des Centralverbandes der Industriellen, steht selbstverständlich die ganze gewaltige Macht, Organisation und Einfluß des Centralverbandes zur Verfügung. Und neben den Beamten der Werke, die in Besprechungen und Versammlungen (ohne Ausnahme natürlich aus „freier Entschließung") den Arbeitern die Wahl des Candidaten der „Brodgeber" empfehlen, nehmen auch öffentliche Beamte in einer Weise, die nach den Grundsätzen der Wahlprüfungscommission des Reichstages als Wahlbeeinflussung zu charakterisiren ist, zur Wahl Stellung. Ortsvorsteher und Bürgermeister berufen Versammlungen, präsidiren darin und fordern auf zur Stimmabgabe für den Candidaten des Centralverbandes. So sind z. B. die Bürgermeister v. Goeckingk und Schrecker als solche Beamte genannt worden, welche die amtliche Wahlbeeinflussung in Duisburg-Mülheim-Ruhrort leiten oder unterstützen."

Der Krieg in Südafrika.

Die Gefangenen der englischen „Schutzlager."

Ueber die Zahl der in den englischen „Schutzlagern" gefangen gehaltenen Boerenfamilien werden vom Londoner Kriegsamte folgende Mittheilungen gemacht: In die Lager in Natal wurden bisher eingeliefert: 901 Männer, 1902 Frauen und 5037 Kinder, in die Lager der Capcolonie wurden eingeliefert: 31 Männer, 85 Frauen und 274 Kinder, in die Lager des Oranjefreistaates: 5116 Männer, 9646 Frauen, 17 953 Kinder und in die Lager in Transvaal 8576 Männer, 16 078 Frauen und 19 811 Kinder. Im Ganzen sind dies 14 624 Männer, 27 711 Frauen und 43 075 Kinder. Von denselben seien bisher gestorben nur 63 Männer, 138 Frauen und 310 Kinder. — Die Richtigkeit der Angaben wird jedoch sehr stark bezweifelt, während bei den Zahlen über die Kinder eine Angabe darüber vermißt wird, wie viele der 43 075 Kinder sich in Gesellschaft ihrer Mütter befinden. Nach übereinstimmenden privaten Berichten haben die Engländer die Familien grundsätzlich zerrissen, so daß sich kaum der zwanzigste Theil der Kinder bei ihren Müttern befindet.

Präsident Krüger

hat aus Hilversum unter dem 12. dieses Monats folgendes Dankschreiben an den Alldeutschen Verband gerichtet:

„Mit tiefgefühlter Dankbarkeit habe ich von Zeit zu Zeit Kenntniß genommen von dem Bemühen des Alldeutschen Verbandes im Interesse unserer Sache während des grausamen Krieges mit Großbritannien. Das Bestreben äußerte sich nicht nur in Verschiedenen der Theilnahme, sondern war ein thatkräftiges, und so wie ich, freilt das ganze Volk der südafrikanischen Republiken diese aufopfernde Thätigkeit sehr hoch und wird sie stets in dankbarer Erinnerung behalten. Diese Thätigkeit beschränkte sich nicht allein auf das Fördern unserer Sache im öffentlichen Leben, wodurch unseren Interessen auch auf politischem Gebiete gedient wurde, — und mit Anerkennung denke ich hier besonders an die Herren Reichstagsabgeordneten Professor Dr. Hasse und Dr. Lehr —, sondern die Warmherzigkeit, von welcher die Sammlung der beträchtlichen Summe von mehr wie 300 000 ℳ Zeugniß ablegt, war unserem Volke ein großer Beistand. Dabei erinnere ich an die Betheiligung des Alldeutschen Verbandes an der deutsch-belgischen Ambulanz, wozu, wie ich informirt worden bin, der Verband bedeutende Summen verwendet hat. Ich fühle deshalb das Bedürfniß, meine Dankesworte gelegentlich der Ueberreichung der Adresse am 10. December vorigen Jahres schriftlich zu wiederholen und dem Alldeutschen Verbande aus der Tiefe meines Herzens und im Namen des Volkes der beiden südafrikanischen Republiken meinen innigsten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll
S. J. P. Krüger
Staatspräsident der Südafrikanischen Republik."

Die Wirren in China.

Die politische Bedeutung des Besuches des Grafen Waldersee in Japan.

Aus Tokio, 21. Juni, schreibt man uns:

Der Besuch des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee hat trotz seiner nur zwölftägigen Dauer auf die öffentliche Meinung in Japan aufs Allergünstigste gewirkt. Als der hohe Gast in Japan erschien, summirten die japanischen Zeitungen die Stimmung des japanischen Volkes Deutschland gegenüber dahin, daß die Vortheile, die dieses Inselreich deutschen Lehrern, Rathgebern und Vorbildern verdanke, ja offenkundig und unvergeßlich seien, daß aber die Theilnahme der deutschen Reichsregierung an der Intervention, durch die Japan die abgetretene Halbinsel Liaotung wieder herauszugeben veranlaßt wurde, eine um so tiefere Verstimmung zurückgelassen habe, weil man für Deutschland nicht, wie für Rußland und Frankreich, irgend ein politisches Interesse als Erklärung des auch in der Form schroffen Schrittes anzuführen wußte. Man müßte es leider als den Ausfluß von Rassengegensatz und religiösen Antipathien ansehen. Aus dieser Mißstimmung heraus gefielen sich die japanischen Zeitungen darin, die angeblichen Grausamkeiten deutscher Soldaten auf den für unnöthig erklärten Strafexpeditionen und in Peking mit Entrüstung breitzutreten und an die Höhe der deutschen Entschädigungsforderungen wenig schmeichelhafte Bemerkungen zu knüpfen. Man legte deshalb Werth darauf, daß Graf Waldersee nicht als Gast der Nation, d. h. des Kaisers, empfangen wurde, sondern nur als ein besonders hochstehender und durch den Oberbefehl in China der japanischen Armee nahegebrachter fremder Besucher.

Die persönlichen Eindrücke haben aber die überlegte Reserve kühler Höflichkeit schnell durchbrochen. Es sprach zu den von Pietät für die Verstorbenen, besonders die heldenhaft Gefallenen, erfüllten Herzen der Japaner, daß der Feldmarschall die Bahnfahrt von Kobe nach Yokohama unterbrach, um auf dem Grabe des vor Taku gefallenen Capitäns Hattori einen Kranz niederzulegen, daß er in Tokio einen aus China zurückgekehrten kranken Generalmajor Tamura kameradschaftlich besuchte. Die unerschöpfliche Frische und spiegelhelle Fröhlichkeit des nach japanischen Begriffen schon sehr alten Herrn entzückten die große Zahl der Herren und Damen, die sich bei den Gartenfesten und Empfängen um ihn drängten; für den sicheren Takt des vollendeten Grandseigneur in jeder einzelnen Bewegung haben die Japaner so viel Verständniß wie die Franzosen. Aus den vielen Reden, die der Generalfeldmarschall hier halten mußte, sprach die wohlwollende, hoffnungsfrohe Theilnahme eines mit der Welt, wie sie ist, Zufriedenen, an jedem praktischen Fortschritt mit immer glücklich improvisirten ursprünglichen Wendungen. Die Japaner erhielten den Eindruck, als wenn die fröhliche Begeisterung der Siege von 1870, dieses Höhepunktes der neuesten Geschichte, in dem Gaste incarnirt wäre, auf den sich ihre Aufmerksamkeit concentrirte; immer mehr trat das Bild eines Paladins des ersten deutschen Kaisers an die Stelle des Oberfeldherrn in China. Die Zeitungen fanden, daß in der Tiefe des japanischen Bewußtseins sich doch die lebhaftesten Sympathien mit diesem gesundheitsstrotzenden, vorwärts strebenden, militärisch schneidigen Deutschland regen, das im Grafen Waldersee einen so liebenswürdigen Vertreter fand.

Dieser herzerhebenden Massenwirkung, die natürlich für die Landsleute des hohen Gastes eine Quelle der Begeisterung war, haben sich auch die hier weilenden Angehörigen der anderen Nationalitäten Europas und Amerikas nicht entzogen. Sie haben in Yokohama und Kobe ihrer Festesfreude einen passenden Ausdruck zu geben gewußt.

Für unseren neuen Gesandten, den Grafen Arco-Valley, bildete die Inszenirung dieses Besuches gewissermaßen die Feuerprobe, die er glänzend bestanden hat. Er hat in einer Besprechung mit Vertretern des Kriegsministeriums und des Hofes, sowie mit einigen Deutschen das Programm festgesetzt, das den Wünschen der Japaner den Vorzug gab. Er hat überhaupt sofort erkannt, daß die Pflege guter, auch gesellschaftlicher Beziehungen mit angesehenen Japanern in den Kreis seiner Pflichten fällt, weil es für die politischen Beziehungen zwischen beiden Staaten von Vortheil ist. Wir haben jetzt endlich wieder einen so vortrefflichen Vertreter hier, wie es einst Herr v. Holleben, der jetzige Botschafter in Washington, war. (Wir nehmen hiervon um so lieber Notiz, als Graf Arco-Valley wiederholt der Gegenstand heftiger Angriffe, letzthin wieder im „Berliner Tageblatt", gewesen ist. A. d. Red.)

Deutsches Reich.

8. **Leipzig**, 22. Juli. Recept: Man nehme eine „Zuschrift von einem Freunde, der jahrzehntelang mitten im parlamentarischen und parteipolitischen Leben (sagen wir: des Königreichs Sachsen) steht", drucke diese Zuschrift ab und hänge eine redactionelle Notiz daran, daß man natürlich die in der Zuschrift enthaltenen Verdächtigungen anderer Leute durchaus nicht billigt, überhaupt üble Splitterrichterei im Allgemeinen und Besonderen verwerfe. Das Mittel ist einfach und probat; von hervorragend naiven Lesern kann man dann sogar noch wegen unausrottbarer Ritterlichkeit belobigt werden. Auf diese Belobigung speculirt auch die „Kreuzzeitung", die in ihrer Nr. 335 über den Zusammenbruch der Leipziger Bank vom ihrem oben gekennzeichneten Freunde eine „Zuschrift" abdruckt, deren erste Zeilen lauten:

„Nach meiner Kenntniß der Dinge gehört keine der leitenden Persönlichkeiten in Direction oder Aufsichtsrath der Leipziger Bank der conservativen Partei an. Soweit dieselben überhaupt einer politischen Partei angehören, sind sie

Feuilleton.

„Lo struscio".

Von Irma Schönfeld.

Nachdruck verboten.

„Lo struscio" ist die erste große Heerschau des Frühlings in Neapel.

Es ist nicht eigentlich ein „Fest", wie die Reisehandbücher sagen, so wenig als man etwa die Wiener Praterfahrt am 1. Mai oder ähnliche traditionelle Massenausflüge als eigentliche Feste bezeichnen kann. Lo struscio ist eine Art Rendez-vous ganz Neapels, ein gemeinsamer Spaziergang, dem Arm und Reich — und die Extreme sind hier so stark, daß sie an und für sich Superlative bedeuten — am Donnerstag der Osterwoche auf dem Toledo, dem ideellen Mittelpunct der Stadt, unternimmt. Seit uralten Zeiten war in Neapel während der „settimana santa" der Wagenverkehr untersagt, ein Verbot, das räumlich und zeitlich allmählich eingeschränkt wurde und sich nun nur mehr auf den Donnerstag und Freitag und nur mehr auf den Toledo erstreckt. Aus dem für Jedermann geltenden Zwang, an diesen Tagen zu Fuß zu gehen, entwickelte sich in Combination mit dem üblichen Pilgerspaziergange von Kirche zu Kirche zur Betrachtung der geschmückten heiligen Gräber jene Sitte.

Prächtig ist zunächst der Rahmen des eigenartigen Bildes, der alte, ruhmvolle Toledo, der jetzt officiell „Via Roma" heißt, freilich ohne daß ihn auch nur ein Neapolitaner so nennen würde. Wissen Sie, was der Toledo ist? Roberto Bracco giebt in einem reizenden Aufsatz des Sammelwerks „Napoli d'oggi" seine Psychologie:

„Toledo ist keine Straße: Toledo ist ein Begriff . . . Toledo ist für mich ein Bad des Wohlseins, eine Gewähr der Glückseligkeit, ein Stachel zum Hochmuth. Ich denke an die Boulevards und die Avenue de l'Opéra von Paris, ich denke an Regenstreet und Piccadilly von London, an Berlins „Unter den Linden"; und ich erinnere mich mit Mißachtung der ungeheuren Geräumigkeit der Wiener Ringstraße. . . . . Toledo scheint für mich nicht so sehr eine Straße als ein riesiger Wandelgang, ein riesiger, länglicher, ungedeckter Raum, der den männlichen und weiblichen Bewohnern des westlichen und centralen Neapels vor Allem dazu dient, sich darin zu treffen — einmal im Tage, oder zwei oder zehn oder hundert Mal, sich da herumzudrängen, sich zu vermischen, zu verschmelzen — in eine einzige Familie."

Und dieser fast intime, salonartige Charakter der eleganten Straße wird natürlich durch den Mangel des Wagenverkehrs noch gesteigert, so daß man wirklich den Eindruck bekommt, diese fluthende Menge, die die ganze Breite der Straße erfüllt, bildet einen „Jour", wie man in Wien sagt, eine einzige plaudernde, kokettirende, medisirende Gesellschaft. Und während der gewissenhafte Italienreisende, der den erröthenden Spuren seines Baedeker folgt, auf den abgetretenen Pfaden der Kirchen, Museen u. s. w. immer wieder nur Fremde trifft, gehen hier die paar deutschen Gesichter, amerikanischen Hüte und englischen Jungenlaute in dem triumphirend italienischen Charakter dieses Massenspazierganges spurlos unter, — und beruhigt giebt man die heimlich gewonnene Ueberzeugung, Italien sei ein von Deutschen und Engländern bewohntes Land, in dem blos die unteren Schichten künstlich italienisch erhalten würden, um Volksleben zu markiren, wieder auf.

Denn trotz aller Tünche europäischen Großstadtlebens: nirgends anders als gerade hier könnten sich die bunten Farben dieses Bildes so — gerade so — zu einander finden. Und das ist nicht blos die Unterströmung des lebhaften Temperaments, nicht blos die Summe all' dieser lauteren Bewegungen und tönenderen Worte, nicht blos der neapolitanische Frauentypus, der hinter dem Brüsseler Schleier genau so weich und verträumt hervorschaut, wie aus den braunen Gesichtchen der Fischverkäuferin von S. Lucia; — das liegt an Allem und in Allem — in der Luft — im Parfüm — und aller internationalen Mode zum Trotz in der Toilette der großen Dame nicht weniger als in den klappernden Holzpantinen und dem bekannten weißen Kopftuche der kleinen Wasserverkäuferin an der Ecke.

„Lo struscio" ist der Glanztag der Schneiderinnenkunst Neapels: die große Revue der neuen Frühjahrstoiletten, die man mit Vorliebe da zum ersten Male anlegt. Aber trotz allen französischen Zuschnitts — nirgends anders als hier wäre jenes lichte Roth, diese graziös-kühne Hutlinie denkbar, nirgends anders als hier die starre, unkindliche Pracht der Seidenkleidchen, in die die Italienerin ihre „bimbi" mit Vorliebe hüllt, und mit denen man sich nur versöhnt um der anmuthigen Grandezza willen, mit der diese kleinen Mädchen ihren „Staat" zu tragen wissen.

Und zwischen die eleganten Gruppen der guten und besten Gesellschaft schieben sich andere, noch charakteristischere Figuren. Da ist die Arbeiterin oder kleine Näherin. Ebenfalls zu niedlich gemacht, als nur möglich, aber stolz auf die Fülle und den Glanz ihres schwarzen Haares, verschmäht sie den z. B. in Oesterreich in der gleichen Sphäre üblichen fürchterlichen Köchinnenhut mit dem immensen Blumenschmuck, und trägt den hübschen Kopf bloß — freilich mit so viel blitzenden Schmucknadeln und Kämmchen in den hochgethürmten, sorgfältigst von der Coiffeuse gepufften und gescheitelten Haarmassen, als nur da Platz finden. Da ist die stattliche Figur der „balia", der Amme oder Aja, mit dem blinkenden Zinkenkamm, der Rüschenhaube, von der die schweren, breiten Seidenbänder bis an den Rocksaum fallen, der weißen Schürze und dem Fichu um die Schultern; da sind die Zeitungsverkäufer, die in den unbeschreiblichen Lauten des neapolitanischen Dialectes die Zeitungsnamen hervorstoßen, singen oder brüllen, da sind die kleinen, bronzefarbenen Jungen, die mit ihrem schrillen „Cerino-ni, Signur" Wachszündhölzchen anbieten, und da sind die Bettler an den Kirchthüren, die mit ihren stereotypen, aber für nordische Ohren seltsam pathetischen und eindringlich gemurmelten Phrasen auf die größere Gemüthsweichheit dieser Tage speculiren.

Ich sagte schon, daß der Corso sich auch auf die Kirchen erstreckt — und er bewegt sich innerhalb nicht viel anders als außerhalb. Denn so religiös der Italiener ist, so wenig fromm ist er im Grunde. Und fast sofort nach dem Eintritt in die Kirche hat er den Schauer des Gegensatzes zwischen dem lichten Tag draußen und dem schweren, klagerfüllten Dunkel innen abgeschüttelt, und mehr neugierig als pietätvoll schweifen seine Augen von den schattenerfüllten Tiefen der bilderverhangenen Capellchen zu der Pracht des heiligen Grabes, zu der Menge der schwül duftenden Blumen, zu den flimmernden Kerzen, die mit ihren blassen Strahlen das Dunkel noch mehr lastend, noch mehr mysterienerfüllt gestalten.

Und dann wieder hinaus in das Lachen und Plaudern, in den hellen Glanz und die hellen Stimmen des Frühlings.

„Lo struscio" heißt „Das Rauschen", und ist ein altes Dialectwort für die alte Sitte. Erst jetzt dringt es allmählich in Journalistik und Literatur. Es soll in seinen kräftig tonmalenden Lauten das Knistern der Seide, das Frou-Frou der neuen Kleider wiedergeben.

Aber tausend andere Klänge mischen sich in dieses Rauschen. Wie ein Brausen liegt es in der Luft von all' den freien Stimmen. — Und fast Alle haben ein Lied auf den Lippen. Neben dem neuesten Mascagni-Motiv, das der Dandy vor sich hinsummt, pfeift der Bitturino den Bersagliere-Marsch und die kleine Wasserverkäuferin, von der ich sprach, singt halblaut, wunderlich innig, irgend einen Gassenhauer, der aber in dieser Stadt voll naiver Schönheit und getragen von der Weichheit des Dialectes und der Melodie, mehr Volksliedcharakter trägt, als irgendwo.

Mmez a sta ciardenello	(In diesem kleinen Garten
Nce nide la Malvarosa	Da lacht die Malvenrose —
Nu lietto di frosa 'e rose	Ein Bett von Rosenblättern
Aggiu fatto pe'te	Hab' ich für Dich gemacht.
Vien' ca 'a notte e ddocce	Komm denn, die Nacht ist süß
L' cielo 'e nun manto	Der Himmel ist uns ein Mantel
Tu dormi e io te canto	Du schläfst und ich, ich singe
La nonna affianc 'a te	Ein Kinderlied neben Dir.)

Und Lied und Worte verklingen in dem Tosen der Straße, vermischen sich mit ihm und werden mit ihm zu einer einzigen, jauchzenden Frühlingssymphonie: Lo struscio.

SLUB
Wir führen Wissen.

wohl fast durchgängig nationalliberal, was bei den sogenannten „bessern" Leipziger Kreisen „zum guten Ton" gehört."

Es wird dann von dem „Freunde" die Parteiangehörigkeit einer Anzahl von Personen, die zu dem Bankbruch in irgend welchen Beziehungen stehen, zu bestimmen versucht und von der „Kreuzzeitung" in genauer Befolgung des Recepts zum Schluß die Verwahrungsnote daran gehängt, nachdem zum Ueberfluß von dem Blatte, um auch die Begriffsstutzigsten auf den eigentlichen Zweck aufmerksam zu machen, noch einmal versichert wird, daß ihm die Freundes-Mittheilungen auch von anderer Seite bestätigt werden. Der Artikel müßte eigentlich ein Doppel-Motto tragen: „Semper aliquid . . ." und: „Ich danke Dir, daß ich nicht bin wie andere Menschen". Welches von beiden hübscher ist, wollen wir nicht entscheiden; auch wollen wir nicht Gleiches mit Gleichem vergelten und der „Kreuzztg." persönlich kommen — aber das wollen wir zur Sache selbst feststellen, daß es hier in Sachsen noch keinem verständigen Menschen eingefallen ist, die durch die Handlungen einzelner Personen hervorgerufene schwere Katastrophe einer politischen Partei an die Rockschöße hängen zu wollen, und zur Ehre der sächsischen nationalen Presse glauben wir annehmen zu dürfen, daß ein solcher Versuch von jeder einzelnen Zeitung gebührend abgefertigt worden wäre. Es blieb dem „Freunde" der „Kreuzztg." und dieser selbst vorbehalten, dergestalt, wie geschehen, von den Gepflogenheiten der sächsischen Presse abzuweichen. Ob die harmlosen Mittheilungen des „Kreuzztg."-Freundes richtig sind oder nicht, wollen wir nicht untersuchen, obwohl Ausstellungen sehr wohl zu machen wären und die Art der Beziehungen der einzelnen Personen zu der Angelegenheit noch gar nicht feststeht. Die „Kreuzztg." selbst urtheilt ja darüber in ihrer schriftgelehrten Schlußnotiz wie folgt:

„Es ist vollständig von der Hand zu weisen, bei derartigen Vorkommnissen, wie sie jüngst in Leipzig, Dresden, Werdau u. s. w. zu verzeichnen gewesen sind, bei denen gewissenloses, verbrecherisches Handeln über Hunderte, ja Tausende schweres Unheil gebracht hat, die politische Stellung der Schuldigen gewissermaßen als strafverschärfend ins Feld zu führen."

Sehr richtig! Man muß unwillkürlich an das nordische Blatt denken, dessen Namen wir in unserem Blatte nicht ohne Noth abdrucken möchten, das dieser Tage eine Schmähzuschrift über den deutschen Kaiser abdruckte und hinterher erklärte, es billige „natürlich" den Inhalt der Zuschrift nicht. „Es ist vollständig von der Hand zu weisen" . . . schreibt die „Kreuzztg.", aber erst nachdem sie die boshafte Zuschrift ihres Freundes wohlgefällig abgedruckt hat.

÷ **Berlin**, 22. Juli. (Die kaiserliche Botschaft von 1881, Fürst Bismarck und der Centralverband deutscher Industrieller.) Man schreibt uns: In einem Artikel, den Dr. Alexander Tille, Secretär des Centralverbandes deutscher Industrieller, in der „Industrie-Ztg." veröffentlicht, wird die kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881 überraschender Weise auf die Initiative des Centralverbandes deutscher Industrieller zurückgeführt. Dr. Tille schreibt nämlich: „Durch den Centralverband deutscher Industrieller war gerade — es war im Herbst 1879 auf seiner Generalversammlung in Augsburg gewesen — die Frage der Besserung der socialen Lage der Arbeiter aufs Tapet gebracht worden. Von ihm aus ergingen nach allen Seiten Anregungen in dieser Richtung. Ihre erste reife Frucht war die kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881." — Bekanntlich handelt diese Botschaft vornehmlich von der staatlichen Kranken- und von der staatlichen Alters- und Invaliditätsversicherung. Ueber die Frage aber, wie den Kranken Pflege, den Alten Versorgung zu gewährleisten sei, hat sich Fürst Bismarck lange vor den „Anregungen" des Centralverbandes beschäftigt. Professor Dietzel schreibt in dieser Beziehung im „Handwörterbuch der Staatswissenschaften": „Das Ziel der Altersversorgung — das ihm (dem Fürsten Bismarck) schon seit zwei Jahrzehnten vorschwebte — hatte er zuerst (1862) kraft behördlicher, und zwar communaler Organisation erreichen wollen. Gegen Ende der siebziger Jahre (1877) hatte er die Möglichkeit ins Auge gefaßt, auf der Basis des Haftpflichtgesetzes aus weiter zu operiren: Verschärfung der Haftpflicht für Unfälle und Ausdehnung derselben auf die Invalidität, die aus Erschöpfung durch Arbeit oder Krankheit im Dienste hervorgeht. Nach Erlaß des Socialistengesetzes aber gab er die Absicht, das Versicherungsprogramm auf civilrechtlichem Wege durchzuführen, auf. Jetzt wurde es ihm zum Princip, daß hier der Staat eingreifen, einen thatkräftigen Beweis seines Wohlwollens für die dienenden Millionen erbringen müsse, um so ihre Herzen sich zu gewinnen." — Von irgend welchen Anregungen, die Fürst Bismarck für jene Socialpolitik durch den Centralverband deutscher Industrieller erhalten habe, erwähnt Dietzel in seinem Artikel über Bismarck nichts. Auch Schmoller führt in seinem Artikel „Die kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar 1890" sowohl die Initiative zu der in Rede stehenden Socialpolitik, wie zur kaiserlichen Botschaft von 1881 lediglich auf den Fürsten Bismarck selbst zurück. „Bismarck hatte sich früher", schreibt Schmoller, „um diese Fragen nicht gekümmert, er hat erst nach und nach eine ihm congeniale Schule von Gehilfen erziehen können; tastend fand er sich mehr durch seinen genialen Instinct und durch seine reichen praktischen Lebenserfahrungen, als auf Grund lang gereifter, wissenschaftlich begründeter Ueberzeugungen auf diesen Gebieten zurecht. Daß er aber den Muth hatte, auch hier seinem Genius zu folgen, großartig einzugreifen . . ., wird neben seiner auswärtigen Politik immer ein fast ebenso großer Titel seines Ruhmes bleiben." — Von der kaiserlichen Botschaft des Jahres 1881 im Besonderen sagt Schmoller, sie sei durch Bismarck „hervorgerufen"; und als einer der geschicktesten Züge des Fürsten rühmt er, daß jener die Kreise der Großindustriellen für seine Pläne zu gewinnen wußte, häufig ihren Rath hörte. Nichts aber ist bei Schmoller davon zu lesen, daß der Centralverband den Fürsten Bismarck für seine Anregungen gewonnen und den Anstoß zur Botschaft von 1881 gegeben habe. Auch Kaiser Wilhelm I. scheint hiervon nichts bekannt geworden zu sein. Denn am 30. October 1882 schrieb Kaiser Wilhelm seinem Kanzler: „. . . Ich kann nur in Ihren Beifall einstimmen über die bessere politische Temperatur, die sich im Lande bei den Wahlen gezeigt hat, und theile Ich ganz Ihre Ansicht, daß die Erlasse vom letzten November und Januar — allein Ihr Werk großer Voraussicht — diesen Umschwung in denkenden politischen Männern endlich herbeigeführt haben." — Angesichts der vorstehenden Zeugnisse wird Herr Dr. Tille gut daran thun, das Material zu veröffentlichen, auf Grund dessen er die Behauptung aufgestellt hat, daß die kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881 die erste reife Frucht der Anregungen des Centralverbandes deutscher Industrieller war.

* **Berlin**, 22. Juli. (Vom Berliner Apothekenboykot.) In einer Versammlung, welche der Verein zur Einführung freier Arztwahl jüngst in der Berliner Ressource abgehalten hat, und über die wir bereits kurz berichtet haben, sprach Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Liebreich über den Apothekenboykot. In Anbetracht des allgemeinen Interesses, welches diese Frage beansprucht, wird von Berliner Blättern aus dem jetzt im Wortlaut vorliegenden Vortrag Prof. Liebreich's folgendes wiedergegeben.

Ehe man zu einem solchen Boykot schritt, hätten die Krankencassen die Kranken befragen müssen, ob sie einen Boykot machen, 6—7 Stunden auf ihre Medicamente warten und auf die Gewißheit verzichten wollen, daß sie auch die richtigen Medicamente bekommen. Eine sehr schwierige Frage, die in der ganzen Bewegung eine hervorragende Rolle spielt, ist die der Arzneitaxe. Man hat den Apothekern immer die Taxe vorgehalten und von Arzneiwucher gesprochen. Wenn man sagt, die Taxe ist wucherisch, dann sagt man, die Regierung ist wucherisch. Ich habe hier eine Reihe nicht etwa ausgesuchter Receptrechnungen für die Knappschaftscasse, sondern die zuletzt mir zugegangenen. Da stellt sich Folgendes heraus: 170 Recepte kosten 169 ℳ. Dabei sind Recepte von 40 ₰, 3 ℳ u. s. w. Die nächste Rechnung ergiebt: 354 Recepte kosten 333 ℳ. Eine weitere Rechnung enthält 425 Recepte, die zusammen 421 ℳ kosten, also im Durchschnitt kostet das Recept 1 ℳ. Die Zahlen von Berlin legen ein glänzendes Zeugniß dafür ab, daß die Bemühungen der Aerzte, billig zu verschreiben, schon von Erfolg gekrönt sind. Hier kostet im Durchschnitt ein Recept für die Gesellschaften, die keinen Rabatt fordern, 87 ₰, für die Cassen kostet es 67 ₰. Deshalb ist es falsch, dem Apotheker vorzuwerfen, daß er nach der Taxe, die anzuwenden er verpflichtet ist, die kleinen Verrichtungen, die keine große Arbeit machen, besonders berechnet. Würde man unter diesen tiefen Preis der jetzigen Receptur noch heruntergehen, so gelangt man auf einen Punct, wo es nicht möglich sein wird, zu gewissenhaft bereiteten Arzneien zu gelangen. Dank unserer deutschen Bemühungen, Dank unserer deutschen Intelligenz können wir sagen, daß bei uns die billigste und die humanitärste Behandlung der Kranken erzielt ist. Bei dem Boykot wird ein Rabatt auf die Receptur gefordert. Der ist ja in kleineren Städten gewährt worden. Ich würde in großen Städten gar nicht rathen, diesen Rabatt zu verlangen und zwar aus allgemeinem Interesse für das Publicum. Die höchste Stellung bei der ganzen Bewegung hat die ärztliche Thätigkeit, die Kranken gesund zu machen und diese beruht auf einer gesicherten Arzneiverordnung. Die Lösung der Frage, die eine so ungeheure Erregung hervorgerufen hat, denke ich mir so, daß man gewisse Dinge vorräthig hält, z. B. Pillen mit Aloe und Eisen, Salicylpasta und dergleichen, daß der Apotheker diese mit dem Handverkaufsrabatt verkauft und nicht zu Recepturpreisen, und solcher Mittel giebt es ja eine ganze Menge. Wenn die Cassenvorstände in Erwägung ziehen wollen, entsprechend der Meinung, wie sie allgemein wissenschaftlich begründet ist von Leuten, die sich mit dieser Frage beschäftigt haben, vorzugehen, dann kommen sie besser zum Ziele und werden sie ihre Apothekerwaaren billig haben.

R. **Berlin**, 22. Juli. (Privattelegramm.) Der Ministerial-Director Dr. Althoff, aus dem preußischen Cultusministerium, traf Ende voriger Woche in **Münster i. W.** ein. Er verweilte dort längere Zeit im königlichen Akademiegebäude, um eine genaue Besichtigung der vorhandenen Räume vorzunehmen, auch sich davon zu überzeugen, ob eine eventuelle Vergrößerung des Gebäudes zu ermöglichen sei. Der Besuch hängt, nach der „Nat.-Ztg.", mit der Frage der **Errichtung einer juristischen Facultät** zusammen.

— Der preußische Handelsminister Möller hat Sonnabend Nacht seine Reise nach den Provinzen Westpreußen und Ostpreußen angetreten. Derselbe gedenkt, wie gemeldet, auf dieser Reise die größeren Städte zu berühren und namentlich von den dortigen wirthschaftlichen Verhältnissen Kenntniß zu nehmen.

— Die im neuen Recht sehr verschärften Bestimmungen über die Haftpflicht haben die Vereine des Berliner Turnrathes veranlaßt, mit Versicherungsgesellschaften in Verbindung zu treten, um sich gegen etwaige Regreßansprüche, die aus Unfällen beim Turnen hergeleitet werden könnten, durch Versicherung zu schützen.

⊙ **Hamburg**, 22. Juli. (Telegramm.) Die „Hamb. Börsenh." meldet: Ueber den Empfang des Grafen Waldersee durch den Kaiser ist Folgendes bestimmt worden: Der Kaiser wird mit der „Hohenzollern" von Emden nach Hamburg fahren und am 10. August Mittags 1 Uhr an der St. Pauli-Landungsbrücke eintreffen. Die „Gera" mit dem Grafen Waldersee an Bord wird vor Brunshausen vor Anker gehen. Dort begrüßt der Kaiser den Feldmarschall. Graf Waldersee begiebt sich dann an Bord der „Hohenzollern" und fährt mit dem Kaiser nach Hamburg, wo an der St. Pauli-Brücke die Landung erfolgt. Bis zum 11. August soll die „Hohenzollern" an der genannten Landungsbrücke verbleiben.

th. **Coburg**, 21. Juli. Der Landtag hat der Uebernahme der Industrie- und Gewerbeschule in Neustadt auf den Staat und dem Abkommen, betreffend pachtfreie Ueberlassung der Domänengüter Callenberg und Rosenau an den Herzog, zugestimmt. Hinsichtlich der Gehaltsaufbesserung der höheren Lehrer wurde die Regierungsvorlage abgelehnt und beschlossen, daß die am 4. August 1897 vom Landtag für die wissenschaftlich gebildeten Lehrer beschlossene Gehaltsscala (2100—4200 ℳ in 31 Dienstjahren und 300—700 ℳ pensionsberechtigte Functionszulage) in jeder Gehaltsstufe eine Erhöhung von 300 ℳ erfahre; daß bereits in der ersten Gehaltsstufe (1.—5. Dienstjahr) eine Functionszulage von 200 ℳ gezahlt werde, daß die Directoren der höheren Lehranstalten neben dem vorstehenden Lehrergehalt eine Gehaltszulage von 600 anstatt seither 500 ℳ erhalten.

* **München**, 22. Juli. Die im bayerischen Ministerium des Innern seit einigen Tagen stattfindende Conferenz über den Zolltarifentwurf beschäftigte sich am Sonnabend mit den landwirthschaftlichen Zöllen. Dabei wiederholten die Vertreter des bayerischen Ministeriums die Erklärung, daß sowohl der Reichskanzler als auch die Bundesregierungen sich auf eine mäßige Erhöhung der Getreidezölle bereits festgelegt hätten. Bezüglich der einzelnen Positionen wird berichtet, daß namentlich die Frage des für die bayerische Bierindustrie so wichtigen Gerstenzolls eingehende Erörterung fand.

Die Sachverständigen sprachen, so melden die Münchener „Neuest. Nachr.", sich mit großer Majorität gegen eine Erhöhung des Zolles auf Gerste aus, während von zwei Herren eine mäßige Erhöhung beantragt wurde. Auch von ministerieller Seite wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß eine mäßige Erhöhung nicht werde zu umgehen sein. Bezüglich des Malzes wurde gewünscht, daß der Zoll darauf in Relation mit dem auf Gerste zu bringen sei. Eine Erhöhung des Hopfenzolles wurde unter Hinweis auf die Größe unserer Production, welche zur Hälfte auf die Ausfuhr angewiesen sei, abgelehnt. Für Weintrauben wurde der bestehende Zoll als ausreichend erachtet. Was die Zollsätze auf Holz betrifft, so wurde von einem Vertreter der Säge-Industrie eine Aenderung nicht befürwortet; die Schädigung der inländischen Industrie läge hauptsächlich auf einem Gebiete, das sich dem Einfluß der deutschen Gesetzgebung entziehe; sie sei in den Tarifen der österreichischen Bahnen zu suchen. Große Einmüthigkeit herrschte unter den Sachverständigen darüber, daß jede Erhöhung des Zolles auf Vieh abzulehnen sei. Die Einfuhr könne nicht entbehrt werden, und die heimische Landwirthschaft sei erwiesenermaßen nicht in der Lage, den Bedarf zu decken. Von 25 000 Ochsen, die die Stadt München in 1900 bedurfte, lieferte der Landwirthschaftliche Verein etwa 2 Procent. Auch der Einwand, daß durch die Einfuhr der Maul- und Klauenseuche Vorschub geleistet werde, sei hinfällig, da kranke Thiere in viel größerer Zahl aus Bayern als aus Oesterreich auf den Markt kämen. — Bezüglich der Position Wein wurde die Belassung der bisherigen Zollsätze und des gegenwärtigen Zollschemas gewünscht. Als wünschenswerth wurde bezeichnet, daß der zum Verschnitt benöthigte Rothwein dem Weißwein gleich geachtet würde und Wein zur Cognacbereitung eine Zollermäßigung auf 4 Mark erfahre. — Für Abgänge der Müllerei wurde auch fernerhin Zollfreiheit beantragt. Bezüglich der Erhöhung des Getreidezolles wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Deutschland der Einfuhr aus dem Auslande bedürfe und daher den Zoll zu tragen hätte. Die Regierung möge bei der Schaffung des Tarifgesetzes im Auge behalten, daß jede Bindung von vornherein — wie sie der Doppeltarif oder der unüberschreitbare Minimaltarif verlange — Deutschland gegenüber dem Auslande in eine nachtheilige Position bringe. — Für Mühlenerzeugnisse wurde eine Erhöhung der Zollsätze befürwortet. Mehl solle dem dreifachen Zoll des Getreides unterliegen. Von Seiten der pfälzischen Müllerei wurde constatirt, daß das neue Regulativ für die Ausfuhr sich nicht bewährt habe.

Zum Schluß wird erwähnt, daß die Sachverständigen sich einhellig für langfristige Handelsverträge ausgesprochen haben.

* **München**, 21. Juli. Die „Allg. Ztg." schreibt: Die Manöver des 2. bayerischen Armeecorps finden, gemäß einer Vereinbarung mit dem preußischen Kriegsminister heuer zum Theil auf hessischem und preußischem Gebiete, zum Theil auf bayerischem Gebiete, statt. Die Corpsmanöver werden im Gelände zwischen Aschaffenburg und Würzburg, die Divisionsmanöver im Gelände von Würzburg bis Frankfurt a. M. und Friedberg in Oberhessen abgehalten. Weiter finden im südöstlichen Theile der Pfalz dieses Jahr, ebenfalls auf Grund von Vereinbarungen, die Manöver der 30. Division (16. Armeecorps im Elsaß) statt. In Berliner Blättern wird dies als eine „beachtenswerthe Neuerung" bezeichnet; damit würden die territorialen Grenzen im Interesse der Uebungen nunmehr auch bayerischerseits überschritten und andererseits auch wieder Uebungen anderer deutscher Truppen auf bayerischem Gebiete zugelassen. Es liege hierin ein unverkennbarer Fortschritt, der auch durch die Entsendung des bayerischen Eisenbahnbataillons nach Berlin behufs Theilnahme an der Uebung der preußischen Eisenbahnbrigade zum Ausdruck gelange. Demgegenüber möchten wir bemerken, daß hier von „einer beachtenswerthen Neuerung und von einem unverkennbaren Fortschritt" nicht die Rede sein kann, da schon seit Jahren preußische und bayerische Truppentheile, je nach Bedürfniß, auf gemeinsamem Manövergebiete operirt haben, bald in Preußen, im Elsaß, bald in Bayern, in der Pfalz. Insbesondere ist die Frankfurter Gegend den bayerischen Militärs nicht neu, die vor drei Jahren an den großen Kaisermanövern bei Hanau-Aschaffenburg theilnahmen und die mit großer Bravour die Schlacht von Hanau gewannen. Unsere Soldaten konnten damals gar nicht genug Rühmens von der trefflichen Aufnahme machen, die sie in Frankfurt a. M. gefunden hatten. Auch die Entsendung eines ganzen Truppentheiles zu preußischen Uebungen ist nichts Neues. Wir erinnern nur daran, daß ebenfalls schon vor einigen Jahren unser ganzes Pionierbataillon zu einer gemeinsamen Uebung mit preußischen Pionieren nach Norddeutschland commandirt wurde und sich dort bei einem großen Brückenbau auszeichnete.

Frankreich.

Generalrathswahlen.

* **Paris**, 22. Juli. (Telegramm.) Bis 12 Uhr Mittags waren im Ministerium des Innern die Ergebnisse für 1444 Sitze bekannt. Es fehlen nur noch die Ergebnisse für 10 Sitze. Gewählt sind 557 Republikaner, 477 Radicale und socialistische Radicale, 33 Socialisten, 54 Ralliirte, 29 Nationalisten und 209 Conservative. 85 Stichwahlen sind erforderlich. Bis jetzt haben die Republikaner 47 Sitze gewonnen. Im Generalrathe des Departements des Charentes haben die Republikaner zum ersten Male die Mehrheit erlangt.

* **Roubaix**, 22. Juli. (Telegramm.) Gelegentlich der Generalrathswahlen haben sich gestern hier ernste Zwischenfälle ereignet. Manifestanten durchzogen die Straßen, zertrümmerten die Fensterscheiben mehrerer Läden und richteten in einem Kaffeehause Verwüstungen an. Mehrere Polizeibeamte wurden verwundet. Fünf Personen wurden in Haft genommen.

Italien.

Die französischen Jesuiten.

r. **Köln**, 22. Juli. (Privattelegramm.) Aus Rom wird der „Köln. Volksztg." von ihrem Correspondenten gemeldet: Bezüglich der Meldung eines rheinischen Blattes, im Collegium Germanicum habe am 16. Juli eine Versammlung französischer Jesuitenpatres unter dem Vorsitze der Cardinäle Rampolla und Steinhuber stattgefunden, in der über die Erwerbung von Baulichkeiten in Mittelitalien für die Unterbringung der aus Frankreich vertriebenen Jesuiten berathen worden sei, bin ich zu der Erklärung ermächtigt, daß die Nachricht vollständig erdichtet ist. Nicht ein einziger Delegirter war in Rom, geschweige im Collegium Germanicum.

Amerika.

Heizerausstand.

* **Wilkesbarre** (Pennsylvania), 22. Juli. (Telegramm.) Die Vereinigung der Heizer giebt in einer gestern Nacht veröffentlichten Erklärung bekannt, daß sie nach einer mit den Beamten der vereinigten Minenarbeiter abgehaltenen Besprechung zu dem Entschluß gekommen seien, daß es im Interesse aller Betheiligten liege, den Heizerausstand zu beenden. Die Vereinigung habe Vorschläge gemacht, die angenommen worden seien. Die Heizer sollten sich deshalb mit allen ehrenhaften Mitteln um die Wiedererlangung ihrer früheren Stellungen bewerben. Wenn die Gesellschaften die Ausständigen wieder einstellten, so werde der Ausstand heute Abend für beendet erklärt werden.

Marine.

⊙ **Berlin**, 22. Juli. (Telegramm.) S. M. S. „Fürst Bismarck", Commandant Capitän zur See Graf v. Moltke, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Viceadmiral Bendemann an Bord, ist am 21. Juli in Tsingtau eingetroffen und beabsichtigt, am 24. Juli nach Yokohama in See zu gehen. S. M. S. „Hansa", Commandant Capitän zur See Paschen, mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders Contre-Admiral Kirchhoff an Bord, ist am 22. Juli von Tsingtau nach Shanghai in See gegangen. S. M. S. „Jaguar", Commandant Corvetten-Capitän Berger, ist am 20. Juli in Kobe eingetroffen und beabsichtigt, am 24. Juli nach Yokohama in See zu gehen. S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Bauer, ist am 22. Juli von Tsingtau nach Kobe in See gegangen. S. M. S. „Iltis", Commandant Corvetten-Capitän Stahmer, will am 23. Juli von Hongkong nach Canton in See gehen. Der Dampfer „Darmstadt" mit der abgelösten Besatzung S. M. S. „Cormoran" an Bord, Transportführer Capitänleutnant Engel, ist am 21. Juli in Colombo angekommen und am 22. Juli nach Aden weitergedampft. S. M. Torpedoboot „S 90", Commandant Capitänleutnant Höpfner, ist am 21. Juli von Tsingtau nach Taku gedampft. S. M. Torpedoboote „S 91", Commandant Oberleutnant zur See Püllen, und „S 92", Commandant Capitänleutnant Wundheller, beabsichtigen am 24. Juli von Tsingtau nach Yokohama in See zu gehen.

⊙ **Brunsbüttelkoog**, 22. Juli. (Telegramm.) Die erste Division des ersten Geschwaders ist heute früh 6 Uhr von hier abgegangen.

⊙ **Suez**, 22. Juli. (Telegramm.) Die auf der Heimfahrt befindliche deutsche Panzerschiffsdivision hat Suez passirt. Der Gesundheitszustand der Officiere und Mannschaften ist ausgezeichnet. Die Schiffe haben auf der Fahrt einen starken Monsum glücklich überstanden.

Gläubiger-Versammlung der Leipziger Bank.

(Schluß.)

Die Concursverwaltung hat selbstverständlich die Aufsichtsrathsmitglieder, bezüglich ihres Vermögens in Anspruch genommen, da die Herren von den Operationen des Directoriums Kenntniß haben mußten. Wußten sie aber nichts, dann haben dieselben zum Mindesten fahrlässig gehandelt. Ich habe daher die Aufsichtsrathsmitglieder verklagt und es ist bereits ein Termin zum 12. October anberaumt. Die Aufsichtsrathsmitglieder, die sämmtlich Ehrenmänner sind, haben sich auch bereit erklärt, wenn sie im Proceß unterliegen, ihr Vermögen der Concursverwaltung zur Verfügung zu stellen. Es ist nun die Frage aufgeworfen worden, was die Actionäre bekommen werden. Es ist selbstverständlich, daß zunächst soweit als möglich, die Gläubiger befriedigt werden müssen; erst wenn noch etwas übrig bleibt, können die Actionäre etwas erhalten. (Beifall.) Meine Herren, das ist einfach gesetzliche Vorschrift. Ich glaube, es wird möglich sein, im Januar eine Abschlagsdividende zu vertheilen. (Lebhafter Beifall.)

Justizrath Barth theilte danach mit, daß die Leipziger Bank an die Casseler Treber-Trocknungs-Gesellschaft eine Schuldforderung von 90 Millionen Mark habe, es sei deshalb unerhört, daß die Leipziger Bank in der Casseler Concursverwaltung keine Vertretung habe. Etwa 10 der Tochter-Gesellschaften der Treber-Trocknungs-Actien-Gesellschaft seien lebensfähig, bei 11 sei, wenn ihnen die gehörige Stellung gegeben würde, eine Lebensfähigkeit möglich, die weiteren 10 Tochter-Gesellschaften seien dagegen vollständig bankerott. — Auf Anfragen des Vorsitzenden, Oberamtsrichters Müller, wurden hierauf Justizrath Barth und Rechtsanwalt Freytag als Concursverwalter bestätigt. — Auf Befragen eines Gläubigers theilte Rechtsanwalt Freytag mit, daß das Vermögen der verklagten Aufsichtsrathsmitglieder im Ganzen etwa 10 Millionen Mark betragen dürfte. — Auf Befragen eines anderen Gläubigers bemerkte Rechtsanwalt Freytag: Die Depots seien vollständig in Ordnung. Bezüglich Herausgabe der Depots bei der deutschen Bank in London und bei Warschauer & Co. in Berlin werde wohl aber geklagt werden müssen. — Auf Befragen eines Gläubigers theilte Rechtsanwalt Freytag mit: Die Concursverwaltung der Casseler Gesellschaft hatte zunächst eine Vertretung der Leipziger Bank in der Concursverwaltung nicht anerkannt, die Leipziger Bank habe sich jedoch das Recht vorbehalten, daß ohne ihre Zustimmung nicht anders als gegen Baarzahlung verkauft werden dürfe. Im Uebrigen werde am 3. August ein Vertreter in die Casseler Concursverwaltung gewählt werden.

Es wurden hierauf in den Gläubiger-Ausschuß gewählt: der Königl. Sächsische Staatsfiscus (vertreten durch Rechtsanwalt Paul Frenkel, Leipzig), der Großherzogl. Weimarische Staatsfiscus, die Sächsische Bank in Dresden, die Reichsbankhauptstelle Leipzig, die Leipziger Hypothekenbank, die Deutsche Bank, Filiale Leipzig, sowie Commerzienrath Kummer (Leipzig), S. J. Tobias, in Firma Tobias & Schmidt (Leipzig) und Kaufmann Wilhelm Andreas Müller (Plauen i. V.). — Rechtsanwalt Freytag theilte danach mit: Die Baarbeträge dürften sehr bald 9 Millionen Mark betragen, zumal 8½ Millionen bereits vorhanden seien. Die Konkursverwaltung schlage daher vor, anzulegen 3 Millionen Mark bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, 3 Millionen bei der Sächsischen Bank und 3 Millionen bei der Deutschen Bank. Sollten noch weitere Beträge eingehen, dann solle die Anlegung dem Gläubigerausschuß überlassen werden. In Aussicht genommen seien dazu die Bayerische Bank in Nürnberg und die Seehandlung in Berlin. Von einigen Gläubigern wurde beantragt: alles Geld zinslos bei der Reichsbank anzulegen. Die Versammlung entschied sich jedoch schließlich für den Vorschlag der Concursverwaltung. — Die Tagesordnung war danach erledigt. Es wurde das Protokoll verlesen und darauf die Versammlung geschlossen.

Hugo Friedlaender.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ **Nordseebad Wyk a. Föhr**, 18. Juli. Gestern wurde den hier weilenden Curgästen ein besonderer Kunstgenuß geboten. Ein langjähriger Besucher unseres Nordseebades, der Hofburgschauspieler Herr Georg Reimers aus Wien, hatte sich auf Ansuchen der Badecommission in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, in einer von Mitgliedern des hiesigen Curtheaters veranstalteten Vorstellung, deren Ertrag für einen gemeinnützigen Zweck bestimmt war, aufzutreten. Zur Aufführung gelangte die Komödie „Flachsmann als Erzieher" von Otto Ernst. Der Besuch war ein so zahlreicher, daß der große Curhaussaal kaum im Stande war, die Zuschauer zu fassen. Reicher Beifall lohnte die Darsteller, namentlich wurden dem Herrn Reimers, der als „Flemming" auch hier sein hervorragendes Talent deutlich bekundete, zahlreiche Ovationen gebracht. — Die Zahl der bis zum 16. Juli eingetroffenen Fremden beträgt nach Ausweis der Curliste 2352, reichlich 500 Personen mehr als im Vorjahre um diese Zeit.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig (Neu-Leipzig) II	III	IV	V	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1901 berechnet: Standesamt I [illegible], Standesamt II [illegible], Standesamt III [illegible], Standesamt IV [illegible], Standesamt V [illegible], zusammen [illegible].						
Geborene in der Woche vom 7. Juli bis mit 13. Juli 1901:						
Lebendgeborene männliche	49	47	10	46	5	157
„ weibliche	59	37	9	38	8	151
„ zusammen	108	84	19	84	13	308
Todtgeborene männliche	3	3	—	—	—	6
„ weibliche	1	2	—	—	—	3
„ zusammen	4	5	—	—	—	9
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene): in der Woche vom 14. Juli bis mit 20. Juli 1901:						
Gestorben überhaupt männliche	48	37	5	36	4	130
„ „ weibliche	41	29	7	40	1	118
„ „ zusammen	89	66	12	76	5	248
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	43	44	11	58	3	159
Darunter ehelich geborene	34	36	10	49	2	131
„ unehelich geborene	9	8	1	9	1	28
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	1	—	—	1	—	2
3. Scharlach	—	1	—	—	—	1
4. Diphtherie und Croup	—	6	—	1	—	7
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	—	—	—	—	—
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	28	25	8	44	2	107
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	11	3	2	18	1	35
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	10	3	2	17	1	33
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	1	—	—	—	—	1
10. Lungenschwindsucht	6	3	—	1	—	10
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	10	1	1	3	—	15
Darunter Influenza	—	—	—	—	—	—
12. Alle übrigen Krankheiten	39	30	3	26	2	100
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	2	—	—	—	—	2
b) Selbstmord	2	—	—	—	1	3
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.

Baden-Baden

Badischer Hof.

(Hôtel de la Cour de Bade).

Altberühmtes Haus ersten Ranges,

mit eigener **Thermal-Badeanstalt.** Neuester Comfort (Gesellschaftsräume etc.), grosser Park.

Paul Rehwinkel, Besitzer.

Academ. Bücher kaufen u. liefern Krüger & Co., Kurprinzstr. 12.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., **Lindenstraße 20.**

Ueberall zu haben

Sarg's **Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's Sortiment,** Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie **Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig.** Katalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721) und die **Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, part. im Laden), Teleph. 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Meuselwitz) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: **R. Jaeger,** Augustusplatz 2. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 U.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, 1. Etag., Zimmer 1. Meldezt.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—½1 und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 8 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 8 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 8 (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. von 3—6. Die Bücher-Ausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Der Lesesaal ist geöff. tägl. 10—1, außerd. Dienstags u. Freitags 3—6, Mittwochs u. Sonnabends 4—8; die Bücherausgabe Mittw. u. Sonnab. 4—7, an d. übr. Tag. 11—1.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe u. Benutzung des Lesesaals v. 9—12 u. 3—7 U. Vorlegung der Patentschriften v. 9—12 u. 3—7 U. ebenda.

Volksbibliothek III. (Täubchenweg 2, I.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (Mendelsstr. 60, p.) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Neudnitz, Rathhausstr. 29, p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek VI. (Neuhere Löhrstr. 2, p.) 7½-9½ Uhr Abds.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstr. 4, I. geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. 2½—4½. Lesehalle v. 2½—8 U. geöffn.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

„Volksbureau", Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonnt. ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publicum unentgeltlich geöffn. Zugang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen i. „Tivoli", Zeitz. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-6.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (11000 Nrn.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Tägl. von früh geöffn.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dobel'schen Hause, neb. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—2 U.

Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum, Wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11—3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 60 ₰ beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Panorama Weißenburg geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum, Thalstr. 33, ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr geöffnet, außer Buß- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche

in verschiedenen Qualitäten und sämmtlichen Dimensionen bei **Arnold Reinshagen,** Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Continental-Standard-Schläuche, Hochdruck- und Universal-Schläuche,

schwarz, grau und roth.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Robert Kelm, Leipzig, Querstr. 31. Fernspr. 1527.

Franz Kolb, Leipzig

Generalvertrieb und Lager der Firma

Cooper & Co.

Berlin, Wien, London, New York.

Chem. techn. Producten-Fabriken

Pat. Simplicit. Dixon's Lubricator.

Victoria Friction Less Packing u. Präparat.

Zahnradglätte, Bollmontin.

Contor u. Lager: Dorotheenplatz 2. Teleph. 8094.

Isolirmaterial

für bau- und maschinentechnische Zwecke

R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 5411.

Pneumatik Harburg-Wien bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG

19 GEORGIRING 19

WERKZEUGSTAHL MARKE **DANNEMORA** (EDE) — **WERKZEUGSTAHL** MARKE **DANNEMORA** (EDS)

EDUARD DÜNKELBERG — Stahl aller Art — LEIPZIG & BERLIN NW.

Silberstahl, Stahldrähte, Stahlbleche — Profilstahl, Bandstahle, Raffinirstahle

SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.

Original comprimirte blanke Stahlwellen

Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Neues Theater.

Dienstag, den 23. Juli 1901.
Anfang 7 Uhr.
(196. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Der Damenschneider.

Operette in 3 Acten von Hugo Wittmann und Louis Herrmann.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Fürst Trutzkoi, General-Gouverneur von Warschau . . . Herr Greiner.
Fürstin Trutzkoi, seine Gemahlin . . . . . Fr. Sirgmann-Wolff.
Der Minister . . . . Herr Heinich.
Constantin Graf Tesselski . . . . Herr Heine.
Jussupoff, Stabshauptmann einer russischen Stadt . . . Herr Franz Groß.
Petruschka, seine Schwester . . . . Frl. Dallborf.
Marina, deren Tochter . . . . Frl. Linda.
Agathon Kokorikin, Damenschneider . . . . . Herr Sufflüt.
Nicki, Detectiv . . . . Herr Proft.
Feodor, Feldwebel . . . . Herr Keller.
Michaela, bei Petruschka bedienstet . . . . . Frl. Kießling.
Ein Officier . . . . Herr Walban.
Ein Leibjäger . . . . Herr Renner.

Feldjäger, Wäscherinnen, Bürger, Bauern, Volk.

Ort der Handlung: Eine mittlere russische Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler. — Beurlaubt: Herr Fricke, Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Capellmeister Gorter, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Greder, Herr Carl Groß, Herr Capellmeister Hagel, Herr Moers, Herr Marion, Herr Merkel, Herr Capellmeister Porst, Herr Schelper, Herr Schütz, Herr Striegel, Herr Ulrich, Herr Urlus, Fr. Baumann, Fr. Doenges, Frl. Eibenschütz, Frl. Gardini, Frl. Hrabn, Frl. Köhler, Frl. Petrini, Frl. Seebe, Frl. Schäffer, Frl. Untacht, Frl. Weidt.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Mittwoch, den 24. Juli (197. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Fritz-Fritz.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 23. Juli, Abends 8 Uhr

Das Opferlamm.

Schwank in 3 Acten von Oskar Walther und Leo Stein.
Morgen: Letztes Gastspiel des Frl. **Louise Jerwitz: „Marianne".**

Albert-Theater, Hôtel Stadt Nürnberg.

Letzte Woche.

Heute Dienstag, den 23. Juli:

O, diese Schwiegermutter, oder: Er muß aufs Land.

Lustspiel in 3 Acten aus dem Französischen von **O. Randolf.**
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch: Geschlossen.

Donnerstag: **Die Kanonen-Königin.**
Hierauf: **Der gerade Weg ist der beste.**

Sommer-Theater „Drei Linden", Leipzig-Lindenau.

Heute Dienstag, den 23. Juli 1901:

Der Bulgar od. Die Amazonen-Commandantin.

Operette in 3 Acten von Karl Dibbern.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Morgen, Mittwoch, den 24. Juli 1901: **Preciosa.**
Schauspiel in 4 Acten von **C. M. von Weber.**

Große Cacao-, Chocoladen- und Zuckerwaaren - Auction Gerberstr. 19, Leipziger Auctions-Halle.

Heute von **9 Uhr Vorm.** an kommt das gesammte Waarenlager eines **Zuckerwaaren-Special-Geschäftes** zur Versteigerung, darunter **Cacao,** lose u. in Packeten, **Chocoladen u. Zuckerwaaren** von Otto Rüger u. F. Ad. Richter in Rudolstadt. **Bonbonnièren, Attrappen u. Fruchtschalen u. -Gläser u. Bisquits.** Interessenten sind freundl. eingeladen. **Auctionator Martin.**

Lagergüter-Auction

heute 10 Uhr **Wintergartenstraße 8, Hof.**

Möbel-Auction

morgen Mittwoch 4 Uhr Reudnitz, Heinrichstraße 9, bessere Möbel, als: **Sopha, Kleiderschränke, Waschtische, Küchenschrank, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Gartengeräthe, Herrenrad, Nähmaschine, Cigarren** rc.

Scheps, Auctionator.

Wein-Auction.

Donnerstag, den 25. Juli, Vorm. 10 Uhr versteigere ich bei Herrn **Spediteur Ehrhardt Scheider,** Wintergartenstr. 8,

1 Posten Roth- u. Weissweine, Cognac, Sect.

C. A. Schlegel, Auctionator u. Taxator, Geschäftslocal Thomaskirchhof 1, part.

Vorschuss

auf **Waaren aller Art,** auch auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeben. Abrechnung sofort ertheilt der Auctionator und Taxator

John Fürst,

Hamburg, A-B-C-Straße Nr. 22/23.

Geldvorschuss.

Sämmtliche **Waaren, Möbel, Kleider, Anzüge, Schuhwaaren, Fahrräder, Cigarren, Weine,** sowie **Nachlässe** rc. rc. übernehme zur Versteigerung. **Carl Fr. Schulze,** Auctionator, Körnerstraße 64.

Reise-Literatur

E. Lucius, jetzt Dorotheenstraße **1.**

Kaufloose 2. Cl. 140. **Lotterie** und **Voll-Loose** empfiehlt

George Meyer in Leipzig, Collection Neumarkt 40.

Sommerfrische.

Eine Wohnung für Sommerfrischler ist am Monarchenhügel im neuen Haus bis 1. September frei. Näheres daselbst 1. Etg.

Für Sommerfrischler

empfehle meine **Sommerwohnung** mit **Pension** als angenehmen **Aufenthalt.**

Goldener Krug bei Naunhof.

Fr. Friedrich.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft

in Verbindung mit der

Hamburg-Amerika Linie.

Directe Post-Dampfschifffahrt

Hamburg-Brasilien

(via **Leixoes** oder **Lissabon** und theilweise via **Antwerpen**) nach **Pará** und **Manáos** (event. Maranham und Ceará) am 15. jeden Monats,

nach **Pernambuco** oder **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Victoria** (Espirito Santo) alle 4 Wochen,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch,
„ **Südbrasilien** (Maceió, Paranaguá, Sao Francisco, Desterro und **Rio Grande do Sul**) drei Mal monatlich, laut Fahrplan.

Hamburg-La Plata

(via **Antwerpen** oder **Vigo, Bilbao, Coruna, Villa Garcia**) nach **Montevideo, Buenos Aires, Rosario** und **San Nicolas** } sechs Mal monatlich laut Fahrplan.

Nähere Auskunft ertheilen die **Rhedereien;** sowie die **Schiffsmakler** in **Hamburg:** ausgehend: für **Nord- u. Mittel-Brasilien** sowie für den **La Plata** . . . } **AUGUST BOLTEN,** Wm. Miller's Nachf.
für **Südbrasilien: Paul Günther;**
eingehend: **A. C. de Freitas & Co.** für alle Linien.

Wegen Passage die **Hamburg-Amerika Linie, Hamburg** sowie in Leipzig: **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2, und **R. Biembel & Co.,** Neumarkt 18.

Die Aktionäre der

Holzstoff- und Holzpappenfabrik

Limmritz-Steina

werden hierdurch zu der am

Freitag, den 16. August 1901, Nachmittags 3 Uhr

im **Hause des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig, Schulstraße Nr. 3,** stattfindenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Konto auf das Geschäftsjahr 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901. Beschlußfassung über Genehmigung dieser Vorlagen.
2) Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand.
3) Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes für das Jahr 1900/1901.

Die Geschäftsberichte können vom 1. August d. J. ab bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Abtheilung Becker & Co.,** zu **Leipzig,** Hainstraße 2, entnommen werden, die auch als Hinterlegungsstelle nach § 9 des Gesellschaftsvertrags hiermit bezeichnet wird.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Der Aufsichtsrat

der Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina.

Justizrat Dr. **Rüstsch,** Vorsitzender.

Leipziger Volksbank,

E. G. m. b. H.

Hainstraße 5, Vetter's Hof. Fleischergasse 8.

verzinst Spareinlagen mit 3½ bis 4½ %.

550 Mitglieder. Garantiesumme ℳ 250,120.

Dr. med. A. Clarus

verreist bis 24. August.

Von der Reise zurück

Dr. Eggebrecht.

Aerztlich gepr. Masseuse
Hainstraße 21, C., II. links.

Aerztl. gepr. **Masseuse** in und außer dem Hause Theatergasse 8, I.

S. Strube, gepr. **Masseuse,** Gerberstr. 13, H. r. I.

Masseuse, ärztlich gepr., Kramerstr. 7, prt.

Aerztl. Masseuse empf. i. Grimm. Str. 24, III. verw. **Müller,** Masseuse, Nürnb. Str. 58, part.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-** und **Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Buchführung

A. Chapison,

Thomasring 3.

C. Schmidt,

Markt 9.

Kurse f. Herren u. Damen. **Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr.** rc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Rackow,

Universit. 2, Ecke Grimm. Str. Für Herr. u. Dam. Ausbild. i. Buchh., Corresp., Caffir., Stenograph., Maschinenschreib. Eintritt jederzeit. Ausk. u. Prosp. kostenl.

Buchführung bis zur **höchsten** Ausbild., **Schönschr.,**
Dörfel Corr., Rechn., Stenogr. etc. Salzgässchen 2, Prosp. frei. Vierteljahrscurse beg. jeden Mittwoch.

Tachy, Windmühlenstr. 25 lehrt gründl. Buchf., Schönschr., Maschsch., Corresp., Stenogr., Rechn., Franz. u. Engl. à 10 M. Teilz. gest.

Ein Kaufmann sucht **Unterricht in der freien Rede.**

Gefl. Anerbieten unter **S. D. 276** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Deutschen Sprachunterricht an Ausländer, sowie englischen u. franz. Unterricht erth. frühere Lehrerin **Weststraße 30, II.**

Violinen-Unterricht wird ertheilt. Zu erfahren Bayerische Straße 44, 1. Et. lis.

Gründl. lehrt Weißnäh., Schneid., Spitzenklöppeln, Gold-, Weiß- u. Buntstick. gepr. **Handarbeitslehrerin, Weststraße 30, II.**

Handschrift-Druck!

Durch ein eigenes Verfahren werden **Offerten, Circuläre** rc. von mir derart gebracht, daß dieselben für wirkliche **mit Tinte geschriebene Handschrift** gehalten werden. Muster gratis. **A. Deutsch,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Schützenstraße 17.

Leipziger Bank.

Die Aktionäre der Aktiengesellschaft unter der Firma Leipziger Bank werden hiermit zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am

Dienstag, den 20. August 1901, Vormittag 10 Uhr

zu Leipzig, im Großen Saale des Zoologischen Gartens, Pfaffendorfer Straße Nr. 29,

abgehalten werden soll.

Tagesordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrats über die durch die Konkurseröffnung gegebene Lage der Gesellschaft.
2. Erklärung des Aufsichtsrats, daß er mit Schluß der Generalversammlung sein Amt niederlege.
3. Beschlußfassung über die Neuwahl eines Aufsichtsrats und Vollziehung derselben.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung stimmen, wählen oder Anträge stellen wollen, haben die Titel ihrer Aktien oder die entsprechenden Depotscheine der Reichsbank oder eines Notars spätestens fünf Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Hinterlegung und der Versammlung nicht mit gerechnet, bei der seitherigen Couponkasse der Leipziger Bank in deren Geschäftsgebäude an der Klostergasse Nr. 3 zu Leipzig zu hinterlegen.

Gegen die hinterlegten Aktien oder Depotscheine erhalten die Aktionäre auf den Namen lautende Legitimationskarten, auf denen die Zahl und die Nummern der deponirten Aktien angegeben sind und gegen deren Rückgabe die hinterlegten Aktien oder Depotscheine nach der Versammlung wieder erhoben werden können.

Der Saal wird zur Entgegennahme der Anmeldungen von Seiten der die Präsenzliste führenden Herren Notare bereits von ½9 Uhr Vormittags ab geöffnet sein.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Leipziger Bank.

Der Aufsichtsrat:

Heinrich Dodel. **Georg Schroeder.**

Gustav Hampel

Leipzig — Hainstrasse 31 — Schirmfabrik

empfiehlt

Sonnenschirme

wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen,

Reise-Schirme

für Damen und Herren von 1 ℳ 50 ₰ an,

Regenschirme

stets das Neueste der Saison, in grösster Auswahl.

Reparaturen schnell u. billig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kunststopferei
von **C. E. Kohlmann,**
Nürnberger Straße 6, 3. Etage,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von größeren u. kleineren Aufträgen in **Kleidern, Teppichen, Gardinen, Damast** rc. Feinste Ausführung. Prompte und pünctliche Bedienung.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Bücherrevisor Habermann,
Leipzig, Sternwartenstr. 35, I. II.,
Revisionen, Bilanzen, Neuanlegung u. Fortführung von Geschäfts-Büchern. Auch auswärts.

Buchführung u. Revision exact u. billigst **Kaufmann Störmer,** Sternwartenstraße 71.

Gegr. **Versilbert,** 1863.
vergoldet, bronzirt u. reparirt werden **Kron- und Tafelleuchter, Bestecks** rc.
Aug. Weise, Töpferplatz 7, Matthäikirchh. 7.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 9, I. **A. Dachs.**

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **E. Otto,** Nürnb. Str. 27.

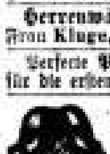
Perf. **Schneiderin,** f. Arb., w. f. selbständ. mach. möchte, f. feste Kundsch. in u. auß. d. H., pro Tag M 1,50 Brühl 8, IV, l. **Henze.**

Wäsche wird gut u. sauber gewaschen, auf Wunsch abgeholt, Trockenplatz u. Rasenbleiche. Werthe Adressen an Frau **Luise Wagensell, Knautkleeberg 91, 1 Tr. rechts.**

Wäsche aufs Land wird saub. gewaschen u. geplättet, auch abgeholt u. abgelief. **Fr. Lehnert,** Schönefeld, Dimpfelstr. 62, III., W.

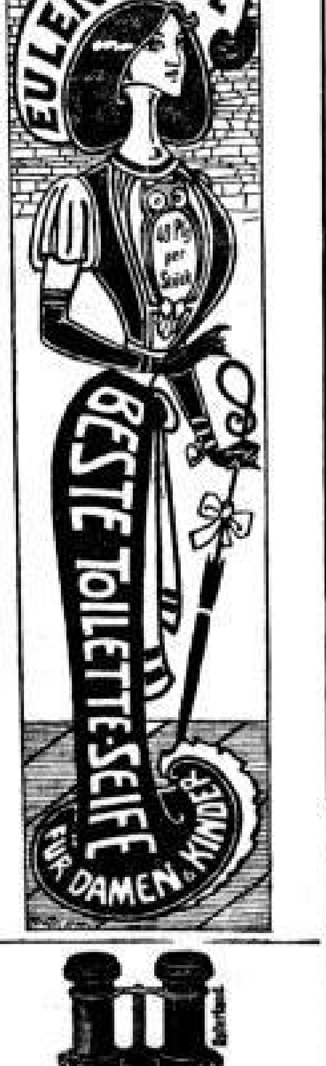
Herrenwäsche wäscht, plättet und holt ab Frau **Kluge,** Sternwartenstr. 55, Vordh. IV. l.

Perfecte **Plätterin** sucht noch Kundschaft für die ersten 3 Tage Körnerstraße 1, II.



H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben rc., Zahl. n. Erfolg. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Harnleidenden
Männern sei **Pariser Pulver** bestens empfohlen. **Kein** Geheimmittel. (Eibisch 2.5, Süßholz 5, Gummi 15, Milchzuck. 15, Kalinitrat 2,5 geben 24 Pulv.). Vorschr. d. französ. Arzneibuches, u. d. Aerzten verordnet, d. Magen **absolut** unschädlich, rasch u. sicher wirkend. Schachtel 2 M in **Leipzig: Kgl. Johannis-Apotheke,** Dresdner Str., **Salomonis-Apotheke,** Grimmaische St. 17.



empfiehlt zu soliden Preisen
das optische Institut von
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4 (gegr. 1812).

Billige Stoffe.

Reinwoll. farb. **Diagonal**	**Kleid**	M 4.00
Solide **Hauskleiderstoffe**	**Kleid**	- 2.50
Alpacca, schwarz, marine u. crème	**Kleid**	- 7.50
Reste zu Blousen u. Röcken	schon	M 1.00 u. 2.00
Hellfarb. **Ballcreps**	Meter	M 0.40

Ganz leichte **Bareges** spottbillig.
Nur Neumarkt 30/32, 1 Tr.
Hedwig Noch.

Specialitäten:
1. **Circulations-Wasserrohrkessel** bis 400 qm Heizfläche u. 15 Atm. Betriebsdruck.
2. **Sectional-Sicherheits-Röhrenkessel** unter bewährten Ansprüchen aufstellbar, bis 150 qm.
3. **Cirkulations-Siederkessel** (Batteriekessel) bis 250 qm und 15 Atm. Betriebsdruck.
4. **Dampfüberhitzer** (D. R.-P. u. Auslandspat.) aus nahtlosen Rohrschlangen mit ⊗ Querschnitt und Grad, mit eigener Feuerung oder eingebaut in die Kesselzüge, für alle Kesselsysteme verwendbar.
5. **Dampfkessel-Feuerungen** für jedes Brennmaterial, speciell rauchlose Feuerungsanlagen.
6. **Schweissarbeiten aller Art** als **Röhren** und Rohrfaçons für Gas-, Wasser- u. Dampfleitungen bis 2 Meter Dmtr. **Bohrröhren,** Transportgefässe, Retorten, Windkessel, Masten, Rasen u. s. w.

Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G. in Zwenkau

Fernsprecher 5879 **Filiale Leipzig-Plagwitz** Nonnenstraße 25

empfiehlt

Krystalleis, bakterienfrei, daher zu Genußzwecken und für die Hygiene verwendbar, ½ Riegel, ca. 12½ kg 40 Pfg., ½ Riegel 25 Pfg.
Kunsteis, zu Kühlzwecken, ½ „ „ 30 „ ½ „ 20 „

Ständige Flaschenbierkunden, Kliniken, Wiederverkäufer und Abnehmer größerer Quanten erhalten auf vorstehende Preise
20% Rabatt.

Für Reise und Sommerfrische

empfiehlt:

Fruchtsaure Pasten	Pfeffermünz-Bonbons
Leipniz Cakes	Kaffee-Chocolade-Pastillen
Cacao-Extract	Brause-Limonade-Bonbons
Biscuits	Cognac-Pralinen
Limonadenzucker	Fruchtsaure Caramellen
Himbeersyrup	Hafercacao

Speise- und Koch-Chocoladen
C. R. Kässmodel,
Windmühlenstrasse 28, **Petersstrasse 28,**
Markt 2,
Elisenstrasse 15.

Aus dem **Aufsichtsrathe** der unterzeichneten Actien-Gesellschaft sind infolge Ablebens
Herr General-Consul **Eugen Sachsenröder,**
Herr Kaufmann **Felix Schaeffer,**
Beide in Leipzig,
ausgeschieden.
Solches wird nach § 244 H. G. B. hiermit bekannt gegeben.
Wurzen, den 19. Juli 1901.
Sächsische Broncewaarenfabrik,
Actien-Gesellschaft.
O. Goepfert. ppa. Weidlich.

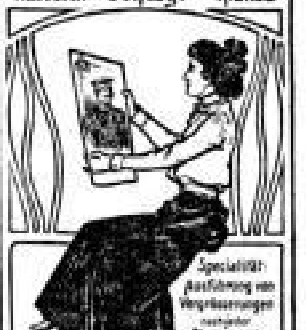
Stahl- und Moorbad Lausigk.
(Herrmannsbad.)
Stärkste Stahlquelle Mitteleuropas. Hervorragende Heilerfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, Nerven- und Frauenleiden.**
Saison vom 10. Mai bis Ende September.
Prospecte durch die Badeverwaltung.

Bad Suderode a. Harz.
Soolbad und bewährter klimatischer Curort.
Station der Eisenbahn Quedlinburg—Frose—Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunct sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sool-, Fichten-, Dampf-, Moor-, Loh-, Tannin- und sämmtl. med. Bäder, sowie für alle Proceduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Badeärzte: **Dr. Müller, Dr. Schmidt** und San.-Rath **Dr. Pelizaeus.** Illustrirte Prospecte gratis und Führer in Buchform à 50 ₰, mit Karte 1 M, sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

Misdroy.
Strandhôtel und Belvedere.
Bevorzugtes Familienhaus und Pensionat I. R., direct an der See. 135 Zimmer (Balcons) von 1 M 50 an, Pension von 4 M 50 aufwärts. Schöner Garten. — Seeterrasse. — Veranden. Besitz. **H. Zerres-Erben.**

Laden-Einrichtungen
jeder Branche und Preislage,
nach schönen praktischen Entwürfen.
J. & G. Gottschalck
Specialfabrik für Ladeneinrichtungen
Leipzig, Salomonstrasse 14.

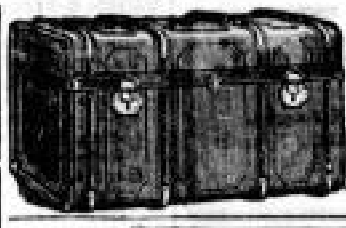
SCHÄFER & KOCH
Kunstanstalt für Photogr. Vergrösserungen
Hannover. Leipzig. Krakau.



Besichtigung der Schauhalle
Leipzig, Universitätstr. 16
(Messpalast)
von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr
ohne Kaufzwang.

Tadelloser Bowlenwein, Frankf. Aepfelwein. Recepte gratis. **Wilh. Kümpf,** Liebigstr. 7

Trink-Eier
vom Lande, tägl. frisch unter Garantie, versendet, 60 Stück zu M 5.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Ramsloh i/Oldb.



Nur eigene solide Fabrikate in
Reise- Koffern, Taschen
und ☛ div. fl. Lederwaaren ☚
empfiehlt in größter Auswahl
Karl Blaich,
Tauchaer Str. 16, Windmühlenstrasse 32,
Koffer- und Lederwaarenfabrik.
Preislisten gratis und franco.

Trinkt
Quedlinburger
Reinetten-Apfelwein
naturrein,
sehr angenehmer Geschmack,
erfrischend, bekömmlich.
22 goldene und silberne Medaillen.
Vertreter: **Herm. Mrose.**

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Thür. Wurst u. Schinken Seidel, Elsterstr. 14.

Täglich frisch gepflückte
Heidelbeeren
sendet in Postkisten 2 M gegen Nachnahme. Recept zu einem guten Hauslikör liegt bei.
Johann Künzel, Kirchenlamitz, Bhf. Fichtelgeb. Obf.

fl. lebende, ganz vorzügl. Elb-Karpfen, Aland, à Pfd. 65 ₰, dief. auf Eis à Pfd. 50 ₰
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34

Krebse die größten und besten der Welt, garantirt springlebende Ankunft, 5-kg-Korb **franco** mit **80 Speisekrebsen** 4,50 M, **60 Riesenkr.** 5,50 M, **40 Ungeheuer-Solokr.** 7,50 M
H. Hornik, Oderberg, Schlesien.

Verkäufe.

Eckbauplatz-Verkauf. Einen in guter Lage Alt-Leipzigs gelegenen Eckbauplatz im Süden verkaufe ich, wenn der Mann gut ist, ohne Anzahlung unter ganz coulanten Bedingungen. Baugeld ist vorhanden, lasse event. meine Restkaufgelder auf mehrere Jahre unkündbar stehen. Gef. Off. u. T. 189 Exp. d. Bl.

Bauplätze
an der Siemensstraße, Nähe Plagwitzer Bühl., mit genehmigter Zeichnung und Baugeld preiswerth zu verkaufen.
Näh. durch Georg Müller, Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

In Leutzsch im Fabrikviertel 7000 □m Areal an fertiger Straße zu verk. Off. L. 10 postlag. Leutzsch.

● **Landhausbauplätze**
in Teuben bei Gaschwitz zu verkaufen durch Inspector Ulrich in Probstheida oder den Besitzer Beyrich, Leipzig, Gneisstraße 3. Telephon 1703.

In der Nähe der Residenz Coburg ist ein altadeliges Schloß mit herrlichem Park u. Teich (Bahnstation) preiswerth zu verk., Tausch nicht ausgeschlossen.
Aug. Schubert, Unter-Siemau.

Meiner Schwester verz. Güter bei Dresden u. Wurzen, beste Bodenclasse, suche zu verk. od. zu verpachten, nehme außer größ. Anz. noch Landhaus od. schuldenfr. Bauplätze an. Off. **Thüringer Hof, Wurzen,** abzugeben.

Feine Villa,
5 Min. westlich vom Markt, ist wegen Abwesenheit des Besitzers **erheblich unter Selbstkostenpreis** sofort verkäuflich. Näh. sub **Z. 2729** Expedition dieses Blattes.

Infolge Verlegung meines Geschäftes ist mein in Leipzig-Süd an freiem Platz vorzüglich gelegenes
Grundstück,
mit 2 Wohnhäusern der Neuzeit entsprechend bebaut, div. Arbeitsräumen, großem Hof, für Capitalanlage oder Gewerbetreibende gleich gut passend, zu verkaufen. Preis 195,000 M bei 25—30,000 M Anzahlung.
Näheres unter L. S. 195 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gewinnbringende Capitalanlage.
Zwei Grundstücke der inneren Stadt, 600 □m, nächste und directeste Verbindung mit dem Centralbahnhof, sollen erbtheilungshalber äußerst preiswerth verkauft werden. Näheres u. **E. 578** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gute und sichere Rente
gewährt der Ankauf eines an Schmuckplatz des inneren Ostviertels gelegenes, leicht vermiethbares Grundstück mit reizendem Garten. Näheres unter **D. 577** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Herrschaftlich neugebautes Grundstück, Südstraße, getheilte Etagen, anderer Unternehmungen halber preiswerth aus erster Hand zu verkaufen.
Selbstreflectanten ist Gelegenheit geboten, Capitalien sicher anzulegen.
Agenten verbeten.
Adressen bitte unter T. 39 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Thalstraße.
Kleines Haus mit Rolle und Hinterhaus, 39,500 M, Einbringen 2400 M, verkauft **Brüderstraße 33, II.**

15% netto für 20,000 M Anzahlung meines Eckgrundst. innere Südvorst. im Preise von 200,000 M Off. **S. K. 299 „Invalidendank", hier.**

Haus, Lange Str., (Nähe Marienplatz), **mit Productengeschäft und größerem Werkstattgebäude** für 43,000 M **zu verk.** Anz. ca. 4000 M. Nur von Selbstkäufern erbeten sub T. 177 in die Exped. d. Bl.

Im Südv. vertl. herrsch. **Haus,** i. best. Zust., m. Gärtch. u. bill. anst. Wohn., f. 40,000 M zu verk. Anz. 6000 M. Näh. Südstr. 79, I., **Fuchs.**

Ein größeres Hausgrundstück
mit herrschaftlichen Wohnungen, sehr günstigen Hypotheken, passend als **Capitalanlage,** in der Halleschen Straße in Gohlis, Nähe Chausseehaus, bei 15 bis 20 000 M Anzahlung von erster Hand zu verk. **Adressen unter T. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Hausgrundstück in Stötteritz,
Neubau, 8 Logis, der Neuzeit entsp. geb., 6% Ertrag, bei 6—8000 M Anz. billig zu verk. Ag. verb. Off. u. T. 1 Exped. d. Bl.

Verkaufe mein im Bez. Dresden ganz nahe am Bahnhof gelegenes schönes
Hausgrundstück
mit Bierhandel, Limonaden- u. Sodawasser-Fabrikation
sofort Familienverh. halber **ganz billig** bei **2—3000** M Anzahlung, event. verpachte ich auch dasselbe.
Off. sub **C. G. 033 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Mineralwasserfabrik
verbunden mit **Schaumweinfabrikation** Umstände halber sofort zu verkaufen event. **Theilhaber.** Offerten unter **S. N. 311** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Kleine Fremdenpension
in feinster Lage Dresdens **zu verkaufen.** Offerten unter **D. C. 4508** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Altrenom., hies. fein. Restaur. m. Grundst., brauereifr., b. M 20,000 Anzahl. zu verk. Off. unt. L. O. 5989 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

1 flt. **Flaschenbiergesch.** (Stw. anhaltend. Krankh. sof. bill. zu verk. Zu erfr. **Wettiner Hof, Windmühlenstr. 44,** im Restaurant.

Vortheilhafte Capitalanlage.
Diejenigen Herren, welche auf das in der Nr. vom 30. Juni dieses Blattes mit gleicher Ueberschrift enthaltene Inserat Off. unter **J. 4476** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** eingesandt haben, werden höflichst gebeten, selbige nochmals aufzugeben, da die ersteren verloren gegangen sind, ohne in Besitz des Inserenten gelangt zu sein.

Hochherrschaftliche Villa,
schönstes Gebäude (Ecke) in bester Lage **Naunhofs,** 100 Schritte vom **Walde, 5 Minuten** von der Bahn, neu erbaut, modern und comfortabel eingerichtet, Salon, 7 Zimmer, 3 Kammern, große Diele mit Kamin, Küche, Bad, Plättstube und reichl. Zubehör, reich decorirter Erkeranbau, Veranda und offener Balcon (je 30 qm groß), **auch für 2 Familien passend,** billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 135 T.

Verkauf oder Verpachtung.
Großes Vergnügungsetablissement, Hotel, Säle, Ausspannung für 50 Pferde, das feinste und bestfrequentirteste, in lebhafter, größerer Provinzialstadt, mit 20,000 M Anzahlung **zu verkaufen.** Eventuell an tüchtige **Wirthsleute,** die über 5000 M Caution verfügen und sich schon in Leitung größerer Etablissements bewährt haben, **zu verpachten.** Offerten erbeten unter **Z. 2746** an die Expedition dieses Blattes.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

Vorschriften für die Lagerung von Carbiden betreffend.

Im Hinblick auf die Gefahren, die mit der Lagerung und Aufbewahrung von Carbid verbunden sind, haben wir uns veranlaßt gesehen, hierüber besondere Vorschriften aufzustellen, die nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Soweit die gegenwärtig vorhandenen Carbidlager den gedachten Vorschriften nicht entsprechen, fordern wir deren Inhaber hierdurch auf, bei Vermeidung weiterer Maßnahmen ihre Lager bis längstens zum

15. August 1901

diesen Vorschriften entsprechend herzustellen.

Leipzig, den 18. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

— Va. 2570. — Dr. Tröndlin. Busch.

Vorschriften,

betreffend die Lagerung von Calcium-Carbid und anderen Carbiden.

I. Gefäße.

Calcium-Carbid und andere Carbide dürfen nur in festen, wasserdicht verschlossenen und möglichst feuersicheren, metallenen Gefäßen (Büchsen, Kübeln, Trommeln und dergleichen) aufbewahrt werden, welche die deutlich lesbare Aufschrift:

„Carbid, gefährlich, wenn nicht trocken gehalten"

tragen müssen.

Geöffnete Gefäße sind mindestens mit einem übergreifenden Eisendeckel zu versehen, besser aber mit einem Deckel fest zu verschließen.

II. Räume.

a. **Hand-Lager** für Vorräthe bis zu 25 kg Carbid.

Die Carbid-Gefäße müssen in einem besonderen, feuersicheren und wasserdichten, geschlossenen Behälter (Schrank, Kasten, Regal, Fach u. s. w.) aufbewahrt werden.

Diese Behälter müssen die gleiche, deutlich lesbare Aufschrift wie unter I. tragen.

Die Räume dürfen keine Kellerräume sein.

Das Umfüllen und das Zerkleinern des Carbids ist in den Hand-Lagerräumen verboten.

In ein und demselben Grundstück darf nur ein Hand-Lager von Carbid gehalten werden.

b. **Klein-Lager für Vorräthe bis zu 100 kg Carbid.**

Die Räume (zum Lagern, Umfüllen und Verkauf des Carbids) müssen gegen die anliegenden Räume feuersicher und wasserdicht abgeschlossen sein und stets so gehalten werden.

Es dürfen keine leicht entzündlichen Gegenstände darin lagern.

Die Räume müssen trocken, hell, gut gelüftet, gut zugänglich sein und dürfen nicht in Kellern liegen.

In keinem der Räume dürfen mehr als 50 kg Carbid auf einmal lagern, auch nicht vorübergehend.

Im Verkaufsraume darf das Umfüllen und das Zerkleinern des Carbids nicht vorgenommen werden.

In ein und demselben Grundstück darf nicht mehr als ein Klein-Lager von Carbid gehalten werden.

c. **Groß-Lager für Vorräthe über 100 kg Carbid.**

1) Calcium-Carbid und andere Carbide dürfen in Mengen von mehr als 100 kg nur über Erde und in besonderen, allseitig von anderen Baulichkeiten mindestens 10 m abgelegenen Gebäuden gelagert werden; bei Mengen von 1000 kg und mehr müssen die Gebäude **außerhalb** bewohnter Stadttheile liegen.

Die Gebäude dürfen zu anderen Zwecken, insbesondere zur Lagerung anderer Waaren nicht benutzt werden.

Die Gebäude müssen äußerlich durch Aufschrift als Carbidlager kenntlich gemacht sein.

2) Von der Forderung unter II. c. 1) kann abgesehen werden bei kleineren oder vorübergehenden Lagerungen in feuersicher hergestellten und feuersicher gegen die Nachbarschaft abgetrennten Räumen, wenn sonst alle Anforderungen zum Schutze der Räume und der Nachbarschaft dauernd erfüllt sind, und die benachbarten Räume nicht dem dauernden oder vorübergehenden Aufenthalte von Personen dienen. Eine solche Genehmigung wird nur bis auf jederzeitigen Widerruf ertheilt und ist in jedem einzelnen Falle besonders nachzusuchen.

3) Die zur Carbidlagerung verwendeten Räume müssen trocken, hell, gut gelüftet, gut zugänglich und gegen den Zutritt von Wasser geschützt sein.

4) Die Ein- und Ausgangsthüren der Räume müssen nach außen schlagen.

5) Die Räume dürfen nur vermittelst zuverlässig gegen das Innere abgeschlossener Außenbeleuchtung erhellt werden.

Es ist nicht nur eine jede innere, wenn auch nur vorübergehend gehandhabte Beleuchtung, sowie jede Verwendung von brennenden oder glimmenden Körpern, sondern auch jede Art innerer, fester oder beweglicher Beleuchtungseinrichtung, selbst wenn sie nicht benutzt wird oder der Beleuchtung anderer Räume dient, verboten.

6) Das Rauchen in den Räumen ist nicht gestattet. Es sind Rauchverbote an den Eingängen anzuschlagen.

7) Die Räume dürfen nur durch eine zuverlässig dichte Dampf- oder Wasserheizungsanlage erwärmt werden.

8) Besondere Vorschriften für besondere Fälle, sowie die Abänderung dieser Vorschriften bleiben vorbehalten.

9) Alle Diejenigen, welche künftig Calcium-Carbid oder andere Carbide lagern wollen, haben dies **rechtzeitig**, jedenfalls **8 Tage** nach Beginn der Lagerung, unter genauer Bezeichnung des Lagerortes und der durchschnittlichen Menge beim **Baupolizei-Amte** (Ritterstraße 28, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 60) **schriftlich anzuzeigen.**

10) Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden mit Geld bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haft bestraft werden.

Ausschreibung.

Für den **Erweiterungsbau der Städtischen Gewerbeschule** soll die **Eisenlieferung** anderweitig vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mark, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **„Eisenlieferung zum Erweiterungsbau der Städtischen Gewerbeschule"** versehen bis zum 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 22. Juli 1901.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Verdingung.

Die bei dem Neubau eines Landwirthschaftlichen Instituts an der Johannis-Allee weiter erforderlichen

Sandsteinarbeiten

sollen nach öffentlicher Ausschreibung ins Gedinge vergeben werden.

Die Preisverzeichnisse sind im Universitäts-Rentamte (Registratur) gegen Bezahlung zu entnehmen und bis spätestens

den 10. August 1901

an dasselbe portofrei und verschlossen einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 10. September d. J. an ihre Angebote gebunden sind, bleibt vorbehalten. Diejenigen Bewerber, mit denen bis dahin ein Vertragsabschluß nicht vereinbart worden, sind ihrer Angebote enthoben.

Leipzig, den 18. Juli 1901.

Königl. Landbauamt. Seidel, Baurath. **Königl. Universitäts-Rentamt.** Riemer, Kommissionsrat.

Bekanntmachung.

Der **Landwirthschaftliche Creditverein im Königreiche Sachsen** zu Dresden und die Firma Erttel, Freyberg & Co. hierselbst haben den **Antrag** gestellt:

Die Serien XXIV und XXV der $3^1/_2$% verloosbaren Pfandbriefe

und

die Serien XXIII, XXIV und XXV der $3^1/_2$% verloosbaren Creditbriefe des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden — jede dieser 5 Serien zum Höchstbetrage von 15 000 000 ℳ

zum Handel und zur Notirung **an der Leipziger Börse zuzulassen.**

Das Königl. Ministerium hat den Landwirthschaftlichen Creditverein für diese 5 neuen Pfand- bezw. Creditbrief-Serien im Gesammt-Höchstbetrage von 75 000 000 ℳ **von der Verpflichtung zur Einreichung und Veröffentlichung eines Prospekts entbunden.**

Leipzig, den 22. Juli 1901.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

(ges.) Kommerzienrath J. Lavrenz, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Der am 9. April 1901 verstorbene Privatmann Herr Ernst Gottlob Ferdinand von Schindler hat in seinem Testamente vom 26. October 1900 **a.** der Stadtgemeinde Leipzig **5000 ℳ** zur Verstärkung würdiger Armen aus den städtischen Speiseanstalten oder ähnlichen Einrichtungen, **b.** der Anonymen Stiftung für die Leipziger Feuerwehrmannschaften und deren Angehörige **1000 ℳ**, **c.** dem Johanniskhospitale zu Leipzig **1000 ℳ** als Vermächtnisse ausgesetzt. Wir haben in Vertretung der Stadtgemeinde und des Johanniskhospitales diese hochherzigen Zuwendungen angenommen und sprechen auch an dieser Stelle dafür öffentlich unseren Dank aus.

Leipzig, am 18. Juli 1901.

Dir.-Reg. 683. **Der Rath der Stadt Leipzig.**

1141. Dr. Tröndlin. Dr. S.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Viehhofe ist am 18. dss. Mts. ein Fall von **Maul- und Klauenseuche** festgestellt worden.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 5804. Dr. Tröndlin. Dietrich.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die in der ehemaligen Peßscher Mark, zwischen der Berliner Straße und der Theresienstraße gelegene Straße F mit zur **Hamburger Straße** zu ziehen und der der Altfeldstraße gleichlaufenden Straße D in Leipzig-Lindenau (zur Erinnerung an den ehemaligen Superintendenten Leipzigs D. Christian Gottlob Lebrecht Großmann, den Stifter des Gustav-Adolf-Vereins, gestorben in Leipzig am 29. Juni 1857) den Namen **Großmannstraße** beizulegen.

Leipzig, am 19. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 3488/1143. Dr. Tröndlin. Wtr.

Steckbrief.

Gegen den Agenten **Gustav Adolf Müller**, geboren am 17. Juni 1846 in Deutschenthal, zuletzt in Leipzig aufhältlich gewesen, der flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung verhängt worden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Leipzig, den 19. Juli 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Oeffentliche Zustellung.

1) Dina Martha verehelichte **Hammer** geb. Sorge in Leipzig-Volkmarsdorf,
2) der Handarbeiter Ernst Richard **Göhler** in Oschatz,
3) Emma Bertha verehelichte **Herrmann** geb. Grahle in Leipzig,
4) Wilhelmine Ernestine Nanny verehelichte **Detlessen** geb. Löschke in Leipzig,
5) Friederike Auguste Emma verehelichte **Suchel** geb. Finke in Leipzig,
6) Marie Bertha verehelichte **Schmidt** geb. Opitz in Leipzig-Gohlis,
7) Emilie Bertha Hedwig verehelichte **Wendt** geb. Münch in Leipzig-Gohlis,
8) Johanne Karoline verehelichte **Geißer** geb. Bermel in Leipzig-Lindenau,

— vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte: Aubert zu 1 bis 3, Geheimer Justizrath Dr. Schütz zu 4, Freytag und Schey zu 5 bis 8 — klagen gegen ihre Ehegatten:

zu 1) den Stellmacher Ernst Felix **Hammer** aus Taucha, früher in Schönefeld, dann vorübergehend in Pötzsch,
zu 2) Anna verehelichte **Göhler** geb. Weigelt aus Glauchau, früher in Oschatz, zuletzt in Leipzig,
zu 3) den Schlosser Friedrich Karl **Herrmann** aus Leipzig, zuletzt daselbst,
zu 4) den vormaligen Postassistenten Georg Friedrich **Detlessen** aus Sonderburg, früher in Leipzig, dann vorübergehend in Sonderburg und Flensburg,
zu 5) den Tischler Wilhelm Karl Theodor **Suchel** aus Marquardt, zuletzt in Leipzig,
zu 6) den Handarbeiter Friedrich Ernst **Schmidt** aus Geithain, zuletzt in Leipzig,
zu 7) den Stellmacher Friedrich Karl **Wendt** aus Schmiedeberg, zuletzt in Leipzig,
zu 8) den Handarbeiter Heinrich Johann Christian **Geißer** aus Geroldsgrün, zuletzt in Leipzig,

— sämmtlich jetzt unbekannten Aufenthalts —

zu 1 bis 8 auf **Ehescheidung** und zwar: zu 1 und 2 **wegen Ehebruchs**, zu 3 bis 6 **wegen böslicher Verlassung**, zu 7 und 8 **wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten** (§ 1568 B. G. B.)

und laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Ehesache vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

Freitag, den 22. November 1901, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sie einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klagen bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber bei dem Königlichen Landgerichte zu Leipzig, am 20. Juli 1901.

Auf Blatt 11141 des Handelsregisters ist heute die Firma **Paul Behrens** in Leipzig und als deren Inhaber der Kaufmann Herr August Wilhelm Adolph Paul Behrens daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Verlagsbuchhandlung und eines Sortimentsversandtgeschäfts.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 10675 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn August Wilhelm Adolph Paul Behrens in Leipzig für die Firma **Franz Dietrich** daselbst Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 11142 des Handelsregisters ist heute die Firma **Heinrich Wiegand** in Leipzig (Lindenau, Lappenstraße Nr. 20b) und als deren Inhaber der Modellschlosser Herr Heinrich Wiegand daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Modellschlosserei.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 11143 des Handelsregisters ist heute die Firma **Curt Schreyer** in Leipzig (Reitstraße Nr. 6, I.) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Curt Wilhelm Schreyer daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Wollgeschäfts.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 11144 des Handelsregisters ist heute die Firma **Germania Margarine-Werke, Robert Ritter** in Leipzig (Schleußig, Könneritzstraße Nr. 96) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Robert Ritter in Großlichterfelde eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Fabricationsgeschäftes für Margarine und Kunstspeisefett.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 1705 des Handelsregisters, die Firma **Robert Roth** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß die Herrn Fritz Schreier ertheilt gewesene Prokura erloschen, daß dem Kaufmann Herrn August Otto Klöpfch in Leipzig Prokura ertheilt worden ist und daß dieser, sowie der bereits ins Handelsregister eingetragene Prokurist Herr Christoph Ludwig Schindler die Firma nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 6736 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Herrn Ernst Bruno Kabe für die Firma **Robert Meyer** in Leipzig ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns **Hermann Arthur Schwedler**, Inhabers der Woll- und Kammzughandlung unter der Firma: Arthur Schwedler in Leipzig, Brühl 28, ist heute, am 5. Juli 1901, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Zieger hier.
Wahltermin am 25. Juli 1901, vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 20. August 1901.
Prüfungstermin am 10. September 1901, vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 5. August 1901.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A
Nebenstelle Johannisgasse 5, L., den 5. Juli 1901.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Emil Feigenspan**, Inhabers einer Lohgerberei und Lederfabrik unter der Firma: Emil Feigenspan in Leipzig-Lindenau, Bernhardstr. 9, ist heute, am 20. Juli 1901, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Zieger hier.
Wahltermin am 8. August 1901 vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 22. August 1901.
Prüfungstermin der 19. September 1901 vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. August 1901.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abth. II A¹.
Johannisgasse 5, den 20. Juli 1901.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Auguste Adelheid Alma** geb. **Hölke**, Inhaberin eines Schnittwaarengeschäfts in Leipzig, Turnerstr. 5a, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 16. August 1901, Vormittags 11 Uhr,
vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle Johannisgasse 5,

anberaumt worden.

Leipzig, den 18. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIA¹, Johannisgasse 5.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmannshand Agenten **Hugo Pick** in Leipzig, Promenadestr. 5, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Gläubigerversammlung

auf den 1. August 1901, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 19. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIA¹.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Zuckerwaarenhändlers **Karl Wilhelm Kronmüller**, Inhabers des Zuckerwaarengeschäfts in Leipzig, Nürnbergerstr. 31, und in Leipzig-Reudnitz, Läubchenweg 12, Wohnung daselbst, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin

auf den 17. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIA¹, Johannisgasse 5.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters **Felix Korn**, Inhabers des Gold- und Silberwaarengeschäfts unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma: Th. Zieger hier, Thomaskirchhof 3, Wohnung: Weststraße 60, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin

auf den 19. August 1901, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 19. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIA¹.

Versteigerung.

Den 24. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungslokale des Kgl. Amtsgerichts hier **1 Faß, enth. 1600 Stück Saitlinge, 1 Kastenwagen, 1 Geldschrank, 1 Selterswasserapparat, 1 Spülwanne, 1 Handwagen, 1 Destillirkessel mit Zubehör, 1 Nähmaschine, 5 Hobelbänke, 50 Schraubzwingen, 1 Gaskrone, 1 Wanduhr und eine größere Partie Möbel** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 22. Juli 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 25. dss. M., Vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Kgl. Amtsgerichts folgende Gegenstände versteigert werden, als: Cigarettes, 1 Landschaftscamera, 1 Nähmaschine, Regale, Ladentafeln, 1 Geldschrank, Tafelwaagen, 1 Eisschrank, **2 Musikautomaten**, 2 franz. Bettstellen, Satinmaschine, 1 Roser, 1 Meyer'sches Lexikon, 1 Piano, 1 Sack Bari-Mandeln, 6 Kupferstiche, Herren- und Knabenanzüge, Mäntel, 160 Packete Fischbänder, 2 Sattelnähmaschinen, 1 Roßhaarzupfmaschine, 1 Schnellbohrmaschine, 4 Hobelbänke, Radbügel, versch. gute Möbel, darunter Schreibtisch, Garnituren u. s. w.

Leipzig, den 22. Juli 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 26. Juli 1901, Vorm. 10 Uhr, sollen im hiesigen amtsgerichtlichen Verheigerungsraume 1 größere Anzahl dess. Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Teppiche, Ladentafeln, Regale, 1 Ballen Schreibpapier, 10 Centner Pappen, 10 Ctr. eingelegtene Preißelbeeren, 10 Ctr. Garnier-Pfeffergurken, 32 Ctr. Pfeffergurken, 2 Oxhöfte saure Gurken, 20 leere Oxhöfte, 1 Geldschrank, 2 Billards, 2 Pianinos, 1 Concertflügel, 1 Musikautomat (Cardophon), 1 großes Bierbuffet mit 4 Hähnen, 18 Jacken, 20 Stück verschied. Kleiderstoffe, 1 Oelgemälde, 1 großes Bild in Goldrahmen, Kreidezeichnung, Richard Wagner darst., 72 Schachteln Metall-Monogramms, 7 Schachteln große Puppen, 1 Centralkontrollkasse, 1 großes Notenregal, 2 gr. Grabeöfen u. v. a. G. meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Auction.

Freitag, den 26. Juli, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem der Fr. **Hans Gitmer** gehörigen **Güterschuppen am Thüringer Bahnhof**

31 Packete i/Sma. 218 Stck. ungefalz. **Kalbfelle und**
3 „ „ 20 „ „ Schafsfleischerkalbfelle

öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Dänkel, Lokalrichter.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma: **Robert Arnemann** in Leipzig soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Nachdem bereits 20 Procent Abschlagsdividende vertheilt worden sind, beträgt die jetzt zur Ausschüttung gelangende Masse ℳ 11 209,94, wovon jedoch ℳ 1000 zur Abwickelung verpfändeter, im August 1902 fälliger Cautionen zurückzuhalten werden. Der Rest, zuzüglich der Zinsen der Hinterlegungsstelle und abzüglich der Gerichtskosten und Verwaltergebühren, gelangt auf ℳ 38 219,52 nicht bevorrechtigte Forderungen zur Ausschüttung.

Das Schlußverzeichniß liegt bei der Gerichtsschreiberei zur Ansicht aus.

Leipzig, 20. Juli 1901. **Paul Gottschalck,** Konkursverwalter.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **A. Kirbach** in Leipzig soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind ℳ 1679,34 baar vorhanden, welche nach Abzug der Gerichtskosten und Verwaltergebühren auf ℳ 12,34 bevorrechtigte und ℳ 16 266,03 nichtbevorrechtigte Forderungen zur Ausschüttung gelangen.

Leipzig, den 20. Juli 1901.

Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Die Sparkasse Paunsdorf

expedirt täglich von 9 bis 12 Uhr und verzinst Einlagen mit **drei und ein halb Procent.**

Sparkasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde.
Reserven: 496,000 Mark.
Verzinsung der Einlagen mit $3^1/_2$%.
Die bis zum 5. eines Monats bewirkten Einlagen werden vom 1. desselben Monats an verzinst.
Expeditionszeit: Jeden Werktag außer Sonnabends Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—4 Uhr.
Die Kasse verkehrt auch schriftlich.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Gläubiger-Versammlung der Leipziger Bank (Schluß). — Die Stellung des ärztlichen Ehrengerichtshofs zu der Streitigkeit der Leipziger Ortskrankenkasse mit den dortigen Aerzten. — XIV. Sächsischer Innungs-Verbandstag in Pirna. — Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig. — Das 400jährige Jubiläum der Stadt Buchholz (II). — Gerichtsverhandlungen. — Feier des 40jährigen Bestehens des Evangelisch Lutherischen Jünglings-Vereins I zu Leipzig.

* **Leipzig,** 22. Juli. Der Bau der Ammoniakfabrik bei der ersten städtischen Gasanstalt ist nun so weit fortgeschritten, daß das Gebäude gerichtet werden konnte. Die Fertigstellung erfolgt noch im Herbste dieses Jahres und damit auch die Inbetriebsetzung der sehr wichtigen Anlage, die mit allen technischen Einrichtung zur Gewinnung ganz bedeutender Mengen Ammoniak ausgestattet wird und die bestimmt ist, die Erträge aus der städtischen Gasanstalt beträchtlich zu erhöhen.

* **Leipzig,** 22. Juli. Am 1. August vollenden sich 75 Jahre, seitdem das weltbekannte Meyer'sche Bibliographische Institut besteht. Die Firma wurde bekanntlich in Hildburghausen begründet und siedelte in den siebziger Jahren nach Leipzig über.

☆ **Leipzig,** 22. Juli. An den Verhandlungen des Sächsischen Tanzlehrertages heute im Saale des Etablissements Bonorand nahmen über 60 Delegirte Theil. Aus den Berathungen ist unter Anderem zu erwähnen, daß in Sachsen der Besitz eines Wandergewerbescheines auch für die Tanzlehrer bei Ausübung ihres Berufes in anderen Städten, als in ihrem Wohnorte, nothwendig ist. In Preußen ist dies nicht der Fall. Die Versammlung beschloß nun, dahin zu wirken, daß diese Angelegenheit möglichst einheitlich geregelt werde. Ferner kam man darin überein, alljährlich zweimal Uebungstänze zur Fortbildung der Verbandsmitglieder in der höheren Tanzkunst abzuhalten. Gemäß dem im vorigen Jahre gefaßten Beschlusse wird auch der nächste Sächsische Tanzlehrertag wiederum in Leipzig abgehalten.

— Der Schwimmverein Leipzig-West plant für den 25. August ein größeres Schwimmfest, bei welchem interessante Wettkämpfe zum Austrag kommen sollen, unter Anderem auch das bei genanntem Verein besonders gepflegte Wasserballspiel, Wasserpolo genannt. Schon jetzt sieht man Donnerstags und Sonntags die Mitglieder des Vereins in der Badeanstalt des Herrn Fuchs in Lindenau sich für die Wettkämpfe eifrig vorbereiten. Das Programm wird in nächster Zeit, so bald dasselbe endgiltig festgesetzt ist, veröffentlicht werden.

/ **Leipzig,** 22. Juli. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern in der Gastwirthschaft „Stadt Hannover" abgehaltenen, von 60 Personen besuchten Versammlung der Brauergehilfen erstattete nach einem Vortrage des Herrn Hennig über die Zustände in Frankreich vor der französischen Revolution der Vertrauensmann den Bericht über das zweite Quartal. In der hiesigen Verbandskasse betrugen danach die Einnahmen insgesammt 247 ℳ, die Ausgaben 278 ℳ, in der Localkasse stand einer Gesammteinnahme von 143 ℳ eine Gesammtausgabe von 128 ℳ gegenüber. Die Zahl der hiesigen Verbandsmitglieder beträgt 125. Ferner wurde mitgetheilt, daß die Agitationscommission mit Erfolg in einigen Brauereien wegen Beseitigung der übermäßig langen Sonntagsarbeit, sowie wegen Schaffung von Trockenräumen und wegen sonstigen Forderungen

M. Schneider's

billige Ausnahmetage
für
Schürzen, Tricotagen, Handschuhe, Unterröcke
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

SLUB
Wir führen Wissen.

vorstellig geworden ist. Die Versammlung nahm dann Stellung zum Böttcherstreik. Es wurde der Anschluß der Brauer an die Bewegung der Böttcher zum gemeinsamen Vorgehen wegen Benutzung des Gehilfenarbeitsnachweises durch die Brauereibesitzer angeregt. Die Agitationscommission rieth jedoch davon ab, da sie die Zeit hierzu als nicht geeignet erachtete. Die Agitationscommission wird dagegen an der hierzu anberaumten Sitzung der Böttchercommission theilnehmen und dann eventuell mit dieser ein Reglement für einen gemeinschaftlichen Arbeitsnachweis ausarbeiten.

** **Leipzig-Lindenau**, 22. Juli. Der Bau der neuen 10. Bezirksschule an der Friesenstraße in L.-Lindenau ist so gefördert worden, daß bereits in vergangener Woche das Gebäude gerichtet werden konnte. Das neue Schulhaus ist ein großer Eckbau in Hufeisenform, und umfaßt außer dem hohen Souterrain, Erdgeschoß und drei Gestocke. Der Mittelbau steht an der Ecke der Friesen- und verlängerten Kirchstraße, je ein großer Seitenflügel in der Flucht der genannten Straßen. Der Umstand, daß sich die drei Fronten der neuen Schule auf verschiedene Straßen vertheilen, läßt das Gebäude kleiner erscheinen, als es thatsächlich ist. Die 10. Bezirksschule wird vielmehr eine der größten Schulen der Stadt Leipzig. Imposant hebt sich der Mittelbau ab durch die beiden Thürme, welche ihn rechts und links flankiren. Die Eingänge in das Gebäude sind vom Hofe und von den Seitenflügeln aus. Der Zugang von der Wettiner Straße durch die verlängerte Kirchstraße ist durch den Abbruch des früher neben dem Charlottenhofgrundstück stehenden Wohnhauses in voller Breite hergestellt. Man hofft den Bau der 10. Bezirksschule im gleichem Tempo fortsetzen zu können, um denselben schon zu Beginn des nächsten Schuljahres seiner Bestimmung übergeben zu können.

* **Zwickau**, 22. Juli. Das aus 2 Officieren, 1 Wachtmeister, 5 Unterofficieren und 34 Mannschaften bestehende Carabinier-Commando, das seit 13. d. M. hier verquartiert war, rückte heute früh ½7 Uhr nach seiner Garnison Borna wieder ab. Es nahm an 9 Felddienstübungen des hiesigen Regiments, darunter 2 Nachtübungen, Theil. — Dem Director des hiesigen Schlachtviehhofes, Ludwig, früher in Leipzig, sind die Befugnisse eines Bezirksthierarztes für den Schlachtviehhofbereich ertheilt worden. — Die hiesige Stadtvertretung hat den Waldpark in Weißenborn mit über 1100 ℳ Jahresprämie gegen Feuersgefahr versichert. — Die jüngst im Schwanenteich hier aufgetretene Fischseuche tödtete 1059 große Karpfen. Vorher fielen 8 bis 10 Schwäne der Geflügelcholera zum Opfer. Beide Seuchen sind erloschen. Man nimmt an, daß sie im Winterhalbjahr durch zugeflogenes fremdes Geflügel eingeführt worden sind.

* **Reichenbach**, 22. Juli. Erstochen wurde gestern früh 3 Uhr hier auf der Oberreichenbacherstraße der böhmische Bahnarbeiter Joseph Herrl. Die That ist anscheinend von einem der beiden Gebrüder Fischer hier, berüchtigten, erst kürzlich aus dem Gefängniß entlassenen Raufbolden, verübt worden. Beide konnten zur Zeit noch nicht dingfest gemacht werden. Herrl starb an Verblutung.

l. **Neustädtel**, 21. Juli. Am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr schlug der Blitz in das Gut des Herrn Daniel Beuschel im nahen Zschorlau, sprang bei einer schadhaften Stelle der Blitzableitung ab und fuhr in den Stall, wo er von sechs daselbst stehenden Ochsen vier tödtete. Weiteren Schaden richtete er nicht an.

l. **Schneeberg**, 22. Juli. Der heute am Maria-Magdalenentage stattgefundene Bergaufzug der Belegschaft des Schneeberger Kobaltwerks hatte wieder Tausende von Zuschauern aus der Nähe und Ferne herbeigelockt, die dem alterthümlichen und farbenprächtigen Schauspiele, das an die vergangene Glanzzeit des Schneeberger Bergbaus früherer Jahrhunderte erinnert, mit Interesse beiwohnten. Die Festpredigt hielt Herr Kirchenrath Superintendent lic. theol. Roth von hier.

r. **Zittau**, 22. Juli. In Großschönau ertrank am Sonnabend beim Baden in der Badeanstalt ein 18jähriger Schüler am Lehrerseminar in Reichenberg, Josef König, gebürtig aus Warnsdorf. König hatte erst seine Ferien angetreten. Trotz sofort angestellter Wiederbelebungsversuche war es nicht möglich, den Bedauernswerthen vom Tode zu retten. Ein Herzschlag hat dem jungen Leben ein Ende gemacht.

— **Dresden**, 22. Juli. Am vergangenen Sonnabend Abend unternahm der König eine Pirschjagd auf Pillnitzer Revier. Gestern, Sonntag, besuchte der König Vormittags den Gottesdienst in der Schloßcapelle zu Pillnitz. Nachmittags 2 Uhr fand bei den Majestäten Familientafel statt, an welcher Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und die Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach Theil nahmen. Die Damen und Herren der Hofstaaten vereinigten sich gleichzeitig zur Marschallstafel. — Heute Vormittag ½11 Uhr kam der König von Pillnitz nach dem Residenzschlosse, nahm daselbst mehrere militärische Meldungen entgegen und hörte dann die Vorträge der Herren Staatsminister. Nach Erledigung der Regierungsgeschäfte begab sich Se. Majestät in den Nachmittagsstunden in's Sommerhoflager Pillnitz zurück. — Der Oberhofmeister der Königin, Wirkl. Geheimer Rath v. Malortie, hat gestern das königliche Hoflager Pillnitz in Urlaub verlassen. Für denselben ist der königliche Kammerherr v. Carlowitz auf Kleinbehsa zum Dienst bei der Königin dort eingetroffen. — Heute Abend 6 Uhr wird der König eine Serenade des bei dem jüngsten Gesangswettstreit im hiesigen Ausstellungspalast mit dem ersten (Königs-) Preise ausgezeichneten Männergesangvereins „Dresdner Orpheus“ im königlichen Schlosse Pillnitz entgegennehmen. — Der König ließ sich bei der heute Vormittag in Lichtenstein erfolgten Beisetzung der verwittweten Frau Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg durch den Kämmerer v. Schimpff vertreten, welcher in seinem Auftrage und in dem der Königin einen Kranz am Sarge der Entschlafenen niederlegte. — Im Auftrage des Prinzen Friedrich August hat dessen persönlicher Adjutant Hauptmann v. Zeschau der Beisetzung der verstorbenen Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg in Lichtenstein-Callnberg beigewohnt.

C. **Dresden**, 22. Juli. Der am 28. und 29. September hier stattfindende Kunsterziehungstag will sich zunächst nicht an die breite Oeffentlichkeit wenden, sondern die Einberufer halten es — wie wir dem uns vom Ausschuß zugesandten Programm entnehmen — für zweckmäßiger, diese erste Berathung auf einen engen Kreis besonders eingeladener Männer zu beschränken, die durch ihre Persönlichkeit und ihre Thatkraft einen greifbaren Erfolg verbürgen und auf Grund der Ergebnisse des „Tages“ in ihrer Heimath und in ihren Berufskreisen der Sache weitere Wege öffnen und neue Freunde sichern können. Zu diesem Zweck haben sich die Einberufer zunächst an Vertreter der Schulverwaltungen und Schulaufsichtsbehörden, Lehrer, Künstler, Kunstfreunde, Museumsleiter und Freunde der Volkserziehung gewendet. Dem Dresdener Ortsausschuß gehören an: Oberbürgermeister Beutler, Gewerbeschulinspector Regierungsrath Enke, Stadtrath Fischer, Geh. Schulrath Grüllich, Geh. Rath Kodel, Professor Kuehl, Stadtschulrath Professor Dr. Lyon, Geheimer Rath Roscher, Landbaumeister Schmidt, v. Schubert-Soldern, Professor Dr. Schumann, Geheimer Regierungsrath v. Seidlitz, F. Täubrich, Professor Thieme, Geheimer Hofrath Treu und Geheimer Schulrath Vogel.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Heute wird im Neuen Theater die Operette „Der Damenschneider“ gegeben, morgen gelangt in theilweiser Neubesetzung die Posse „Kyritz-Pyritz“ zur Aufführung.

— Im **Concerthaus Bonorand** concertirt im Kölner-Garten die beliebte Wiener Künstler-Capelle unter der sicheren Leitung des Herrn H. Heilinger. Ein Besuch ist stets zu empfehlen. — Im Vordergarten concertirt heute Abend Herr Musikdirector J. H. Matthey mit seinen 106ern. Ein großes populäres Programm wird zur Ausführung gebracht werden. Zum Schluß wird ein Brillant-Feuerwerk abgebrannt. Wir können den Besuch des Concertes sehr empfehlen.

— Auf der **Theater-Terrasse** concertirt heute Herr Günther Coblenz mit seinem auf der Höhe der Zeit stehenden Orchester. Ein vornehmes Programm wird zur Ausführung gebracht werden.

☉ Die **Dienstags-Concerte** in **Kunze's Garten** (Grimmaischer Steinweg und Johannisgasse) finden immer regeren Zuspruch, kein Wunder, denn die vortreffliche Musik der Capelle des Herrn Musikdirectors Schütze hat sich immer mehr Freunde erworben. Ein überaus gewähltes Programm lag dem letzten Concert zu Grunde: Compositionen von Wagner, Liszt, Bizet und anderen Tonmeistern fanden eine vorzügliche Wiedergabe, so daß die Zuhörer mit Recht lebhaftesten Beifall spendeten. Auch das Programm für das heute Dienstag Abend in Kunze's Garten abzuhaltende Concert ist sehr vielseitig, so daß auch der Besuch dieses Concerts bestens empfohlen werden darf.

— Im **Tivoli** findet heute Dienstag großes Militär-Concert (Wagner-Abend), ausgeführt von der beliebten Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Dirigenten des Herrn Stabshoboisten Gillich statt. Alle Musikfreunde machen wir besonders auf dieses Concert aufmerksam, da das Programm u. a. verschiedene der hervorragendsten Compositionen von Richard Wagner enthält.

— Auf die heutige Anzeige der „**Drei Lilien**“ sei hiermit hingewiesen.

— Im **Sommertheater „Drei Linden“** gelangt heute zum ersten Male die Operette „Der Bulgar“ oder: „Die Amazonen-Commandantin“, Operette in 3 Acten von Karl Dibbern zur Aufführung; morgen Mittwoch geht das Schauspiel „Preciosa“ von K. M. von Weber in Scene.

Feier des 40jährigen Bestehens des Evangelisch-Lutherischen Jünglings-Vereins I zu Leipzig.

Leipzig, 22. Juli. Der hiesige Evangelisch-Lutherische Jünglings-Verein I beging am gestrigen Sonntag die Feier seines 40jährigen Bestehens unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder, sowie vieler Gönner und Freunde des Vereins und vieler auswärtiger Gäste. Das sehr umfangreiche Festprogramm war sorgfältig vorbereitet und bot viele erbauliche und anregende Momente. Am Vorabend fand im kleinen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, eine Zusammenkunft statt, bei welcher die von auswärts erschienenen Festgäste herzlich begrüßt wurden. Der Sonntag wurde mit einem Acte der Pietät eingeleitet. Um 7 Uhr begaben sich etwa 50 Theilnehmer nach dem Johannisfriedhofe und schmückten die Gräber verstorbener Mitglieder und Freunde des Vereins, darunter die Gräber der Geistlichen Ahlfeld und Weber und des „Vaters“ Schmorte. Nach Rückkehr in das Vereins- bez. Festlocal wurde hier eine erbauliche Morgenandacht abgehalten und um 9 Uhr begaben sich die Festtheilnehmer in die Johanniskirche zum Festgottesdienst. Herr Superintendent Pache aus Großenhain hielt hierbei die Festpredigt über die Bibelworte Marcus 8, 1—9. Speisung der 4000 Personen durch 7 Brode. Um 12 Uhr vereinigten sich die Festtheilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagsmahl im Vereinshause. Am Nachmittag wurde ein Ausflug, an dem sich etwa 150 Personen betheiligten, nach Gautzsch unternommen. Im Garten des Herrn Burkhardt (Inhaber der Firma Riquet & Co.), eines Gönners und Förderers des Jünglingsvereinswesens, wurden die Ausflügler mit Kaffee bewirthet. Am Abend um 7 Uhr fanden sich die Festtheilnehmer wieder im Vereinshause zu einem gemeinschaftlichen Abendessen zusammen.

Die eigentliche Festversammlung wurde am Abend um 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses eröffnet. Der Festraum war sinnig und geschmackvoll mit einer Orangerie- und Pflanzengruppe, aus deren Grün die Büsten Luther's, König Albert's und Kaiser Wilhelm's II. sich wirksam abhoben, geschmückt. Nach dem gemeinschaftlichen Gesange des Liedes: „Großer Gott, wir loben Dich!“ begrüßte Herr Pfarrer Dr. Koch, Director der inneren Mission, mit herzlichen Worten die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Brudervereine, und dankte Allen für ihr Erscheinen. Besonderen Dank sprach er Herrn Pastor Zinzer als langjährigem und treuem Förderer des Jünglingsvereinswesens aus. Herr Pfarrer Jacobi verlas eine Anzahl eingegangener Begrüßungstelegramme, darunter solche aus Herrnhut, Dresden, Berlin, Lutin, und hielt dann die Festansprache. In seinen fesselnden Ausführungen beleuchtete und erläuterte der Herr Redner die Bedeutung und die Thätigkeit der Jünglingsvereine, gedachte mit Worten des Dankes aller treuen Mitarbeiter, insbesondere der verstorbenen, Dr. Ahlfeld, Weber, Schmorte, Kahnt, Lukas u. A. und mahnte zum Schlusse zum treuen Festhalten und treuen Weiterarbeiten an den Aufgaben der Jünglingsvereine. Gemeinsam wurde von den Anwesenden das Lied: „Wir reichen uns zum Bunde die treue Bruderhand“ gesungen. Der nächste Redner, Herr Pfarrer Zinzer, gab einen Rückblick auf die 40jährige Thätigkeit des Vereins und gedachte hierbei der Verdienste, welche sich die Gesellschaft der Armenfreunde, die Dienstag-Gesellschaft, Herr Rechtsanwalt Hoffmann und Andere um die Entwickelung der Jünglingsvereine erworben haben. Der Herr Redner schloß mit dem Wunsche, daß die letzteren allezeit auf der Höhe bleiben möchten. Es schloß sich hieran der Vortrag eines sinnigen Festgedichtes von F. Schulze, dessen Inhalt in schöner poetischer Form ebenfalls die Bestrebungen der Jünglings-Vereine und die vierzigjährige Thätigkeit des Jubelvereins feierte.

Herr Pfarrer Dr. Koch betonte den vaterländischen und königstreuen Standpunct der Jünglingsvereine und ließ seine Ausführungen in ein dreifaches Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Albert ausklingen, in das die Festtheilnehmer begeistert einstimmten, worauf sie gemeinsam „Heil Dir im Siegerkranz“ und „Den König segne Gott“ sangen.

Es folgte hierauf der Vortrag des Festberichts, der in drei Abschnitten von den während des vierzigjährigen Bestehens des Vereins thätigen drei Sekretären desselben vorgetragen wurde. Herr Küster Biehl, welcher bei der Gründung des Vereins Sekretär desselben war, berichtete über den ersten Abschnitt der Vereinsgeschichte; sein Nachfolger Herr Meisel über den zweiten und der derzeitige Vereinssekretär Herr Polizeiamtsactuar Michael über den letzten Abschnitt. Die Ausführungen der drei Berichterstatter gaben ein treues Bild des Entstehens, der Entwickelung und der Wirksamkeit des Vereins bezw. der Jünglingsvereine, von denen zur Zeit in Leipzig 20 mit etwa 1500 Mitgliedern bestehen. Den drei Berichterstattern wurde durch Herrn Pfarrer Koch für ihre sorgfältigen und übersichtlichen Ausführungen herzlich gedankt. Es traten dann noch eine größere Anzahl Redner auf, welche den Verein beglückwünschten und weiteres glückliches Gedeihen wünschten. Besonders warm und innig war die Ansprache des Bundespflegers, Herrn Zacharias, dem sich die Vertreter der Brudervereine zu Berlin, Magdeburg, Bautzen, Dresden, Reudnitz u. A. m. anschlossen. Zwischen den verschiedenen Ansprachen trugen die Posaunenbläser des Brudervereins zu St. Nicolai verschiedene Musikstücke und die Sänger des Vereins mehrere Lieder recht ansprechend vor.

Das Schlußwort sprach Herr Pfarrer emer. Wapler, der einen Ueberblick über die würdig und erhebend verlaufene Feier gab und Allen herzlich dankte, die zum Wohlgelingen derselben beigetragen hatten. Nach dem gemeinschaftlichen Liede „Herr, Du hast uns reich gesegnet“ und dem gemeinsamen Gebet sprach Herr Pfarrer Wapler den Segen, womit gegen Mitternacht die schöne Feier ihren Abschluß fand. sz.

Vermischtes.

— **Redner-Adreßbuch.** Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Berlin NW., Lübecker Straße 6) veröffentlicht soeben die 11. Ausgabe ihres „Adreßbuches der Deutschen Rednerschaft“, ein Verzeichniß derjenigen Redner, Wanderlehrer, Recitatoren, Declamatoren u. s. w., welche sich bereit erklärt haben, im Laufe des nächsten Winters in den zur Gesellschaft gehörenden Bildungs-, Gewerbe-, Handwerker- und kaufmännischen Vereinen Vorträge zu halten. Das Adreßbuch enthält 181 Namen. Neben den bekanntesten Berufsrednern und Wanderlehrern sind Gelehrte, Schriftsteller, Aerzte, Lehrer u. s. w. vertreten. Ein großer Theil der aufgenommenen Redner stellt seine Zeit und Kraft ohne besondere Entschädigung in den Dienst der guten Sache. Außer diesem Hauptverzeichniß geben die Landes- und Provinzialverbände der Gesellschaft besondere Rednerlisten heraus. Während bei Begründung der Gesellschaft im Jahre 1871 an guten Vortragskräften ein sehr fühlbarer Mangel bestand und besonders Gelehrte zu Vorträgen in Bildungs- und Handwerker-Vereinen nur schwer zu bewegen waren, ist heute erfreulicher Weise bei den Vertretern der Wissenschaft die größte Bereitwilligkeit vorhanden, an der Belehrung und Bildung weiterer Kreise mitzuarbeiten und zur Popularisirung der Wissenschaften beizutragen. Hauptsächlich begehrt sind gegenwärtig die mit Benutzung des Skioptikons veranstalteten Demonstrationsvorträge, die besonders der Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und der Pflege des Kunstsinnes des Volkes zu Gute kommen.

— **Eine französische Provinz in Italien.** Es giebt in Italien eine ganze Provinz, wo die französische Sprache die Umgangssprache ist, wo sie sogar bis vor einigen Jahren die einzige Sprache war, die in amtlichen Actenstücken zur Anwendung kam: es ist das Thal von Aosta, das eine Längenausdehnung von 100 Kilometer hat und 84 000 Einwohner zählt. Die Provinz, die 14 Jahrhunderte lang von fränkischen Herrschern regiert wurde und der französischen Literatur mehrere hervorragende Männer geschenkt hat, war ihren alten Ueberlieferungen unwandelbar treu geblieben. Die „Nouvelle Revue“ theilt nun mit, daß diesen Zuständen in kurzer Zeit ein Ende bereitet werden soll. Schon 1861 hatte ein italienischer Abgeordneter, der Ritter Vergezzi, im Parlament beantragt, daß im Thal von Aosta, wie in allen anderen Provinzen Italiens, die Gesetze und Decrete in der nationalen Sprache erlassen werden sollten. Dieser Antrag rief jedoch unter den Bewohnern der Provinz so heftige und so einstimmige Protestkundgebungen hervor, daß man ihn wieder fallen lassen mußte. Die staatlichen und städtischen Verordnungen, der Unterricht in den Schulen, die Predigten in den Kirchen, die Tagesliteratur, die Zeitungen (die sich noch heute „Duché d'Aoste“, „Mont-Blanc“, „Jacques Bonhomme“ u. s. w. nennen) — alles wurde nach wie vor in französischer Sprache gemacht. Erst seit einigen Jahren macht sich eine Wendung zu Gunsten der italienischen Sprache bemerkbar. Im Jahre 1882 wurden in Folge eines stürmischen Vorfalles vor Gericht den Advocaten die Vertheidigungsreden in französischer Sprache streng untersagt, und diese Maßregel wurde trotz der Agitation, die sie verursachte, endgiltig aufrecht erhalten. Nach und nach nahm auch in den Gymnasien und in den Volksschulen das Italienische den ersten Platz ein. Die französische Sprache wurde zwar nicht völlig beseitigt, aber sie wird jetzt doch nur noch als fremde Sprache gelehrt; die Lehrer stammen alle aus anderen Provinzen, während die im Thale geborenen Lehrer nach Mittel- und Süditalien geschickt werden. Dazu kommt noch, daß die Eisenbahn alljährlich zahlreiche Touristen nach dem Thal von Aosta führt und daß vor Kurzem ein italienisches Blatt gegründet worden ist. Trotz alledem kann sich das Thal von Aosta nicht so leicht von seinen alten Gewohnheiten losreißen; häufig noch protestirt es gegen die Angriffe auf die herkömmliche Sprache, und die Regierung hat bei der Durchführung ihrer Italianisirungsmaßregeln einen schweren Stand.

— **Ein Bade-Abenteuer auf dem Lido.** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Venedig vom 18. d. M.: Beim Eintritt in das hiesige, vielbesuchte Bade-Etablissement am Lido fällt der Blick auf Placate, die besagen, daß die Unternehmung für solche Werthsachen hafte, die bei einer eigens dazu eingerichteten Hinterlegungsstelle gegen Empfangschein deponirt werden. Ein elegant gekleideter junger Herr ließ sich dies gestern gegen Abend nicht umsonst gesagt sein. Er hinterlegte ordnungsgemäß sein mit 195 Lire gefülltes Portemonnaie nebst einer Taschenuhr und ließ sich dann, in volle Sicherheit gewiegt, die Cabine Nr. 121 zum Aus- und Ankleiden anweisen. Hierauf stürzte er sich seelenvergnügt ins Wasser, noch Kühlung suchend, die übrigens in diesen Hundstagen dort nicht zu finden ist. Er sollte das ohnedies theuere Bad noch um Vieles theuerer bezahlen. Um das Folgende zu verstehen, ist anzumerken, daß die Badewärter, die jedem Gaste, der den Wässern entsteigt, die Cabine mit einem Hauptschlüssel zu öffnen haben, unmöglich die Physiognomie aller Badenden im Gedächtniß behalten können. Der Andrang ist zu groß. Irrthümer sind deshalb nicht ausgeschlossen. Da begehrte nun nach verhältnißmäßig kurzer Zeit einer der Badegäste die Oeffnung seiner Cabine Nr. 121, was auch anstandslos erfolgte. Der Gast kleidete sich auffällig rasch an und machte sich hierauf ebenso rasch von dannen. Abermals nach kurzer Weile erschien jedoch der obenerwähnte junge Mann und verlangte die Oeffnung der ihm zugehörigen Nr. 121. Der Badewärter meinte, dies sei ein Irrthum in der Zahl, denn eben erst habe ein Herr sich in der betreffenden Cabine angekleidet und sei dann fortgegangen. Man stritt einige Augenblicke hin und her, bis der Wärter die Zelle öffnete, die natürlich nicht die Spur eines Kleidungsstückes enthielt. Thatsache war, daß ein Gauner die Kleider des jungen Mannes angezogen und sich mit ihnen davon gemacht hatte. Nicht genug an dem, er fand in einer der Taschen den Empfangschein, gegen den er in aller Seelenruhe das Portemonnaie mit 195 Lire und der Uhr von der Hinterlegungsstelle sich ausfolgen ließ. Der also bis auf die Haut Ausgeplünderte mußte nach seinem Hotel telephoniren und einen zweiten Anzug kommen lassen. Man ermittelte mit Mühe die Cabine, wo der Gauner seinen eigenen Anzug abgelegt hatte. Solche Vorkommnisse wären zu vermeiden, wenn jede Cabine ihr eigenes Schloß hätte, dessen Schlüssel, am Band der Schwimmhose befestigt, von den Badenden ins Wasser genommen werden könnte.

Lord Russell's Proceß.

— **London**, 19. Juli. Die Verhandlung der Klage gegen Earl Russell wegen Doppelehe hat sich vor dem Oberhause unerwartet rasch und einfach abgewickelt. Kurz vor 11 Uhr hatten die Peers, die zu dem Processe sich angemeldet hatten, ihren Einzug in den als die königliche Galerie bekannten prächtigen Saal gehalten, der zwischen dem Sitzungssaal des Hauses und der Ankleidekammer des Königs liegt und als Schauplatz des Processes diente. Die Einrichtung des Saales zu diesem besonderen Zweck soll 120 000 ℳ gekostet haben. Die Peers saßen in ihren rothen mit Hermelin verbrämten Mänteln auf scharlachrothen Stühlen. Unter dem Thronbaldachin, der den Zugang zum Oberhause verdeckte, saß der Lordkanzler, der als für diese Gelegenheit vom König eigens bestellter Lord High Steward den Vorsitz führte. Vor ihm auf einer langen Bank hatten in ihren großen Amtstalaren und Allongeperrücken acht Richter der großen Gerichte Platz genommen, die formell deshalb zugegen waren, um erforderlichenfalls dem Lord High Steward in verzwickten Rechtsfragen mit ihrem Rathe beistehen zu können. Die übrigen Peers saßen in fünf Reihen rechts und links vom Vorsitzenden. Auch für die Unterhausmitglieder und viele Neugierige war Raum geschaffen. Als Alle am Platze waren, erschien General Sir Michael Biddulph, der Träger des „schwarzen Stabes“, und erste ausführende Beamte des Hauses, und überbrachte dem Lord High Steward einen weißen Stab, das Zeichen des ihm vom König für diese Gelegenheit ertheilten Amtsauftrages. Der Kanzler nickte dem Stabe zu wie einem oberflächlichen Bekannten. Der Stab wurde rechts vom Throne hochgehalten und dann eröffnete der Gerichtsdiener nach alter Sitte mit dem dreimaligen Rufe in normannischem Französisch Oyez! Oyez! Oyez! mit der Aufforderung zum Schweigen, und dem Rufe: Gott erhalte den König! die eigentliche Sitzung. Noch aber stand Earl Russell mit seinen Rechtsbeiständen außerhalb der Schranke des Hauses. Er trug einen hellen grauen Anzug, den Rock in der Form des Grafenrocks, und dazu eine rothe Halsbinde, die bei ihm hergebracht ist. Inzwischen wurden verschiedene formelle Schriftstücke verlesen und dann wurde Lord Russell innerhalb der Schranken des Hauses zugelassen. Er wurde auf einen etwas erhöhten Standplatz dem Lord High Steward gegenüber und hinter den Kronjuristen und sonstigen Anwälten der Anklage und Vertheidigung geführt, wo ihm ein Stuhl und eine Art Schreibpult zurecht gestellt war. Hier blieb er stehen, machte die vorgeschriebenen drei Verbeugungen und blickte dann recht unbefangen und neugierig im Saale und nach den Galerien hinauf, bis er die Person erspäht hatte, die er augenscheinlich suchte. Es war die zweite Frau, die er in den Vereinigten Staaten geheirathet hatte und die hier einen Galerieplatz eingenommen. Sobald er das festgestellt hatte, wandte er sich der Sache zu, und in diesem Augenblicke stellte ihm auch der Gerichtsschreiber die Frage, ob er sich schuldig oder unschuldig erkläre. Er erwiderte: unschuldig und alsbald nahm auch sein Anwalt das Wort und suchte darzuthun, daß nach dem in der Anklage angezogenen Gesetze nur solche Verbrechen von Doppelehe in Betracht kämen, die innerhalb englischen Gebietes verübt seien. Der Lord High Steward indessen wies diesen Einwand als unbegründet zurück, und nun wurde die ganze Sache durch die weitere Erklärung Lord Russell's vereinfacht, daß er sich auf Rath seines Anwaltes „schuldig“ erkläre, aber bitte, gehört zu werden. Das wurde ihm zugestanden, und er hielt nun eine kurze und männliche Rede, die besser verständlich war, als Alles, was bisher gesprochen worden. Er stand mit der Hand auf die Hüfte gestützt, ging kurz auf die Geschichte seiner unglücklichen Ehe ein und setzte auseinander, unter Berufung auf Capitel und Vers des namhaften Rechtshandbuches eines hervorragenden englischen Juristen, daß er in gutem Glauben gehandelt und gemeint habe, durch achtmonatigen Aufenthalt im Staate Nevada einen hinreichenden Wohnsitz erlangt zu haben, um eine dort erlangte Scheidung und die danach eingegangene zweite Ehe auch in England rechtsgiltig zu machen. Nachdem der Angeklagte diese Rede, die durchweg einen günstigen Eindruck gemacht, beendet hatte, zogen sich die Peers zur Berathung in das Oberhaus zurück, von wo sie nach kaum einer Viertelstunde wieder auf ihre Plätze zurückkehrten. Hierauf wurde zunächst eine Bekanntmachung verlesen, die nochmals und unter Androhung von Gefängnißstrafe allgemeines Schweigen einschärfte, und dann stülpte der Lordkanzler auf seine mächtige Allongeperrücke noch seinen Dreimaster und schickte sich an, das Urtheil zu sprechen. „John Francis Stanley“ — begann er — „Sie sind auf Ihr eigenes Geständniß hin eines peinlichen Verbrechens überführt worden. Ich brauche nicht erst zu sagen, daß wir Alle bedauern, Ihren großen historischen Namen in diese Angelegenheit verwickelt zu sehen. Ihre Herrlichkeiten fühlen, daß, wenn es auch einerseits unmöglich wäre, über das Verbrechen, dessen Sie sich schuldig erklärt haben, einfach hinweg zu gehen, weil dadurch Andere ermuthigt werden könnten, ein Gleiches zu thun, ohne die Anreizung, die Sie gehabt haben, es doch andererseits möglich ist, daß die große Qual, die Sie während einer langen Zeit Ihres Lebens erduldet haben und von der die gerichtlichen Urkunden dieses Hauses Zeugniß ablegen, Sie verleitet hat, das zu thun, was Sie unter anderen Umständen nicht gethan haben würden.“ Dann erfolgte der Spruch, der auf drei Monate leichteste Haft lautete. Damit war der Proceß vorüber. Dem Lordkanzler gelang es nur mit Mühe und Noth, den weißen Amtsstab als Lord High Steward vorschriftsmäßig zu zerbrechen. Dann zogen sich die Peers zurück. Lord Russell schüttelte seinen Anwälten die Hand, winkte seiner amerikanisch angetrauten Frau, ihn am Eingange zu treffen und fuhr kurz darauf nach dem Gefängniß von Holloway, während seine Freunde sich alsbald daran machten, ein Gnadengesuch zu seinen Gunsten abzufassen, das unverzüglich mit zahlreichen Unterschriften bedeckt wurde. Heute wird in sämmtlichen Blättern das Urtheil als den Umständen entsprechend zustimmend erörtert. Lord Russell nimmt im Gefängniß eine der behaglichsten Zellen ein, wo in neuerer Zeit die Theilnehmer am Jameson'schen Einfall ihre Strafe verbüßt haben und wo Herr Stead einmal eine Weile hinter Schloß und Riegel die „Pall Mall Gazette“ redigirt hat. Er darf Besuche empfangen und sich selbst beköstigen. Es ist in diesen Tagen viel davon die Rede, es solle im nächsten Jahre eine Vorlage im Oberhause eingebracht werden, um den Sondergerichtsstand seiner Mitglieder abzuschaffen. Daß dieser alte Zopf sich überlebt hat, wird Niemand bestreiten. Er wäre wahrscheinlich auch schon längst beseitigt worden, wenn seine Nachtheile fühlbarer wären, allein aus einer veralteten Einrichtung, die in den letzten 200 Jahren nur vier Mal in Anwendung gekommen ist, läßt sich nicht wohl eine brennende Frage machen. (Köln. Ztg.)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Meldungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 22. Juli. (Telegramm.) Gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, daß zahlreiche Reservisten, die sich im vorigen Jahre für China gemeldet hatten, aber damals nur vorgemerkt worden waren, jetzt durch eine schlimme Botschaft in Gestalt eines Gestellungsbefehles für die ostasiatische Besatzungsbrigade überrascht worden seien, daß kein Mann Anspruch auf Zurückstellung habe und daß im Landwehrbezirke Diedenhofen zwei China-Freiwillige, die der Einberufung keine Folge leisteten, unter sicherer Bedeckung vor die Behörde gebracht worden seien, schreibt die „Berl. Corresp.“, diese Angaben seien unwahr, besonders auch die über die zwangsweise Vorführung. Jeder Einzelne konnte seine Meldung ohne Weiteres zurücknehmen. In dem betreffenden Corpsbezirk wurden Leute, die sich seinerzeit gemeldet hatten, telegraphisch zur ärztlichen Untersuchung beordert mit dem Zusatz: „Falls noch für China bereit“. Zwei Mann von dem vorbezeichneten Corpscommando sind nicht zur Untersuchung erschienen, wurden aber in keiner Weise zur Verantwortung gezogen.

-?- **Hamburg**, 22. Juli. (Privattelegramm.) Die brasilianische Regierung übertrug der hiesigen Münze die Prägung ihres Nickelgeldes in Höhe von 30 Millionen Mark. — Der Senat stiftete für die Schützengesellschaft eine kostbare Ehrenkette als Wanderpreis.

H. **Köln**, 22. Juli. (Privattelegramm.) Das noch ganz jugendliche Fräulein Sophie Lion debutirte im heutigen Guerzenich-Volkssymphonie-Concert mit Aufsehen erregendem Erfolge. Außer einem vortrefflich geschulten Sopran von besonderem Wohlklange erwies die anmuthige Debutantin, die Mendelssohn's Concertarie und eine Anzahl Lieder sang, weitere äußerst glückliche gesangliche und allgemein künstlerische Eigenschaften, welche eine außergewöhnliche Concertlaufbahn zu gewährleisten scheinen.

* **Pest**, 22. Juli. (Telegramm.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist von seiner Besitzung Szent-Antal nach Deutschland abgereist.

* **Rom**, 22. Juli. (Telegramm.) Wie der „Agenzia Stefani“ aus Konstantinopel gemeldet wird, begiebt sich Ferid Pascha, ein Schwager des Sultans, mit dem Antrag, dem König von Italien Pferde als Geschenk des Sultans zu überbringen, heute von Konstantinopel über Wien nach Rom.

* **Florø**, 22. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser hat am 20. d. Mts. Nachmittags die Vorträge der drei Vertreter entgegengenommen. Auch gestern hörte der Kaiser Vorträge. Um 10 Uhr wurde Gottesdienst abgehalten. Nachmittags lief der Dampfer „Auguste Victoria“ vor Lordalsören ein. Der Kaiser besuchte den Dampfer. Später erfolgte eine Besichtigung der „Hohenzollern“ seitens der Passagiere der „Auguste Victoria“. Zur Abendtafel waren geladen: die Gattin des Statthalters Grafen Kielmansegg aus Wien, Muktar Pascha, Legationsrath v. Koenig mit Gattin, sowie einige deutsche Officiere. Heute früh erfolgte die Abfahrt nach Merok. Die Hitze ist sehr groß. An Bord ist Alles wohl.

* **Plymouth**, 22. Juli. (Telegramm.) Der Dampfer „Ormuz“, der heute von Sydney hier eingetroffen ist, hatte zwei Mann seiner Besatzung an Bord, die an einer verdächtigen Krankheit leiden, die ähnliche Erscheinungen, wie die Beulenpest zeigt. Die beiden Kranken, die an Bord isolirt waren, wurden sofort nach ihrer Ankunft auf das Hospitalschiff gebracht. Die Reisenden wurden einer strengen Untersuchung unterworfen, bevor sie mit der Bahn nach London weiterfahren durften.

* **New York**, 22. Juli. (Telegramm.) Ein besonderer Bericht der Wetterbureaus in Washington meldet, daß beinahe das ganze Land von einer Hitzwelle bedeckt werde, mit Ausnahme der in nächster Nähe des Stillen Oceans gelegenen Bezirke. In Iowa, Missouri und Illinois sei die Hitze fast durchweg größer, als bisher je verzeichnet wurde.

Wegen Todesfalles zu verkaufen
in einem sehr verkehrsreichen Cur- und Touristenort ein
Etablissement mit Concertgarten.
Concession zum Bau eines Theatersaales, wozu die Zeichnung behördlich genehmigt, welches sehr gewinnbringend, da die anderen drei Säle mehr außerhalb, hingegen mein Etablissement mitten in der Stadt liegt. Das Pensionshaus enthält circa 50 bewohnbare Räume. An 1000 ℳ kommt ständige Miethe ein. Preis 80,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Geregelte Hypotheken zu 4%. Agenten verbeten.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Z. 1663 erbeten.

In belebtester Lage Dresden-Altstadts ist ein zum Theater, Variété, Ueberbrettl ꝛc. geeignetes
Etablissement
mit großer neuer Bühne preiswerth zu verkaufen event. zu verpachten. Offerten sub O. V. 723 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Etablirung für junge Leute.
Chocoladen-Geschäft mit Fabrikationsbetrieb.
en gros & en détail-Kundschaft.
Seit 9 Jahren bestehendes Geschäft in Stadt von 250,000 Einw. anderer Unternehmungen halber verkäuflich. Detail-Losung pro anno 29,517 ℳ mit 50—60% Nutzen. Engros-Verkauf pro anno 70,804 ℳ mit 33⅓% Nutzen. Circa 600 Engroskunden und der Neuzeit eingerichtete Maschinen ꝛc. Kaufpreis 45,000 ℳ Waaren lt. Facturenbetrag. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten u. R. Z. 871 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Delicatessgeschäft,
gute, concurrenzl. Lage mit feiner Kundschaft, schöne große Parterrew., sofort für 400 ℳ zu verk. Off. unter Chiffre G. 1004 A.-Ann. König Johannstr. 14.

Rentables Materialw.-Geschäft
mit Hausschlächterei in K. industriereicher Stadt, nahe bei Leipzig, ist wegen Erbschaftsregulirung eb. per sofort billig verkäuflich. Offerten unter Chiffre L. P. 3526 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein gut geh. Productengeschäft mit Schlachten Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter T. 184 in die Expedition dieses Blattes.

Altes flottgehendes Producten-Geschäft in lebhafter Geschäftslage Nähe Johannisplatz preiswerth zu verkaufen. Off. unter T. 170 in die Expedition dieses Blattes erb.

Sichere Existenz!
Gutgehendes
Cigarren-Geschäft
(Eckladen) in Halle a. S., beste Lage, krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. 5000 ℳ erforderlich. Off. u. U. v. 417 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Cigarr.- u. Schreibm.-Gesch., Hauptstr. hier, schöne Wohn., Umst. halber sof. billig zu verk. Gefl. Off. v. Selbstk. erb. u. T. 194 in die Exp. d. Bl.

Mittl. Fabrikat.-Geschäft, leicht übersehb., Branchekenntniß nicht erf., hoher Verdienst, nachweisbarer Umsatz. Umstände halber zu verkaufen. Erforderl. Capital ca. 30,000 Mark. Offerten u. T. 201 Expedition dieses Blattes.

Gute Existenz.
Ein seit 50 Jahren bestehendes, gut rentirendes Bettfedern- und Ausstattungsgeschäft mit alter, treuer Kundschaft ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen an solventen Käufer sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Offerten vom Selbstkäufer werden unter E. B. postlagernd Zwickau i/S. erbeten.

Flottg. Blumengeschäft ist ohne Entschädigung per 1. October zu übernehmen. Offerten sub T. 195 Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber.
Zwecks günstiger Uebernahme einer flottgehenden
Holzwaaren-Fabrik
im Erzgeb. wird von tücht. Fachmann ein Kaufmann mit ca. 20,000 Mk. Capital gesucht. Angenehme sichere Existenz.
Offerten sub Z. K. 785 an Bernh. Richter's Annoncen-Exp., Chemnitz, erb.

Theilhaber-gesuch.
Zur Vergrößerung eines
Glasgrossogeschäftes
wird ein Capitalist, ca. 50,000 ℳ, für welchen Betrag auch Sicherheit geleistet werden kann, als Theilhaber gesucht. Off. unter O. R. 719 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Renommirtes altes Hotel mit großer Zukunft, an bester Lage u. in der Nähe Bremens, sucht einen Theilhaber mit 3—6000 ℳ Geschäftskenntniß nicht unbedingt nöthig.
Gef. Offerten unter F. 9249 an die Ann.-Exped. von Wilh. Scheller, Bremen.

Mit 20 Mille Mark geg. Sicherh.
Theilnehmer zu sehr gutem Unternehmen gesucht. Das Capital dürfte nach gegenwärt. Sachlage in 5—6 Mon. sich zurückgewährt sein. Off. unt. T. 208 in die Exped. d. Bl.

Compagnon mit Capital.
Zu einem besseren lucrativen Fabrikationsgeschäft — Massen-Consum-Artikel — woran größeres Vermögen zu erwerben steht, wird ein Compagnon mit 6—10,000 ℳ gesucht. Off. u. T. 202 Expedition dieses Blattes.

Wegen vollständiger Auflösung
meiner Eisenmöbelfabrik empfehle:
Bettstellen für Erwachsene von ℳ 4,80 an.
Bettstellen „ Kinder „ „ 6,40 „
große Auswahl in Schirm-, Palmen- und Garderobeständern.
Fr. Horst Tittel,
Nicolaistraße 10 (Stadt Hamburg).

Zur Uebernahme eines seit mehreren Jahren am hiesigen Platz bestehenden Agentur-Geschäftes für eigene Rechnung wird ein junger thätiger Kaufmann als
Theilhaber
mit ca 25—30 Mille Mark gesucht.
Offerten erbeten unter T. 185 in die Expedition dieses Blattes.

Ein in sehr g. Aufschwunge begr. industr.
Geschäfts-Unternehmen
in Magdeburg sucht thätigen oder stillen
Socius oder Consortium mit wenig Capital-Einlage und hohem Gewinn.
Offerten erbeten sub S. O. 885 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung.
G. A. Klemm, Neumarkt 28.

Pianinos, Flügel, in verschiedenen Preislagen unter langjähriger Garantie empfiehlt die Hofpianofortefabr. von
J. Kreutzbach, Thomasiusstraße 22.

Pianinos ✻ Flügel
Harmoniums (Cottage-Orgeln)
Rabatt b. Baarzahlung. • Theilzahlung gestattet. Gr. illustr. Preiscourant (80 Seit.) gratis u. franko.
Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königstr. 30

Orchester-Pianos.
Großartige Musikwerke mit elektrischem Betrieb, eine vollständige Streichmusikcapelle, auch Tanzmusik ersetzend, zum Verkauf unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen oder Miethe.
Automaten-Restaurant, Hainstraße 26, Leipzig.

2 hocheleg. Pianinos, Nußb., wie neu, soll für nur 415 und 470 ℳ verk. Ich leiste Garantie.
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Ein hochfeines Salon-Pianino ist unter Garantie billig zu verk. Königstraße 15, pt.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. Hugo Vöckel, Gohliser Straße 3.

10 St. gebr. Singer-Nähmaschinen von 15—25 ℳ unter Garantie zu verkaufen. Rich. Kranich, Münzgasse 20, H. I.

Echt Wedgewood-Porz., alterth. Spiegel (Louis XV.) ꝛc. z. v. Off. D. F. O. hauptpostl. Leipz.

Großer Reisekorb,
neu, sehr billig zu verkaufen Albertstraße 50, im Restaurant.

Reisekörbe 60 Stück, um damit zu räumen, billig Thomasiusstr. 2.

Bunte Kleiderstoffreste und Puppenlappen
sollen sofort nach dem Gewicht geräumt werden im Engros-Geschäft Töpferstr. 3, Treppe 2, 1 Treppe rechts. Ebendaselbst Regale, Pulte, Musterkoffer ꝛc.

Hellfarb. seid. Kleid, 1 mal getrag., preisw. zu verk. Adr. sub E. V. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Tuchmuster zu Mützen billig zu verkaufen Königsstraße 2, Tr. B, 4. Etage links.

Um gleich von Anfang
an eine große Auswahl bieten zu können, habe ich ein noch bedeutendes
Möbellager
einer sich auflösenden Firma sehr vortheilhaft übernommen und bin in der Lage, alle Möbel
zu niedrigsten Preisen
abzugeben. Alle Familien und Brautleute wollen sich von der Billigkeit durch Besuch des Lagers überzeugen.
Max Krüger, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 9.

Möbel große Auswahl, sehr billige Preise, ev. Theilzahlung.
S. Scherbel,
Brühl 71, I.
Credit auch nach auswärts.

Großartiger Gelegenheitskauf für Brautleute.
2 Stück hochf. Plüschgarnituren à 90 ℳ, 2 Kleidersecretäre, fournirt, à 40 ℳ, desgl. 2 Bett., fourn., à 40 ℳ, schöne Sophas 28 ℳ, Plüschottomanen 40 ℳ, franz. Bettst. m. Matr. 32 ℳ, gr. Trum. 38 ℳ, polirte Stegtische 9 ℳ u. verschied. hochelegante Möbel, Salon-Einrichtung, englische Schlafzimmer-Einrichtung fabelhaft billig zu verkaufen
Eberhardtstr. 4, I., bei der Nordstr.

Selten günstige Gelegenheitskäufe
Hochherrschaftl. u. einfache neue Möbel, Salon-Möbel, ital. Nußb., Satin-Salon-Garnituren, Buffets, Paneelsopha, complete Schlafzimmer-Einrichtungen, Portièren, Teppiche, Wand-Decorationen ꝛc. für die Hälfte des Preises zu verkaufen
Weststraße 34, part.

Selten günstige Gelegenheitskäufe
Hochherrschaftl. u. einfache neue Möbel, complete Schlafzimmer-Einrichtungen, umzugshalb. sehr bill. Ausverkaufspreise. Promenadenstr. 23, Ecke Elsterstraße.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. D. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

☛ 10 Stück Plüschgarnituren, feiner eingewebter Plüsch, nur 125 ℳ, Paneelsopha 125 ℳ sof. zu verk. Eberhardtstr. 4, I., b. d. Nordstr.

Plüschgarnitur, noch neu, für 100 ℳ zu verkaufen Tauerstraße 11, part.

Eine eleg. Plüschgarnitur f. 75 ℳ sofort zu verkaufen Petersstraße 37, Tr. B, II.

Günstige Gelegenheit!
1 eleg. echt. 1. Buffet 75 ℳ, 1 eleg. Trumeau-Spiegel 25 ℳ, 1 Salontisch 15 ℳ, 1 Plüschsopha 40 ℳ, 1 Plüschgarn. 80 ℳ, 2 h. franz. Bettst. mit Matr. à 28 ℳ, 1 eleg. Vertikow 27 ℳ, Schrank 18 ℳ, Schreibtisch 30 ℳ, Speiseausziehtisch 18 ℳ, Stühle, Waschtisch, Uhr ꝛc. sofort spottbillig zu verkaufen Petersstraße 37, Treppe B, II.

50 Commoden
in allen Preislagen zu verkaufen
Bayerische Str. 24, Centralmöbelhalle, Möbelfabrik mit Dampfbetrieb.

Parfümerieschrank, 3 sch. Barbierstühle, wie neu, f. bill. Nürnberger Straße 54, p. r.

Gr. Vorsaalschr., Schreibsecretär, Bücherschr., Ottom. f. b. Elisenstraße 59, I r.

Vorsaalschränke, n. u. gebr. Nürnb. Str. 54, p. r.

Gr. Vorsaalschrank bill. Pfaffendorf. Str. 14, C. p.

Schreibtische!
3 Stück noch ganz neue Schreibtische sind sofort auffallend billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.

Wegzugshalber billig zu verk. Plüschsopha, 2 Lehnstühle, Schrank, Tische, Stühle, Kücheneinricht., Gaskocher Waldstr. 57, II. lks.

Chaiselongue, neu, 22 ℳ Thomasiusstr. 29, p. l.

Fernsprecher No. 6290.

☛ **Neue** eiserne Bettstellen und Waschtische für Kinder und Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer, sowie Blumentische, ☛ eiserne Weinflaschenschränke verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

☛ **Neue** Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empf. m. 10% Rab. a. Ladenpr. Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

☛ Küchen-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages, Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

☛ Neue Eisschränke, bestes Fabrikat zu Rettapreisen bei Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neuer Geldschrank,
Fabrikpreis 390 ℳ, für 225 ℳ zu verkaufen. Gef. Offerten u. T. 200 in die Expedition d. Bl.

Umzugshalber sehr billig:
15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrik., Lange St. 15, Aufg. r. II.

Gebr. Geldschrank, gutes Fabrikat, bill. zu verkaufen Thomasiusstr. 7, I. rechts.

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate Roßstr. 17, Cig.-Gesch.

Umzugshalber sehr billig:
Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II

4 sitzig. Pult, gebr., sehr bill., neue Doppelpulte unt. Einkaufspreis, einf. Pulte, 4 Polstersessel u. viel. Andere Nürnberger Straße 54, p.

Größte u. bill. Bezugsquelle: 40—50 Ladentafeln, 30-40 Pulte u. Schreibtische, Kassen- u. Fachregale, Sessel, Copirpr., Waarenschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brückenwaagen, Tafelwaagen. G. Bräutigam, Schletterstr. 2.

Ladentafel, Pulte, Regale Töpferplatz 25.

Kastenregale m. 120 Fä., wie neu, mit Uhr, Regal ist theil., mehrere Kasten m. Zinkeinsatz, weit unter der Hälfte des Preises verkäuflich Nürnberger Straße 54, part. rechts.

Cassenschalter, Aktenschrk. Kleine Fleischergasse 8, II. rechts.

Eine neue, ungebr. Küchenmaschine billig zu verkaufen Salomonstr. 8, Contor.

Wellenbadschaukel mit Schwitzbad billig Ranstädter Steinweg 33, Weinhandlung.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Höhl, Tauchaerstraße 8.

Wäschrollen Hobelbänke, sowie Reparat. H. Neubauer, Sidonienstr. 29.

Abbruch
L.-Sellerhausen, Torgauer Straße, frühere Andre'sche Ziegelei.
100 Fuhren Bruchsteine, à Fuder 6 ℳ, Mauerstücken unentgeltlich abzufahren.

Schlacken, mehrere Fuder gratis abzuholen Alte Elster 12.

Kl. gebr. Coupés, ff. Halbchaise u. Landauer zu verk. Promenadenstr. 21.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43. Tel. 4074.

Landauer, Landaulet, Park-, Korb-, Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre Ranstädter Steinweg 44.

Ein eleg. doppelsitziger Wagen steht preiswürdig z. Vk. Neusellerhausen, Torgauer Str. 12.

1 Kremser zu 12 Personen,
Landauer, einsp. gut gehalt. bill. Fregestr. 21.

Für Brauereien.
Neuer Bierwagen zum Faßtransport, 50—60 Centner tragend, steht zu verkaufen. A. Richter, Gerberstraße 28.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Federwagen, Tafelw., bill. Gohliser Str. 3, I. r.

Saxonia-Rover, Mod. Cu., noch nicht gefahr., mit gr. Kettenrad, Vers. d. für 200 ℳ, statt 240 ℳ, zu verkaufen Weststraße 32, Cigarren-Handlung.

Fahrräder, Zubeh. u. Rep. Windmühlenweg 23 u. Ecke Liebig- u. Windmühlenstraße. Neu! Radfahr-Lernapparat. Neu!

Dreifahrrad spottbillig zu verkaufen Humboldtstraße 27, Hof I.

F. erstclass. Fahrradfabrik verk. la Fahrräder mit 30—50 ℳ Anz. u. mon. Abzahl. R. Dietze, Leipzig, Kreuzstr. 1b, part.

Ein Kutschpferd, für Tagometer pass., ist sofort aus Privathand zu verkaufen. Näher. Pfaffendorfer Straße 3, bei Müller, Laden.

Ein Blau-Schimmel, 5 J. alt, für Fleischer oder anderes Geschäft passend, zu verkaufen L.-Gohlis, Gr. Peisal-Straße 18.

Bernhardiner (Rüde),
kurzhaarig, vielmals prämiirt, mit d. Namen Bary von Halle als edles Thier bekannt, Abstammung Prinzeß Wally, ist mit Stammbaum wegen Platzmangels, weil 4. Etage wohn., billig zu verk. Nicolaistr. 5, Hinth. IV.

☛ Rassereine Teckel bill. zu verk. Pfaffendorfer Straße 54, I. rechts.

Damenhündchen,
glatth., schw. mit br. Abz., 20 cm hoch, 1 bis 3 J. alt, bill. zu verk. Nordstr. 66, p. r.

ff. Harz. Kanariensänger, prima Vogelfutter, Mehlwürmer, Ameiseneier, Sing- u. Ziervögel à 1,50 ℳ, Laubfrösche, Schildkröten, Schlangen, Eidechsen, Aquarienpflanzen. Alle Artikel für Vogel- u. Hundeliebhaber. Bodo Nachf., Rathhausring.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalien
werden jederzeit geg. sich. Hypoth. sachgemäß untergebracht durch das Hypoth.-Bureau A. Börngen & Co., Plauensche Str. 3/5. Tel. 806

Capitalien
werden jederzeit kostenfrei gegen I. u. II. Hypotheken sicher untergebracht.
Hausbesitzer-Verein zu Leipz.-Plagwitz, Merseburger Straße 4, Ecke Zschochersche Straße (am Canal).

Capitalisten prima sichere Hypotheken v. 5000 ℳ an weise kostenfrei nach. Gewissenhafte Erledigung. F. J. Metzger, Harkortstr. 17. Tel. 796.

Hyp.-Geld vm. Promen.-Str. 26, III., E. Silberst.

Kaufe baar Hypothek,
Höhe gleich, die man nicht kündigen kann oder will, mit Nachlaß. Off. u. L. K. 646 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Leipz. Bank-Act. z. Tagescourse kaufe gegen ℳ 10,000 abzahlbare Restkaufgelder (auch getheilt) Emilienstraße 29, II.

Accept-Austausch mit solv. Firma ges. Offerten unter T. 173 in die Exped. d. Bl.

Auf unsere in Angriff genommenen Neubauten (3 Miethhäuser) suchen wir per 1. Januar n. Jahres erststellige Hypotheken. Offerten unter Z. 2844 in die Expedition dieses Blattes.

Welche Bank oder Capitalist giebt auf gute Objecte Baugeld? Offerten erb. unter Z. 2845 in die Expedition dieses Blattes.

Geldmänner
zum Bau eines Villenviertels und einiger Hotels in Masserberg-Fehrenbach am Rennsteig gesucht. Offerten unter Z. 2749 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen auf unser Ziegeleigrundstück eine II. Hypothek von 30,000 ℳ mit 47,000 ℳ auslaufend. Taxe 140,000 zu 4½% mit einer jährlichen Amortisation von 2000 ℳ. Offerten erb. unter Z. 2842 in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Capitalanlage.
25,000 Mk.
werden per 1. September c. von jungem Kaufmann auf 5 Jahre gegen sichere Bürgschaft u. Verschreibung eines Erbtheiles aus Privathand zu leihen gesucht. Zinsen 5½%. Offerten unter P. E. 730 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

25—30,000 Mark
II. Hypothek
werden auf ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Geschäftshaus, beste Lage Freibergs, sofort oder 1. October gesucht. I. Hypothek 50,000 ℳ Brandcasse 89,800 ℳ Miethertrag 5600 ℳ Gefl. Offerten unter Y. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. Sa., erbeten.

II. Hypothek.
Auf ein solid gebautes Grundstück werden sofort oder später 10—12,000 ℳ als II. Hypothek gesucht. Off. T. 183 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine II. Hypothek von 10—15,000 zu 4½% hinter Sparcassengeld auf ein neu gebautes Eckgrundstück per sofort gesucht. Off. erb. unter Z. 2841 in die Expedition d. Bl.

ℳ 10—15,000 hinter ℳ 30,000, denen noch ℳ 46,000 bei ℳ 120,000 Werth nachfl., sof. od. p. 1/10. gel. Gef. Adr. T. 152 Exp. d. Bl.

7000—8000 ℳ geg. Damno auf Hyp. zu 5%, auf feines Gohliser Zinsh. sof. o. sp. gel. Off. u. T. 142 in die Expedition d. Blattes erb.

☛ **6—10,000 Mark**
2. Hypothek nach 52,000, Brandcasse 54,000, Handw. Taxe 88,500 ℳ, auf m. Zinshaus in Gohlis sofort zu 4½ bis 5% gesucht. Offerten unter J. 26 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

4000 ℳ I. Hyp. auf ein neues schönes Haus Vorort Leipzig 1/10. gel. nur von Selbstdarl. Dostal, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 46.

Wer leiht einem Geschäftsmann
1000 Mark
gegen Sicherheit und Zinsen? Tilgung innerhalb eines Jahres. Off. u. T. 186 Exped. d. Bl.

Wer borgt e. armen Mädch. 100 ℳ bei Zins. u. pünctl. Zurückerst.? Off. u. T. 188 Exped. d. Bl.

Jung. ledig. Geschäftsmann sucht ein Darlehn von 500 ℳ für sofort gegen Sicherheit. Offerten L. P. 5357 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Solider Geschäftsmann sucht wegen Vergrößerung des Ladengeschäfts 200 Mark zu leihen gegen Schuldschein und hohe Zinsen. Off. unter T. 199 Exped. d. Bl.

Anst. Mädch. bittet um ein Darl. v. 60 ℳ g. pünktl. Rückz. Off. u. B. 10 postl. L.-Volkmarsd.

Wer leiht e. Mann 20 ℳ? Gef. Br. unter Hilfe „Invalidendank", hier.

Anst. Frau bittet Edeldenk. um Darlehn unter A. U. 100 Postamt Eisenbahnstraße.

Personalcredit
zu mäßigen Raten und Zinsen (nicht unter 1000 ℳ) coulant u. discret effectuirt.
Anfragen sub „Personalcredit 673" hauptpostlagernd Wien.

Staats- und Communal-Beamte, Aerzte, Lehrer und Herren in sicherer Stellung erhalten Darlehen unter günstigen Bedingungen. Off. sub L. 2077 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Bank- und Cassengelder,
sowie 60,000 ℳ, 50,000 ℳ u. 20,000 ℳ gegen I. u. 10,000 ℳ, 8000 ℳ, 6000 ℳ u. 5000 ℳ gegen II. Hypoth. sind auszuleihen durch d. Allg. Handels-Ver., Ritterstr. 4.

Darlehn werd. Beamten u. in fester Stell. befindl. Leuten gewährt. Gehalt u. Alter ist anzug. Off. u. T. 73 Exped. d. Bl.

500,000 ℳ Bankgelder,
275,000 „ versch. Cassengelder,
90,000 „ Kirchengelder,
120,000 „ Stiftsgelder,
360,000 „ Privatgelder
sind gegen I. mündelsichere Hypotheken auf Leipziger Hausgrundstücke zu 4¼, 4½, ev. 4% sofort und später auszuleihen durch **H. Uhlig,**
Kronprinzstraße 40, I. Fernspr. 2030.

Auszuleihen 1. Oct. 90,000 ℳ, auch geth., I. Hypoth. zu 4¼% Näh. Ulrenz, Kurprinzstr. 6.

80,000 ℳ I. Hypothek privat auszul. Off. u. A. 271 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Mk. 15,000 mögl. z. 1. Stelle sof. abzugeben. Off. u. L. P. 5401 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

15,000 ℳ, ev. auch geth., sind sof. auf gute 2. Hyp. auszul. Off. C. 17 Naschmarkt 3, Ann.-Exp.

Darlehn von ℳ 500 an, Wechsel-Discont. M. Rudow, Berlin C. 22.

Kaufgesuche.

Bauplätze in guter Lage gesucht, wenn schönes Zinshaus in Zahlung genommen wird. Ausführliche Off. mit Preis unter S. 611 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Vorortvilla, womöglich mit Stallung u. sofort beziehbar, im Werthe bis zu 50,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter S. H. 297 „Invalidendank", hier, erb.

Hausgrundstück zu kaufen gesucht
innerhalb Königs- bis Südplatz od. Concerthausviertel. Ausführl. Off. u. „Discretion" an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Hausgrundstück als Capitalanlage, höchst verzinsl., gut gebautes Object, wird mit hoh. Anzahl. zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. u. L. N. 5397 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Mit hoher
Anzahlung suche in Leipzig oder Vorort ein Hausgrundstück zu kaufen. Offerten unter S. S. 328 an „Invalidendank", Leipzig.

Ein mittlerer Gasthof oder Restaurant, brauereifrei, wird sofort oder später zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter T. 181 in die Expedition dieses Blattes erb.

Mittl. Restauration, am liebst. mit Destill., suche ich selbst zu kaufen, auch mit Grundst., wenn gute Hypothek mit in Zahl. gen. wird. Off. v. Besitz. u. T. 207 an die Exp. d. Bl.

Alt **Gold, Silber,** Brillanten kft. Petersstr. 29.

Anständige Preise!!
zahle ich für getragene Herren- und Damengarderobe, sowie auch altes Gold und Silbersachen. Auf Bestellung per Postkarte komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstr. 13.

Getr. Herrengard., Fracks, Livrées, alt. Gold, Uhren, Gesill., Ringe, Musikwerke, Leihscheine
Partiewaaren aller Art
kauf. geg. C. Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, Nachlässe k. ft. Nürnb. Str. 54, p. r.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Geldschrank gesucht. Off. L. S. 5361 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht wird gebrauchtes, noch im guten Zustande befindliches Klempnerhandwerkszeug.
Gef. Offerten bis Donnerstag Mittag unter S. M. 303 „Invalidendank", Leipzig.

Reitpferd
zu kaufen gesucht. Bedingung: tadellose Beine, schöne Figur, compl. geritten und gefahren. Durchaus fromm und ohne Untugenden. Angeb. u. T. 76 in die Exped. d. Blattes.

Ein Paar Kutschpferde,
nicht unter 170 cm Höhe, 7—8jährig, elegant, fromm und sicher gefahren, werden aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 2748 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesuche.

Heiraths-Gesuch.
Beamter, Wittwer, 39 Jahre, in Nähe Leipzigs, wünscht Bekanntsch. mit gebildeter, gleichalteriger Dame beh. spät. Verheirathung. Damen von liebevollem, verträglichem Charakter, häuslichem Sinn und mit etwas Vermögen wollen Offerten mit Photographie unter Chiffre Z. 1660 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buffetier, Anf. 30er, sucht Bekanntsch. beh. sp. Verh., Mädchen im Gastwirthsfach bevorz. Matthäikirchhof 29, Goldenes Weinfaß.

Wohlhab. Oekon., 31 J., i. Vorort Leipz., sucht Oekonomistochter z. bald. Heirath. Einiges Vermögen u. reichl. gesch. Adr. erb. unter C. A. I an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Depesche. Wer eine reiche Heirath sucht, erhält sofort eine colossale Auswahl von 600 reichen passenden Partien a. Bild. Senden Sie nur Adresse „Reform" Berlin 14.

Vertrauen!
Geb. Frl., Ende 20er, v. angenehm. Aeuß., aus angesehener, gut. Fabrikantenf. v. L., m. Bekanntsch. beh. Heirath mit einfachem, solid. Herrn aus bess. Kreisen. Gef. nicht anonyme Zuschr. u. O. K. hauptpostlag. Dresden erb.

Fräulein, 25 Jahre, im Geschäft u. Häuslichkeit wohl erfahren, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn behufs Heirath. Beamter bevorzugt. Offerten u. A. B. 77 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

E. Wittwe, Anf. 40er J., mit 14000 ℳ Einkommen jährl., wünscht sich m. Herrn in d. 40er J., d. 8000 ℳ Vermögen flüssig hat, zu verheirathen. Anonym u. postlagernd zwecklos. W. Adr. u. T. 204 Exped. d. Bl.

Frl., 27 J., Landw.-T., mit etw. Verm. u. einem 2jähr. Knaben, i. Bek. eines sol., gutsituirt. Herrn beh. d. Heirath. W. m. Kind nicht ausgeschl. Gef. Off. u. S. W. postlagernd L.-Neustadt, Eisenstr.

Privat-Entbindung.
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 75.

Agenturen.

Unsere, bisher von Herrn Gustav Schmidt in Erfurt verwaltete
General-Agentur für Thüringen
ist zum 1. October c. unter günstigen Bedingungen an einen tüchtigen, selbstthätigen und cautionsfähigen Fachmann zu vergeben. Ausführliche Offerten mit Photographie erbeten an die Direction der
Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" in Hamburg.

Von einer
grösseren Tuchfabrik
(Fabrikation halbwollener Herren- und Damen-Confectionsstoffe) wird
für Sachsen und Thüringen
ein branchekundiger, bei Tuch-Grossisten und ersten Manufacturisten eingeführter
Vertreter
gesucht. Offerten unter Z. 2750 an die Expedition dieses Blattes.

Das Cognac-Haus
Normandin - Mercier sucht für Deutschland einen
Vertreter
die Engros-Kundschaft zu besuchen.
Gefl. Briefe sind zu richten an Schloss La Péraudière par Dompierre sur Mer (Charente inférieure).

Vertreter gesucht.
Ein leistungsfähiges Haus in Frankfurt a/M., Specialität feinere Oberleder für Schuhzwecke, sucht für Leipzig und Umgebung einen tüchtigen und soliden Vertreter.
Es werden nur die Offerten berücksichtigt, welche la la Referenzen aufgeben, branchekundig und mit der Kundschaft, Schuh-, Schäftefabrikant und Lederhandlung, vertraut sind.
Offerten u. C. H. 679 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Für eine Strumpfwaarenfabrik wird ein bei der Detailkundschaft in Thüringen event. Vogtland gut eingeführter
Vertreter
gesucht. Off. sub T. 143 Exped. d. Bl. erbeten.

☛ **Suche** beh. pers. Einkaufs in Band und Kurzwaaren Offerten von Fabrikanten, die nicht in Berlin vertreten sind. Offerten sub J. A. 2800 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Vertretungen,
lohnende, für Leipzig u. Umgebung sofort gesucht, resp. Ladenübernahme nicht ausgeschlossen. Off. sub C. B. 2 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Tüchtiger Kaufmann,
40 Jahre alt, routinirter Geschäftsmann, wünscht die
Vertretung
erstclassiger Firmen für Chemnitz und das Erzgebirge u. erbittet Offerten u. G. 5052 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Vertretung
erster Firmen sucht tücht. Kaufmann für Halle a. S. und Umgegend. Derselbe ist 15 Jahre am Platze und hat infolge seiner Thätigkeit einen ausgedehnten Wirkungskreis. Pa. Referenzen. Gefl. Offerten unter U. w. 418 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Vertretungen
gesucht von älterem Kaufmann, der viel gereist, für Dresden und Umgegend, ev. für Sachsen. Gef. Off. unter P. F. 731 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Russland!
Reisender, welcher 10 Jahre Rußland bereist u. der russischen Sprache mächtig ist, sucht noch einige Vertretungen mit oder ohne Spesenantheil. Offerten unter L. K. 5391 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Von bedeutender und angesehener

Cigarrenfabrik Süddeutschlands,

welche hauptsächlich von ℳ 30—90 **Hervorragendes** leistet, wird für **Königr. Sachsen, Provinzen Posen, Schlesien, Ost- und Westpreussen** eine

besonders tüchtige

Reisekraft

zu engagiren gesucht. Dieselbe müßte mindestens in einer dieser Provinzen bei Grossisten und Händlern gut eingeführt sein. — **Hohes Gehalt und Lebensstellung** bei angemessenen Leistungen. — **Gefl. Offerten** mit Angabe bisher. Thätigk., Alter, Gehaltsanspr. ꝛc. unter **F. H. 4067** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten.

Eine **größere leistungsfähige Dampf-Seifenfabrik** Mitteldeutschlands sucht per 1. October d. J. einen **tüchtigen und gewandten,** mit der Kundschaft von **Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen** genau vertrauten

Reisenden.

Gefällige Offerten von nur **allerersten Kräften** unter **R. S. 225** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Junge strebsame Leute suchen

Vertretung

einer **Filiale der Lebensmittelbranche** in der Nähe Crimmitschaus. Angabe der Caution erbeten, spätere Uebernahme zugesichert.

Offerten erbeten unter Z. 1662 durch die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Christl. appr. Arzt als **Vertreter sofort** gesucht auf etwa 8 Wochen. Freie Station u. 10 ℳ pro Tag. Offerten unter T. 144 in die Expedition dieses Blattes.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospect von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Kaufmännisches Personal placirt unter vortheilhaftesten Bedingungen Central-Stellenverm.-Bureau Querstraße 18, I. Rückporto erb. Jeder Stellsl. f. sich direct am b. vac. Stelle bew.

Tüchtiger, routinirter **Reisender,** welcher spec. im Vogtl. u. Erzgebirge bei Bäcker- u. **Materialisten-Kundschaft** gut eingeführt ist, wird per 1. Oct. a. c. für Chocoladen und Zuckerwaaren gesucht. Nur bestempf. Herren wollen sich melden u. bitten gef. Off. unter T. 191 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tücht. Provisionsreisender z. Bef. von Sattler, Seiler, Galanteriewaarengesch. u. Bazare sof. gel. Radfahrer bevorzugt. Off. u. K. 610 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schreiben Sie

sofort, wenn Sie geneigt, **Cigarren** an Wirte ꝛc. zu verkaufen gegen 120 ℳ pr. Mt. Vergüt. und hohe Provision, an

A. Rieck & Co., Hamburg.

Geschäftsgewandte Herren mit guter Kleidung, nicht unter 25 Jahre, wollen sich melden **Windmühlenstraße** 32, I. r., Verm. 9—10 **Uhr. Legitimation** erforderlich.

Intellig., redegewandter Kaufmann als **Cassirer** und **Buchhalter** gesucht. Derselbe muß 1—2000 ℳ **Caution** stellen können. Zu melden **Dienstag** von 10 bis 4 Uhr **Zeitzer Straße 3, II. rechts.**

Buchhalter.

Zum Uebertragen der Hauptbücher wird von hiesigem Engrosgeschäft z. bald. Antritt ein **junger, flott, sauber u. durchaus zuverlässig** arbeitender **Contorist** gesucht, der über seine bisherige Thätigkeit beste Empfehlungen besitzt. Zeugnißabschriften, Angabe des Alters, Militärverh. u. Gehaltsanspr. u. A. K. 227 an die Fil. d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

Junger Kaufmann,

gewandt und flott französisch correspondirend, in dauernde Stellung sofort gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. T. 162 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger

Rechnungsbeamter

zur Ausfertigung der Baurechnungen von größerem Baugeschäft gesucht. Derselbe muß gewandt und zuverlässig im Rechnen sein und ähnlichen Posten schon bekleidet haben. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung zugesichert, schöne Handschrift Bedingung, Stenographie erwünscht. Offerten mit Angabe seitheriger **Thätigkeit** und **Gehaltsansprüchen erbeten** unter T. 179 in die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Commis

findet in unserem **Kaffee-Geschäft** Stellung. Gut empfohlene Herren wollen sich mit uns persönlich in Verbindung setzen.

Leipzig, Roßplatz 1.

Fiedler & Co.

Für ein **Manufacturwaaren-Geschäft** en gros wird für Lager und Versandt ein

junger Mann

gesucht, der mit der Branche durchaus vertraut und flotter **Verkäufer** sein muß.

Gefl. Offerten unter **L. P. 3484** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein **Modewaaren- und Confections-Geschäft** suche ich per 1. October

einen tüchtigen

Verkäufer u. Decorateur,

der auch kleine Reisetouren mit übernehmen muß. Alter 20—22 Jahre. Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche.

Zeitz. Friedrich Ritter.

Fleißiger, selbstständig arbeitender **Galvanoplastiker** findet dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter T. 197 in die Expedition d. Blattes.

Klempner gesucht L.-Plagwitz, Ernst Mey-Straße 10.

Tischler sof. gesucht Eisenstraße 61.

Tischler-Gehilfe gesucht Körnerplatz Nr. 5.

Malergehilfen sucht
H. C. Stanze, **Gneisenaustr. 4.**

Tüchtiger, umsichtiger, im Betonbau erfahr.

Polier,

welcher schon größere Beton- u. **Wasserbauten** ausgeführt hat, findet dauernde **Beschäftigung.** Meldungen mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen werden schriftlich erbeten.

Cementbaugeschäft **Rud. Wolle,** Leipzig.

J. **Rockschneider** a. 29. sucht Poststraße 15, I.

Guter Schneidergeh. gesucht Waldstr. 34.

Schneidergeh. ges. Schleußig, Schnorrstr. 22, III.

Nicht zu jung. **Barbier- u. Friseur-G.** bei hohem Lohn gesucht **Otto Fielitz, L.-Schleußig,** Könneritzstraße 107.

Küchenchef, 150 bis 200 Mark Geh., **5 j. Kellner** u. **Büffetb.** f. sofort **„Saxonia",** Burgstr. 8, I.

Oberk. Hot., Pron., 25—30 J., **Kellner** u. Rechn., beid. Prima-Stell., **3 Hausburschen** gesucht **Bur. Lipsia,** Markt 17, pt., Königshaus.

Junge Kellner für Hotel, Restaurant und Café sofort gesucht **Deutscher Kellnerbund, Querstraße 18.**

Junge Kellner, Buffetbursch., Hausbursch. sof. gel. B. D. G., Burgstr. 13, Stadt Mannheim.

Zwei junge tücht. Kellner sucht sofort Wendel's Bur., Preußerg. 14, II.

Saalkellner für Badeort sucht sofort **Reichelt,** Bur., Promenadenstraße 31.

Gef. Buffetier, unverh., 400 ℳ C., u. j. Kellner, 16—19 J. Verm. Werner, Kl. Fleischerg. 26, 1½, r.

Gef. j. Buff. u. tücht. Hausbursche f. Rest. (30 ℳ Geh.). Verm. Werner, Kl. Fleischerg. 26, 1½, r.

Lehrling mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.
Hermann Petters,
Glashütten-Niederlage.

Kochschüler zum sofortigen Antritt gesucht Liebigstraße 7.

---

2 herrsch. Diener, 1 bezgl. Gärtner, 1 Markthelfer (aus Drog.- u. Farbw.-Br.), 1 j. Bierfahrer, 1 Laufb., 2 Hausb. ges. d. A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Tagameter-Kutscher u. Droschkenkutscher Plagwitz, Erdmannstraße 9a.

Kutscher, Knechte, Hausb., Buffet- und Hausburschen sucht O. Frohberg, Plac.-Bur., Große Fleischergasse 21.

Garten- u. landwirthschaftl. Arbeiter, Mädchen oder Frau gesucht
Wolwitz Gut 31.

---

20 Knechte, 15 Burschen, 30 Mägde

sofort gesucht Burgstraße 4, kostenfreie Stellenvermittelung.

Knechte erh. kostenfr. Stelle, Lohn 80 bis 110 Thlr., Matthäikirchhof 36, II., Vermittl.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** wird angenommen früh 8 Uhr Leplaystr. 10, Comtor.

Für leichte Arbeit wird ein 14jähr. **Bursche** aus bess. Familie ges. Apotheke, Grimm. Str. 17.

Ein gewandter junger Mensch

wird zu häuslicher Arbeit und zum Gondeldienst sogleich gesucht.
Charlottenhof, Leipzig-Lindenau.

Ein tüchtiger, jüngerer **Hausbursche** wird gesucht Burgstraße 15.

14—16jähr. zuverlässigen **Laufburschen** sucht **Albin Quellmalz,** Reichsstraße 7.

Laufb. f. Buchh. gesucht Eisenstr. 17, III. rechts.

Laufbursche nicht unter 17 Jahren, welcher perfect mit der Maschine copiren kann, wird z. sof. Antritt für ein Contor gesucht. Zu melden **Mittwoch Morgen 9—10 Uhr** Gottschedstr. 25, II.

Junge zum Wegegehen Dorotheenstr. 1, I.

Redegewandte Damen und Herren

können viel **Geld** verdienen. Zu melden **Dienstag** v. 10—4 U. Zeitzer Str. 3, II. rechts.

Buchhalterin.

Gesucht zum baldigen Antritt von hiesigem Engrosgeschäft junge Dame mit guter Handschrift zum **Uebertragen d. Hauptbücher.** Nur solche Bewerberinnen, die sich über flottes, sauberes u. durchaus zuverlässiges Arbeiten ausweisen können, finden Berücksichtigung. Zeugnißabschr., Ang. d. Gehaltsanspr. u. d. Alters u. **B. L. 1901** Fil., Katharinenstr. 14.

Fräulein,

bei den Eltern wohnend, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Contorarbeiten p. 1. Aug. a. c. **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter T. 175 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin.

Ich suche zum mögl. baldigen Antritt für mein **Posamenten- u. Strumpfwaarengeschäft** eine mit der Branche vertraute solide **Verkäuferin.** Station im Hause. Offerten bitte ich Zeugnißabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

C. Lüttge, Döbeln.

Ferner **suche** ich zum Antritt für 1. August oder 1. Septbr. ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie als

Lernende.

Ich suche für die Confections-Abtheilung meines Geschäftes eine durchaus gewandte

Verkäuferin,

welche auch im Abstecken ꝛc. erfahren ist. Anerbietungen nebst Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.

J. W. Sältzer, Hannover.

Eine tüchtige Verkäuferin wird gesucht.
Ernst Walter, Fleischermstr.,
Lindenau, **Merseburger Straße 97.**

Fesche Directrice gesucht.

Ein tüchtiges und umsichtiges **Fräulein im Zuschneiden** von

Herren- und Damen-Wäsche nach Maß,

das auch zugleich die **Aufsicht einer Arbeitsstube** zu leiten hat, **wird für sofort als Directrice gesucht. Stellung selbstständig** und **dauernd.** Offerten unter U. **5005** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Junges **Mädchen** als
Verkäuferin für Bäckerei
sofort gesucht Hainstraße 8.

Eine ehrl., fold. **Verkäuferin** f. Fleischerei per 1. o. 15. Aug. gel. Gohlis, Lindenth. Str. 11

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,** 15 bis 16 Jahre alt, welches **Lust** zum **Verkaufen** hat, **wird gesucht** im Colonialwaaren- und Buttergeschäft von
Robert Funke,
Lindenau, Gundorfer Straße 15.

Modes.

Suche zum Antritt per 1. oder 15. Sept. eine **erste** Arbeiterin für besseren Genre. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station u. Zeugnißabschr. erbeten.
Leipzig i. S. **Anna Weise.**

Junges Mädchen als Putzlernende

sucht **Julius Ahlemann, Rathhaus.**

Linkspunctirerin

suchen **Ramm & Seemann,** Gerichtsweg.

Tüchtige Anlegerin

für Steindruck sofort gesucht.
Georg Nitzke & Co., Brüderstraße 59, III.

Sofort gesucht eine Frau,

geübt im Aufkleben fein. Arbeiten

Reudnitz, Senefelderstraße 15, part.

Mädchen können Falzen u. Heften erlernen Windmühlenstraße 31, Mittelgeb. 18, Sout.

Wirthschafterin

für größeres Hotel in Leipzig gesucht. Bewerberinnen in gesetzten Jahren, welche in der Gastwirthsbranche erfahren sind u. läng. Zeit darin thätig waren, wollen sich schriftl. melden **Tücht. Gastwirths- und Genfer Verband,** Leipzig, Königsplatz 2.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur selbstst. Führung eines Haushaltes wird eine erfahr. tücht. **Wirthschafterin,** welche selbst mit Hand anlegt, per 1. oder 15. Aug. gesucht. Dienstmädchen wird gehalt. Solche Bewerberinnen, welche ev. im Ladengeschäft thätig, erhalten den Vorzug. Off. unter **D. K. 376** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten.

Für eine Vorwerkswirthschaft ohne Leutebeköstigung und ohne Milchwirthschaft suche ich zum 1. September eine ältere

Wirthschafterin.

Ich bitte um Einsendung der Zeugniß-Abschriften, die nicht zurückgeschickt werden, und um Angabe der Gehaltsforderung.

Teutschenthal b. Halle a. Saale.
Frau Amtsrath Wentzel.

Ein gebildetes Fräulein

wird zum 1. oder 15. Sept. zur Stütze eines **Augen-Arztes in Gera** gesucht, um in der Sprechstunde und allen schriftlichen Arbeiten zu helfen. Gehalt nach Uebereinkunft. Freie Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, Bad ꝛc. Vorstellung mit Zeugnissen erbeten **Kaiser Friedrich-Straße 11,** Leipzig-Gohlis, Vormittags zw. 9 u. 11, Nachm. zw. 4 u. 5.

Gesundes einfaches Fräulein,

kinderlieb, im Schneidern, Ausbessern und Plätten bewandert, wird als **Stütze** gesucht. **Lebenslauf,** Zeugnisse, **Bild** erbeten.
Frau Pastor **Rienhardt,**
Bucha bei Dahlen i/Sa.

Gef. 1 j. Mamsell, 1 Kinderfrau, 4 Haus- u. Küchenmädchen, gute Atteste, Markt 2, Frau Waller.

---

6 Koch- u. Kaffeemamsells sofort ges. **Rhode's Bur.,** Burgstr. 7, II., **Verein.**

Köchinnen für warme und kalte Küche, **Zimmermädchen** und **Küchenmädchen** gesucht Hauptstellennachweis, Querstraße 18.

Gef. 2 Köchin, 20er Jahr, Rest., 2 tücht. Mams. f. f. Küche, Haus- u. Aufwaschmädchen, hoh. Lohn, Reichsstr. 5, Durchgang, b. Fr. Kirchling, Verm.

Tücht. Köchin für Restaurant sucht Großer Reiter, Schloßgasse 12/14.

Aelteres, tücht. Mädchen gesucht,

das selbstständig bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, bei hoh. Lohn für 1. oder 15. September Ranstädter Steinweg 40, pt.

Für 1. September

suche tüchtiges, sauberes **Mädchen,** das selbstständig gut bürgerlich kocht und einen Theil der Hausarbeit übernimmt.
Vorzustellen 9—12 und 2—5 Uhr.
Frau Dr. **Littauer,** Nordstr. 44, II.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes

Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für 1. oder 15. August zu älterem Ehepaar in gute ruhige Stelle gesucht. Zu melden Hillerstraße 5, I.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus per 1. August od. 15. August bei gutem Lohn gesucht. Meldungen mit nur guten Zeugnissen bei Frau Kaufmann Ullrich, Leipzig-Gohlis, Canalstraße Nr. 2, II. (Mittelvilla, unweit Draesenfeld).

Solides tücht. Mädchen mit g. Zgn. für K. u. H. z. 15. Aug. gel. Reuh. Löhrstr. 3, III.

Sofort gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus Reudnitz, Senefelderstr. 4, 2 Tr. links.

Gef. für ält. Dame anständ. Mädchen f. Küche u. Haus, 50 b. 60 Thlr., Vermittl. Löhrstraße 22, I. r.

Mädch. erh. kostenfr. Stelle, Priv., Rest. f. Küche u. Haus, 80—90 Thlr. Sternwartestr. 23, II. Verm.

---

10 Mädch. f. Küche u. H., 15 Landmädch. erh. kostenfr. Stelle Matthäikirchhof 36, II., Vermittl.

Gesucht ein tücht. ehrl. Mädchen f. Küche u. Haus
L.-Gohlis, Hallesche Straße 109, p.

Gef. zu 3 Leut. 1 ord. **Mädchen** f. Küche u. Hs., frh. 45 Th. Vermittlung, Gustav-Adolph-Str. 44, I. r.

Mädchen gesucht per 15. Aug. **bei gutem** Lohn für Küche und Haus. Zu melden mit Buch Roßplatz 8, Hutgeschäft.

Aelteres, erfahrenes Mädchen wird für Küche und **Haus** bei gutem **Lohn** zum 1. oder 15. Sept. nach **Gera** gesucht. Die Herrschaft ist zwischen 9 u. 11 V., oder 4—5 N. zu sprechen in L.-Gohlis, Villa Kaiser Friedrich-Straße 11.

Tücht. Küchenmädchen b. hoh. Lohn sucht Großer Reiter, Schloßgasse 12/14.

Anst. Mädchen kann auf einem besseren Gute Haushalt bei Familienanschluß erlernen ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter A. W. postlag. Postamt Dresdner Bahnhof.

Für **15. August** oder **1. September** wird nach **Berlin** ein

Stubenmädchen

gesucht, welches serviren, plätten und nähen kann. Zu melden Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 3—4 Uhr Leipzig, Wächterstraße 30, Villa, Frau Professor **Tillmanns.**

Gef. auf Schloß u. Ritterg. Stubenmädch., Hausmädch., Kinderfr. Verm., Löhrstr. 22, I. r.

Waldstraße 1, II., wird gesucht **eine gewandte, zuverlässige Persönlichkeit,** leichte Stubenarbeit u. sonst. Hilfe, bei gutem Gehalt für längere oder kürzere Zeit.

Ein ordentliches und sauberes

Hausmädchen

wird per 1. August gesucht
Panorama-Restaurant.

Gesucht ein **Mädchen** für häusl. Arbeit zum 1. Aug., 50—60 Thlr. Sarfstr. 2, III. rechts.

Sauberes **Mädchen** wird zur Aushilfe auf einige Wochen gesucht in kl. Haushalt
Packhofstraße 1, II. links.

Bei gutem Gehalt tüchtiges **Mädchen** zum 1. August gesucht. Adressen unter T. 190 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen erhalten kostenlos gute Stellung Bayerische Str. 42b, III. l.

Gesucht sof. ält. Mädchen oder Frau für ganzen Tag Markt 10, Kaffeestube.

Gef. z. ält. Leut. 1 **Mädchen,** 50—70 Thlr., all. 14 T. fr. Verm. Anna Müller, Kurprinzstr. 24, I.

Kräftiges Mädchen, nicht zu jung, für 1. August gesucht Turnerstraße 21, I.

Ein **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren findet per 1. August in d. Nähe Leipzigs guten Dienst. Näheres Gerberstraße 30, parterre.

Kellnerinnen. Suche viele Kellnerinnen in feste Stellung nach **auswärts** und zu Schützenfesten.
Hölzig's Bureau, Universitätsstr. 6.

Flotte Kellnerinnen sucht **C. Schwabe, Katharinenstr. 12, II. Tel. 6164.**

Fl. Kellnerinnen hier u. auswärts u. zu Schützenf. gef. Hauch's Bur., Matthäikirchh. 4, I.

Viele Kellnerinnen sucht f. die besten Stell. Wendel's Bur., Preußerg. 14, II.

Besseres Kindermädchen

per sofort oder per 1. August gesucht. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden Dienstag von 10—4 Uhr bei
Frau Frieda Keller, Zöllnerstraße 1.

Gesucht wird zum 1. August ein junges, anständiges **Mädchen** für größere Kinder und Stubenarbeit. Zu melden bei
Linke, Ranstädter Steinweg 20, I.

12—13jähriges Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 28, Restaurant.

Eine **Frau** für 2 Vormittagsst. z. **Aufwart. gef. Katharinenstr. 9, IV. l.,** von 9 Uhr ab.

Gesucht wird für Vormittags 7—10 Uhr ordentl. **Aufwartung** Eisenstraße 56, I. l.

J. Mdch. als **Aufwartg.** gel. Brüderstr. 13, III. l.

---

1 größeres Schulmädchen wird per sof. gesucht. Näheres Nürnberger Str. 2, I.

Stellengesuche.

Techniker,

Möbelbranche, firm im Entw., Calc., Buchf. ꝛc., sucht Stellung bei mäß. Bed., gleichg. w. Art, als Werkf., Zeichn. ꝛc. Gef. Off. unter T. 176 Exped. dies. Bl.

Ein gewandter, gut eingeführter

Reisender,

der **Stahl-, Werkzeug- und Maschinenbranche, zugleich vielseitig. Fachmann** und **erfahr. Kaufmann sucht** baldigst oder später Reisestellung. Event. Uebernahme einer Filiale oder auch Neugründg. einer solchen. **Offerten sub H. 87** befördern **Mekal & Grosser, Leipzig.**

Reisender

der Textil-Branche, seit 10 Jahren in Mittel-Deutschland gut eingeführt, sucht per sofort Engagement. Ia-Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.
Offerten unter Z. 2747 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht., zuverl. Buchhalter nimmt noch für einige Stunden Nachtragen, Abschließen u. Revidiren v. Büchern in einf. u. dopp. Buchf. an. Mäß. Honorar. Off. u. T. 188 Exped. d. Bl.

Erfahrener Kaufmann mit schöner Handschrift sucht aushilfsweise Stell., Einrichtung, Fortführung u. Abschluß von Büchern. Zuschriften sub C. C. 8 an B. Röhler, Zeitzer Str. 86.

Perf. Buchhalter, Stenogr.
u. Maschinenschreiber (Remington), 5 Jahre in Baumwollwaaren en gros thätig, sucht anderweitig pass. Stellung. (Vermittler ausgeschl.) Off. u. F. P. 895 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erb.

Repräsentationsfähiger

Kaufmann, erste Kraft, 34 Jahre alt, firm in allen kaufmännischen Fächern, in größeren ersten **Geschäften** als **Buchhalter** und **Cassirer** thätig, sucht per 1./10. ähnliches Engagement. Offerten sub U. 613 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Jung. Kaufmann sucht Stelle als Lagerist od. Verk. Derf. ist auch m. all. Contorarb. vertr. Pr.-Zgn. stehen z. Dienst. Off. mit Gehaltsang. erb. unter **O. 3 Bitterfeld** postlagernd.

Junger Belgier,

der deutschen Sprache mächtig und im **Französischen, Englischen** und **niederländischen selbstständig correspondirend** (deutsch-französischer Stenographie), **sucht passende Stellung. Eisenwaaren, Maschinen, Export.**

Offerten unter **K. N. 3770** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Junger Kaufmann,

gel. **Materialist,** der die dopp. Buchführung u. alle Contorarbeiten kennt, auch stenogr., **gute Handschrift besitzt,** sucht p. 1./10. Stellung. Gefl. Offerten unter **U. z. 414** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junger Commis,

welcher seine Lehrzeit in einem **Schrauben- und Röhren-Engros-Geschäft** in Bayern beendet hat und z. Z. noch in diesem Geschäft thätig ist, sucht Stellung in ähnl. **Branche** oder größerem **Exportgeschäft.** Gefl. Off. mit Bedingungen sub A. Z. 900 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Bureaugehilfe, 18½ J., sucht Stelle in einem kaufmännischen **Contor.** Caution bis zu 500 ℳ kann ev. gestellt werden. Offerten mit Gehalt bitte unter Z. 1661 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger Mann, w. bisher in Baubureau besch. gew., im **Zeichnen u. schriftl. Arbeiten** bewand., sucht baldigst geeign. Stellung. Gef. Offerten u. T. 180 Expedition ds. Bl. erb.

E. Buchbinder, d. erf. ist, am Dreischub., Abpressen, Kanden u. s. vorf. Arb. g. vertr. ist, s. d. Stell. Off. u. N. 16 Fil., Katharinenstr. 14.

Geprüfter Heizer und Maschinist, mit Elektricität vertraut, sucht sofort oder später **Stellung. Gef. Off. u. H. S. 96 Postamt Gohlis.**

Suche in einer Fabrik Stellung als **Maurer;** auch eigne ich mich zu anderen Arbeiten jeden Berufes. Bitte Offerten unt. T. 99 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Herrschaftl. Gärtner

25 Jahre alt, welcher mehrere Jahre in größeren Privatgärten thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, sofort oder später Stellung. Offerten an
W. Luckardt, L.-Gohlis,
Hallesche Straße 75, II.

Tüchtiger junger Conditor

sucht per 1. August oder später in einem kleinen Geschäfte Stelle, welches er in einigen Monaten übernehmen kann.

Gefl. Offerten unter **K. F. 70** hauptpostlagernd **Worms a/Rh.** erbeten.

Rechnungs- u. Servierkellner, Buffetgeh., Hausdiener u. Hausk. empf. **Jühring's** Verm.-Bur., 21. Fleischerg. 25.

Kellner, Köche, Haus- u. Buffetb., herrsch. Kutscher u. Diener, Hot.- u. Privatköchinn., Buffet-, Café- u. Kochmaml., Zim.-, Haus-, Herd-, Küchen-, Aufwaschm., Dienstm. f. R. empf. Reichelt, Bur. Promenadenstr. 31.

Buffetiers (Caut.), Zapfer, Buffetb. f. St. **d. A. Loff,** Verm., Kloserg. 16, II. (Tel. 4177.)

Buffetiers u. Rechnungskellner mit Caut. v. 100—1500 ℳ **empf.** Nicolaistr. 18, I., Verm.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Junger Mann aus guter Familie, mit Reife-Zeugniss für Prima, sucht Stelle als **Lehrling** in Manufactur, Weiss- oder Posamenten-Engros, event. auch mit Detail. Gef. Offerten erb. sub **S. M. 883** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Junger Mann, der seinen Beruf aufzugeb. gewillt ist, sucht Stell. als Lehrling in kaufmänn. Geschäft od. bei Rechtsanwalt. Gefl. Off. u. T. 196 Expedition d. Bl.

Ordentlicher, junger Mann, im Schreiben u. Rechnen bewandert, sucht, gestützt auf sehr gute langjährige Zeugnisse, Stellung als **Contor-, Cassenbote,** besserer **Markthelfer** oder sonstige Vertrauensstellung. Caution bis 3000 ℳ kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter **R. E.** Annoncen-Expedition **B. Neumann & Co.,** Ranst. Steinweg 29.

Ein gewandter jüngerer Diener

mit besten Empfehlungen sucht zum 1. September resp. früher Stellung in Herrschaftshaus. Clemens Junkert, Köppelsdorf bei Sonneberg in Thüringen.

Ein Officiersbursche (Husar) sucht nach seiner Entlassung den 1. October **Stellung als Diener.** Werthe Offerten u. A. K. 100 postlagernd **Grethenhain** erbeten.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empfiehlt kostenfrei A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Junger Mann, 27 J., **mit g. Zeugnissen, sucht Stellung als Markthelfer od. Bote. Caution kann gestellt werden. Offerten erbeten unter T. 129 in die Expedition dieses Blattes.**

Tücht. Markthelfer, gew. Packer u. Kistenbauer, in schriftl. Arbeiten bew., sucht sofort Stell. Off. u. M. S. Gutenbergstr. 6, IV. links.

Tücht. Markthelfer, Kutscher, Hausb. u. Hausbursch. empf. kostenfrei O. Frohberg, **Plac.-Bur., Gr. Fleischergasse 21. Tel. 7741.**

Empf. kostfr. Markthelf., Kutsch. u. Hausb. R. Glöser Nachf., Reichsstr. 19, Verm.

Kräft. verheiratheter Mann, gedienter Cavallerist, **sucht sofort Stellung** in jeder **Branche. Gef. Offerten** erbeten **L.-Plagwitz, Jahnstraße 58, 1. Etage.** Blek.

Fahrstuhlbedienter,

kräftiger, flotter, m. allen **Fahrstühlen** vertr. **junger M.,** sucht, gest. auf langj. Zeugn., sof. **Stell.** Off. unter T. 209 Expedition d. Bl.

Jg. Mann wünscht Stell. als Contorbursche. Werthe Off. u. T. 187 Expedition d. Blattes.

Kräft. Bursche vom **Lande** f. Gt. als **Hausbursche, Markthelf., od. Kutscherb.** O. Frohberg, **Plac.-Bur., Gr. Fleischergasse 21.** Teleph. 7741.

Junge Dame, 19 J. alt, **Tochter eines Zahnarztes,** sucht Stell. bei einem Zahnarzt als **Assistentin u. Empfangsdame.** Off. unter T. 205 Expedition dieses Blattes.

Junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem Galanterie-, Leder- und Spielwaaren-Geschäft thätig war, sucht in Leipzig oder Umgebung Stellung als

Verkäuferin.

Off. unter **L. M. 3564** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ordentl., solide **Verkäuferin,** welche auch das **Schneidern** erlernt hat, sucht in einem Modewaarengesch. ꝛc. unter besch. Anspr. bald. Stell. **29.** Off. Leipzig, **Glockenstr. 4,** Angeler.

Junge Dame sucht Stellung als
Wirthschafterin
bei älterem Herrn per sofort oder später.
Gef. Off. u. P. T. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Altenburg.**

Empf. für 1. August 1 junge **Restaur.-** und 2 **Privat-Köchinnen.** Frau **Becker,** Vermittlung, Eisenstraße 36, III. links.

Aeltere **Köchin** sucht Beschäft. bei **Manöver, Jagd** oder anderen Festlichkeiten. Werthe Adressen erbeten **Kochstraße 19, I., M.**

Rell. **Köchin** für Restaurant sucht Stellg., auch ausw. Ranst. Steinweg 5, II., Vermittl.

Stell. such. Köchin., Hot. u. Rest., 2 ausgelernt b. Fr. Kirchling, Reichsstr. 5, Durchgang, Verm.

Anständ. ordl. Mädchen, w. in K. u. häusl. Arb. bewand. ist u. g. Zgn. hat, sucht gute Stelle sof. od. spät. Zu erfr. Leipzig-Möckern, Brüderstr. 1, 1. Et. l.

Empf. gebeten Herrsch. **Mädchen** f. K. u. H., perf. Stubenm., 2. Stubenm., alle f. g. Zgn., z. 1. o. 15./8. Lange Str. 32, III., Beierlein.

Gef., will. **Mädchen,** im **Schneidern,** auch Putz bew., m. guten Zeugn. verf., w. Stell. in f. Hause als **Jungfer** od. f. **Stubenmädch.** Werthe Off. u. E. M. hauptpostlagernd erb.

Ein anst. ält. Mädchen, welches tüchtig ist i. Plätten u. Serviren, auch etwas schneidern k. und die Wäsche gründl. versteht, sucht 1. Sept. oder 15. Octbr. Stell. als besseres **Stubenmädchen.** Rittergut nicht ausgeschlossen. Off. u. L. W. postlagernd **L.-Kleinzschocher.**

Ein tücht. Zimmermädchen f. sof. Stell. Off. erb. Katharinenstr. 10, Tr. C, II., Drubig.

Ein sehr solides, anständiges **Mädchen,** 21 Jahre alt, sucht Stellung als **Hausmädchen** bei ruhiger Herrschaft zum 1. Sept. **Ida Polster** in **Neugruna** bei Dresden, Tolkewitzerstr. 4. Per Adr.: Herrn Baron von **Bercken-Aueross.**

Anst. **Mädchen** v. Lande, 17 J. alt, war sch. in Dienst, sucht Stell. p. 1. ab. 15. August für häusl. Arb. Zu erfr. Wiesenstr. 21, Koblenb.

E. j. **Mädchen,** 16 J., v. Lande, sucht Stellung f. häusl. Arbeit. W. Off. erb. unter C. P. 100 an **Kuck's Ann.-Exp., L.-Neustadt.**

Empf. 1 nettes **Mädchen** v. ausw. p. sof., **Haus- oder Kindermädchen** 1. August Gerberstr. 17, III., Fr. **Päzold,** Vermittl.

Tücht. fleiß. Mädchen f. St. Vermittl. gegründet 1877 Kurprinzstraße 24, I.

---

4 Mädch. mit 8jähr. Zeugn. f. Stelle, Restaur., Privat, Sternwartenstr. 23, II., Vermittlung.

Junges Mädchen v. 2. sucht Stellung bei bess. Herrschaft. Schönefeld, Dimpfelstraße 29, I, l.

Mehrere sehr gut empfohlene Dienstmädchen,

welche 3 u. 4 Jahre bei ihrer Herrschaft gedient, in allen häuslichen Arbeiten erfahren u. sich jeder Arbeit willig unterziehen, suchen sofort oder später **Stellung.** Frau **Kröber,** Liebigstraße 11, II., Vermittlungsbureau.

---

1 Dienstmädchen f. Restaurant empfiehlt **Schewe,** Verm., Katharinenstraße 12.

Dienstmdch. f. Stelle Sternwartenstr. 33, I., Vm.

Ein junges anst. **Mädchen** sucht sofort Stellung als **Lernende** am Buffet. Werthe Off. unter P. R. 1003 Grenzstr. 38, part.

Saub. **Mädch.** f. St. f. Kinder u. Stubenarb. Zeugn. 2j., g. empf. Albertstr. 42, H. p., Verm.

Gesunde, kräftige Amme

weist sofort nach gegen 5 ℳ Erstattung
Frau **Schmidt,** Hebamme, **Eilenburg.**

Anständ., saubere Frau sucht Beschäft. in **Waschen u. Reinem.** Raundörfchen 10, I. r.

Fr. f. Wasch., Reinemachen, Aufwart. Körnerstr. 46, Hinterh. 2 Tr., Mitte.

Eine kräft. Frau sucht Arbeit im **Waschen** ob. **Reinemachen** Marienstr. 13, 4. Etage.

Ord. ält. **Mädchen** f. Arbeit im Waschen u. **Scheuern** Nicolaistraße Nr. 34, II. l.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Meine Cantine

ist während der Luppenregulirung zu vergeben. Zu erfragen **Gasthof Waldmeister, Böhlitz-Ehrenberg.**

Bäckerei-Verpachtung.

In bester Lage Leipzigs ist eine gut gehende Bäckerei per 1. October cr. zu verpachten. Offerten unter Z. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Miethgesuche.

Mess-Stand

für Engros-Messe, möglichst in **Hausflur, gesucht.** Adressen unter T. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leerer Laden mit Wohnung gesucht. Off. u. T. 208 in die Exped. d. Bl. erb.

Atelier oder hohes helles Zimmer, Nordl., in feinem Hause sofort gesucht. **Mittelp. d. Stadt.** Off. mit Preisang. T. 171 Exp. d. Bl.

Wohnung,

8 bis 9 Zimmer,

1. October, **Mädchen-, Burschenstube,** Zubehör, in **West-, Wald-, Elsterstraße,** auch **Gohlis,** nicht Arbeiterviertel, möglichst mit **Garten, wird gesucht.** Adressen unter T. 196 in die Expedition dieses Blattes.

Brautpaar

suchen fl. Logis 1. October Nähe der Bahnhöfe Humboldtstraße 10, Hof III.

XIV. Sächsischer Innungs-Verbandstag.

k. **Pirna**, 22. Juli. Im festlich geschmückten Saale des Hotel „Kaiserhof" wurde heute, Montag, von Vormittag 9 Uhr ab, der 14. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes abgehalten. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von ca. 150 Delegirten und zahlreichen Ehrengästen. Vertreten waren u. A. die Gewerbekammern Dresden (durch Sekretariats-Assistent Poeschmann), Chemnitz (stellvertretender Vorsitzender Jäger und Syndicus Herzl), Leipzig (stellvertretender Vorsitzender Grüner, Syndicus Herzog), Plauen (Vorsitzender Falcke, Syndicus Dr. Dietrich und Sekretariats-Assistent Dr. Engelmann), Zittau (Vorsitzender Reiche und Syndicus Kollfuß), ferner als Vertreter der königlichen Kreishauptmannschaft Dresden Regierungsrath Dr. Böhme, Amtshauptmann Frhr. v. Teubern, Bürgermeister Schneider-Pirna. Der Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes, Herr Stadtrath Schröer-Dresden, begrüßte die Versammlung Namens des Verbandsvorstandes und brachte auf Se. Majestät den König ein dreifaches, von den Anwesenden begeistert aufgenommenes Hoch aus. Herr Bürgermeister Schneider hieß die Versammlung Namens der Stadt Pirna herzlichst willkommen, worauf sofort in die Tagesordnung eingetreten wurde. Zunächst lagen folgende Anträge der Tischler-Innung zu Dresden vor (Berichterstatter Obermeister Zimmer-Dresden): „1) Der Verbandstag wolle den Vorstand beauftragen, nach vollständigem Inkrafttreten des Gesetzes vom 26. Juli 1897 dahin zu wirken, daß § 100 l Ziffer 1, welchen in Streitfällen die Aufsichtsbehörden verschieden auslegen, schärfer und klarer gefaßt wird und in Differenzfällen die von den Handwerkskammern abzugebenden Gutachten entscheidende Beachtung finden. 2) Falls diese Gesetzesabänderung nicht angängig, wird der Vorstand verpflichtet, dahin zu wirken, daß die Aufsichts- und Oberbehörden auf Grund des § 88 Absatz 3 in Verbindung mit § 100s Schlußsatz der Gewerbeordnung genehmigen, daß die Innungen von allen denjenigen Großbetrieben, welche handwerksmäßig gelernte Gesellen oder Gehilfen beschäftigen, nach Zahl derselben Beiträge zu den Innungseinrichtungen erheben können. Hierdurch würde zu vielen Streitfällen, welche die verschiedene Auslegung der Begriffe „Fabrik" und „Handwerk" mit sich bringt, die Veranlassung wegfallen. 3) Der Vorstand wolle Bericht erstatten, welche Stellung und Maßnahmen der Verband genommen zu dem Gesetzentwurfe der Reichsregierung von 1899, den Schutz für Baulieferanten betreffend." Herr Julius Mäjer-Leipzig stellte hierzu folgenden Zusatzantrag: „In Erwägung, daß durch die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom October 1900 jede gesunde Entwickelung des sächsischen Innungswesens unmöglich gemacht wird, in weiterer Erwägung, daß die Reichsbehörden Schritte unternommen haben, welche unter Zuziehung der Betheiligten eine endgiltige Festlegung des Handwerks- und Fabrikbetriebes bezwecken, beschließt die heutige Hauptversammlung, ihren Vorstand zu beauftragen, beim königlichen Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß die innungsschädlichen Folgen der in Frage stehenden Verordnung so lange gemildert werden, bis durch eine Entscheidung des Reichsamtes des Innern eine allgemein giltige Regelung der Angelegenheit erfolgt ist." Der Verbandstag beschloß, diesen Zusatzantrag mit den Dresdner Anträgen 1 und 2 dem Verbandsvorstand zur weiteren Verfolgung im Sinne der von dem Referenten dargelegten Ausführungen zu überweisen. Ebenso wurde der Antrag der Dresdner Tischlerinnung unter 3, den Schutz für Baulieferanten betreffend, einstimmig zum Beschluß erhoben.

Ueber die Unterstellung der (Handwerks-) Werkstätten mit Motorbetrieb unter die Bestimmungen der §§ 135 bis 139b der Gewerbeordnung (Verhältnisse der Fabrikarbeiter) referirt Schlosser-Obermeister Neuschild-Dresden. Ein Gutachten der Dresdner Gewerbekammer in dieser Beziehung geht dahin, daß es nothwendig erscheine, die Ausdehnung der Bestimmungen über die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter in Fabriken auf die Handwerkslehrlinge und deren Lehrmeister und die Unterstellung der Handwerks-Großbetriebe unter die Aufsicht der Ortspolizeibehörden und Gewerbeinspectoren aufzuheben. Auf Antrag des Berichterstatters beschließt der Verbandstag, „den Vorstand zu beauftragen, beim Bundesrath vorstellig zu werden, daß Handwerkerwerkstätten, welche der Aufsicht der Innungen und der Handwerkerkammern unterstehen, von den Bestimmungen in den §§ 135 Abs. 3 bis 136 Abs. 2 und von der Beaufsichtigung durch die Ortspolizei befreit werden."

Anschließend daran hielt Gewerbekammersekretär Poeschmann-Dresden einen Vortrag über die neuen Rechte und Pflichten der Innungen in Bezug auf das Lehrlingswesen, die Gesellen- und Meisterprüfungen. An den sehr belehrenden Vortrag knüpfte sich eine ebenso lebhafte Aussprache. Schließlich wurden die von dem Referenten vorgeschlagenen Abänderungen der die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse betreffenden Paragraphen angenommen. Dieser Antrag lautet: „Im Hinblick darauf, daß bei manchen Innungen in Folge Mangels an geeigneten Gesellen ein Gesellenausschuß sich nicht bilden läßt, und somit auch ein Prüfungsausschuß zur Abnahme der Gesellenprüfung in der in § 131a der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Weise nicht errichtet werden kann, andererseits es auch vorkommt, daß die Gesellen sich weigern, an der Lösung der Aufgaben der Innung, zu denen auch die Veranstaltung von Gesellenprüfungen gehört, mitzuwirken, wolle der Sächsische Innungsverband das königliche Ministerium des Innern ersuchen, bei einer Aenderung der Gewerbe-Ordnung dahin zu wirken, daß § 131a derselben folgende Fassung erhält: „Die Prüfungsausschüsse bestehen aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses wird von den Handwerkskammern bestellt. Die Wahl der Beisitzer des von einer Innung zu errichtenden Prüfungsausschusses ist der Innung überlassen. Die Gesellen, welche bei Innungsmitgliedern beschäftigt sind, haben das Recht, so viele Gesellen, welche eine Gesellenprüfung bestanden haben, als Beisitzer in den Prüfungsausschuß zu wählen, wie selbstständige Handwerker demselben als Beisitzer angehören. Die Wahl der Beisitzer aus dem Gesellenstande erfolgt durch den Gesellenausschuß der Innung. Bei den von der Handwerkskammer errichteten Prüfungsausschüssen werden auch die Beisitzer von der Handwerkskammer bestellt. Die Hälfte der Beisitzer muß aus Gesellen bestehen. Die Bestellung u. s. w. (wie bisher)."

Nach einer Mittagspause wurden um 1/2 3 Uhr die Verhandlungen wieder aufgenommen. Herr Buchbinder-Obermeister Klahre-Bautzen referirte über die Frage: „Ist die Auflösung der Zwangsinnungen vor dem 1. October d. J. berechtigt und möglich?"

(Die Verhandlungen dauern fort.)

Das 400jährige Jubiläum der Stadt Buchholz.

II.

B. **Buchholz**, 21. Juli. Zu einem weihevollen Act gestaltete sich die im schön geschmückten Saale der Stadtverordneten abgehaltene Festsitzung der städtischen Collegien. Dieselbe wurde ausgezeichnet durch die Anwesenheit des Herrn Kreishauptmanns Frhrn. v. Welck aus Chemnitz und des Herrn Amtshauptmann Grafen Vitzthum v. Eckstädt aus Annaberg. Außerdem waren auf besondere Einladung erschienen Herr Stadtrath a. D. Timäus und Herr Kaufmann Bernhard Freund, früher langjähriger Vorsteher des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums. Herr Bürgermeister Schmiedel eröffnete die Sitzung mit einer längeren Ansprache, in welcher er den Gefühlen des Dankes Ausdruck gab gegen Gott, der die Stadt in der langen Zeit von 400 Jahren mit treuer Hand geleitet und gegen unser fürstliches Herrscherhaus, das seine Fürsorge für unsere Stadt zu bethätigen nie aufgehört hat. Er begrüßte sodann die Herren Ehrengäste und theilte weiter mit, daß die Collegien beschlossen haben, den Herren Stadtrath Commerzienrath Brauer, Stadtrath a. D. Timäus und Bernhard Freund das Ehrenbürgerrecht von Buchholz zu verleihen. Mit den besten Wünschen für diese Herren überreichte der Herr Bürgermeister den hierüber ausgefertigten Ehrenbürgerbrief. Die eindrucksvolle Rede schloß mit herzlichen Wünschen für die Jubelstadt.

Herr Kreishauptmann Freiherr v. Welck theilte in längerer Rede mit, daß Se. Majestät der König ihn beauftragt habe, der Stadt, als der Schöpfung eines Gliedes seines Herrscherhauses, seinen königlichen Gruß und Glückwunsch zu übermitteln. Er überreichte sodann im allerhöchsten Auftrage Herrn Stadtrath Commerzienrath Brauer das Ritterkreuz 1. Classe und Herrn Stadtrath Wagner das Ritterkreuz 2. Classe vom Albrechtsorden. Seine Gedanken für die Jubelstadt faßte er in den Wunsch zusammen, daß der 500jährige Jahrestag der Gründung der Stadt von ebenso glücklichen, tüchtigen und treuen Bürgern gefeiert werden möge, wie dies beim 400jährigen Jubiläum der Fall sei.

Gestern Nachmittag 4 Uhr fand in der hiesigen Hauptkirche ein geistliches Concert unter Leitung des Herrn Cantor Wagner statt. Gegen 150 hiesige sangeskundige Damen und Herren stellten sich freiwillig in den Dienst dieser schönen Veranstaltung, und als Solisten wirkten mit Frau Concertsängerin Hunger aus Chemnitz, Frl. Graf aus Buchholz und Herr Cantor Nagel-Limbach. Das Orchester stellte die Annaberger und Buchholzer Stadtcapelle. Im Mittelpunct des ausgezeichneten Concertes stand die Aufführung des „Lobgesanges", Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy.

Das prachtvolle Wetter, das den Veranstaltungen des gestrigen Tages treu blieb, kam der Illumination am Abend ganz besonders zu Statten. Es herrschte fast völlige Windstille und die Temperatur war eine so angenehme, daß unzählige Schaaren Schaulustiger von hier und aus der Umgebung auf die Straßen gelockt wurden, um in aller Ruhe lustwandelnd das interessante Schauspiel zu betrachten. Der Verkehr auf den Straßen war fast beispiellos stark. Unter den öffentlichen Gebäuden war besonders prächtig das Rathhaus beleuchtet. Aber auch die Privatgebäude waren zum großen Theile mit herrlichen Lichteffecten geschmückt. Buchholz hat mit dieser Illumination alle Erwartungen übertroffen und in Folge des einmüthigen Zusammengehens seiner Einwohner etwas geschaffen, was in großen Städten nur unter bedeutenden Opfern möglich ist. Einen geradezu feenhaften Eindruck machte der Waldschlößchen-Park mit seinen Tausenden von bunten Lämpchen, sowie mit den vielen, durch Flammenlinien gezeichneten, auf die Gründung des Festes und das sächsische Herrscherhaus Bezug nehmenden Zahlen und Figuren. Ein reichhaltiges Feuerwerk trug zur Erhöhung der festlichen Veranstaltung mit bei.

Durch Choralblasen vom Kirchthurme wurde der heutige Festtag eingeleitet. Gegen 8 Uhr zogen die städtischen Collegien, die Spitzen der Behörden und sämmtliche Vereine nach der Kirche zum Festgottesdienst. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Peschel über 4. Moses 6, 22—27, während Herr Superintendent Weidauer aus Glauchau die der Kirche von Herrn Stadtrath Slesina geschenkten drei Altarfenster mit ergreifenden Worten weihte. Gegen 10 Uhr erfolgte der Empfang auswärtiger Deputationen. Vertreter fast aller Nachbargemeinden überbrachten werthvolle Geschenke, die sie unserem Stadtoberhaupt, Herrn Bürgermeister Schmiedel, in Gegenwart einiger Stadträthe und Stadtverordneten unter herzlichen Glückwünschen überreichten. Die Stadt Annaberg schenkte zwei große Oelgemälde. Dieselben zeigen die Stadt Annaberg selbst, vom Stadtfelsen in Buchholz aus gesehen, und die Jubelstadt in ihrer gegenwärtigen Entwickelung. Schlettau widmete der Feststadt eine prächtige Jardiniere aus Altsilber, ein Schiff darstellend, getragen von einem Seemann. Scheibenberg überbrachte einen großen Candelaber für sieben Lichter, einen Landsknecht aus Bronzeguß. Die Stadt Ehrenfriedersdorf machte der Jubelstadt eine große Stutzuhr zum Geschenk. Vertreter der Stadt Weipert in Böhmen überbrachten eine Statue in Bronzeguß, die Arbeit verherrlichend. Elterlein schenkte eine Büste des Königs, Geyer eine prächtige Vase mit einer künstlichen Palme, Jöhstadt eine Weintafel, Cranzahl eine Bronzesäule mit Thermometer und einer Amorfigur aus getriebener Arbeit, Sehma eine Bismarck-Statue, Bärenstein ein Blumenschiff mit einer Blumengöttin, das königliche Amtsgericht Annaberg eine Votivtafel, Frohnau einen silbernen Pocal, Meinrückerswalde ein Schreibzeug, Herr Vicekonsul Jäger einen Blumenkorb. Dem Empfange der Deputationen wohnten als Ehrengäste bei die Herren Kreishauptmann Frhr. v. Welck-Chemnitz, Kreishauptmann Schmiedel-Dresden, Amtshauptmann Graf Vitzthum von Eckstädt-Annaberg, Reichstagsabgeordneter Dr. Esche-Dresden u. A.

Einem von der Stadt credenzten Frühstück folgte die Enthüllung und Weihe des Denkmals Friedrich's des Weisen, des Gründers der Stadt, das mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern aus dem Landeskunstfonds der Stadt als Geschenk gewidmet worden ist. Dieser Theil der Feier wurde mit Gesang eingeleitet. Herr Bürgermeister Schmiedel übernahm das Denkmal in den Besitz der Stadt, und als die Hülle gefallen war und die Gesangvereine einen von Herrn Cantor Wagner componirten Festhymnus, zu dem den Text Herr Lehrer Rothe gedichtet hatte, vorgetragen, hielt Herr Schuldirector Bartsch als Geschichtsforscher von Buchholz die Weiherede, in welcher derselbe die Verdienste Friedrich's des Weisen um die Stadt und die Reformationsgeschichte hervorhob. Nach abermaligem Gesang und der Niederlegung von Kränzen hatte diese Feier, die in würdiger Weise verlief, ihr Ende gefunden. Der Schöpfer des Denkmals ist Herr Bildhauer Schreitmüller in Dresden, welcher der Enthüllung beiwohnte und zu dem wohlgelungenen Werke aufs Herzlichste beglückwünscht wurde.

In Gegenwart von vielen Tausenden von Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung, welche die Straßen und Plätze in dichten Reihen umsäumten, ging am heutigen Nachmittag der Blumenfestzug von statten. Herolde und Festreiter eröffneten ihn, costümirte Gruppen und Musik folgten. Der erste Wagen war derjenige des Herrn Bürgermeister Schmiedel, mit Chrysanthemum und Weinlaub geschmückt. Hierauf kam ein mit Draperien in den Stadtfarben geschmückter Wagen, in dem die Herren Kreishauptmann Schmiedel-Dresden und Kreishauptmann Frhr. v. Welck-Chemnitz fuhren. Herr Amtshauptmann Graf Vitzthum von Eckstädt hatte seinen Wagen mit gelben Rosen geschmückt. An diesen schloß sich eine lange Reihe von Wagen mit Ehrengästen, sämmtlich wiederum in den städtischen Farben blau und gelb drapirt. In fünf von Musikcorps geführten Abtheilungen folgten unzählige Wagen und costümirte Gruppen von Erwachsenen und Kindern. Sämmtliche Wagen waren herrlich decorirt und jeder bildete eine Sehenswürdigkeit für sich. Ebenso waren auch die Gruppen der Fußgänger, kleiner und großer, allesammt wohlgelungen. Wiederholt brach das Publicum in jubelnden Beifall aus über die Pracht, welche dieser Theil des Jubelfestes entfaltete. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war neben der hiesigen Schutzmannschaft und Feuerwehrmannschaften in liebenswürdiger Weise von der königlichen Amtshauptmannschaft Gendarmerie zur Verfügung gestellt worden. Obwohl der Vorüberzug über eine Stunde währte, so hielt das Publicum aber doch bis zum Schluß des Blumenfestzuges in musterhafter Ordnung aus. Dieser bildete die Einleitung zu einem überaus stark besuchten Waldfest im Stadtwalde, wo viele Schank- und Speisebuden, sowie scherzhafte und ernste Schaustellungen mannigfacher Art aufgebaut waren. Bis zum Abend währte das bewegliche Bild im Stadtwalde. Selbst ein kurzer Gewitterregen vermochte der Fröhlichkeit keinen Eintrag zu thun.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 22. Juli.
(Privattelegramm.)

I. Preis von Friedrichshagen 3000 M. Dist. 2000 m. „Freilich" (Elmwood), Stall H. Guermondt, 1., „Rothkäppchen" (Bunham) 2., „Ischiol" (Ballantine) 3. Sieg: 78:10. Platz: 30, 30, 23:20. Ferner liefen: „Boucho", „Bellizone", „Marcen Va Via", „Mein Glück", „Blumenmädchen", „Arlesienne".

II. Adonis-Rennen. Preis 3000 M. Distanz 2000 m. „Boran" (Brown), Stall J. Jäger, 1., „Gaudy" (Jones) 2., „Geranium" (Sopp) 3. Sieg: 14:10. Platz: 22, 28:20. Ferner liefen: „Ceremonienmeister", „Starost".

III. Aspirant-Rennen. Preis 2000 M. Distanz 1000 m. „Erbjungfer" (Warne), Stall v. Oertzen, 1., „Schwärmerin" (Murray) 2., „Bulgarie" (Brown) 3. Sieg: 41:10. Platz: 31, 58, 36:20. Ferner liefen: „Outpost", „Bolivara", „Bonito", „Nymphenburg", „Ladysmith", „Stander", „Schützenquadrille", „Atlas", „Beaune", „Intrigue", „Teraly", „Harmlos".

IV. Jerwitsch-Handicap. Preis 3000 M. Dist. 1000 m. „Stiefmütterchen" (Hill), Stall Weinberg 1., „Pilsen" (Elmwood) 2., „Kavalier" (Smith) 3. Sieg: 101:10. Platz: 52, 66, 29. Ferner liefen: „Friedrichsruh", „Prago", „Allgraf", „After", „Flüchtig", „Thüringer", „Lola Montez", „Repnitz", „Cudella v. B.", „Altracos", „Ulti", „Sykomore".

V. Morgenstern-Rennen. Preis 1500 M. Dist. 1400 m. „Nibu" (Loon) Stall v. Falkenhayn 1., „Kvolschan" (Bunham) 2., „Ameise II" (Ibbet) 3. Sieg: 55:10. Platz: 46, 30, 136:20. Ferner liefen: „Jungnickel", „Palo Alto", „Indica", „Derby", „Chartered Gold Champagner", „Regenbogen", „Adolar II".

VI. Ostbahn-Handicap. Preis 3000 M. Dist. 2000 m. „Fifeshire" (Jones), Stall Gr. J. Sierstorpff, 1., „Dante I" (Elmwood) 2., „Finkhahn" (Warne) 3. Sieg: 61:10. Platz: 40, 36, 30:20. Ferner liefen: „Dark'un", „Kalapos-inas", „Phöbus", „Mengs", „Sankt Peter", „Fez", „Pech".

VII. Hymenaeus-Rennen. Preis 3000 M. Dist. 1600 m. „Lu" (Sopp), Stall M. Sommerfeld, 1., „Zirbelnuß" (Warne) 2., „M. T." (Ibbet) 3. Sieg: 128:10. Platz: 52, 24, 26:20. Ferner liefen: „Ameise I", „Doukos", „Don Juan", „Sanct Sebald", „Trikki", „Slavonika".

Rennen zu Kreuznach am 20. Juli. (Privattelegramm.)

Eröffnungs-Flachrennen. Preis 480 M. Dist. 1600 Meter. 5 Pferde liefen. E. Leibbrand's Sch.-W. „Freiweg" (Rittm. Eichhorn) 1., Lt. Frhrn. v. Seldeneck's (20. Drag.) F.-St. „Fanfulla" 2., Rittm. Schwenke's (1. Drag.) St. „Fornarina" (Rt. Lt. Völkers) 3. Sicher mit einer halben Länge gewonnen. Tot. Sieg 21, Platz 11, 11.

Oranien-Hürden-Rennen. Preis 670 M. Dist. 2400 Meter. 5 Pferde am Start. Lt. Meyer's (14. Hus.) br. W. „Montos" 1., Rittm. Dulon's (4. Hus.) F.-St. „Miß Halle" (Rt. O. Lt. Reiß) 2., Lt. Reinbach's (70. Art.) F.-W. „Cedric" 3. Ueberlegen mit 5 Längen gewonnen. Tot. Sieg 20, Platz 18, 34.

Kaiserau-Jagd-Rennen. Preis 885 M. Dist. 3000 Meter. 5 Pferde liefen. Frhrn. v. Stein's (14. Hus.) schw. St. „Saone" 1., Lt. v. Eichthal's (5. Chev.) F.-H. „Bouton d'Or" 2., Lt. Bürklin's (20. Drag.) br. St. „Wallnuß" 3. Mit einer Länge nach Kampf gewonnen. Tot. Sieg 55, Platz 21, 20.

Barbara-Hürden-Rennen. Ehrenpreis und 720 Mark. Dist. 2200 Meter. 4 Pferde liefen. Lt. v. Fischer-Treuenfels' (21. Drag.) F.-St. „Percale" 1., Lt. Thomas' (5. Chev.) F.-St. „Skating-Gratz" 2., Lt. Meyer's br. St. „Waldmärchen" 3. Nach Kampf um 1/2 Länge herausgeritten. Tot. Sieg 20, Platz 13, 17.

Bismarck's Steeple Chase. Ehrenpreis und 1150 Mark. Dist. 3700 Meter. 5 Pferde am Start. Ob.-Lt. von Oertzen's (12. Hus.) gelbe St. „Marion C." 1., Lt. Völker's br. W. „Fittlewort" 2., Ob.-Lt. Runge's (21. Drag.) hellbr. F. „Leibgardist II." (Rittm. Eichhorn) 3., Lt. Schmidt's (16. Art.) F.-W. „Minerve" (Rt. Ob.-Lt. Kiesel) 4. Nach Gefallen mit 5 Längen gelandet. Tot. Sieg 35, Platz 18, 22.

Rennen zu Kreuznach am 21. Juli. (Privattelegramm.)

Juli-Flachrennen. Preis 480 M. Dist. 1600 Meter. 3 Pferde liefen. E. Leibbrandt's Sch.-W. „Freiweg" (Rittm. Eichhorn) 1., Lt. Frhrn. v. Seldeneck's F.-St. „Fanfulla" 2., Rittm. Schwenkel's schw. St. „Fornarina" (Rt. Lt. Völkers) 3. Nach Gefallen mit 5 Längen gesiegt. Tot. Sieg 18, Platz 0.

Unionclub-Jagdrennen. Preis 1495 M. Dist. 3000 Meter. 6 Pferde am Start. Lt. Frhrn. v. Stein's schw. St. „Saone" 1., Lt. Meyer's br. W. „Montos" 2., Ob.-Lt. von Oertzen's hellbr. St. „Marion C." 3., Major Kimmen's F.-W. „Claremont" (Rittm. Eichhorn) 4. Leicht mit 1 Länge gelandet. Tot. Sieg 33, Platz 15, 24.

Ebernburg-Hürden-Rennen. Preis 730 M. Dist. 2400 Meter. 5 Pferde liefen. Ob.-Lt. Kiesel's (9. Drag.) br. W. „Rouen" 1., Lt. Meyer's „Waldmärchen" 2., Lt. Reinbach's F.-W. „Cedric" 3. Mit 2 Längen gewonnen. Tot. Sieg 16, Platz 12, 13.

Armee-Jagdrennen. 2 Ehrenpreise und 1700 M. Dist. 4200 Meter. 6 Pferde starteten. Lt. Bürklin's br. St. „Wallnuß" (Rt. Lt. v. Seldeneck) 1., Lt. Harlaß' (7. Ul.) F.-W. „Carlone" 2., Lt. Völker's br. W. „Fittlewort" 3., Rittm. Dulon's br. W. „Patington" (Rt. Ob.-Lt. Reiß) 4. Mit vier Längen überlegen gewonnen. Tot. Sieg 33, Platz 16, 3.

Wiedersehen-Flachrennen. Preis 440 M. Dist. 1800 Meter. 3 Pferde liefen. Ob.-Lt. Reiß' br. W. „Silur" (Rt. Ob.-Lt. Kiesel) 1., Lt. Schmidt's F.-St. „Lady Zadkiel" (Rt. Lt. Meyer) 2., Rittm. Correl's (19. Ul.) F.-St. „Onda" (Rt. Rittm. Schellerer) 3. Leicht mit 2 Längen gesiegt. Tot. Sieg 15.

Rennen zu Kottingbrunn am 21. Juli. (Privattelegr.)

Hürden-Rennen (Handicap). Preis 2400 Kr. Dist. 2400 Meter. Fürst Auersperg's „Fakir" (Williamson) 1., „Mober" 2., „Elluzi" 3. Sieg 20:10. Platz 66, 140, 84:50. 9 Pferde liefen.

Rennen der Zweijährigen. Preis 3400 Kr. Dist. 1000 Meter. Hrn. W. v. Welten's „Tobienor" (Roß) 1., „Quid nunc?" (Taral) 2. Sieg 93:10. Platz 169, 64:50. Ferner liefen „Blockade" (Adams), „Never mind".

Handicap. Preis 2400 Kr. Dist. 1800 Meter. Hrn. Schindler's „Alice" (Cleminson) 1., „Duenna" 2., „Booty" 3. Sieg 108:10. Platz 150, 104:50. Ferner lief „Da kommt Sie".

Preis von Schönau. 30 000 Kr. Dist. 2400 Meter. Graf Z. Trauttmannsdorff's „Bruce Lowe" (Barker) 1., „Parapluie" 2., „Peregrinus" 3. Sieg 18:10. Platz 71, 387:50. Ferner liefen „Tasso", „Mary", „Diamant".

Rennen zu Maisons-Laffitte am 21. Juli. (Privattelegr.)

Prix de Crespières 3000 Frcs. Dist. 1200 Meter. „Rafale" (Stll. Kemp) 1., „Cuiz" 2., „Armel" 3. Sieg 58:10. Platz 24, 48, 30:10. Ferner liefen „Trabanel", „Ciral", „Lisbonne", „Snake in the Graß", „Balisarda", „Poseur", „Roucmesnil", „Harmonie III.", „Origine".

Prix Champaubert 5000 Frcs. Dist. 2000 Meter. „Merry go Round" (Stll. Lt. Phalle) 1., „Vieux Marcheur" 2., „Marmouts" 3. Sieg 29:10. Platz 16, 16, 17:10. Ferner liefen „Likos", „Flirt", „Wagon", „Vatira", „Jeanne d'Arc", „Dolores II.", „Brille Partout".

Prix de Jouy 4000 Frcs. Dist. 2200 Meter. „Hukon" (Stll. Blanc) 1., „Londres" 2., „Crésus" 3. Sieg 42:10. Platz 24, 37, 28:10. Ferner liefen „Alsiade", „Domegain", „Gibert", „Le Docteur", „Finesse", „Clermont", „Astronome", „Forsheiloch", „Barbazan", „Carmel II.", „Victoire II.".

Prix Ragotsky 20 000 Frcs. Dist. 1800 Meter. „Maubezin" (Stll. Lebat) 1., „Besique" 2., „Romeo" 3. Sieg 39:10. Platz 22, 34, 59:10. Ferner liefen „Speron", „Halo", „Bagatir", „Arkinglaß", „Airion", „Tatiana", „Antigny", „Doux Pays II.", „Séville", „Joli Coeur".

Prix de Beauvais 15 000 Frcs. Dist. 3000 Meter. „Grey Melton" (Stll. Lande) 1., „Promesse" 2., „Sans Escompte" 3. Sieg 17:10. Platz 14, 41:10. Ferner liefen „Mons. Piperlin", „Tiepolo".

Prix Clémentine 4000 Frcs. Dist. 1000 Meter. „Croix du Sud" (Stll. Schickler) 1., „Calapita" 2., „Cantinière" 3. 4 Pferde liefen.

Rennen zu Saint-Ouen am 22. Juli. (Privattelegramm.)

I. Prix de la Biscaya 3000 Frcs. Dist. 2500 m. „Ben Tifella" (Stll. Dreyfus) 1., „Malartic" 2., „Incomplet" 3. Sieg: 23:10. Platz: 12, 13:10. Ferner lief: „Minuscle".

II. Prix de l'Ariège 3000 Frcs. Dist. 3400 m. „Kinkara" (Stll. Archdeacon) 1., „Arenilla" 2. Sieg: 16:10. Platz: 13, 29:10. Ferner liefen: „Burbouchi", „Mystère II." „Forcisse".

III. Prix de Reauvoyé 4000 Frcs. Dist. 3100 m. „Merveilleuse" (Stll. Sedan) 1., „Tip Top" 2. Sieg: 40:10. Platz: 24, 19:10. Ferner liefen: „Tormaline II.", „Peyregnère", „Bigoureux", „Tender Amour".

IV. Prix du Béarn 4000 Frcs. Dist. 3000 m. Juste Espoir (Stll. Blanc) 1., Doux Pays 2. Sieg: 25:10. Platz: 14, 18:10. Ferner lief: „Minuto Rosita".

— **London**, 22. Juli. Die „Daily Mail" erfährt aus New York, daß der deutsche Kaiser den amerikanischen Hengst „King Rudolph" gekauft habe, und daß dieser am Mittwoch nach Europa eingeschifft werde. (Voss. Ztg.)

Radsport.

Der R.-V. „Saxonia" hält am 28. Juli d. Js., Nachmittags 3 Uhr sein Vereinsrennen nebst Sommerfest auf dem Sportplatz ab, und zwar kommen folgende Läufe zum Austrag: 1) Hauptfahren. 10 000 m = 20 Runden. Offen für alle Vereinsmitglieder. — 2) Senioren-Vorgabefahren. 2000 m = 4 Runden. Offen für alle Vereinsmitglieder, welche das 30. Jahr vollendet haben. — 3) Meisterschaftsfahren. 5000 m = 10 Runden. Offen für alle Vereinsmitglieder. Der Sieger erwirbt den Titel „Meisterfahrer des R.-V. S. pro 1901/2." Vertheidiger Herr Heinrich Pfeiffner-Berlin. — 4) Gästefahren. 2000 m = 4 Runden. Offen für alle Herrenfahrer. Auswahl der Fahrer vorbehalten. — 5) Vorgabefahren. 3000 m = 6 Runden. Offen für alle Vereinsmitglieder. — 6) Trostfahren. 2000 m = 4 Runden. Offen für alle Vereinsmitglieder, welche zu den Rennen gemeldet, aber keinen Preis errungen haben. — 7) Tandemfahren. 3000 m = 6 Runden. Offen für alle Vereinsmitglieder. Gefahren wird nach den Bestimmungen des D. R.-B. Nennungen sind zu richten an Herrn Rudolf Meißer, Schulstraße 10. Nennungsschluß am 23. Juli.

— **Köln**, 22. Juli. Bei dem gestrigen internationalen Radrennen wurden im westdeutschen Derby (internationale Fliegerconcurrenz für Berufsfahrer) erster Willy Arend (Hannover), zweiter Huber (München), dritter Seidl (Wien), vierter Heller (Wien). Beim internationalen Mehrsitzfahren über 2000 m (Preis vom Rhein) wurden Huber-Seidl erste in 2 Minuten 53 3/5 Secunden.

Gerichtsverhandlungen.

—y. **Dresden**, 22. Juli. Vor der VI. Ferienstrafkammer erschien der 55 Jahre alte Kaufmann Josef Rothenberg aus Rawitsch in Posen, um sich wegen wiederholten Rückfallbetrugs zu verantworten. Der in Deutschland wegen Betrugs, einfachen Bankerotts, Untreue und Urkundenfälschung bestrafte Angeklagte wohnte in dem Hause Johann Georgen-Allee Nr. 21 hier und trat daselbst als Nervenarzt „Dr. Rothenberg aus Philadelphia" auf. Der Angeklagte hat es wieder einmal verstanden, Dresdner Geschäftsleute in der unglaublichsten Weise zu düpiren. Er gab sich als den früheren Besitzer eines Sanatoriums in Amerika aus und wohnte, bevor er seine obenerwähnte Wohnung bezog, zunächst in einem hiesigen Hotel ersten Ranges. Rothenberg lebte mit seiner Ehefrau höchst nobel, trat auch sonst sehr generös auf, und bezahlte immer mit Checks, die auch in einem Bankhause auf der Pragerstraße, wo „Frau Dr. Rothenberg" ein Conto hatte, prompt eingelöst wurden. Nach einiger Zeit aber, als er seine Lieferanten durch sein cavaliermäßiges Auftreten sicher gemacht hatte, ließ er sich Checks in Höhe bis zu 3000 M, die bei der „National Security Bank in Philadelphia" zahlbar waren, discontiren. Diese Checks wurden, wie sich, nachdem Rothenberg die Flucht ergriffen hatte, herausstellte, in Amerika nicht honorirt. Dem Angeklagten wird beigemessen, auf diese Weise einen Hotelier um 3500 M, den Inhaber eines großen Confectionsgeschäfts um 885 M, einen Juwelier um einen Brillantring im Werthe von 1550 M und den Wirth eines Weinrestaurants um 700 M betrogen zu haben. Rothenberg hat hier mit einer Virtuosität und zugleich unglaublichen Frechheit operirt. Er hatte auch Eingang in angesehene Familien, mit denen er intim verkehrte, gefunden. Als der Angeklagte auf Veranlassung der hiesigen Criminalpolizei am 2. October v. J. in Wien verhaftet wurde, fand man in seinem Besitze einen Kasten mit Brillanten im Werthe von ungefähr 10 000 M, außerdem nur 15 Gulden baar und einen Pfandschein über eine Uhrkette. Da Rothenberg leugnete, machte sich eine umfängliche Beweisaufnahme nothwendig. Das Urtheil lautete auf 4 Jahre 6 Monate Gefängniß und fünfjährigen Ehrverlust.

Vermischtes.

— **Königsberg**, 22. Juli. (Telegramm.) Gestern Abend 10 Uhr fuhren in der Nähe von Juditten zwei elektrische Wagen der Straßenbahngesellschaft gegeneinander. Sieben Personen wurden schwer verletzt. (Voss. Ztg.)

— **Kiel**, 22. Juli. (Telegramm.) Während einer heftigen Gewitterböe ist am Torpedoschießstand in Friedrichsort ein mit 4 Marinepersonen besetztes Boot gekentert. Der Marineartillerist Serbe ist ertrunken.

— **Braunschweig**, 22. Juli. (Telegramm.) Schwere Gewitter, die während der beiden letzten Tage im Herzogthum Braunschweig und den benachbarten preußischen Landstrichen niedergegangen sind, haben in vielen Orten bedeutenden Schaden angerichtet. In Hasperode wurde ein Mensch, in Immenrode deren zwei vom Blitz erschlagen. Der gemeldete Brand in Hasselfelde beschränkte sich auf ein Wohnhaus und fünf Hintergebäude.

— **Aurich**, 22. Juli. (Telegramm.) Gestern Abend ging hier ein heftiges Hagelwetter nieder. Die Hagelkörner erreichten die Größe eines Taubeneis und richteten an den Fenstern und Gewächshäusern, in den Gärten und Feldern großen Schaden an.

B. **Bernburg**, 22. Juli. (Privattelegramm.) Am Sonnabend Nachmittag stürzten von der Altstädter Kirche drei Dachdecker ab. Es sind Vater, Sohn und Neffe. Ersterer war sofort todt; die beiden anderen sind im Krankenhause verstorben.

-q- **Aus Thüringen**, 22. Juli. Am Sonnabend und am Sonntag sind über Thüringen wieder eine Reihe theils sehr schwerer Gewitter niedergegangen. So besonders in Saalfeld, Zeitz, Meineweh, Luckenau u. s. w. In einer Anzahl von Fällen hat der Blitz eingeschlagen und, so z. B. in Zangenberg, auch gezündet und manchen Schaden angerichtet. Am Sonntag hat das Gewitter das Pleißenthal aufgesucht und besonders in der Altenburger Gegend durch Hagelschlag viel Schaden verursacht. Aber auch im Weimarischen, in der Richtung Weida-Münchenbernsdorf, hat Hagelschlag dem Landmann manche Hoffnung vernichtet. — In Elgersburg wurde am Sonnabend der Goethebrunnen in Gegenwart fast aller Gemeinde-Insassen und zahlreicher Curgäste feierlich enthüllt. — Der Gutsauszügler Stockmann in Colkwitz bei Pößneck stürzte im Holze, wohin er gefahren war, um Streu zu holen, plötzlich vor den Pferden nieder und war sofort todt. — Das Bahnhofsrestaurant in Halberstadt wurde für 18 000 M verpachtet und auch der Zuschlag ertheilt. Der bisherige Pachtpreis betrug 13 500 M.

-g- **Ronneburg**, 22. Juli. Auf dem Kunster Berge bei Ronneburg, dem höchsten Puncte des Altenburger Ostkreises, wurde gestern der Grundstein zu einer Bismarcksäule gelegt. Superintendent Schulze-Ronneburg hielt die Weiherede. Die Grundsteinsurkunde, die mit anderen Urkunden und Münzen in den Grundstein eingemauert wurde, schließt mit folgendem Satze: Möge diese Bismarcksäule in der Reihe gleicher Denkmäler zeugen von deutscher Einheit, deutscher Treue, deutscher Dankbarkeit und die Nachkommen mahnen, daß sie des großen Reichsbaumeisters Werk hüten, pflegen und zu allgemeinem Gedeihen weiterführen. Gott segne Kaiser und Reich, Herzog und Vaterland!

— **Metz**, 22. Juli. (Telegramm.) In dem nahegelegenen Sablon wurde heute Nacht ein Unterofficier des 131. Infanterie-Regiments erstochen aufgefunden. Der Stich war mit dem Seitengewehr des Unterofficiers ausgeführt und hat die Halsschlagader getroffen. Ueber den Thäter hat man bestimmte Vermuthungen. Eine Verhaftung ist noch nicht erfolgt.

— **Paris**, 22. Juli. (Telegramm.) Die Hitze, die in den letzten vier Tagen hier täglich 34 Grad im Schatten erreichte, fordert zahlreiche Opfer. Die Blätter veröffentlichen förmliche Verlustlisten von Personen, die auf der Straße vom Hitzschlag ereilt wurden. Die Liste für gestern enthält elf Namen. Gestern Abend kühlte ein dreiviertelstündiges Gewitter die Luft vorübergehend ein wenig ab. (Voss. Ztg.)

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg, bevorzugte Qualitäten.
à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro 1/2 kg, hervorragend im Geschmack.
C. G. Lehmann, Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zum 1. Septbr., event. auch per sofort, suche ich in einem Vororte Leipzigs Wohnung von 6 Zimmern, Bad etc., mögl. mit tl. Garten u. Balcon in Preislage bis zu 950 ℳ. Offerten sub L. L. 3562 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht für Ostern 1902 in unmittelbarster Nähe des Concerthauses 1. od. 2. Et. von mindestens 4 Zimmern und außerdem eine solche von mindestens 8 Zimmern. Angebote unter R. 265 Filiale, Königsplatz 7.

Jung. kinderl. Ehepaar sucht Wohnung: Salon, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, Bad, Kammer, Küche, per 1. Dec. 01. Preis etwa 900—950 ℳ. Gefl. Off. erbeten unter T. 178 in die Expedition dieses Blattes.

Wohnung, 6—800 ℳ, im Concertviertel per 1. October gesucht.
Offerten unter M. 311 Annoncen-Exped. Grötzmann, L.-Plagwitz.

1. Oct. Familien-Logis gesucht bis 700 ℳ, mit Gärtchen, Aeußere Nordvorst. od. Anf. Gohlis, Blumenstr. etc. Offerten erb. unter S. P. 317 „Invalidendank", Leipzig.

Große Etage oder Villa mit Garten, Concertviertel, mögl. Carl Tauchnitz-Straße, Ostern 1902 zu miethen gesucht. Offerten unter T. 192 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für die erste Woche der Michaelis-Messe wird von einem Herrn
hübsche möblirte Wohnung
gesucht. Offerten mit Preis unter T. 174 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht auf 8 bis 14 Tage ein **Zimmer,** event. bei einer Wittwe.
Offerten mit Preis unter W. L. 101 hauptpostlagernd Weißenfels a/S.

Junges Mädchen, Conservatoristin, sucht 1. Octbr. Zimmer mit voller Pension. Off. m. Preisgb. K. 600 Zeitzer Straße 57, Kopp.

Gesucht sofort gute, aber sehr strenge
Schülerpension
in Leipzig für 13jähr. Knaben. Offerten unter St. 133 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Vermiethungen.

Billige Pianino-Vermiethung. Otto Pollter & Co., Reichsstraße 10.

Pianos und Harmoniums vermiethet R. Bachrodt Nachf., Rathhausring 13.

Waarenhaus

zu vermiethen
an bester Geschäftslage Leipzigs, Souterrain, parterre, 1. Etage, 12 Schaufenster. Das Waarenhaus ist bekannt gut eingeführt. Die Locale eignen sich auch für Special-Herren- u. Damenconf.-Gesch. od. Schuhwaar., ev. Möbel-Specialhaus. Ev. Hauskverkauf u. günst. Beding. Ges. directe Off. sub L. U. 5277 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Geschäftsräume Blücherstraße 11
Läden, auch zu Contor u. Lager, 210 qm, II. Et. V.-G. Contore u. Lager, 170 qm, II. Et. S.-G. 2 Cont., 4 Fl. Nordl., 53 qm, III. Et. H.-G. Gr. Saal, g. od. getb., 250 qm, IV. Et. H.-G. Gr. Saal, hell. Licht, 230 qm. Fahrstuhl, Centralheiz., elektr. Licht, Gas.

Der
Laden Petersstr. 39

ist per 1. October 1901 anderweit zu vermiethen.
Näh. b. H. Zander, Petersstr. 15.

Läden am Dorotheenplatz 2,
event. getheilt, von ℳ 1500 an zu verm. Näheres durch H. Fritzsche, Am Dorotheenpl. 2, I.

Schöner großer Laden
Georgiring 6b ab 1. October für 4000 Mk. p. a. zu vermiethen. Näheres bei Paul Konur daselbst.

Eckladen Beethovenstraße 14, sofort od. später zu verm., passend für Plätterei und Gardinenspanne.

L.-Eutritzsch, Wittenbergerstr. 40
ein Eckladen mit Wohnung, für jed. Geschäft pass., sofort oder später zu verm., 1. Et. lk.

Mühlgasse Nr. 14,
in der Nähe des Königsplatzes, kleiner Laden mit Schaufenster per 1./10. zu vermiethen.

Comptoir,

2 schöne helle Zimmer im Parterre, mit separ. Eing., 1. October zu verm. Kurprinzstraße 13.

Contor, sep. Parterre, f. 300 ℳ 1./10. zu verm. Näh. Elsterstr. 51, G.-G. I.

Für kleinere Fabrik, Lagerzwecke etc. sind **Kochstraße 136,** vis-à-vis Kreuz, ca. 140 ☐m Parterre und 60 ☐m Bodenräume mit Dampfesse, großem Hof, passend für Holzindustrie, Baumaterialien etc., sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Werkstatt und Fabrikräume,
ca. 130 qm Bodenfläche,
sind per 1. October, ev. früher, im Grundstück Könneritzstraße 82 für 520 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Schöne, helle Werkstätten, sowie Bureauräume, für jedes Gewerbe passend, sind billig sofort zu vermiethen.
Näheres Baubureau, Sidonienstraße 65.

Lagerräume, Werkstellen v. 180, 300 u. 500 ℳ per sof. od. sp. Carranz's Garten 3, I.

Große Kellerei od. Niederlage, asphalt., mit Wasserleitung, sofort zu vermiethen Weststraße 26, b. Hausm.

Die vom Viehhändler Herrn Otto Hertling aus Dessau in Leipzig, Gerberstr. 33 (Schwarzes Roß) innegehabte Stallung ist anderweitig zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Uferstr. 3 Parterre, 3 Z., Zub., 660 ℳ, sof. zu verm. Näheres daselbst.

Zu vermiethen:
Am Johannapark, eigenes Haus,

10 geräumige Zimmer, große Neben- und Wirthschaftsräume, Veranda und Garten. Zu besichtigen 10—½12 Morgens Wiesenstraße 7, rechts.

Geschäfts-Räume,

Ecke Dresdner u. Göschenstr. gr. helle Läden mit Nebenr. p. 1./10. 01 ℳ 900—2100, ein Niederlagsraum p. 1./10. 01 ℳ 200, Ladgesch., Bureau od. Wohn., 3 Zim. u. Zub., ℳ 500.

Wohn-Räume,

Ecke Dresdner u. Göschenstr. I. Et., 7 Z., Loggia, Balc., Bad u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 1650,
" I. Et., 4 Z., Erker, Bad u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 980,
" II. Et., 7 Z., Loggia, Balc., Bad u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 1660,
" III. Et., 8 Z., Loggia, Balc., Bad u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 1750,
" III. Et., 2 Zim., ev. 3 Zim. u. Kam. etc., p. 1./10. 01 ℳ 400,
" IV. Et., 3 Zim. m. Thurm u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 450,
Alterstraße 1, III. Et. (Mansarde), 3 Zim. mit Zub., p. sofort od. später ℳ 450,
Eisenbahnstraße 35, II. Et., 5 Zim., Bad u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 780,
Brüderstraße 22, III. Et., 5 Zim. u. Zub., p. 1./10. 01 ℳ 700.
Auskunft ertheilen die Hausmeister und Georg Friedrich, Alterstraße 1, am Nordplatz. Fernsprecher 3085.

Peterssteinweg Nr. 18

sind die bisher vom Generalanzeiger benutzten

Geschäftsräume, als:

ein 290 Qu.-M. großer Maschinensaal zu ebener Erde,
zwei je 130 Qu.-M. große Arbeitssäle,
ein Laden und ein Keller
sofort oder später anderweit zu vermiethen.
Die Räume sind mit Centralheizung versehen, Gasmotor zur Erzeugung der Kraft ist vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt
O. Naumann, Brandvorwerkstr. 48, I.

Läden

in allen Größen mit hellen Lagerräumen im Untergeschosse zum Miethpreise von ℳ 2000.— an sind in unseren Eckgrundstücke
Thomasring 13 und Gottschedstrasse 27
zu vermiethen.
Leipziger Bauverein, Promenadenstraße 1.

Gr. Laden mit zwei Schaufenstern
u. 2 Nebenräumen d. 1. Oct. zu verm. L.-Connewitz, Pegauer Str. 28. Näh. im Restaur.

Bureau-Räume

Wintergartenstraße Nr. 7, I., an Promenade und Bahnhöfen, per 1. October, 4—5 Zimmer zu vermiethen. — Näheres daselbst parterre, Cigarrenladen.

Sofort oder später zu vermiethen
ist eine Wohnung im Hochparterre, Schwägrichenstraße 11, enthaltend 5 Zimmer, Bad und Zubehör, und in unmittelbarer Verbindung damit mehrere Zimmer im Tiefparterre, passend als Atelier für Maler und Architekten.
Besichtigung jederzeit durch den Hausmann. Näheres auch bei Rechtsanwalt Hans Barth II, Petersstraße 38.

Plagwitzer Strasse 9,

herrschaftl. Haus, ist ein Hochpart., besteh. aus 5 Zimm. u. reichl. Zub., auch Gartenabth., Preis 1400 ℳ, per sofort oder später zu verm. Näh. das. b. Hausmann.

Weststraße 39 (am Westplatz)

1. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 zweifenstrigen Zimmern, 1 einfenstrigen Zimmer, 2 Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und Zubehör, für sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Leo, Hainstraße 2.

Keilstrasse 7, Ecke Nordstr.,

ist per sofort oder zum 1. October die vollständig neuhergerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, zu vermiethen.
Näheres im Contor von Friedrich Gröber daselbst oder beim Hausmann.

Kronprinzstr. 54 Ecke Elisenstraße. in 1. Etage für sofort oder später zu verm. zwei herrsch. feine Wohnungen mit Bad, Wasserclos., Parq., Gas. Pr. 875 u. 1300. Zu erfr. 2. Et. lk.

Beethovenstr. 19 herrschaftl. 1. Etg., 4 zweifenstr. Zimm., groß. Badezimmer u. reichl. Zub., per 1./10. od. früher.

Jacobstr. 5, nahe am Rosenthal, herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer, Balcon, 2 Closets, Bad, reichl. Nebenr., 1. October zu verm., 2800 ℳ, ev. mit Stallung. Besichtigung 11—1 und 4—6 Uhr.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südl., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., 7 hzb. Z., Flügelzh., 1. Etage, 1500 ℳ, Parq., D.-Fenster u. Jalous., Clos., Gas u. Wasser, K., Keller, als Wohnung, event. mit Contor, sof. od. später, auch für Arzt pass. Näh. im Hof, Contor.

Mendelssohnstr. 3 1. Etage, 1000 ℳ, mit Garten 1050 ℳ, sof. od. sp. als Wohnung oder zu Bureauzw. Näh. part. l. od. 4. Et. r.

Versetzungshalber ist zum 1. October schöne moderne Wohnung von 5 Zimmern, Erker, Bad mit Zubehör
Johannis-Allee 11, II.,

preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen:

Sofort: Auenstraße 27, 2. Etage, 425 ℳ
Per 1. October d. J.: Fregestraße 24, Parterre, 425 ℳ
" 1. " " " 2. Etage, 900 ℳ
Näheres Auenstraße 27, beim Schirrmeister.
Per 1. October d. J.: Matthäikirchhof 28, 1. Et., 400 ℳ
Näheres daselbst.

Gellertstrasse 7/9

1 herrsch. Wohnung, II. Et., sowie 1 Laden per 1./10. preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst, Hof 1 Tr., Zimmer 17.

Kurprinzstr. 13 halbe 2. Etage, besteh. aus einem fünffenstr. Salon mit Balcon, 2 großen zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmern, Bad, Küche und Zubehör, als Wohnung oder Bureau zu vermiethen.

Südstr. 80 hochherrschaftl. 2. Etage in feinem, ruhigem Hause, best. aus 8 heizbaren Zimmern mit 2 Erkern u. reichlichem Zubehör, per 1. Oct. oder später zu verm. Besicht. 10—12 u. 4—6 Uhr gestattet. Näheres daselbst im Contor von Georg Müller.

Härtelstr. 10, 3. Et., herrsch. Wohng., 8 Z.,
davon 6 meist große Z., theilw. parquet., Spiegelfenster, im 3. Stock und 2 durch Innentreppen verbund. Mans.-Z., heller großer Corr., Wasserclos., Kü. u. 8 weitere Wirthschaftsräume, durchweg Winterf., Bod., 2 Kell., Waschh., Trockenbod., ev. Bad, pr. 1./10. zu verm. Besicht. von 11 Uhr. Näh. Härtelstr. 10, pt., Cont.

Neubau Gustav Adolph-Str. 19a

sind hochherrschaftlich ausgebaute Wohnungen mit elektr. Lichtanlage u. reichl. Zubehör im Preise von 1500—2200 ℳ zu vermiethen. Auf Wunsch Zeichnung. Näheres das. beim Hausmann oder beim Besitzer L.-Gohlis, Marienstr. 95, I. Telephon 172.

Kronprinzstr. 17, nächst der Kaiser Wilhelm-Str.,
sind per sofort oder später zu vermiethen: Herrschaftl. Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, je 1 Erker, 2 Balcons, Küche, Bad und reichliches Zubehör. Preis ℳ 650—1150. Näheres im Bureau Kaiser Wilhelm-Straße 45.

Christianstrasse No. 21

per sofort oder später herrschaftliche Wohnungen mit Garten, getheilt oder im Ganzen, bestehend aus 6 oder 12 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Preis 1050—2800. Auch sind daselbst herrschaftliche Stallungen mit Wagenremisen. Näh. das. od. Wettiner Str. 20.

Neubau Leipzig, Schreberstraße 14,
sind herrschaftliche Wohnungen, schönste, ruhige Lage, nahe Johannapark, per 1. Octbr. im Preise von 650—2200 ℳ, das. ein Atelier für Contor- oder Geschäftszwecke zu vermiethen. Daselbst beim Poller.

Dreifamilienhaus Sedanstrasse 1g

2 Wohnungen, je 8 Zimmer und Loggia, Blick ins Rosenthal. Wünsche im Unter- und Dachgeschoß können eingezogen werden. Schmidt & Johlige, Architekten.

Am Schmuckplatz,

Ecke Dresdner und Crusiusstraße, sind vornehme Wohnungen von 1800 bis 1400 ℳ zu verm. Näheres daselbst.

In meinem Neubau,
Reudnitz, Crusiusstrasse 13,

Nähe Dresdner Straße, an sonniger freier Lage des Schmuckplatzes, sind Logis per sofort oder später von 1000—1300 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Johannis-Allee 4 1. Etage r. herrsch. Wohn., 5 Zim., großer Erker, auch Parquet, per October zu verm. Näh. im Souterrain rechts, bei Lehmann.

Reudnitz, äußerst ruhige Wohnlage, sind Wohn., 4 u. 5 Zim., Gart., für 520—760 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. b. Hausverw. Kunze, Crottendorfer Str. 12, p. r.

Gohlis, Marbachstraße 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthals,
ist die herrsch. 2. Etage, Salon, 5 Zimm., Bad, Küche, mit reichl. Zubehör, sowie Garten, per 1. October für 1050 ℳ zu verm. Bes. Vorm. 10—12 od. Nachm. 3—6. Näh. 1. Et. rechts.

Gohlis hochherrschaftl. Wohn., Garten, große Veranda, 9, 10 u. 12 Zimmer, event. auch Stall., 1700—3000 ℳ, per October 1901 und Januar 1902 zu vermiethen. Zu erfragen Bergstraße 23, II.

Stallung
mit Wagenremise für 2—4 Pferde sofort zu vermiethen Poniatowskystraße 1 b.

Ferdinand Rhode-Straße 37
Parterre-Logis, 700 ℳ, sofort, oder später zu vermiethen.

Kupfergasse 2
Parterre und 1. Etage sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Melos.

Eine 1. Etage,
dicht am Rosenthale,
in gesunder Lage, 9 Zimmer, Glasveranda, Loggia, reichl. Zubehör, ist umständehalber zum 1. October d. J., evtl. früher, zu verm., 1900 ℳ, Bes. 11—1 Uhr, Beradelstr. 2, I.

Fregestrasse 26
herrschaftl. halbe 1. Etage, 4 gr. Zimmer, Erker-Balcon, mit reichl. Zubeh. u. Garten, sof. od. 1./10. f. 1130 ℳ zu verm. Näh. das. part. rechts.

Bayerische Straße 63,
gegenüber vom Schmuckplatz,
zu vermiethen
per 1. Juli ½ 2. Etage mit Garten ℳ 780,
per 1. Octbr. ½ 2. Etage mit Garten ℳ 800.
Zu erfragen beim Hausmann.

Wohnung 2. Etage,
4 Zimmer, Küche mit Austritt, Marmorbad, sowie übl. Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres
Georg Müller, Südstr. 80, Contor.

Elisenstr. 69, 2. Etage, Ecke, 3 Zimmer, Balcon, Zub., 500 ℳ, 1./10. zu vermiethen.

Turnerstr. 15 frdl. 2. u. 3. Etage. Preis 800 u. 750 ℳ. Näh. I.

Zu vermiethen in ruhigem Hause an ältere Leute ein Logis mit schöner, freier Aussicht im 3. Stock, Preis 290 ℳ, sof. od. 1. Oct. d. J. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 13, Hof parterre, im Comptoir.

Thomasiusstr. 15, III. l., groß. Logis, 1./10. 680 ℳ

Schönes Logis in 4. Etage (Aussicht nach d. Johannisplatz), best. aus 1 Salon, 2 Stuben u. Küche, per 1. Aug. oder später preisw. zu verm. Näheres Hotel Goldenes Einhorn.

Freundl. Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von ℳ 410 bis 500 ℳ sind per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 77, Hof part., Contor.

22 Körnerstr. 22 ist per 1. Oct. 1901 schöne Wohnung, 2 zweif., 1 einf. Zimm., Kam., Küche, Bod., Keller, zu verm. Preis 450 ℳ. Wasch-, Trocken- u. Rollgelegenheit im Hause. Näheres 1 Tr. l., beim Besitzer. Besicht. v. 10—12 u. v. 2—6 Uhr.

Fichtestraße 19 eine Wohnung, 380 ℳ, mit Hausmannsposten sofort zu vermiethen.

Neubau L.-Reudnitz,
Ecke Felix- u. Tiefe Str., sind per 1. Oct. ev. früher der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnungen mit Innen-Closet und event. Badeeinrichtung, zu vermiethen. Preis 560 bis 690 ℳ. Näh. Wilh. Richter, L.-Reudnitz, Felixstraße 29, I.

L.-Anger, Bernhardstraße 1, freie Lage, ½ 1. Et. sof. od. später 600 ℳ zu verm.

L.-Neustadt, Mariannenstr. 16
geräumige halbe Etage, 3 Zimmer, 1 Schlafst., 1 Kammer, Küche, Speisek. und Zubeh., per 1. October für 610 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe links.

Gohlis, Breitenfelder Str. 79,
Wohnungen mit Wasser-Closet u. Bad i. Pr. von 375—900 ℳ sof. od. spät. zu verm., desgl.
2 Laden mit Schlachth. u. Wohn.
Näh. daselbst oder Lindenthaler Str. 18, I.

Gohlis,
Ecke Hallesche und Marienstraße 22,
Wohn., 4 Zimmer, Mädchenkammer u. Zubehör, mit Erker, Parquet, Gas, elekt. Klingel, Stuck, ent. Bad u. I. w., Preis 600 u. 650 ℳ 1. u. 2. Et., Laden 400 ℳ, sofort od. später. Näh. daselbst Hausmann.

Gohlis, Mechlerstrasse 1,
frd. Wohn., d. Neuz. entspr., 3 Z., 1 Ka., K., Speisek., Clos., Bod., Kell., p. 1. Oct. z. verm. Näh. das. 1. Et. r.

Herrschaftliche 2. Etage mit Balcon, Verandazimmer, Bad etc. 1./10. zu vermiethen Plagwitz, Carl Heine-Straße 79, I.

Gr. Parterre, ganz nahe Markt, 5 Z., 2 K., K., Zub., Gas, Clos., 60 ☐m Garten, für 680 ℳ 1. October zu vermiethen. Näh. Lindenau, Kochstraße 17, 1. Etage rechts.

Lindenau, Gundorfer Str. 41 (Neubau) sind Wohnungen von 330—450 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. bas. 1. rechts.

Schöne Wohnung
mit Balcon, 1. Etage rechts des Eckhauses L.-Neu-Schleußig, Könneritzstr. 8, mit herrl. Aussicht auf Wald und Wiesen, 4 Zimmer, 1 Kammer, K. u. reichl. Zubehör, 1. Oct. zu vermiethen, Preis 650 ℳ. Besichtigung von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres b. Hausm.

Könneritzstraße 82, II.,
Wohng., 3 Zimmer, Kamm., Küche mit Speisek., 2 Bodenk., Kellerabth., Wasserclos., Gaseinrichtung etc., für 500 ℳ per 1. Octbr. oder früher zu vermiethen.
Näh. beim Hausmann daselbst.

Für 1. Aug. ein freundl. großer Erkfalon, gut möbl., als besseres Garçonlogis zu vermiethen Weststraße 60, II. rechts.

Möbl. Zimmer, ev. mit Schlafzimmer, auf Wunsch auch für längere Zeit, bei alleinstehender Dame Sidonienstraße 50b, I. lk.

Ein besseres, möbl. Zimmer ist an einen anst. Herrn od. Dame sofort zu verm. Schönefeld, Querstraße 4, I. r.

Gut möbl. ungest. Zimmer für Herrn zum 1. August zu vermiethen Halzstraße Nr. 26, I. Stock.

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vermiethen Thomaskirchhof 15, I. lk.

Fein möbl. Zimmer, sch. Ausf., zu vm., auch f. Fremde auf kurze Zeit Markt 9, III. r.

Frdl. möbl. Zimmer für 1—2 Herren sofort zu vermiethen Elisenstraße 98, III. l.

F. m. Zimmer, auch kurz. Z. Nordstr. 24, I. r.

Sep. möbl. Zimmer frei Nicolaistr. 15, II. r.

Freundlich möblirte Stube, Gartenaussicht, per sofort Floßplatz 26, G.-G. III.

Kl. möbl. Stube zu verm. Schulstr. 2, 5 Tr.

Gr. möbl. Stube, Monat 10 ℳ, Mittelstr. 19, H. II.

Fr. möbl. Stube an H. od. D. z. v. Turnerstr. 13, IV. r.

Bess. Schlafst. o. f. H. Kl. Fleischerg. 9, III l.

Fr. Stube u. Schlafst. f. H. Lindenstr. 16, 4. Et. lk.

Weißnäherin oder Schneiderin kann auf meinem Gut 14 Tage oder länger Pension unentgeltlich erhalten. Adressen unter A. W. postlagernd Leipzig Hauptpostamt.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Kegelbahn, einige Abende frei. Näheres **Clubzimmer** Thomaskirchhof 16.

Eleg. Garçonlogis in feinem, ruhig. Hause Nordstraße 58, II. links.

Garçonlogis sofort oder zum 1. August zu vermiethen Dörrienstraße 11, 1. Et. r.

Garçonlogis zu vermiethen sof. od. spät. Karlstraße 22, II., Leipzig.

Garçonlogis, auch f. Contor Pfaffendorfer Straße 10, I.

F. Garçonl. m. ob. oh. Pens. Monat 65 ℳ, auch tageweise zu verm. Johannisplatz 5, H. II. l.

Sep. Garçonl. f. Hrn. frei Sternwartstr. 23, II. r.

Emilienstr. 22, II., h. Wo. fr. Garçl., 1 o. 2 H., a. T. J.

Uferstr. 1, II. l., gut möbl. ruh. Garçonl.

Krystall-Palast-Theater.

Neu! Neu! Neu!

Das Mädchen mit dem goldenen Haar!
The girl with the golden Hair!
Die jüngste Novität der Saison!

12! Specialitäten I. Ranges 12!
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
The 3 Hegelmanns, Grigory-Troupe,
Paul Batty's Bären, Abs Avello u. Katharina Alkers,
Excelsior Ballet. Jean Bayer, Biograph.
Num. Billets bei Franz Stein, Markt, und Battenberg.

Bonorand.

Heute Dienstag, den 23. Juli:
Grosses Extra-Concert Walzer-Abend
vom Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106.
Leitung: Herr J. H. Matthey, Militär-Musikdirigent.
Walzer „Glückskind", Aletter; „Carmencita", Vollstedt; „Hochzeitsreigen", Ed. Strauss; „An der schönen blauen Donau", J. Strauss und Märsche für Cherubini-Trompeten.
Zum Schluß: Brillant-Feuerwerk.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Donnerstag, den 25. Juli:
Grosses Monstre-Concert.
Capelle 106. u. 107. Regt., verbunden mit italienischer Nacht.

Bonorand (Zöllner-Garten).

Heute Dienstag, sowie täglich Abends 8 Uhr:
Wiener Garten-Concert
der 1. Wiener Künstler-Capelle des Musikdirectors
H. Herlinger aus Wien. Entrée 30 Pfg.

Theater-Terrasse

Heute Dienstag, den 23. Juli, Abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Concert (Militär-Musik),
ausgeführt vom gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz.
Vornehmes Programm.

Panorama.

Morgen Grosses Militär-Concert
der Capelle des 106. Regiments.
unter persönl. Leitung des Musikdirig. Herrn Matthey.
Anfang 8 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Restaurant.
Heute Specialität:
Pökel-Rinderbrust mit Meerrettig.
Bestgepflegte Riebeck-Biere und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Wintergarten.

Heute Abend Großes Concert
von der Capelle G. Curth
unter persönlicher Leitung ihres vorzüglichen Dirigenten des Herrn G. Curth.
Specialität: Schmorbraten mit Klöß. Hammelkeule mit grünen Bohnen.

Zoologischer Garten.

Täglich bis mit 29. Juli:

Die Samoaner.

Deutsche Landsleute von den Samoa-Inseln.

8 Männer, 17 Frauen, 1 Kind.

Vorstellungen:

Wochentags: Nachmittags 5 und 7 Uhr.
Sonntags: Vorm. 11, Nachm. 3, 5 und 7 Uhr.

Morgen Mittwoch Nachmittag u. Abend:

Grosses Militär-Concert

Capelle 179 (Kapitain).

Gewöhnliche Eintrittspreise. Reserv. Plätze extra.

Palmengarten.

Täglich von früh 7 Uhr an geöffnet. Eintrittspreis 1 ℳ, Kinder 50 ₰.
Heute und bis 28. Juli: von 5—7 Uhr Nachm. und 8—½11 Uhr Abends:

Concerte der aus 50 Musikern bestehenden Capelle des

Badischen Leib-Grenadier-Rgts. aus Karlsruhe

unter Leitung des Königlichen Musikdirectors

A. Boettge, des Begründers der historischen Concerte.

Jeden Nachmittag: **Populäre Musik!** Heute Abend: **Historische Musik!**

Elektr. Illumination. Leuchtspringbrunnen. Wasserfall.

Morgen Abend: **Nationalmusik** aus aller Herren Ländern.

TIVOLI

Heute Dienstag, den 23. Juli, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

v. d. Capelle d. 107. Inf.-Reg. Direction: Herr Stabshautboist Giltsch.

Wagner-Abend.

Bei günstiger Witterung wird das Concert bis 11 Uhr ausgedehnt.
Illumination. Illumination. Illumination.

Auserwähltes Programm. } **Nach dem Concert Ball.**

Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. **Emil Noch.**

Donnerstag, den 25. Juli:

Grosse humoristische Soirée der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast Herren Seydel etc.

Kunze's Garten,

Johannisgasse 9. Grimm. Steinweg 14.

Heute Dienstag

großes Garten-Concert,

ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester.**
Dir. Gustav Schütze.

Eintritt 30 ₰. Anfang 8 Uhr. Friedrich Müller.

Brühl 42. **Gute Quelle.** Teleph. 6736.

Täglich von Nachmittag 5 Uhr an:

Grosse Familien-Concerte

des schwäb. Streich- u. Blasorchesters Fam. Wagemann.

Stadtbek. Küche. Tägl. Specialgerichte. f. Biere: Rizzi und Pilsner.

Heute: **Schinken in Brodteig.**

Der Tunnel ist während des Sommers geschlossen.

Franz Bastanier.

Drei Lilien.

Jeden Dienstag: **Militär-Concert und Ball bis 1 Uhr.**

Capelle 4. Artill.-Reg. No. 77, Stabstrompeter Kurts.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. *Carl Orlin.*

Jeden Freitag: **Humorist. Soirée der Leipz. Sänger.**

Heute Ente mit Krautklössen.

Donnerstag, den 25. Juli Sommerfest d. Ver. Deutscher Gastwirthsgehülfen.

Etablissement „Apollo".

Sommerbühne.

Heute, Dienstag, Abends 8½ Uhr

Leipziger Sänger

(aus dem Krystall-Palast) Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch etc., sowie Gastspiel des unübertreffl. Soubrettendarstellers A. Lowrig.

Sängerkarten gültig.

Restaurant zur Rennbahn

In herrlicher Lage am Scheibenholz

empfiehlt: **Tägl. Abends 6 Uhr fertige Gerichte,** große Auswahl aller Speisen.

Bestgepflegte Biere: Tucher, Pilsener Act. u. Naumann Lager.

Carlsbader Café, Cacao, Chocolade.

Weine erster Firmen. Gesellschaftszimmer. Telephon 3470.

Hochachtungsvoll **Hermann Wolf.**

Neues Wiener Café

Lortzing- u. Pfaffendorfer Str.-Ecke, am Alten Theater.

Hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich meine seit fünf Jahren von mir bewirthschafteten Localitäten nebst großer Colonnade einer gründlichen Renovation unterzogen und nach hochmodernstem Stile eingerichtet habe.

Es hat mich hierbei der Gedanke geleitet, einem hochgeehrten Publicum eine neue, vornehme und behagliche Stätte der Erholung zu bieten und stelle ich nunmehr die gesammten Räume zu gastlichem Aufenthalte zur gefälligen Benutzung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Heimerl.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.

Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. **Rindskaldaunen. Mittagstisch, Suppe,** ½ 70 ₰. Deutsch. Pilsener Zukunftsbräu, Dampfbr. Jeneskau. Döln. Ritterg.-Gose hochf.

Stieglitzens Hof, Markt 13.

Restaurant und Sommer-Colonnade. Angenehmer Aufenthalt.
Guter Mittagstisch, Abends **reichhaltige Speisekarte,** prima Biere von J. G. Reif, Nürnberg, hell und dunkel, echt Pilsener.

Eberlbräu-Garten, Heute Ente mit Krautklößen.

16 Thomaskirchhof 16.
f. Biere, Döllnitzer Rittergutsgose.

NEU! Kulmbacher Bierstube **Zum Wasserfall** NEU!

Katharinenstraße 17, Durchgang zur Hainstraße.
Heute Spec.: **Wirsingkohl mit Hammelrücken.**
f. Kulmbacher, hell und dunkel, und Pilsener. **H. Eimert.**

Bären-Schänke,

Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** M. Finzel.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Zill's Tunnel, Heute großes Schlachtfest.

Bürgerl. Mittagstisch.
Biere und Küche exquisit. *Louis Troutier.*

Rottig's Restaurant,

16 Schulstraße 16.

Heute Speckkuchen.

Pichelsteiner Krug

Peterstr. 38 (Ledig-Passage)
Angenehmer kühler Aufenthalt.

Gasthof Waldmeister

Göhlitz-Ehrenberg.

Schönstes Vergnügungs-Etablissement der Umgegend.

Empfehle werthen Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art meine großartigen Räume u. gr. schattigen Garten zur unentgeltlichen Benutzung.

NB. Mein **gr. Saal** nebst **Theaterbühne** ist für einige Sonntage im August noch frei.

Collie entlaufen. Br. Kopf, w. Br. und weiße Schwanzspitze, ohne St.-Marke, mit Maulkorb, ½ Jahr alt. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug. Albertstraße 6, I. links.

---

1 großes **Fabrik-Etablissement** mit überschüssiger Kraft u. ca. 4000 qm verfügbarem Areal ist geneigt, ein gut rentables Unternehmen auf sein Grundstück aufzunehmen u. sich eventl. an diesem zu betheiligen.

Gefl. Off. sub **Z. 594** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Wer kauft 2 Rechnungsbücher der Leipz. Bank über 5000 ℳ? (Es sind die 30jährigen Ersparnisse der braven Dienstmädchen.)

Offerten erbeten unter T. 125 in die Expedition dieses Blattes.

Wer liefert **Wachsbüchsen** in verschiedenen Größen? Offerten mit Preisangabe unter T. 206 in die Expedition dieses Blattes.

Vermischte Anzeigen.

Warnung.

Warne Jeden, meiner Frau Emmy auf meinen Namen Etwas zu borgen, komme für Nichts auf. **Julius Schücke.**

Eine junge Engländerin

sucht Anschluß an eine feine Familie für englische Conversation. Nachricht erbitte u. **B. S. I. hauptpostlagernd.**

Baumeister,

35 Jahre alt, sucht angenehme Reisebegleitung nach der Sächs. Schweiz. Off. u. T. 182 in die Expedition dieses Blattes.

Der erkannte Radfahrer, w. a. Sonnabend in d. Münz-Str., Kl.-Fleisch., e. Ledertasche, enth. Werkz., aufhob, w. ers., selb. Pfaffend. Str. 44, H. p. abzug.

Siehe Darlehns-Inserat unter „Hilfe".

I hope and I trust in you! Daisy!

A. B. I. Drahtet! h.9.2.0.2.b.-1.5.b.3.3.-4. g.e.-0.9.2.7.2.f.-7.e.9.2.4.3.8.2.b.-1.2.9.-a.9.e.-b. 9.3.8.1.-7.d.f.2.-h.2.b.h.-1.9.3.8.-2.1.b.5.f.-9.b.-a.2.9.b.2.a.-7.a.9.2.4.-3.e.5.b.3.3.1.2.!-G.b.D.!-a.2.9.b.-0.9.2.7.0.9.b.g!-1.5.g.f.2.b.1.-6.g.1.2.-3.g.f.f.2.0.-h.d.b.-1.2.9.b.2.e.-1.9.- **Ultimo!**

Grösseres Thonwerk

Nähe Leipzigs

sucht mit besserem Baumeister in Verbindung zu treten, welcher einen Ringofen gegen dreijährige Amortisation baut. Bau soll sofort beginnen. Gefl. Offerten unter Z. 1659 in die Expedition dieses Blattes.

Verkaufsstelle für Arbeiten Blinder

Koch's Hof, Markt 3, nur Hofgewölbe links. Fernspr. Nr. 8949.
Besen- und Bürstenwaaren aller Art für Haus- und Gewerbe.
Annahme von **Rohrstühlen** zum Beziehen.

Um Täuschungen vorzubeugen, wolle man bei Einkauf und besonders bei Angebot unserer Waaren **darauf achten,** daß dieselben mit bestehendem eingetr. Waarenzeichen versehen sind.

V B

Verein Leipziger Gastwirthe.

(Gen. m. jur. Pers.)

Heute Dienstag, den 23. Juli, Nachm. ¼4 Uhr

Monatsversammlung mit Waarenmarkt

bei Collegen **Albrecht, Schloß Debrahof, Leipzig-Gutritzsch.**

Näheres siehe Centralblatt f. d. deutsche Gastwirths-Gewerbe Nr. 29 vom 17. Juli.

Reclamen.

Gicht Als **wirksamstes** u. dabei **unschädlichstes Mittel** empfehlen die **ersten medicinischen Autoritäten:**

Sidonal (chinasaures Piperazin).

Käuflich in den Apotheken.
Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges. Charlottenburg.

Nach jeder Photographie, **Visit** oder **Cabin.,** liefere ich in tadelloser künstl. **Ausführung** eine **Vergrößerung** in halber oder **ganzer** Lebensgröße von **10 Mark** an. **Adressen** erbitte unter H. S. 99 hauptpostlagernd.

Reisekörbe, Popp, Panorama.

כשר **Bad Harzburg, Hotel Parkhaus,** vornehmste Lage. **Max Hecht.**

Familien-Nachrichten.

Dr. phil. Karl Scherling
Gertrud Scherling
geb. Sorgenfrey
Vermählte.
Leipzig, 20. Juli 1901.

Richard Schumann
Olga Schumann
geb. Ebert
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, den 22. Juli 1901.

Arthur Grosse
Antonie Grosse
geb. Klöthe
Vermählte.
Leipzig-R., am 22. Juli 1901.

Die glückliche Geburt eines strammen **Sonntags-Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 21. Juli 1901.
Carl Kaiser und Frau Lydia geb. Glathe.

Die Geburt eines

Mädchens

melden hocherfreut
Stuttgart, 19. Juli 1901.
Otto Steinmetz,
Frieda Steinmetz geb. Hörig.

Verlobt: Herr Oskar Gentzsch in Eschefeld mit Frl. Alma Köhler daselbst. Herr Hermann Köhler, Procurist in Chemnitz, mit Frl. Minna Wagler in Gelenau. Herr Max Weichöner in Chemnitz mit Frl. Margarethe Eckardt daselbst. Herr Max Gerber in Chemnitz mit Frl. Selma Kolditz in Chemnitz-Gablenz. Herr Paul Richter in Kändler b. Limbach mit Frl. Johanna Laderer in Chemnitz. Herr Oskar Händel, Kaufmann in Weinböhla, mit Frl. Elsa Liebschner in Döbeln. Herr Adolf Böttrich, Lehrer in Königswalde, mit Frl. Emma Breitschneider in Niederzwönitz. Herr Alexander Scharf, Fleischermeister in Zwickau, mit Frl. Mathilde Schubert in Neumark. Herr Paul Kühn in Meißen mit Frl. Else Baumgärtel in Limbach. Herr Wilhelm Littmann, Kaufmann in Glauchau, mit Frl. Rosa König daselbst. Herr Rich. Wilhelm jr. in Glauchau mit Frl. Elise Thieme in Göpfersdorf. Herr Sekretär Max Winkler in Dresden mit Frl. Clara Seyfert in Olbernhau i. Sa. Herr Friedrich Ahnert in Hilbersdorf mit Frl. Anna Fischer in Chemnitz.

Vermählt: Herr Oberpostdirect.-Sekretär Otto Wohlfahrt in Dresden mit Frl. Elisabeth Biedermann daselbst. Herr Alfred Oertel in Glauchau mit Frl. Flora Meyer daselbst. Herr Bruno Voigt in Dresden mit Frl. Frida Mirtschin daselbst. Herr Richard Groß in Dresden mit Frl. Ida Mirtschin daselbst. Herr Walther Großmann in Chemnitz mit Frl. Luise Herzog daselbst. Herr Fritz Bräuer, Postassistent in Chemnitz, mit Frl. Johanna Schnabel daselbst. Herr Paul Reinisch, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Helene Ziesel daselbst. Herr Otto Eckenbrecht, Stadtmusikdirector in Radeberg, mit Frl. Paula Teichmann daselbst. Herr Max Kluge in Plauen i. V. mit Frl. Else Maul daselbst. Herr Otto Planert, Stadtbauamts-Assistent in Wurzen, mit Frl. Emma Heidler daselbst.

Geboren: Herrn Max Schneider, Baugewerksmeister in Chemnitz, eine Tochter. Herrn Prof. Brandt in Grimma eine Tochter. Herrn Edmund Paul in Seifhennersdorf ein Sohn. Herrn E. Sprenger in Kertzsch bei Waldenburg ein Sohn.

Gestorben: Herr Eduard Göpner, früh. Musikdirector in Breitingen. Herr Justizrath Eugen Alexis Tüschner, Rechtsanwalt in Friedeburg-Freiberg. Herr Bruno Heinrich Wilhelm Stock in Sangerhausen. Herr Karl Ferdinand Leonhardt in Kleinwaltersdorf. Fräul. Marie Rosa Walther in Freiberg. Herr Bernhard Frenzel, Friseur in Dresden. Herrn Emil Wünsche's in Häuslschmühe Tochter Anna Elisabeth Hildegard. Frau Wilhelmine Karoline Sorger geb. Zimmer in Plauen i. V. Herrn Chr. Müller's in Markranstädt Tochter Clara. Frau Elise Hedwig Kalinowsky geb. Naschke in Berlin. Herr Carl Benjamin Arnold, Kgl. Bodenmeister a. D. in Zittau. Herr Josef Franz Blod, Privatier in Glauchau. Frau Ernestine verw. Händel geb. Wiebweg, Rentière in Crimmitschau. Herrn Bettermann's in Wurzen Tochter Elsa. Frau Pauline verw. Heß geb. Angermann in Meerane. Frau verw. Lehrer Juliane Mihan geb. Rudolf in Bautzen. Frau Bertha Emma Hellfritzsch geb. Barthum in Reichenbach i. V. Frau Friederike Auguste von Starschedel in Zittau. Frau Ernestine verw. Bachiler geb. Döhler in Chemnitz. Frau Marie Reiß in Chemnitz. Herr Aug. Robert Börner, Färber in Chemnitz. Herrn Emil Bitterlich's in Chemnitz Tochter Irmgard. Frau Christiane Eleonore Köhler geb. Weichert in Reichenbach i. V. Herr Max Albert Freund, Kaufmann in Zwickau. Herr Robert Hermann Helmrich in Werdau. Frau Eva Margarete Marr geb. Lenk in Leubnitz. Herrn G. Fickert's in Meerane Tochter Agnes. Herr Friedrich August Schmids, Cigarrenmacher in Taucha. Frau Friederike Auguste Eisenschmidt geb. Weiske in Dewitz. Frau Amalie Schmieger geb. Wolf in Großenhain. Herr Moritz Schröter in Großenhain. Herr David Pampel, Privatier in Crimmitschau. Frau Sidonie verw. Cantor Schirmer in Gränberg. Frau Amalie verw. Fischer geb. Zschleiche in Gebersdorf. Frau J. Amalie Krilig in Posta. Herrn Kopprasch's in Ottendorf Sohn Curt. Frau Amalie Auguste Bienert geb. Ritter in Freiberg. Frau Johanne Rosine Oehme in Langenrinne. Herr Karl Müller in Rochlitz. Herr Max Kaska, Geschirrführer in Rochlitz. Herr Max Gruhle, Gasthofsbesitzer in Großweitzschen. Herrn Theodor Schönfeld's in Meißen Sohn Otto. Frau Marie Müller geb. Stange in Meißen. Herr Karl Weickert in Meißen.

Heute früh 5 Uhr verschied nach längerem Krankenlager sanft und ergeben unser geliebter alter Onkel,

der Privatmann und frühere Kgl. sächs. Lotterie-Collecteur

Herr Hermann Rupp,

im bald vollendeten 70. Lebensjahre.

Die Trauerfeierlichkeit findet Mittwoch, den 24. d., Nachmittags 3 Uhr, im Sterbehause, Waldstraße 14, statt; die Beisetzung erfolgt darnach im Johannis-Friedhof.

Leipzig, am 22. Juli 1901.

In tiefstem Schmerze

Dr. med. Paul Buchheim
im Namen der Hinterbliebenen.

Gestern Morgen verschied unser hochverehrter Chef

der Bevollmächtigte Herr Moritz Franke.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen humanen Vorgesetzten von großer Herzensgüte, der uns Allen jederzeit ein wahrer Freund war.

Sein reiches kaufmännisches Wissen wird uns immer ein Vorbild sein. Wir werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.

Leipzig, 22. Juli 1901.

Das Personal
der Actien-Gesellschaft für Schlesische Leinen-Industrie
(vormals **C. G. Kramsta & Söhne**).

Königl. Sächs. Militärverein Königin-Husaren.

Heute Morgen verschied nach schweren Leiden unser Kamerad

Richard Scheuermann, Combattant von 1870/71.

In treu kameradschaftlicher Weise hat er jeder Zeit unsere Bestrebungen unterstützt und wird sein Andenken bei uns in Ehren gehalten werden.

Standarte und Trauerparade versammeln sich Mittwoch, Nachmittags ½3 Uhr an der Capelle des Johannisfriedhofes.

Leipzig, den 22. Juli 1901. **Der Gesammtvorstand.**

Für die bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Schwagers

Herrn **Heinrich Alwin Lorenz**

bewiesene Theilnahme, sowie die überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, 22. Juli 1901.

Wilhelm Hofmann und Frau
Elisabeth geb. **Lorenz**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, den reichen Blumenschmuck bei dem für uns so überaus schmerzlichen Hinscheiden meines unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Neffen und Schwagers **Hermann Steinacker** sagen wir hierdurch Allen, insbesondere seinem geehrten Chef Herrn Paul Schulze und dessen werthen Personal, auch Herrn Diaconus Bochmann für die trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Schönefeld, Leipzig, am 23. Juli 1901.

Die tieftrauernde Wittwe **Anna Steinacker** geb. **Müller** nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.

Für die uns gewordenen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unseres theuren, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Waldemar Wilhelm Trelde

sprechen wir hierdurch unseren herzinnigsten Dank aus.

Leipzig, den 20. Juli 1901. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße. Gohlis, Hauptstraße 1.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.
Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.
Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallkl. Wasser.
Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.
Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. derql.
Telephon 8574. Elektrisches **Licht-Bad „Helios"** Dorotheenplatz 3, I. Vibrationsmassage. — Neuestes Verf. g. Gicht, Rheuma, Ischias, Lähmungen, Fettsucht u. s. w.
Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Banddampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nr.
„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U. **Specialität: Fango.**
Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Petersilie und Rindfleisch. D. V. Schulz. — Gräupchen mit Kohlrabi u. Rindfl. D. V. Rühl.
Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Pökelfl. u. Grünkohl m. Salz.

Die Stellung des ärztlichen Ehrengerichtshofs zu der Streitigkeit der Leipziger Ortskrankencasse mit den dortigen Aerzten.

Die Ehrenräthe der ärztlichen Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land waren gegen eine Anzahl von Aerzten, welche während des Streites der Leipziger Ortskrankencasse mit den Cassenärzten bez. mit den beiden Bezirksvereinen sich als neue Cassenärzte hatten anwerben lassen, mit ihrer gerichtlichen Untersuchung vorgegangen und hatten diese Aerzte wegen Verletzung der Standesehre bez. der Collegialität mit empfindlichen Ehrenstrafen belegt. Auf erhobene Berufung hat der ärztliche Ehrengerichtshof in Leipzig die Sache anderweit verhandelt und die Angeschuldigten mit einer einzigen Ausnahme freigesprochen. Aus der Begründung der beiden Urtheile des Ehrengerichtshofs vom 22. Juni und 2. Juli d. J. wird von den Regierungsblättern unter Weglassung aller rein persönlichen Beziehungen und mehr zufälligen Thatumstände Folgendes mitgetheilt:

1. Aus dem Urtheile vom 22. Juni 1901. Seit Mitte 1900 waren zwischen der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend und einer großen Anzahl von Cassenärzten Streitigkeiten ausgebrochen, die sich im Wesentlichen auf die Zusammensetzung und die Befugnisse der im Jahre 1890 zwischen beiden Theilen vereinbarten ärztlichen Vertrauenscommission bezogen. Im weiteren Verlaufe des Streites, auf dessen Würdigung im Einzelnen einzugehen nicht Aufgabe des Ehrengerichtshofs ist, hatten auf Veranlassung der beiden ärztlichen Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land im März dieses Jahres 156 Cassenärzte ihr Vertragsverhältniß zur Ortskrankencasse für den 5. April dieses Jahres mit der Maßgabe gekündigt, daß sie von diesem Zeitpuncte ab die Mitglieder der Ortskrankencasse und deren Angehörige zwar weiter behandeln wollten, jedoch nur als Privatpatienten. Der Kündigung lag ausgesprochener Maßen nicht die Absicht zu Grunde, das Verhältniß zur Ortskrankencasse dauernd zu lösen, sondern vielmehr diese durch den „Ausstand" der Cassenärzte zu nöthigen, daß sie den von ihr nach Ansicht der Aerzte begangenen Vertragsbruch wieder gut mache und ihnen günstigere Vertragsbedingungen als bisher gewähre. Um dies zu erreichen, hatten die Bezirksvereine es gleichzeitig für eine Ehrenpflicht jedes Vereinsmitgliedes erklärt, „während des zur Zeit bestehenden schweren, den Cassenärzten von dem Vorstande der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend leichtfertig aufgezwungenen Kampfes die Cassenärzte, welche gekündigt haben, dadurch zu unterstützen, daß weder ein Vertragsverhältniß irgend welcher Art mit der Casse abgeschlossen, noch in irgend welche directe Verhandlungen mit derselben eingetreten wird".

Die Bezirksvereine haben entsprechende Erklärungen und Bekanntmachungen in den öffentlichen Blättern und ärztlichen Fachzeitschriften erlassen, so daß im Allgemeinen angenommen werden muß, daß diese Sachlage auch den außerhalb Leipzigs lebenden Aerzten bekannt war.

Trotzdem haben in der kritischen Zeit eine Anzahl Aerzte, die bis dahin noch nicht Cassenärzte der Leipziger Ortskrankencasse waren und theilweise erst zu diesem Zwecke nach Leipzig übersiedelten, bei dieser Casse eine Cassenarztstelle angenommen, um die sie sich entweder schon früher beworben hatten oder die ihnen von dem Cassenvorstande angeboten wurde.

In diesem Verhalten, welches bei sämmtlichen Angeschuldigten zutrifft, hat der Ehrenrath des ärztlichen Bezirksvereins Leipzig-Stadt einen Verstoß gegen § 1 der Standesordnung erblickt und die Angeschuldigten deshalb zur Aberkennung des Wahlrechtes und der Wahlfähigkeit auf die Dauer von 1—4 Jahren, sowie zu Kosten verurtheilt. Auf die Thatumstände, welche zu einer verschiedenen Strafbemessung geführt haben, braucht hier der ausschlaggebenden grundsätzlichen Frage gegenüber nicht eingegangen zu werden. Zu bemerken ist nur, daß §§ 11 und 15 der Standesordnung in keinem Falle mit in Betracht kommen, da keine Unterbietung oder Verdrängung von Cassenärzten stattgefunden hat, und die Angeschuldigten vertragsmäßig ihre Gebühren nach den Mindestsätzen der ärztlichen Gebührentaxe berechnen sollten. Es handelt sich also lediglich um die Frage, ob in der bloßen Uebernahme einer Cassenarztstelle zur kritischen Zeit eine Verletzung der Ehre und des Ansehens des ärztlichen Standes im Sinne von § 1 der Standesordnung erblickt werden kann, was die Angeschuldigten sämmtlich auf das Entschiedenste bestreiten.

Im Ehrengerichtshofe gingen die Ansichten hierüber auseinander. 3 Stimmen erklärten sich dahin, daß den Gründen der angefochtenen Entscheidung aus dem ärztlichen Standesbewußtsein heraus beigepflichtet werden müsse. Der Kampf mit der Ortskrankencasse sei den Aerzten aufgedrungen worden; mit ihren Begriffen von Standesehre vertrage es sich nicht, wenn unter solchen Umständen sich unbetheiligte Aerzte bereit gefunden hätten, der Casse durch Eintritt in die Lücken beizuspringen und diese Gelegenheit zu ihrer eigenen Versorgung zu benutzen. Ausnahme gelte nur bei dem Angeschuldigten X. . . . . Von der anderen Seite wurde nicht verkannt, daß die Ortskrankencasse in dem ausgebrochenen Streite mit den Aerzten ihre Vertragspflichten nicht allenthalben eingehalten hatte und den Aerzten daher die Ergreifung von Abwehrmaßregeln nicht verdacht werden konnte, wennschon bezweifelt werden müsse, ob es nothwendig und angemessen war, zum Aeußersten, das heißt zur Kündigung und Arbeitseinstellung zu verschreiten. Vom Standpuncte der ausständigen Aerzte sei auch der Wunsch erklärlich, daß ihre Stellung im Streite nicht durch das Eintreten von neuen Cassenärzten in die Lücken — von sogenannten Streikbrechern — geschwächt werde. Daraus könne jedoch noch nicht gefolgert werden, daß die officiellen Organe der ärztlichen Standesvertretung — Bezirksvereine und Ehrenräthe — berechtigt gewesen seien, diesem Wunsche durch die ihnen vom Staate verliehenen Zwangsmittel Nachdruck zu verschaffen. Wenn der Staat den Aerzten zur Wahrnehmung ihrer materiellen und idealen Standesinteressen eine Standesvertretung geschaffen und deren Organe mit einer gewissen Zwangsgewalt ausgestattet habe, so sei dies doch nur in der selbstverständlichen Voraussetzung geschehen, daß die Wahrnehmung der ärztlichen Interessen auf diesem Wege sich streng im Rahmen der allgemeinen Staats- und Rechtsordnung halten und ihre Schranke finden müsse in den bestehenden Gesetzen, in den allgemeinen Staats- und Landesinteressen, sowie in den rechtlich geschützten Interessen Anderer. So wenig der Staat bisher bei andern Erwerbsständen geduldet habe, daß das in § 152 der Gewerbeordnung gewährleistete Coalitionsrecht in einen Coalitionszwang übergehe, so wenig könne angenommen werden, daß er durch Erlaß des Gesetzes, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine vom 23. März 1896, die Standesordnung und die Ehrengerichtsordnung, dem Aerztestand in dieser Hinsicht eine Ausnahmestellung und das Recht eingeräumt habe, von seinen Mitgliedern die Betheiligung an einer Arbeitseinstellung in irgend welcher Weise zu verlangen.

Dies vertrage sich zunächst nicht mit dem Rechte des einzelnen Arztes, der durch seine Approbation die Befugniß erlangt habe, sich überall im deutschen Reiche niederzulassen und die ärztliche Praxis auszuüben, § 29 der Gewerbeordnung. Hierzu gehöre auch die Uebernahme von Cassenarztstellen, sofern er dabei nicht mit den besonderen Vorschriften in §§ 11, 13, 14, 15 der Standesordnung in Widerstreit gerathe. Wenn nach §§ 152, 153 der Gewerbeordnung jeder Gewerbetreibende das Recht habe, sich an „Verabredungen und Vereinigungen zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen", sowie an Arbeitseinstellungen zu betheiligen, beziehentlich hiervon jederzeit zurückzutreten, so könne nicht angenommen werden, daß durch die Standesordnung für den Aerztestand ein ganz entgegengesetztes Recht habe geschaffen werden sollen, dessen stets möglicher rücksichtsloser Gebrauch eine schwere Gefährdung und Schädigung des allgemeinen Wohles herbeiführen könne.

Dabei komme in Betracht, daß dem Interesse der Aerzte im vorliegenden Falle das allgemeinere Interesse der Ortskrankencasse gegenüberstehe, die nicht nur das Recht, sondern die reichsgesetzliche Pflicht habe, ihren Mitgliedern ärztliche Hilfe zu gewähren. Dieser Pflicht werde grundsätzlich nur dadurch genügt, daß die Casse ihren Mitgliedern die von ihr bestellten und von ihr bezahlten Aerzte zur Verfügung stelle. Selbstverständlich hindere dies weder den einzelnen Arzt, noch eine freiwillige Vereinigung von Aerzten, ihre Thätigkeit für eine solche Casse abzulehnen oder von Bedingungen abhängig zu machen. Nicht aber könnten die vom Staate geschaffenen Organe der ärztlichen Standesvertretung von den Aerzten fordern, daß sie für eine mit einem Theile der Aerzte in Streit befindliche Casse keine Berufsthätigkeit ausüben dürften und hierdurch die Casse — wenn auch nur vorübergehend und zu dem Zwecke, sie den Wünschen der Aerzte gefügig zu machen — an der Erfüllung ihrer Pflichten hindern. Denn der Staat könne nicht gewollt haben, daß die Wirksamkeit von ihm geschaffener Organe darauf gerichtet sei, die Durchführung reichsgesetzlicher Vorschriften zu vereiteln.

Aus allen diesen Gründen könne die im § 1 der Standesordnung vorgeschriebene Wahrung der Ehre und des Ansehens des ärztlichen Standes nicht zu der ehrengerichtlich verfolgbaren Forderung berechtigen, daß unbetheiligte Aerzte einer Krankencasse, für welche die bisherigen Cassenärzte zum Zwecke eines vielleicht noch so berechtigten Kampfes ihre Thätigkeit eingestellt haben, unbedingt fern zu bleiben hätten.

In Würdigung dieser namentlich von dem Vorsitzenden gegen die Verurtheilung der Angeschuldigten geltend gemachten rechtlichen Bedenken hat der Ehrengerichtshof einstimmig beschlossen, die angefochtenen Urtheile aufzuheben und die Angeschuldigten von Strafe und Kosten freizusprechen. Für diese Freisprechung, welche übrigens keine Billigung ihres Verhaltens zum Ausdruck bringen soll, fiel noch ein weiterer Umstand in die Wagschale. Nach dem durch die Vermittelung der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig zu Stande gekommenen und von den Bezirksvereinen gebilligten Friedensschlusse zwischen der Ortskrankencasse und den Aerzten sollten außer den am 24. April dieses Jahres bereits anhängigen keine weiteren ehrengerichtlichen Klagen gegen die während des Kampfes eingetretenen neuen Cassenärzte erhoben werden. Der Gedanke, daß bei demselben Thatbestande ein Theil der Aerzte zu schweren Ehrenstrafen verurtheilt, ein anderer Theil aber völlig unangefochten bleiben solle, lediglich nach dem zufälligen Umstande, ob die Anklage am 24. April d. J. bereits erhoben war oder nicht, erscheint gerade vom ehrengerichtlichen Standpuncte völlig unannehmbar. Nach Ansicht des Ehrengerichtshofes hätte es nahe gelegen, daß nach jenem Friedensschlusse auch die vor dem 24. April erhobenen Anklagen zurückgezogen worden wären und der Ehrenrath hierauf die weitere Verfolgung der Sache eingestellt hätte. (§ 5 Absatz 2, § 34 der Geschäftsordnung.)

II. Aus dem Urtheile vom 2. Juli 1901. Der Thatbestand ist zunächst im Allgemeinen derselbe, welcher der Entscheidung des ärztlichen Ehrengerichtshofes vom 22. Juni d. J. in Berufungssachen der Drr. X. und Genossen in Leipzig zu Grunde liegt. Die drei hier in Frage kommenden Angeschuldigten haben das Amt als Cassenarzt der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend angenommen, zu der Zeit, als 156 Cassenärzte ihr Verhältniß zu dieser gekündigt hatten, um — wie die hier angefochtenen Ehrenrathsurtheile ausdrücklich feststellen — „einen moralischen Druck auf den Cassenvorstand auszuüben" und „für die Zukunft bessere und standeswürdigere Bedingungen für ihre cassenärztliche Thätigkeit zu erlangen". Sie haben dies gethan, obwohl die beiden Bezirksvereine von Leipzig-Stadt und Leipzig-Land es für eine Ehrenpflicht ihrer Mitglieder erklärt hatten, in kein Verhältniß zu der genannten Casse zu treten, so lange der Ausstand dauere.

In diesem Verhalten erblicken die angefochtenen Ehrenrathsurtheile einen schweren Verstoß sowohl gegen § 1 als auch gegen § 2 der Standesordnung. Die Angeschuldigten sind deshalb zur Aberkennung des Wahlrechts und der Wählbarkeit auf die Dauer von 3 bezw. 5 Jahren, weiterhin zu 1500 ℳ Geldstrafe, zur Veröffentlichung des Urtheils im ärztlichen Correspondenzblatte für Sachsen rc. verurtheilt worden. . . . In sachlicher Beziehung erklären sich, wie bei der Berufung von Dr. X. und Genossen so auch hier wieder drei Beisitzer des Ehrengerichtshofs dahin, daß, wenn sie auch mit dem Strafmaße und dem Wortlaute der Begründung der angefochtenen Urtheile nicht allenthalben einverstanden seien, doch nach ihrem ärztlichen Standesbewußtsein das Verhalten der Angeschuldigten den Begriffen von Standesehre und Collegialität nicht entspreche.

Von der andern Seite wurde geltend gemacht, daß dieselben Bedenken wie gegen eine Verurtheilung wegen Verletzung der Standesehre (§ 1 der Standesordnung) auch gegen die wegen Uncollegialität (§ 2 der Standesordnung) zu erheben seien. Die vom Staate gegebene ärztliche Standesordnung könne nur im Rahmen der allgemeinen Staats- und Rechtsordnung verstanden und ausgelegt werden und rechtfertige daher keine ehrengerichtlich verfolgbare Forderung, welche mit Gesetzen oder allgemeinen Staatsinteressen in Widerspruch stehe. Die reichsgesetzliche Pflicht der Krankencassen zur Beschaffung ärztlicher Hilfe für ihre Mitglieder dürfe nicht dadurch in Frage gestellt werden, daß die Organe der ärztlichen Standesvertretung irgendwelche Aerzte an der Ausübung ihrer Berufsthätigkeit für eine solche Casse hindern, indem sie solche schon an sich als Verletzung der Standesehre und der Collegialität behandeln. Ganz besonders verfehlt sei dabei die Auffassung des Beschwerdeführers . . ., der die Forderungen der Standesehre im einzelnen Falle von den Mehrheitsbeschlüssen einer vielleicht ganz einseitig beeinflußten und erregten Bezirksvereinsitzung abhängig machen will, womit der Begriff der Standesehre jede sichere und dauernde Grundlage einbüßen und zum Spielball der Parteien werden würde.

In Würdigung dieser rechtlichen Bedenken beschloß der Ehrengerichtshof auch im vorliegenden Falle einstimmig die Aenderung der angefochtenen Urtheile, welche bei den Drr. A. und B. nach Lage der Sache auf Freisprechung von Strafe und Kosten zu lauten hatte.

Bei Dr. C. liegt noch der, auch schon in der Begründung des Ehrenraths miterwähnte besondere Umstand vor, daß er sich bei der mündlichen Vertragsverhandlung mit der Krankencasse die Uebernahme etwaiger in Geld bestehender Ehrenstrafen seitens der Letzteren hatte versprechen lassen. Nach den Angaben des vom Ehrengerichtshofe hierüber vernommenen Verwaltungsdirectors U. hatte sich der Cassenvorstand klar gemacht, daß er die während des Aerzteausstandes neu eintretenden Cassenärzte vor den etwaigen ehrengerichtlichen Folgen werde schützen müssen. Ein bestimmter Beschluß des Vorstandes sei nicht gefaßt, vielmehr Alles in dieser Beziehung dem Directorium überlassen worden. Director U. oder dessen Stellvertreter haben deshalb einigen — nicht allen — neuen Cassenärzten die Zusicherung gemacht, daß man sie für etwaige Geldstrafen schadlos halten werde. Diese Zusicherung sei übrigens später, als die königliche Kreishauptmannschaft Leipzig ein ehrengerichtliches Vorgehen für unzulässig erklärt habe, als erledigt angesehen worden.

Bezüglich der Drr. A. und B. war nicht festzustellen, daß ihnen gegenüber bei dem Vertragsabschluß eine derartige Zusicherung zur Sprache gekommen wäre. Auch dem Dr. C. läßt sich nicht nachweisen, daß er etwa seinerseits diese Zusicherung verlangt oder hervorgerufen hätte. Vielmehr kann nur als erwiesen angesehen werden, daß der Stellvertreter des Directors U. sie beiläufig aus freien Stücken gegeben und Dr C., welcher nach seiner Erklärung „nicht das geringste Gewicht hierauf legte", sie weder ausdrücklich angenommen noch abgelehnt hat. Der Ehrengerichtshof erachtet es für in hohem Grade unehrenhaft, wenn ein Arzt durch sein Verhalten bethätigen wollte, daß es ihm auf eine Verletzung der Standesordnung nicht ankomme, wenn er nur gegen die ihm drohenden ehrengerichtlichen Vermögensstrafen gedeckt sei. Eine solche Gesinnung setzt aber die Zusicherung der Ortskrankencasse voraus. Es war daher eine Pflicht des Dr. C., diese die Ehre und das Ansehen des ärztlichen Standes schwer beeinträchtigende Zusicherung sofort mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. In der Versäumniß dieser Pflicht erblickt der Ehrengerichtshof eine Verletzung der Standesehre, für welche eine Geldstrafe von 100 ℳ im vorliegenden Falle als angemessene Sühne erscheint.

Insoweit die Verurtheilung aufgehoben worden ist, kann darin eine ausdrückliche Billigung des von den Angeschuldigten beobachteten Verhaltens selbstverständlich nicht gefunden werden. Ein Anspruch hierauf besteht überhaupt nicht. Vielmehr kann, auch unter Berufung auf § 4 Abs. 1 der Ehrengerichtsordnung, nur ein Ausspruch darüber gefordert werden, ob und inwieweit das Verhalten gegen die Standesordnung verstößt.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Aus Anlaß der Feier seines 37jährigen Stiftungsfestes weihte der Leipziger Männergesangverein „Concordia" den bei Gelegenheit des Preissingens zu Dresden von Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Georg gestifteten Ehren-Pocal ein. Telegraphisch in Kenntniß gesetzt, antwortete der Prinz mittels Depesche am 20. dss. Mts.: „Heute früh Ihr Telegramm erhalten. Dank Allen herzlich für den Gruß. Habe mich sehr gefreut, daß mein bescheidener Preis der „Concordia" zugesprochen worden ist."

* **München,** 22. Juli. (Telegramm.) Anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums der Bayreuther Festspiele hat der Prinzregent dem Commerzienrath Groß in Bayreuth den Michaelsorden 2. Classe, dem Musikdirector Kniese in Bayreuth den Professortitel, dem Sänger Anton van Rooy-Rotterdam den Titel Kammersänger, dem Concertmeister Prill-Wien und dem Hofconcertmeister Brückner-Wiesbaden die Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

* **Salzungen.** Das 186. Concert des Kirchenchors unter Leitung des Kirchenmusikdirectors Mühlfeld hat den guten Ruf des vorzüglichen Chors von Neuem bestätigt. Eingeleitet mit dem Choralvorspiel „Vater unser im Himmelreich" von Bach, bot das Concert Tonschöpfungen alter und moderner Meister dar. Die musterhafte Schulung in feiner und reiner Tonbildung der Knabenstimmen kam wieder voll zur Geltung. Der 72. Psalm von Neithardt erzielte durch die Mitwirkung der Damen des Musikfestchors einen nachhaltigen Eindruck. Als Solisten wirkten noch Hofmusikus Wenzel-Dessau und Organist Oppel mit; vereint spielten Beide „Sarabande" für Violine und Orgel von Händel und „Ave Maria" von Fischer. Wenzel's seelenvollem Spiel paßte sich geschickt Oppel in der Begleitung an und rechtfertigte seinen alten Ruf als Meister auf der Orgel in der Sonate von Ritter, op. 19, Satz II und III. Alle anderen Chöre gelangten, wie immer, mustergiltig zum Vortrag.

Wissenschaft.

th. **Hochschulnachrichten.** Als Rector der Universität Würzburg für das nächste Studienjahr ist der Philologe Prof. Dr. Martin Schanz gewählt worden. — Der Professor der classischen Philologie Grasberger in Würzburg, der im 71. Lebensjahre steht, tritt mit dem 1. October in den Ruhestand. — In Innsbruck ist der Bau einer neuen Universität auf dem Ausstellungsplatz in Aussicht genommen.

Vermischtes.

— **Quer durch den Bosporus.** Aus Konstantinopel, 16. Juli, wird der „Frankf. Ztg." berichtet: Ein Wagniß, das hier viel besprochen wird, unternahm die Gattin des bei der deutschen Botschaft attachirten Husaren-Oberleutnants Herrn Seubert. In Gesellschaft von Miß Woods, Tochter des Viceadmirals Woods, durchschwamm sie den Bosporus an einer seiner breitesten und reißendsten Stelle, von Therapia nach Beikos, etwa 2250 Meter. Eine Barke begleitete die beiden Damen, um bei etwaigem Versagen der Kräfte zur Stelle zu sein. Die kühnen Schwimmerinnen wurden bei ihrer Rückkehr allgemein beglückwünscht. (Die berühmt gewordene Stelle im Hellespont zwischen Sestos und Abydos ist nur circa 1000 Meter breit. Die Red.)

— **Amerikanisch-Deutsch.** Eine deutsche Frau im Staate Illinois schreibt an einen Verwandten in der alten Heimath: „Du glaubst nicht, wie hier die deutsche Sprache mit englischen Wörtern verhunzt wird; aber es ist wirklich kaum möglich, sich dieses Unfugs zu enthalten, die wenigsten Leute verstehen es, wenn man reines Deutsch spricht. Ich will Dir eine Probe geben: „Geh mal in die pantri und hole mein tools, ich will diese box fixen; bring auch gleich meine satchel mit, dann harness das Pferd auf und spann es in den buggy, denn ich muß in die country, aber hurry up! Das ist ein hübsches Deutsch, nicht wahr? Wenn in diesem Lande keine deutsche Schule und Kirche wäre, dann wäre die deutsche Sprache schon längst über Bord geworfen."

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
21. Juli Ab. 8 U.	750,0	+19,5	89	NNO	2	fast trübe
22. „ Mg. 8 „	749,7	+21,1	78	S	2	klar
Nm. 2 „	748,4	+29,1	49	O	1	wolkig

Maximum der Temperatur = + 28,0°. Minimum = + 14,7°.
Höhe der Niederschläge = 10,4 mm.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 14. bis 20. Juli 1901.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
14.	8	750.8	+ 22.2	69	ONO	1	bewölkt
	2	749.2	+ 30.0	47	O	3	bewölkt
	8	749.2	+ 23.4	63	ONO	1	bewölkt
15.	8	749.9	+ 22.5	73	SW	2	heiter
	2	749.9	+ 28.4	48	W	3	wolkig
	8	752.0	+ 20.7	73	WNW	2	trübe
16.	8	756.0	+ 17.5	72	NW	3	wolkig
	2	756.8	+ 21.0	61	NW	3	klar
	8	757.3	+ 21.5	58	WNW	2	klar
17.	8	759.0	+ 20.5	70	SSW	2	heiter
	2	757.8	+ 26.7	43	NW	1	wolkig
	8	757.8	+ 24.3	49	WNW	2	heiter
18.	8	758.2	+ 19.6	64	NNO	2	klar
	2	756.3	+ 25.5	38	NW	2	bewölkt
	8	754.3	+ 23.9	52	NNW	1	wolkig
19.	8	754.6	+ 15.4	87	N	3	trübe
	2	754.0	+ 22.5	61	NO	3	bewölkt
	8	753.5	+ 21.7	65	O	1	bewölkt
20.	8	752.8	+ 18.6	87	NO	2	fast trübe
	2	751.2	+ 27.4	58	SO	3	wolkig
	8	751.4	+ 23.6	67	OSO	3	fast trübe¹)

¹) Früh ¾4 Uhr fernes Gewitter, Regen; Nachmittags 2 Uhr fernes Gewitter in NO, desgleichen 3 Uhr von S nach SW, zwischen 3 und 4 Uhr etwas Regen; Abends 8 Uhr fernes Gewitter in SW.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom **22. Juli,** 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	—	—	—	—
Blacksod	—	—	—	—
Christiansund	764	O leicht	heiter	+ 24
Haparanda	769	SO leicht	wolkenlos	+ 20
Skudesnäs	761	SO mässig	wolkig	+ 22
Stockholm	766	O leicht	wolkenlos	+ 27
Kopenhagen	761	SO frisch	wolkenlos	+ 22
Memel	766	SO leicht	wolkenlos	+ 24
Swinemünde	761	SO frisch	heiter	+ 23
Skagen	762	SO frisch	heiter	+ 22
Sylt	758	still	wolkig	+ 21
Hamburg	759	SO leicht	wolkig	+ 19
Helder	757	SW leicht	halb bedeckt	+ 21
Scilly	—	—	—	—
Münster	759	O leicht	heiter	+ 18
Berlin	760	S leicht	halb bedeckt	+ 22
Karlsruhe	761	SW frisch	bedeckt	+ 20
Frankfurt a. M.	759	SO leicht	halb bedeckt	+ 20
Metz	760	SSO leicht	bedeckt	+ 19
Paris	—	—	—	—
München	763	SW leicht	heiter	+ 20
Chemnitz	760	O leicht	heiter	+ 22
Wien	761	SSO leicht	wolkenlos	+ 23
Prag	761	SO leicht	bedeckt	+ 21
Krakau	762	SO leicht	wolkig	+ 21
Lemberg	765	OSO leicht	wolkenlos	+ 20
Hermannstadt	764	SO leicht	heiter	+ 20
Triest	761	O leicht	heiter	+ 27
Riga	765	still	wolkenlos	+ 22
Petersburg	767	NO leicht	halb bedeckt	+ 20
Sumburghead	759	ONO leicht	Nebel	+ 15
Holyhead	759	W mässig	wolkig	+ 15
Hurstcastle	761	WNW mässig	wolkig	+ 16
Aberdeen	758	NO leicht	bedeckt	+ 16
Rochespoint	764	NNW frisch	heiter	+ 16
Yarmuth	756	WNW schwach	halb bedeckt	+ 19
Valentia	—	—	—	—
Clermont	762	WSW mässig	halb bedeckt	+ 18
Cherbourg	762	WNW mässig	wolkig	+ 18

Witterungsverlauf in Sachsen am 21. Juli 1901

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+21,2	+15,5	SW	1	0,0
Leipzig	117	+19,8	+15,2	N	1	0,1
Colditz	169	+20,8	+14,8	OSO	3	—
Bautzen	202	+21,6	+14,8	still		1,2
Zittau	258	+20,8	+13,9	still		0,3
Chemnitz	310	+21,0	+15,3	OSO	2	0,1
Freiberg	398	+21,3	+17,1	SO	2	—
Schneeberg	435	+19,3	+15,0	ONO	2	1,7
Elster	500	+18,6	+11,9	SW	1	—
Altenberg	751	+19,4	+16,1	SSO	3	1,7
Reitzenhain	772	+19,3	+13,1	SSO	4	1,0
Fichtelberg	1213	+15,2	+12,1	SO	4	1,8

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am Abend des 20. Juli trat im Gebirge stellenweise Gewitter mit leichtem Regenfall ein; auch der Nachmittag des 21. Juli brachte im ganzen Lande Gewittererscheinungen, die mehrfach mit ergiebigen Niederschlägen und vereinzelten Hagelfällen verbunden waren. So fielen in Leipzig 10½ mm, in Markneukirchen 30 mm, in Waldorf 38½ mm, in Oberseifersdorf bei Zittau 59 mm. Trotzdem fand keine Abkühlung statt. Die tiefsten Temperaturen blieben zwischen 12° (Fichtelberg) und 15½° (Dresden), die Mittelwerthe waren 3—5° (Reitzenhain) übernormal, die Maxima stiegen meist über 25—30°.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ueber der südl. N-See liegt eine flache Depression mit ihrem Minimum, welche sich nach W-Deutschland ausbreitet. Am höchsten ist der Luftdruck im NO des Erdtheils. Leichte, südwestl. bis südöstl. Winde bringen bei wechselnder Bewölkung sehr warmes, trockenes Wetter, das nur zu Gewitterbildung neigt.

Verantwortlicher Redacteur i. V. **Adolf Schiebt** in Leipzig.
Für den musikalischen Theil **Adolf Ruthardt** in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 370.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, 23. Juli 1901.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 22. Juli. Der Bankier Salo Rawicz hat sich in seiner Wohnung vergiftet, nach hinterlassenen Briefen wegen seiner geschäftlichen Verluste beim Zusammenbruch der Leipziger Bank. Er hatte, wie die Abendblätter melden, Accepte der Leipziger Bank im Betrage von 1 Mill. Mark girirt. Rawicz hatte seiner Zeit bei der hiesigen Zulassungsstelle den Prospect wegen Zulassung von 6 Mill. Mark Actien der Casseler Treber-Gesellschaft eingereicht, der aber zurückgewiesen wurde.

* **Berlin**, 22. Juli. Gerhard Terlinden, Vorstand der Actien-Gesellschaft Gerhard Terlinden, ist seit einigen Tagen flüchtig. Wie sich jetzt herausgestellt hat, hat er für sich und die genannte Gesellschaft umfangreiche Bankcredite in Anspruch genommen, die er durch Vorlegung gefälschter Bücher und Bilanzen sich zu verschaffen wußte. Auch scheint eine unrechtmäßige Ausgabe von Actien stattgefunden zu haben. Der anscheinend mitschuldige Procurist Hoppe wurde verhaftet. Die Verhältnisse der Gesellschaft sind noch nicht klar zu übersehen, doch erscheint eine Concurseröffnung unvermeidlich. Betheiligt an der Finanzirung des Unternehmens sind die Firmen Robert Warschauer & Co., Bank für Handel und Industrie, Disconto-Gesellschaft, Norddeutsche Bank, Schultze & Wolde, Ephraim Meyer & Sohn, Hannoversche Bank, Magdeburger Privatbank, v. d. Heydt, Kersten & Söhne, Barmer Bankverein, v. Beckerath-Heilmann, Veit L. Homburger, Deutsche Effecten- und Wechselbank, Robert Suermondt & Co. und Dortmunder Bankverein.

* **Essen**, 22. Juli. Kohlenmarkt. Marktlage ohne Aenderung ruhig.

Erinnerungen eines Bankdirectors.

Von A. Grauert, Bücher-Revisor, Leipzig, vormals Director der „Bayerischen Landesbank", München.

II.

Mit den neuen Landesbank-Actien, die fast ausschließlich im Besitz der Société Générale, Staenglen's und seiner Freunde waren, wurden nun verschiedene Manipulationen vorgenommen, die dazu dienen sollten, dem Concern Baarmittel zuzuführen. Ein Posten von 450 000 ℳ wurde mit 105 Proc. an zwei Barone verkauft, die glaubten, dadurch ihren zerrütteten Finanzen wieder aufzuhelfen. Da diese Barone nun selbst so gut wie nichts besaßen, so suchten dieselben ihre hervorragenden verwandtschaftlichen Beziehungen dadurch auszunutzen, daß sie auf Grund derselben mit einem mitteldeutschen Bankgeschäft in Verbindung traten und demselben 400 000 ℳ neue Landesbank-Actien zum Lombard anboten. Nun wurden die 1 Million alte Landesbank-Actien seit Jahren in München notirt, während die neuen Actien erst im Sommer 1890 zur Börsennotiz gelangten. Die im Jahre 1889 für Landesbank-Actien notirten Course von 120—130 Proc. verstanden sich daher nur für die alten Actien. Der mitteldeutsche Bankier war hierüber aber nicht genügend orientirt und belieh die noch nicht börsenfähigen 400 000 ℳ neuen Landesbank-Actien, wohl auch mit Rücksicht auf die zu seiner Kundschaft gehörige vornehme Verwandtschaft des einen Barons, mit 400 000 ℳ.

Von diesem Betrage erhielt die Landesbank aber nur 200 000 Mark, während die beiden Barone die anderen 200 000 ℳ einstweilen behielten, um damit angeblich ein großes Holzgeschäft in Oesterreich zu machen. Das Restguthaben von über 250 000 ℳ auf die verkauften 450 000 ℳ Actien hat die Bank später nie bekommen, da der eine Baron den anderen betrog und mit dem Raube ins Ausland ging, und der zurückgebliebene nicht zahlungsfähig war.

Mit weiteren 500 000 ℳ Landesbank-Actien kaufte Staenglen die große Herrschaft Driesen-Steinbusch bei Driesen an der Ostbahn. Die 500 000 ℳ Landesbank-Actien dienten als Anzahlung. Die Herrschaft selbst sollte angeblich einen Werth von 10—12 Mill. Mark haben. Staenglen's Project ging nun dahin, die auf dieser Herrschaft ruhenden Hypotheken abzulösen und dann eine einheitliche Hypothek, natürlich in wesentlich höherem Betrage, eintragen zu lassen und dagegen herrschaftliche Partial-Obligationen in drei Rangstufen auszugeben. Als Pfandhalter für die Haupthypothek wurde Generalconsul Schmidt in Firma Anhalt & Wagener Nachf. bestellt. Diese Idee war allerdings sehr genial, sie scheiterte aber daran, daß sich die alten Hypotheken nicht so schnell reguliren ließen und die Herrschaft zeitweise unter Sequester kam, und als dieses ausgehoben war, fich wohl Abnehmer für die an 1. Stelle rangirenden Partial-Obligationen fanden, dagegen die 2. und 3. Obligationen unverkäuflich blieben, zumal da die Bayerische Landesbank, deren Director Schreiber dieses inzwischen geworden war, es ablehnte, derartige zweifelhafte Werthe unter das Publicum zu lanciren.

Inzwischen hatte es Staenglen verstanden, noch weitere, und zwar sehr potente Finanzkreise in der Schweiz für sich und seine Finanzpläne zu interessiren.

Vorher hatte er noch, und zwar im Jahre 1889, zwei Gründungen vorgenommen, und zwar die Gründung der Spinnerei Forchheim in Bayern und der Brauerei Reichshofen im Elsaß, wofür die Bayerische Bank die Mittel aufbringen mußte.

Das Motiv zur Gründung der Spinnerei Forchheim war folgendes:

Anfang 1889 war die Landesbank in argen Finanznöthen. Um Geld zu schaffen, setzte sich Staenglen mit einem elsässischen Groß-Industriellen, der als vielfacher Millionär bekannt ist, in Verbindung. Da dieser Herr eine bedeutende Fabrik von Spinnerei-Maschinen und auch selbst Spinnereien besitzt, so war Staenglen mit demselben von der Baumwoll-Compagnie her bekannt. Diesem Herrn erklärte nun Staenglen, daß er in Gemeinschaft mit der Landesbank eine sehr vortheilhafte Gründung einer Spinnerei im Auge habe, wozu noch einige Hunderttausend Mark fehlten.

Er wolle daher der elsässischen Firma die Lieferung sämmtlicher Maschinen übertragen, wenn die Firma einen Posten Landesbank-Actien lombardiren würde. Die elsässische Firma ging auf diese Offerte ein, und die Landesbank bekam Geld, um sich aus ihrer Klemme zu befreien.

Die Brauerei Reichshofen wurde gegründet, um einen sehr reichen Straßburger Herrn, der früher preußischer Officier gewesen war, für Staenglen's Finanzprojecte zu gewinnen.

Bei beiden Gründungen hatte die Landesbank ca. 750 000 ℳ aufgewendet, ohne daß die Etablissements damit betriebsfertig gewesen wären, und da die Bank weitere Mittel nicht aufbringen konnte, mußte sie ihre Betheiligung mit Verlust abstoßen.

Die nöthigen Gelder wurden nun dadurch beschafft, daß die neuen Gesellschaften auf die Landesbank oder die Société Générale trassirten und diese Accepte durch Staenglen's Vermittelung an die schon erwähnten Schweizer Finanz-Institute oder an Anhalt & Wagener Nachf., Berlin, gaben.

Im Jahre 1890 gründete Staenglen dann in Basel die Wasserwerks-Gesellschaft von Scutari und Kadikeni bei Konstantinopel, von welcher auch im Spielhagen-Krach mehrfach die Rede gewesen ist. Auch hier erhielt er für seine Concession 1 Million Francs Stamm-Actien.

Nach Vollziehung der Gründung jedoch, noch ehe ein Spatenstich zu dem Wasserwerk selbst geschehen war, gelang es Staenglen aber schon, die Firma Anhalt & Wagener Nachf., Berlin, dahin zu bewegen, daß sie gegen Hinterlegung seiner 1 Million Francs Wasser-Actien eine Bürgschaft in Höhe von 1 Million Francs bei der Eidgenössischen Bank in Bern für ihn übernahm. Diese 1 Million Francs flossen den einzelnen, zum Staenglen-Concern gehörigen Gesellschaften zu, um sie aus den größten Bedrängnissen zu befreien.

Trotz aller der bedeutenden Summen, die Staenglen im Laufe der Jahre 1889 und 1890 aufgebracht hatte, konnte doch keine der zum Concern gehörigen Gesellschaften auf den grünen Zweig kommen. Namentlich litt die Landesbank an chronischem Geldmangel, da deren Activen in der Hauptsache aus unverkäuflichen Werthen, wie Konstatinopeler Gas-Actien, Driesen-Steinbusch-Obligationen und namentlich Société Générale-Actien bestanden. Um nun aus dem ewigen Dilemma herauszukommen, wäre es das Einfachste gewesen, die bei dem Concern bereits mit hohen Summen betheiligten Finanz-Institute (zwei schweizerische und ein Berliner) zu einer gemeinsamen Hilfsaction zusammen zu rufen. Diesen Vorschlag, den Schreiber dieses wiederholt in eindringlichster Weise gemacht hatte, mußte Staenglen aber stets zu hintertreiben, da er anscheinend die beiden Schweizer Institute über die wahre Situation getäuscht hatte. Er befürchtete jedenfalls von einer offenen Aussprache über die Verhältnisse einen Zusammenbruch seines Gebäudes. Ein Zusammenbruch der Landesbank lag nun auch nicht im Interesse von Anhalt & Wagener Nachf., resp. dessen Inhaber, Generalconsul Schmidt. Derselbe hatte nämlich inzwischen doch Bedenken wegen der Legalität seiner Erklärung über die erfolgte Baar-Einzahlung der letzten 2 Mill. Mark Landesbank-Actien bekommen.

Um nun aus eigenen Mitteln eine Sanirung durchführen zu können, kaufte Staenglen im Sommer 1890 für 1½ Mill. Mark Landesbankactien ein großes Bauterrain bei München. Verkäuferin des Terrains war eine Bankfirma in München, die als sehr wohlhabend galt, aber wegen ihrer eigenartigen Grundstücksmanipulationen keinen besonderen Ruf genoß.

Dieser Bankier hatte nun Staenglen große Versprechungen gemacht, daß er als nunmehriger Großactionär der Landesbank derselben mit Rath und That zur Seite stehen werde u. s. w. Er that aber gerade das Gegentheil. Das Terrain, welches er für 1½ Mill. Mark Landesbank-Actien verkauft hatte, hatte vielleicht einen reellen Werth von 150 000 ℳ. Nun gelang es dem Bankier gleich in den ersten Tagen nach Abschluß des Terrain-Geschäfts, 200 000 ℳ Landesbank-Actien mit einigen 90 Proc. zu verkaufen, so daß ihn die restlichen 1 300 000 ℳ Actien fast nichts mehr kosteten. Dann hinterlegte er aber diese Actien bei der Direction und beantragte auf Grund derselben die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung mit einer Tagesordnung, die für die Landesbank den Ruin bedeutete. Diese General-Versammlung mußte inhibirt werden, und Staenglen mußte zu diesem Behufe weitere Opfer bringen, indem er 100 000 ℳ Landesbank-Actien gegen bessere Werthe eintauschte, so daß nun dem Münchener Bankier seine restlichen 1 200 000 ℳ Landesbank-Actien gar nichts mehr kosteten.

Derselbe lancirte dieselben daher à tout prix unter das Publicum, und es gab daher eine so starke Minderheit von Actionären, daß dieselbe bei Gericht Anträge stellen konnte u. s. w. Um diese Minderheit nun mundtodt zu machen, mußten die Aufsichtsräthe und namentlich Generalconsul Schmidt große Opfer bringen, die die Kräfte des Letzteren bei Weitem überstiegen.

Da nun dieses Sanirungs-Project gerade in das Gegentheil umgeschlagen war, mußte die Landesbank zur Liquidation schreiten. Dieser Weg war insofern nicht schwierig, als die Bank Gläubiger aus dem Publicum nicht hatte, und die großen Finanz-Institute nun auch durch die stürmischen General-Versammlungen völlige Klarheit über die Verhältnisse erhalten hatten. Die Finanz-Institute gaben die Accepte der Landesbank gegen deren unrealisirbare Activ-Werthe heraus, und die endgiltige Liquidation wartete nur noch auf den Ausgang einiger Processe.

Die Société Générale gerieth Ende 1891 in Concurs, ebenso Staenglen.

Die Firma Anhalt & Wagener Nachf., Berlin, hatte sich nun im Laufe weniger Jahre derartig mit Werthen Staenglen'scher Provenienz vollgepfropft, daß die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig es für gerathen hielt, ihre Commandit-Betheiligung zurückzuziehen. An deren Stelle trat 1892 die Actien-Gesellschaft für Grundbesitz in Hypotheken-Verkehr, eine Tochter-Gesellschaft der Spielhagen-Bank, deren Aufsichtsrathspräsident Generalconsul Schmidt war. Die Spielhagen-Bankgruppe zeigte sich nun dem Generalconsul Schmidt, dessen Geschäft durch die Verbindung mit dem Staenglen-Concern arg gelitten hatte, in Geldsachen stets gefällig, und ist es nur so erklärlich, daß dieser sonst hoch ehrenwerthe Herr in der Ausübung seiner Aufsichtsrathspflicht bei der Spielhagen-Bank-Gruppe so überaus nachsichtig gewesen ist.

Aus Vorstehendem geht klar hervor, mit wie wenig Baarmitteln ungeheure Summen auf dem Papier hin- und hergeschoben werden können, und daß selbst die hochklingendsten Namen und Firmen dem Laien keine absolute Sicherheit in Finanzsachen bieten. Es ist jedem Laien nur dringend zu rathen, sich bei Betheiligungen an Gründungen stets den Rath eines einwandfreien Fachmannes einzuholen, und bei dem leisesten Zweifel lieber die Hände davon zu lassen.

Maschinen und Maschinentheile.

Dr. Z. Durch die Theilung der Maschinennummer ist seitens der Handelsstatistik insofern ein großer Dienst geleistet worden, als Klarheit an der Hand ziffernmäßigen Materials darüber geschaffen ist, in welcher Maschinenart Deutschland nach dem Ausland tributpflichtig ist, und dann bis zu welchem Grade sich die Abhängigkeit erstreckt. Wenn wir uns die Maschinen-Import und -Exportziffern ansehen, abgesehen von Locomotiven, Locomobilen, Nähmaschinen, Schreib- und Rechenmaschinen, so haben wir mit einer Einfuhr von 67,4 Mill. Mark zu rechnen, der allerdings eine Ausfuhr von 186,2 Mill. Mark gegenübersteht. Der Export überwiegt sonach recht bedeutend, und speciell auch bei 17 von den 20 nachgewiesenen Unterarten. Die drei Maschinen mit größerem Import aber sind die landwirthschaftlichen, die Gebläsemaschinen und die Baumwollspinnmaschinen. Bei ersterer Art sollte das eigentlich Wunder nehmen, da die deutsche Industrie hier doch seit Jahren rasche Fortschritte gemacht hat und die Ausfuhr nach Rußland in landwirthschaftlichen Maschinen eine große Rolle in der Bilanz spielt. Um so mehr darf man aber erstaunt sein, wenn man hört, daß die Einfuhr im Jahre 1900 sogar 31,7 Mill. Mark betragen hat, die Ausfuhr dagegen nur 13 Mill. Mark. Lange nicht so krass ist die Differenz bei den Gebläsemaschinen (0,9 gegen 0,3 Mill. Mark) und bei den Baumwollspinnmaschinen (Import 10,9, Export 5,4 Mill. Mark). Geradezu hervorragende Fortschritte hat im letzten Jahrzehnt die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gemacht, und das erfreuliche Resultat des Aufschwungs ist denn auch, daß nur für 6,8 Mill. Mark vom Ausland bezogen wurden, während für 7,9 Mill. Mark nach dem Ausland gingen; hier ist sonach bereits ein relativ ansehnliches Activum erzielt worden.

Besonders groß ist der Ueberschuß des Exports aber bei den elektrischen Maschinen, einer Einfuhr von 6,5 Mill. Mark steht eine Ausfuhr von 23,3 Mill. Mark gegenüber. Wie Import und Export bei den übrigen Maschinenarten sich stellen, läßt die folgende Uebersicht ersehen:

	Einfuhr 1900		Ausfuhr 1900	
Brauerei- und Brennereimaschinen	0,1	Mill.	3,5	Mill.
Müllereimaschinen	1,1	„	6,1	„
Webereimaschinen	4,9	„	5,7	„
Dampfmaschinen	3,7	„	19,4	„
Maschinen für Holzstoff- u. Papierfabrik.	0,3	„	4,4	„
Turbinen	0,2	„	0,8	„
Transmissionen	0,1	„	1,1	„
Maschinen zur Bearbeitung von Wolle	0,7	„	0,6	„
Pumpen	1,2	„	5,1	„
Ventilatoren für den Fabrikbetrieb	0,1	„	0,4	„
Walzmaschinen	0,5	„	8,8	„
Dampfhämmer	0,1	„	0,4	„
Maschinen zum Durchschneiden u. Durchlochen von Metallen	0,3	„	1,1	„
Hebemaschinen	1,5	„	3,5	„
andere Maschinen zu industr. Zwecken	15,9	„	80,6	„

Die hohen Summen bei der letzteren Sammelart von Maschinen zu industriellen Zwecken läßt übrigens eine weitere Theilung wünschenswerth erscheinen, wenn auch anerkannt werden muß, daß eine solch eingehende Specialisirung seine großen Schwierigkeiten hat.

Vermischtes.

Leipzig, 22. Juli.

*— Leipziger Bank. Die Actionäre werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung eingeladen, welche am Dienstag, den 20. August, Vormittags 10 Uhr, zu Leipzig, im Großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. — Tagesordnung: 1) Bericht des Aufsichtsraths über die durch die Concurseröffnung gegebene Lage der Gesellschaft; 2) Erklärung des Aufsichtsraths, daß er mit Schluß der General-Versammlung sein Amt niederlege; 3) Beschlußfassung über die Neuwahl eines Aufsichtsraths und Vollziehung derselben. Zur Theilnahme an der General-Versammlung ist jeder Actionär berechtigt. Diejenigen Actionäre, welche in der General-Versammlung stimmen, wählen oder Anträge stellen wollen, haben die Titel ihrer Actien oder die entsprechenden Depotscheine der Reichsbank oder eines Notars spätestens fünf Tage vor der General-Versammlung, den Tag der Hinterlegung und der Versammlung nicht mitgerechnet, bei der seitherigen Couponscasse der Leipziger Bank in deren Geschäftsgebäude an der Klostergasse Nr. 3 zu hinterlegen. Gegen die hinterlegten Actien oder Depotscheine erhalten die Actionäre auf den Namen lautende Legitimationskarten, auf denen die Zahl und die Nummern der deponirten Actien angegeben sind und gegen deren Rückgabe die hinterlegten Actien oder Depotscheine nach der Versammlung wieder erhoben werden können. Der Saal wird zur Entgegennahme der Anmeldungen von Seiten der die Präsenzliste führenden Herren Notare bereits von ½9 Uhr Vormittags ab geöffnet sein.

* **Leipzig**, 22. Juli. Von Herrn Rechtsanwalt Freytag erhalten wir folgende Zuschrift: „Wie bereits in der Gläubiger-Versammlung der Leipziger Bank erwähnt worden war, sind alle sachlichen Differenzen, die zwischen den Concursverwaltungen Leipzig und Cassel vorhanden waren, in friedlicher Weise gelöst worden. Mit Rücksicht hierauf hat das Amtsgericht Cassel dem Antrage der Concursverwalter Freytag und Frieß entsprochen und Herrn Rechtsanwalt Justizrath Dr. Barth erneut zum Mitgliede des Gläubiger-Ausschusses im Concurse der Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft ernannt."

* **Leipzig**, 22. Juli. Der Landwirthschaftliche Credit-Verein im Königreich Sachsen zu Dresden und die Firma Ertzel, Freiberg & Co. hierselbst haben den Antrag gestellt: die Serien XXIV und XXV der 3½ proc. verloosbaren Pfandbriefe und die Serien XXIII, XXIV und XXV der 3½ proc. verloosbaren Creditbriefe des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen zu Dresden — jede dieser 5 Serien zum Höchstbetrage von 15 Mill. Mark — zum Handel und zur Notirung an der Leipziger Börse zuzulassen. Das königl. Ministerium hat den Landwirthschaftlichen Credit-Verein für diese 5 neuen Pfand- bezw. Creditbrief-Serien im Gesammt-Höchstbetrage von 75 Mill. Mark von der Verpflichtung zur Einreichung und Veröffentlichung eines Prospects entbunden.

*— Sächsische Bronzewaarenfabrik in Wurzen. Aus dem Aufsichtsrath sind in Folge Ablebens Herr Generalconsul Eugen Sachsenröder und Herr Kaufmann Felix Schaeffer, Beide in Leipzig, ausgeschieden.

† **Plauen i. V.**, 22. Juli. Wie uns die Vogtländische Bank mittheilt, hat sich für die jetzt zu beziehenden neuen Actien der Vogtländischen Bank rege Nachfrage gezeigt, so daß mehrere Reductionen bei Zutheilung eintreten mußten.

+ **Zwickau**, 22. Juli. Im vorigen Monat wurden hier 121 315 t Kohlen versandt. Davon gingen 96 290 t nach sächsischen, 20 082 t nach preußischen, 442 nach thüringischen, 14 228 nach bayerischen, 350 nach österreichischen Stationen. Der Versandt war um 18 565 t geringer als im Juni 1900. — Die Zwickauer Gußwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, haben ihr Grundcapital von 200 000 ℳ auf 300 000 ℳ erhöht.

C. **Dresden**, 22. Juli. Die sächsische Möbelindustrie befindet sich gegenwärtig in einer üblen Lage, die, wie wir schon erwähnten, nur aus dem Grunde voraussichtlich ohne Katastrophen überwunden werden wird, weil man sich durch vorsichtige Disposition auf die Geschäftsstille vorbereitete und die größeren Firmen meistens gut fundirt sind. Die Fabrikation von Luxusmöbeln litt schon seit geraumer Zeit unter den hohen russischen und nordamerikanischen Zöllen, gegenwärtig stockt auch der Absatz auf dem heimischen Markte ganz erheblich. Es ist das eine Folge der allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse, die auch die besseren Schichten der Bevölkerung, die sonst Käufer von Luxusmöbeln waren, zu Ersparnissen nöthigen. Vielfach werden jetzt auch in diesen Kreisen billige Fabrikmöbel von hübschem Aussehen gekauft. Die Fabriken für derartige wohlfeile Marktwaare sind deshalb jedoch nicht in nennenswerth günstigere Lage gekommen, denn der von ihnen bezogene Ersatz der Kunstmöbel vermag natürlich bei Weitem nicht den Ausfall zu decken, der ihnen durch jene drückenden Verhältnisse bereitet wird, die gegenwärtig die weniger bemittelte Bevölkerung selbstverständlich noch mehr als die wohlhabende zwingen, bei dem Ankauf von Möbeln die größte Zurückhaltung zu üben. Die Lager vieler Möbelfabriken sind gefüllt. Es ist erklärlich, daß diese Thatsache auch auf den Preis der Waare zurückwirkt, der nur noch mit Mühe auf einer leidlich erträglichen Grenze gehalten wird, obwohl viele Fabriken noch theures Rohmaterial verarbeiten. Ganz allgemein wird über die Zahlungsverhältnisse geklagt; die Ziele mußten wesentlich verlängert werden, wurden aber trotzdem vielfach nicht innegehalten. Da den sächsischen Möbelfabriken eine merkliche Concurrenz aus Oesterreich bereitet wird, würde ihnen ein höherer Zoll auf ausländische Tischlerwaare sehr erwünscht sein, und sie haben derartige Wünsche wiederholt zum Ausdruck gebracht.

*— Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft. Ueber den Concurs der Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft bringt die „Rhein.-Westf. Ztg." noch folgende Mittheilungen: Die Vermögenslage der Aufsichtsrathsmitglieder der Trebertrocknungs-Actien-Gesellschaft ist gegenwärtig vollständig unklar. Schulze-Dellwig hatte bisher in Folge seiner gut fundirten Verhältnisse davon Abstand nehmen können, den Concurs anzumelden, während Fabrikant F. E. Otto-Dortmund bei Auftauchen der Forderung Silbergleit's seinen Concurs anmeldete. Die Forderung Silbergleit's resultirt aus Bürgschaftsleistungen, über deren Berechtigung weder Otto noch Schulze-Dellwig informirt waren. Nachdem Otto am Donnerstag Nachmittag den Concurs angemeldet hatte, traf bei ihm ein Telegramm des Justizraths Barth, des Concursverwalters der Leipziger Bank, ein, welches wieder einige Aussicht auf ein außergerichtliches Arrangement gab. Die Depesche, eine Antwort auf eine Anfrage der beiden Aufsichtsräthe, betreffend Vermeidung des Concurses, war Donnerstag an Schulze-Dellwig aufgegeben worden, mit dem Ersuchen, Otto zu benachrichtigen, daß beide zu Verhandlungen zwecks Vermeidung der Concurserklärung am Freitag nach München kommen sollten. Da nun die Briefsperre über die ganze Correspondenz der Aufsichtsräthe verhängt ist und scharf gehandhabt wird, so kam das Telegramm erst Freitag Morgen in den Besitz von Otto, der sich nunmehr bemühte, den Concurs zurückzuziehen, was ihm auch gelang, da die Concurserklärung noch nicht eingetragen war. Ein Resultat der weiteren Bemühungen zur Herbeiführung eines außergerichtlichen Arrangements liegt noch nicht vor. Von der Geschäftsführung der Continentalen Hakafen-Gesellschaft, die selbstständig weiterbestehen wird, und an der capitalkräftige belgische Geldleute erheblich betheiligt sind, ist Otto zurückgetreten. In der vorigen Woche wurden seitens der Casseler Staatsanwaltschaft sämmtliche Correspondenzen und Bücher, die auf das Verhältniß der Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsräthe zur Trebertrocknungs-Actien-Gesellschaft Bezug haben, mit Beschlag belegt, um zu ermitteln, ob absichtliche Verschleierung im Sinne der §§ 312 und 314 des Handelsgesetzbuches vorliegt. Im Allgemeinen läßt sich die augenblickliche Situation dahin kennzeichnen, daß sowohl die Concursverwaltung als auch potente Finanzkreise noch immer bemüht sind, ein außergerichtliches Arrangement herbeizuführen.

* **Essen**, 21. Juli. Nach dem in der Aufsichtsrathssitzung der Concordia, Bergbau-Actien-Gesellschaft, vorgelegten Semestralabschluß erzielte die Gesellschaft einen Gewinn von 1 558 062 ℳ gegen 1 402 783 ℳ in den ersten sechs Monaten des Vorjahres, wobei zu berücksichtigen bleibt, daß das vorjährige Halbjahr von dem Brandunglück auf Schacht I beeinflußt wurde. Die Entwickelung des Grubenbetriebes ist, wie die Verwaltung berichtete, durchaus befriedigend, ebenso schreitet der Bau des neuen Schachtes, der inzwischen das Steinkohlengebirge erreicht hat, regelmäßig voran. Die beschlossene Einschränkung der Coaks- und Kohlenproduction könne selbstverständlich nicht ohne Einfluß bleiben, der aber durch die andererseits eingetretene Verringerung der Betriebskosten theilweisen Ausgleich findet.

* **Düsseldorf**, 20. Juli. Die Firma Basse & Selve in Altena (Westf.) hat durch ihren Vertreter, die Firma Haupt, Biehn & Co. in Rio Janeiro, mit der brasilianischen Regierung einen Contract geschlossen für die Lieferung von Nickelmünzen zum nominellen Werth von 30 000 Contos de Reis, gleich etwa 30 Mill. Mark. (Köln. Ztg.)

*— Ueber die Convertirung der portugiesischen Auslandanleihe giebt der Lissaboner Correspondent des „Econ. Europ." einige Mittheilungen. Danach bezöge sich das Arrangement mit der französischen Regierung darauf, daß die bisherige 3proc. Anleihe in eine innerhalb 99 Jahre durch Rückkauf oder Ziehung tilgbare umzuwandeln sei; der Nennwerth würde auf die Hälfte herabgesetzt und dann der frühere Zinsfuß von 3 Proc. beibehalten, so daß die Besitzer, unter Verzicht auf die Hälfte des Capitals, 1½ Proc. Zins auf ihre ursprüngliche Capitalsumme erhalten würden. Der Correspondent weiß jedoch nicht anzugeben, ob die Tilgungsquote hierin enthalten ist oder nicht. Eine Controlcommission werde nicht geschaffen, die Regierung könne ihre Zolltarife frei bestimmen, wie im Gesetz vom 20. Mai 1893 angegeben. Die Zolleingänge sollen weiter für den Zinsendienst angewiesen sein, aber der Ueberschuß über 11 400 Contos werde nicht mehr mit den Inhabern getheilt. Die tägliche Zahlung des dem Zinsbedürfniß entsprechenden Antheils der Einnahmen an die Junta do Credito Publico erfolge weiter in der bisherigen Weise. Das Abkommen soll den Cortes vor Ablauf des Jahres zur Bestätigung vorgelegt werden. Ueber die den 4- und 4½proc. Anleihen zugedachte Behandlung wird keine Mittheilung gemacht.

M. **Lodz**, 20. Juli. Ueber die Entwickelung des Actienwesens in Rußland im Jahre 1900 veröffentlicht der dritte Band der „Statistik des russischen Actienwesens" folgende Daten: Zum Schluß des Jahres 1900 fungirten 330 Actien-Gesellschaften mit einem Grundcapital von 336 883 449 Rubel; unter diesen entfielen auf mechanische und montanindustrielle Unternehmungen 24,5 Proc. mit einem Grundcapital von 41,1 Proc. von dem oben genannten Totalcapital. Im Süden Rußlands zählte man im Berichtsjahre 67 Actien-Gesellschaften, von denen 34,3 Proc. der Montanindustrie angehörten, mit einem Actiencapital von 51 837 499 Rubel. An ausländischen Unternehmungen wurden im Jahre 1900 40 neue Unternehmungen (gegen 60 im Vorjahre) concessionirt. Darunter befanden sich 25 belgische, 6 englische, 4 französische, 3 deutsche und je 1 schwedische und 1 schweizerische Actien-Gesellschaft. Ihrer Fabrikation nach waren 13 montanindustrielle, 5 keramische, 4 Metall-, 4 Manufactur-, 3 Sägemühlen-, 3 Pferdebahn- und 8 verschiedene Unternehmungen unter der Zahl dieser 40 Actien-Gesellschaften. Ein Ueberblick über das Anwachsen des Grundcapitals der in Rußland in den letzten drei Jahrzehnten gegründeten Actien-Unternehmungen ergiebt Folgendes: Im Jahre 1869 betrug das Grundcapital der bei uns zu Lande thätigen Actien-Gesellschaften 6 140 000 Rubel, 1879 28 455 000 Rubel, 1889 45 965 000 Rubel und im Jahre 1899 490 878 000 Rubel. — Der russische Getreideexport erreichte nach einer Mittheilung des Ministeriums der Wegecommunicationen im Jahre 1900 eine Werthziffer von 307,7 Mill. Rubeln und belief sich auf 418,8 Mill. Pud. — In der allgemeinen Geschäftslage des Lodzer Industriebezirks machen sich die Symptome einer beginnenden Besserung mit immer größerer Deutlichkeit bemerkbar und man glaubt allgemein, daß wir uns wieder am Vorabend einer glücklicheren Zeit befinden. Von größeren Zahlungseinstellungen ist schon seit geraumer Zeit nichts mehr zu hören, die Nachfrage nach Lodzer Producten nimmt beständig zu und besonders in der Wollwaarenbranche geht das Geschäft flott. Die meisten Fabriken fangen denn auch bereits an, ihre bis auf ein Minimum beschränkte Arbeitszeit wieder zu verlängern und die Production zu vergrößern. — Die Industrie im Petrikauer Gouvernement ist in dem Zeitraum von 1890 bis 1899 fast um das Doppelte gewachsen. Die Zahl der Fabrikarbeiter ist in derselben Zeit von 73 696 auf 130 000 Mann, der Werth der Production von 111 739 743 Rubel auf 179 500 649 Rubel gestiegen. Das letztere Wachsthum vertheilt sich auf die einzelnen Industriecentren wie folgt: Lodz von 50 147 300 auf 72 291 174 Rubel; Bendzin von 35 024 680 auf 50 036 164 Rubel; Czenstochau von 5 500 355 auf 11 692 964 Rubel. — Zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland beabsichtigt die österreichische Regierung in Petersburg, Moskau, Odessa und Warschau Handelsagenturen zu errichten. — Die Ausfuhr von Eiern aus dem Weichselgebiet nach England bildet gegenwärtig den Gegenstand von Erörterungen seitens einiger Londoner Exportfirmen, die sich mit dem Aufkauf russischer Eier beschäftigen. Dieselben haben gefunden, daß der Aufkauf und Export von Eiern aus dem Weichselgebiet nach England, der meist von deutschen oder österreichischen Exporteuren vermittelt wird, für sie verlustbringend ist, und beschlossen, sich hinfort durch Vermittelung der Agentur des russischen Finanzministeriums in London direct an die landwirthschaftlichen Vereine des Weichselgebiets bezüglich des Einkaufs von Eiern zu wenden.

*— Goldbergbau in Korea. Der amerikanische Consul in Söul berichtet über den Goldbergbau in Korea Nachstehendes: Die amerikanischen Minen in Woonsan arbeiten mit gutem Erfolge; sie haben jetzt ein Werk mit 40 und zwei solche mit 20 Stampfen im Betriebe, wollen aber noch mehrere umfangreiche Anlagen erbauen. Der Bezirk dieser Minen ist noch nicht recht untersucht; es werden indessen schon 70 Ausländer und ungefähr 3000 Eingeborene von ihnen beschäftigt. An manchen goldhaltigen Stellen haben die Directoren die Arbeit noch nicht beginnen lassen. Die englischen Minen zu Eunsan versprechen nach den Muthungen eine erhebliche Ausbeute; bisher ist ihre Bearbeitung nur in den Anfängen begriffen. Die deutschen Werke zu Kimsung befinden sich auch noch in der Entstehungsperiode. Bisher waren ihre Erträge geringer als man erwartet hatte; man kann jedoch annehmen, daß sie bei weiterer Entwickelung günstigere Erfolge haben. Im Jahre 1900 wurde Japanern eine Concession für die Chiksan-Minen und Franzosen eine solche für ein unbestimmtes Gebiet ertheilt. An den Minen, für welche einem russischen Unterthan die Concession gegeben worden ist, wurde noch nichts gethan. (Nach The Engineering and Mining Journal.)

General-Versammlung. Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina. Ordentliche General-Versammlung am 16. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig. (Vergl. Inserat auf S. 5273.)

Post- und Telegraphenwesen.

Zweck, Nutzen und Einrichtung der Posteinlieferungsbücher.

Bekanntlich erhält man bei Auflieferung von Einschreibbriefen, Werthsendungen, Postanweisungen, Postaufträgen und Postnachnahmen von der Post eine Empfangsbescheinigung, genannt Einlieferungsschein. Seit mehreren Jahren ist aber den Behörden, Geschäftshäusern, sowie Einzelpersonen, die häufiger solche Sendungen durch die Postanstalten zur Absendung bringen, gestattet, sich die Empfangsbescheinigung über Sendungen solcher Art nicht durch einzelne Einlieferungsscheine, sondern in sogenannten Posteinlieferungsbüchern ertheilen zu lassen. Da aber seit jüngster Zeit auch diejenigen Personen, welche nur einen geringeren Postverkehr haben, von dieser Einrichtung Gebrauch machen können, was übrigens noch nicht allgemein bekannt sein dürfte, so ist es wohl von Interesse, etwas Näheres über den Zweck und Nutzen sowie Einrichtung der Einlieferungsbücher zu erfahren.

Das Verkehrsleben derjenigen Orte, welche einen regen Gewerbe- oder Handelsbetrieb haben, bringt es mit sich, daß namentlich auch an die Post erhöhte Anforderungen gestellt werden, was man bei den Annahmestellen der Postanstalten besonders beobachten kann. Der Andrang des Publicums ist hier, weil dasselbe auch mit Vorliebe die letzte Schalterdienststunde zur Einlieferung benutzt, mitunter derartig, daß die ordnungsmäßige und pünktliche Abfertigung des Publicums oft auf Schwierigkeiten stößt und zu Unzuträglichkeiten führt. Besondere Arbeit und etwas mehr Zeit nimmt gerade das Ausfüllen der Einlieferungsscheine in Anspruch. Aus diesem Grunde ist die Einführung der Einlieferungsbücher für Beamte sowohl als auch für das am Schalter verkehrende Publicum von Nutzen, denn sie ermöglichen eine schnellere Abfertigung des Publicums. Diese Vortheile hat jedenfalls die Postverwaltung auch veranlaßt, die Posteinlieferungsbücher weiteren Kreisen zugängig zu machen. Diese Bücher, welche, nebenbei bemerkt, von der Postverwaltung unentgeltlich abgegeben werden, gewähren zugleich den Vortheil der Uebersichtlichkeit des Postverkehrs für die Absender und der größeren Sicherstellung gegen Veruntreuungen der überbringenden Boten. Bezüglich der Einrichtung solcher Bücher ist zu bemerken, daß jedes Blatt 9 Spalten enthält, die ersten 6 Spalten, und zwar laufende Nummer, Datum, Gegenstand, Empfänger, Bestimmungsort und Angabe des Betrages der Postanweisung u. s. w., sind von dem Absender, die Spalten 7 und 8 (Gewichtsangabe und Quittung) von dem annehmenden Postbeamten auszufüllen. Die Bücher sind handlich und können bequem in der Rocktasche getragen werden.

Hoffentlich giebt der vorliegende Artikel auch denjenigen Personen, die ein Posteinlieferungsbuch noch nicht besitzen, Veranlassung, ein solches sich zuzulegen; diese Bücher erhält man an jedem Schalter eines Postamts oder einer Postagentur, und zwar, wie bereits bemerkt, unentgeltlich. R. H.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Leutzsch auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Hugo Ronneberger in Leipzig eingetragene Grundstück soll Dienstag, den 10. September, Vormittags 1/2 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 5,1 Ar groß, mit 1161,00 Steuereinheiten belegt und zur Brandcasse mit 67 200 ℳ eingeschätzt. Es liegt in Leutzsch, Querstraße Nr. 3, Ecke der Grenzstraße, besteht aus einem Wohnhause, Waschhause, sowie Hofraume und ist auf 77 200 ℳ geschätzt worden.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Firma M. Bräß	Bingen	Bingen	23.7	20.8	27.8	31.8
Marie Heinß, verehel. Becker geb. Schmidt, Bäckereigeschäftsinh.	Nommern	Bischofswerda	17.7	20.8	20.8	19.8
Emil Pohl, Kaufmann	Bochum	Bochum	17.7	20.8	20.8	7.9
Ernst Heckes jr., Kaufmann	Köln	Köln	18.7	4.9	14.8	14.9
Max Clemens Damm, Sattler u. Wagenbauer (Nachlaß)	Dresden	Dresden	17.7	12.8	28.8	28.8
M. M. verehel. Schäffler verw. gew. Dörnald geb. Richter, Handelsfrau, Inh. d. Firma Strickstand „Germania“ Anna Pessel	Dresden	Dresden	17.7	12.8	28.8	28.8
Handelsgesellschaft in Firma Reinhold Hoffmann & Co.	Dresden	Dresden	17.7	12.8	28.8	28.8
R. S. Böhm, Handelsmann	Schönhaide	Eibenstock	17.7	22.8	15.8	6.9
Pietro Lorenzi, Geschäftsführer	Hallstein	Hallstadt i. B.	26.7	6.9	10.8	16.8
Emil Haase, Kaufmann	Jena	Jena	16.7	3.9	31.7	10.9
Bruno Haubert, Kaufmann	Greifswald	Greifswald	17.7	15.8	12.8	31.8
Wilhelm Ohrel, Kaufmann	Hattingen	Hatt. (Ruhr)	17.7	15.8	16.8	3.9
Hermann Fischer, Fabrikant	Gräfe	Ilfeld	17.7	9.8	9.8	9.8
Wilhelm Stoll, Kaufmann	München	München	17.7	9.8	20.8	20.8
Firma Gebrüder Kahrig, Inh. G. Münchhofen, Kaufmann	Neuburg	Neub. a. D.	18.7	10.8	16.8	26.9
Otto Kämpf, Buchhändler	Celle	Celle	17.7	20.8	17.8	7.9
Bruno Marloff, Kaufmann	Osterode	Osterode, Ostpr.	16.7	20.8	12.8	27.8
C. A. G. Kukich, Kaufmann	Zeitz	Pirna	20.7	10.8	9.8	14.9
W. v. Chodkowski, Kaufm. (Nachl.)	Posen	Posen	17.7	10.8	12.8	26.8

Einnahme-Ausweise.

*— Bayerische Staatsbahnen. Bis Ende Juni 70 199 106 ℳ (— 1 364 916 ℳ).

*— Orientbahnen. Vom 2. bis 8. Juli 169 926 Frcs. (+ 7830 Frcs.), seit 1. Januar 4 772 710 Frcs. (+ 348 905 Francs). — Skobelevo-Rova-Zagora. Vom 2. bis 8. Juli 2139 Frcs., seit 1. Januar 79 715 Frcs.

*— Anatolische Bahnen. Stammlinie: Vom 2. bis 8. Juli 158 889 Frcs. (+ 78 233 Frcs.), seit 1. Januar 3 264 826 Frcs. (+ 1 364 390 Frcs.). Ergänzungsnetz: Vom 2. bis 8. Juli 54 354 Frcs. (+ 26 295 Frcs.), seit 1. Januar 995 979 Frcs. (+ 437 616 Frcs.). Hamidié-Aba-Bazar: Vom 2. bis 8. Juli 1094 Frcs. (— 715 Frcs.), seit 1. Januar 35 507 Francs (— 12 523 Frcs.). Zusammen 214 337 Frcs. (+ 103 813 Francs), seit 1. Januar 4 296 311 Frcs. (+ 1 789 483 Frcs.).

Literatur.

Der Internationale Volkswirth (früher Neuer Mercator). Herausgeber: Dr. Justus Ichenhaeuser, Berlin NW. 23, Altonaer Straße 36. Die am 21. Juli erschienene Nr. 42 hat folgenden Inhalt: Die Cumulirung bei Aufsichtsräthen. — Die nordamerikanischen Clearinghäuser im ersten Semester 1901. — Elektricitäts-Gesellschaft vorm. Schuckert in Nürnberg. — Der Erwerb eigener Actien. — Der auswärtige Handel des deutschen Zollgebiets im Jahre 1900. — Stadt und Land. — Die französische Postsparcasse. — Bank für Grundbesitz, Leipzig. — Deutsche Hypothekenbank, Berlin. — Eisenbahnschlafwagen-Gesellschaft. — Neugründungen der Vereinigten Tricotfabriken in Vachingen a. F. — Emissionen in England. — Saling's Börsen-Jahrbuch für 1901/02. — Emissions-Anträge. — Letzte Wechselcourse. — Wochenübersicht der deutschen Zettelbanken.

Leipziger Börse am 22. Juli.

An der heutigen Börse galt das Wort eines Galgenhumoristen: „Jetzt hat es endlich geregnet, aber wir sitzen doch auf dem Trockenen“. Es fehlte an Unternehmungslust. Diesem Mangel lagen verschiedene Umstände zu Grunde. Zunächst der schwache Besuch der Börse, da viele durch die Gläubiger-Versammlung der Leipziger Bank abgehalten waren. Dann schien das Interesse in hohem Maße durch die Frage nach dem Ergebniß dieser Versammlung in Anspruch genommen, weil Entscheidungen von großer Tragweite erwartet werden, die namentlich auch für die heute nicht direct betheiligten Actionäre Wohl oder Wehe bedeuten sollen. Gewißheit hatte die Börse nicht, ein Freund vom Abwarten ist sie aber nie gewesen; folglich bemächtigte sich der Stimmung eine merkliche Nervosität, die der Entwickelung des Geschäftes hindernd in den Weg trat. Auch der New Yorker Kabelbericht hat nicht gefallen, weil er zeigt, daß die aufgeregten Zustände in Wallstreet noch immer nicht einem normalen Verkehr gewichen sind. Ferner wurden die Ernteverhältnisse in Erwägung gezogen. Der preußische Bericht ist wenig erbaulich und erzeugt im Verein mit den amerikanischen, sowie sonstigen ausländischen Meldungen Besorgnisse. Schließlich war die Börse unzufrieden mit dem hohen Zolltarif, wie er jetzt zwar als amtlich unbestätigte Information durch die Presse geht, die aber nach einer Aeußerung des gutunterrichteten „Hamb. Corresp.“ der Wahrheit ziemlich nahekommt. Trotz alledem ist auch heute die erfreuliche Thatsache zu constatiren, daß die Muthlosigkeit und die durch sie bedingten Massenverkäufe aufgehört haben. Dem vereinzelt auftretenden Angebot stand eine ebenbürtige Nachfrage gegenüber, die die Course zumeist auf ihrem Niveau vom Schlusse der vorigen Woche hielt. Auf dem Bankenmarkte stimulirte die zu Stande gekommene Intervention bei der Rheinischen Bank, die eine voraussichtlich auch für die Actionäre glimpflich ablaufende Liquidation ermöglichen wird. Die Tendenz des Tages war demnach behauptet bei geringem Verkehr und wenig veränderten Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Von Wechseln gab kurz Paris 5 Pfg. nach. Lang London zog 1 Pfg., Paris 10 Pfg. an.

Von Sorten wurden österreichische Noten 5 Pfg. niedriger bewerthet.

Deutsche Fonds tendirten wieder vorwiegend fest: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,05), 3½proc. (— 0,10), 3½proc. Consols (+ 0,10), Sächsische Rente (+ 0,05), 4proc. Dresdner Stadtanleihe (+ 0,10), 3½proc. Plauener (+ 0,50), 3½proc. Leipziger Hypotheken (+ 0,50), 4proc. (+ 0,25 bis 0,50), 4proc. Communal (+ 0,25).

Ausländische Fonds schwankten: Oesterreichische Silberrente (— 0,10), Galizier (+ 0,15), Ungarische Eisenbahnanleihe (— 0,20), Serben (+ 0,25).

Banken lagen still: Disconto-Gesellschaft (— 1), Deutsche Bank (— 0,50), Dresdner Bank (— 1,50), Leipziger Bank (— 0,65), Sächsische Bank (— 1,50).

Eisenbahn-Actien wurden kaum erwähnt: Dortmund-Gronau (— 0,50).

Eisenbahn-Prioritätsobligationen machten eher von sich reden: Böhmische Nord (— 0,40), steuerfreie Lemberg-Czernowitz (+ 0,25), Oesterreichische Nordwest A (+ 0,45), Ostrau-Friedland (— 0,40), Raab-Oedenburg (+ 0,40).

Auf dem Industriemarkt gaben nach: Schaber (— 5 Mark), Dörstewitz Stammactien (— 1), Bochumer (— 2), Hamburger Packet (— 1,25), Zimmermann (— 1,50), Tittel (— 1,50), Riebeck (— 1,50), Glauzig (— 2), Körbisdorf (— 0,75), Grundbesitz (— 0,75), Düngerexport (— 1). Höher wurden bewerthet: Dörstewitz Vorzugsactien (+ 1), Halle Zucker (+ 3), Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ), Große Straßenbahn (+ 1,75), Norddeutscher Lloyd (+ 0,50), Hibernia (+ 0,50).

Von Industrie-Obligationen sind zu erwähnen die der Großen Leipziger Straßenbahn (+ 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 22. Juli. Silber 2850 B., 2800 G.

London, 22. Juli. Silber 27⅛.

* **London**, 22. Juli, 5 Uhr 15 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,12, Cape Copper 4,87, Cons. Goldf. 7,50, Debeers 35,25, Durb. Roodep. 5,12, New Jagersf. 2,62, Sheba 1,00, Transv. Min. & Gold Est. 1,87, Chartered 3,25, East Rand 7,62, Randmines 40,75. Schwach.

Wollberichte.

* WTB. **London**, 22. Juli. Wollauction. Preise fest und behauptet bei lebhafter Betheiligung.

* **Antwerpen**, 22. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juli 4,15, August 4,17½, September-October 4,20, November 4,22½, December 4,25. Umsatz: 180 000 kg. Stimmung: Behauptet. Umsatz von greifbarer Waare: 87 B. Schweisswolle.

* **Antwerpen**, 22. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Wethmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. September 4,17½ Käufer, Januar 4,25 do. Behauptet. Umsatz: 170 000 kg.

WTB. **Bradford**, 22. Juli. Wolle fest, aber unverändert, Alpacca vernachlässigt bei ziemlich regem Geschäft. Garne fest, aber ruhig. Stoffe träge.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 22. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner und ostindische ruhig, Egypter unverändert. Middling amerikan. Lieferungen: Juli-August 4,23/64 Verkäufer, September 4,22/64 Werth. Good ordin. Lieferungen: October-November 4,15/64 Verkäufer, December-Januar 4,15/64 do.

* **Liverpool**, 22. Juli, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Tendenz ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Träge. Juli-August 4,23/64—4,20/64 Verkäufer, August-September 4,23/64—4,27/64 Käufer, September (G. M. C.) 4,26/64—4,22/64 do., good ordin. Lieferungen: October (G. O. C.) 4,16/64 Verkäufer, October-November 4,18/64 do., November-December 4,15/64 do., December-Januar 4,15/64 do., Januar-Februar 4,15/64 do., Februar-März 4,15/64—4,16/64 do., März-April 4,15/64 do. Preise gegenüber den Schlussnotirungen vom 20. Juli 2/64—3/64 niedriger.

* **Hamburg**, 20. Juli. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Scheffer & Draecker.) Man bekommt über Baumwolle bezw. über die Aussichten für die nächste Baumwollernte täglich sich vollkommen widersprechende Depeschen zu lesen, so dass man absolut nicht mehr weiss, woran man eigentlich ist. Die eine Firma depeschirt, dass ausgiebige Regen niedergegangen seien und dass die Ernte gerettet sei, während gleichzeitig von anderer Seite gemeldet wird, dass die Trockenheit anhalte. Bei derartig sich widersprechenden Berichten ist es das Beste, man thut nichts und wartet ruhig die weitere Entwickelung der Dinge ab. Den Terminpreisen nach zu urtheilen, müssen die Aussichten für die wachsende Ernte jedenfalls besser geworden sein, denn die Course sind in den letzten Tagen auf der ganzen Linie zurückgegangen, und die Stimmung ist augenblicklich eine weniger zuversichtliche als bisher. Die Knappheit an Waare, welche von vielen Seiten für Juli und August als unausbleiblich hingestellt worden ist, dürfte kaum eintreten, denn wir haben heute 1 877 000 B. sichtbare Weltvorräthe gegen nur 1 208 000 B. zur gleichen Zeit im Vorjahre, mithin 669 000 B. mehr als im vergangenen Jahre. Die Ernte von ca. 10¼ Millionen Ballen, welche wir in der laufenden Saison machen, ist also seitens des Consums noch nicht einmal absorbirt, und wir finden daher den Optimismus, welcher hinsichtlich der Preisgestaltung vorhanden ist, nicht recht verständlich. Wir wollen gerne zugeben, dass die Aussichten für die nächste Saison bisher keine glänzenden sind, aber ungünstig sind dieselben ebensowenig, denn die Ernte hat in Folge der Trockenheit bisher nirgends derartig gelitten, dass durch eintretenden Regen der eventuelle Rückstand nicht wieder ausgeglichen werden könnte. Thatsache ist es jedoch, dass ca. 1¾ Millionen Acres mehr mit Baumwolle bepflanzt sind als vor vier Jahren. Damals machten wir eine Ernte von 11 200 000 B., und denselben Ackerertrag wie vor vier Jahren vorausgesetzt, würden wir in nächster Saison ungefähr 12 Millionen Ballen ernten. Wenn der Ackerertrag in Folge der Trockenheit in diesem Jahre auch nicht so gross werden wird wie 1897, so möchten wir eine Ernte von circa 12 Millionen für nächste Saison doch für mindestens sehr wahrscheinlich halten. Jedenfalls werden wir in nächster Saison für einen eventuell beträchtlichen Mehrconsum reichlich Baumwolle haben.

* **Hamburg**, 22. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 27,00, August 27,00, September 27,25, October 27,50, November 27,75, December 28,00, Januar 28,25, Februar 28,50, März 28,75, April 29,00, Mai 29,25, Juni 29,50. Ruhig. Umsatz 15 000 Sack.

* **Hamburg**, 22. Juli, 5 Uhr — Min. Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good aver. Santos September 27⅛, December 28, März 28⅝, Mai 28⅞. Ruhig, behauptet.

* **Havre**, 22. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 33,50, September 33,75, December 34,00. Tendenz: Unregelmässig.

* **Magdeburg**, 22. Juli. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 9,55 ℳ B., 9,47½ ℳ G., August 9,50 ℳ bez., 9,50 ℳ B., 9,47½ ℳ G., September 9,30 ℳ B., 9,25 ℳ G., October-December 8,80 ℳ B., 8,72½ ℳ G., Januar-März 8,95 ℳ B., 8,87½ ℳ G., April-Mai 9,07½ ℳ B., 9,02½ ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 22. Juli, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juli 9,47½ ℳ, August 9,47½ ℳ, September 9,25 ℳ, October-December 8,72½ ℳ, Januar-März 8,87½ ℳ, April-Mai 9,02½ ℳ.

* **Hamburg**, 22. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 9,47½, August 9,50, September 9,27½, October 8,77½, December 8,77½, März 9,20. Behauptet.

* **Paris**, 22. Juli. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 22⅝—23. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Juli 26⅞, August 27, October-Januar 26⅞, Januar-April 26⅞.

* **London**, 22. Juli. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.“) 96proc. Javazucker loco 11½ nom., Rübenrohzucker loco 9 s 6⅛ d. Stetig.

* **Hamburg**, 20. Juli. Petroleum. (Originalbericht der Herren Scheffer & Draecker.) Amerika hat seine Notirungen für Petroleum in der letzten Woche um 0,60 c erhöht und demzufolge haben die Importeure ihre Forderungen hier ebenfalls 10 ₰ hinaufgesetzt. Zu den erhöhten Preisen ist ein ziemlich beträchtliches Quantum gehandelt worden und es ist zu erwarten, dass wir auch in den nächsten Wochen ein flottes Geschäft behalten werden, um so mehr, als die Zeit der Versorgung per Herbst und Winter immer näher heranrückt. Störend wirkt vorläufig allerdings der niedrige Wasserstand in den Flüssen, wodurch der Versandt beeinträchtigt wird. Wenngleich der Consum per Herbst schon Diverses gekauft hat, so kann von einer guten Versorgung dennoch keine Rede sein und wenigstens ⅔ des Petroleums, welches per Herbst und Winter gebraucht wird, muss seitens des Handels noch gekauft werden. Die Importgesellschaften haben ein grosses Interesse daran, dass das Oel erst dann gekauft wird, wenn der Consum solches gebraucht, denn in diesem Falle muss jedweder Preis, welchen sie dafür fordern, bezahlt werden. Aus diesem Grunde suchen die Importeure auch Verkäufe des Consums nach Kräften zu hintertreiben. Aus den Oeldistricten Russlands und Amerikas liegen neue Nachrichten von irgend welcher Bedeutung nicht vor. Die Production in Amerika hält sich bisher nur auf der Höhe der vorhergehenden Wochen und Monate, trotz fortgesetzter reger Bohrthätigkeit, indem die Ergiebigkeit der neuen Quellen verhältnissmässig eine nur geringe ist. Möglicher Weise wird die Production in der nächsten Zeit etwas grösser werden, aber wie wir bereits in unserem letzten Bericht erwähnt haben, ist nicht die Statistik für die Preisbewegung von Petroleum massgebend, sondern die Preise richten sich fast ausschliesslich nur nach dem Willen des Herrn Rockefeller. Von Texas-Oel wird von Woche zu Woche ein grösseres Quantum für Brennzwecke verwandt. Die neuen Fabriken etc. werden für die Heizung mit Petroleum eingerichtet und es wird wahrscheinlich nicht lange dauern, dass ein regelmässiger Absatz von grossen Quantitäten Texas-Oel für Brennzwecke vorhanden ist. Wie berichtet wird, soll die National Oil & Pipeline Co. die Errichtung einer Pipe line von den Beaumont-Oeldistricten nach dem Hafen von Fort Arthur übernommen haben.

* **Amsterdam**, 22. Juli. Bancazinn 74⅝.

* **London**, 22. Juli. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 68⅝ £, drei Monate 68⅝ £. Zinn unregelmässig, Straits greifb. 127¾ £, 3 Monate 118⅝ £. Zink fester, gew. Marken 16⅞ £, bes. 17⅛ £. Blei ruhig, span. 12⅝ £, engl. 12⅝ £.

* **London**, 22. Juli. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer träge, g. m. b. greifbar 68⅝, do. auf drei Monate 68⅝. Zinn träge, Straits greifb. 125⅝, auf drei Monate 118⅝. Zink stetig, gewöhnliche Marken 16⅝, bes. Marken 17⅛. Blei ruhig, span. 12⅝, engl. 12⅝.

* **Glasgow**, 22. Juli. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stramm, 53 s 6 d per Cassa, 53 s 1½ d per Juli. (Schluss.) 53 s 6 d.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 22. Juli.

Auftrieb: 406 Rinder, und zwar: 162 Ochsen, 15 Kalben, 140 Kühe, 89 Bullen; 208 Kälber; 627 Stück Schafvieh, 948 Schweine, und zwar: 948 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2184 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	68
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	64
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	56
	4) gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	62
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	54
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	48
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	42
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	42	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	39	—
	3) geringe Saugkälber	30	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	34	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	30	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	62
	2) fleischige	—	60
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	56
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf:

383 Rinder und zwar 110 Ochsen, 15 Kalben, 180 Kühe, 60 Bullen — Geschäftsgang langsam.
200 Kälber
541 Schafe
940 Schweine

* **Frankfurt a. M.**, 22. Juli. Viehmarkt. Ochsen erste Qualität 1 ℳ, dritte Qualität 1—2 ℳ billiger, zweite Qualität 1 ℳ höher. Schweine erste Qualität 1 ℳ, zweite Qualität 2 ℳ höher. Kühe gleichbleibend. Das Geschäft in Hornvieh war gedrückt, der Ueberstand bedeutend; in Kleinvieh war flottes Geschäft; Ueberstand gering.

* **Elberfeld**, 22. Juli. Heutiger Auftrieb: 660 Stück Grossvieh, 1071 Schweine, 442 Kälber, 169 Schafe. Preise: Ochsen Ia 62—64, beste ausgesuchte süddeutsche bis 2 ℳ höher, IIa 60—61 ℳ, IIIa und ältere Ochsen 56—57 ℳ, gemästete Bullen 61—62 ℳ, Kühe Ia 62 ℳ, IIa 56 bis 58 ℳ, IIIa 52—54 ℳ, Jungvieh 50—55 ℳ, Schweine Ia 63 ℳ, IIa 58—59 ℳ, Kälber Ia 70 ℳ, IIa 65—68 ℳ, IIIa 62 ℳ. Alles pro 50 kg Schlachtgewicht. Geschlachtete Hammel Ia 60 ℳ, IIa und Mutterschafe fehlen pro 50 kg. Tendenz: Schleppend.

* **Breslau**, 22. Juli. 360 Stück Schweine. Lebendgewicht 38—44, Schlachtgewicht 50—54, 208 Kälber, Lebendgewicht 37—39, 180 Schafe, Lebendgewicht 20—32, Schlachtgewicht 40—57 ℳ.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 20. Juli 1901.

(Bericht von Ernst Krieger.)

Die allgemeine Lage im Wild- und Geflügelgeschäft blieb unverändert, besonders was Rehe betrifft, deren Zufuhren fortgesetzt reichliche sind. Nur hinsichtlich Hirsch hatte sich die Lage insofern etwas geändert, als das Angebot etwas nachliess. Die Nachfrage richtete sich besonders auf Rehrücken und -Keulen, sowie Hirschrücken, -Keulen und -Friandeaux. Von Wildgeflügel kommen gegenwärtig Wildenten an den Markt. Dieselben waren sehr beliebt und schnell vergriffen. In zahmem Geflügel legte sich das Schwergewicht wieder auf junge gemästete Gänse und Enten. Namentlich hatten erstere zufolge vorzüglicher Qualität, bei bedeutend ermässigtem Preise grossen Umsatz zu verzeichnen. Es zeigte sich ferner für fette Kochhühner, junge hiesige und ungarische Hähnchen Interesse, wie auch französische Poularden sowie junge Tauben verschiedentlich berücksichtigt wurden. Die Preise waren etwa folgende: Rehrücken pro Stück 5—16 ℳ, Rehkeulen pro Stück 5—7,50 ℳ, Rehblätter pro Stück 1—1,75 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 1—1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,90—1 ℳ, Hirschfriandeaux pro Pfund 1,20—1,25 ℳ, junge Gänse pro Stück 4,50—6,50 ℳ, junge Enten pro Stück 2,50—4 ℳ, fette Kochhühner pro Stück 1,95—2,20 ℳ, junge Hähnchen pro Stück 1,20—1,75 ℳ, Poulets pro Stück 2—2,50 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,20—2 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,50—0,65 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 22. Juli. Productenbörse. 2 Uhr 10 Min. Weizen Juli 168,—, September 166,—, October 168,—. Roggen Juli 140,10, September 141,25, October 142,25. Hafer September —,—, October 134,25. Mais Juli 109,50, September 112,75. Rüböl Juli 56,00, October 56,70.

* **Paris**, 22. Juli. (Anfang.) Spiritus matt. Juli 28⅝, August 27⅝, September-December 27⅝, Januar-April 28⅝.

* **Köln**, 22. Juli. Rüböl loco 60,00, October 56,50. — Trübe.

* **Wien**, 22. Juli. Weizen Herbst 8,10 G., 8,17 B. — Roggen Herbst 7,06 G., 7,07 B. — Mais Juli-August 5,60 G., 5,62 B. — Hafer Herbst 6,54 G., 6,56 B.

* **Pest**, 22. Juli. Weizen billiger, October 7,97 G., 7,98 B. — Roggen geschäftslos, October 6,69 G., 6,70 B. — Hafer matt, October 6,05 G., 6,06 B. — Mais matt, Juli 5,32 G., 5,34 B., August 5,26 G., 5,27 B., Mai 5,12 G., 5,13 B. — Kohlraps besser, August 13,00 G., 13,10 B. — Wetter: Heiss.

†† **Antwerpen**, 22. Juli. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen ruhig, Roggen unverändert, Hafer fester, Gerste behauptet.

* **Amsterdam**, 22. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen anziehend.

* **Paris**, 22. Juli. (Anfang.) Hafer ruhig. Juli 20,05, August 20,40, September-December 20,00, November-Februar 19,90. — Roggen fest, Juli 14,90, August 15, September-December 15,25, November-Februar 15,40. — Weizen fest, Juli 20,90, August 21,25, September-December 22,05, November-Februar 22,40. — Mehl fest, Juli 26,05, August 27,15, September-December 28,05, November-Februar 28,45. — Rüböl ruhig, Juli 61½, August 61¾, September-December 62½, Januar-April 62. — Bewölkt.

* **London**, 22. Juli. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47 266, Gerste 93, Hafer 183 279 Quarters. Getreide fest. Englischer Weizen ruhig aber stetig, fremder ⅛ s höher als vorige Woche. Mehl, Mais und Hafer ⅛ s theurer angeboten. Gerste ½ s höher. — Von schwimmendem Getreide Weizen sehr fest, Gerste mehr Angebot, Hafer fest, Mais ⅛ s theurer angeboten. — An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

* **London**, 22. Juli. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt fest, aber ruhig. Fremder Weizen ⅛ s höher als Vorwoche. Gerste ½ s, Mais ¼—⅜ s höher, schwimmende Gerste mehr Angebot.

New York, 22. Juli. (Anfang.) Weizen September 74⅝, stramm. — Mais September 60⅜, stramm.

* **Chicago**, 22. Juli. (Anfang.) Weizen September 69⅝. — Mais September 58. — Schmalz September 8,85.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 22. Juli.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S.Rente 3000M	3	88,80	Lpz.Hyp.1907	3½	99,25	LandwPfdbr.	3	87,50
do. 3,5.1000	3	88,70	do. 25	4	101,75	do. do.	3½	96,75
Staats-Anl.v.			Landescult.-Br	3½	98,25	do. do.	4	102,25
1855 300 Th	3	96,—	Landescult.-B	4	103,60	do.Creditb.	3	87,50
1852-68	3½	100,20	Erbl. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	96,75
1867,69	3½	100,30	do. do.	3½	96,75	do. do.	4	102,25
Lpz.Dr.Obl.	4	100,—	Aussig-Tpl.P.	3½	92,—	Busch.Pr.v96	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D.Cred.-A.	165,50	Dresdner Bank	128,—	Sächsisch. Bank	122,50
Dresdn. Cred.-A.	15,40	Leipziger Bank	11,—	Sächs.Bodencrd.	117,—

Dresdner Bankverein 108,75

Industrie-Actien.

S. Strassenb.-G.	157,50	Elektr. (Kumm.)	3,—	Dr. Malzf. König	—
Dr. Strassenb.	181,—	Elekt.A.u.Bahn	2,50	Firmer Malzfab	—
Kette,D.Schl.-G.	80,50	Lpz. Elektricitw	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & J.	300,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D.Gussst.u.M.-F	—	D.Thonr.u.Ch.-F	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	121,—	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	117,—	Balhorn, Bschw.	—	S. Of. u. Cham.-F.	290,—
Hamer. M.-Papf.	—	Brm. Br. u.Mälz	97,50	Ver.Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Bschw. Nat.-Br.	—	Hänich. Steink.	—
Penig.P.-Papierf.	—	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schultz. Papierf.	60,—	Brunner Br.	—	Chm.Fabr. Korn.	—
ThodesschePapf.	—	Feldschlösschen	115,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bizner. Papf.	130,—	I. Culmb. Exp.br.	—	Gera Pl. Pr. A.A.	—
do. Strohstoff.-F.	—	Culmb. „Rizzi“	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz“	—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	—
Ch. Werkz.-(Zm.)	—	Felsenkeller-Br.	560,—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	—	Wstd. J.-Sp. u.W.	—
Dr.Sp.-M. Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Mühl.A.G.Elisb.	—
D. Werkz.(V.-A.)	—	Greiz.Vereinsb.	—	Bten. Tuchf. u.K.	—
do. Gommersb.	—	Hofbrh.Vgz.-A. I.	—	Topp.u. Möbel.-F.	—
Germ.(Schwalb.)	108,—	do. do. II.	—	Leder-Mül.-K.-F.	—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	180,—	Tfbr.-W. Tresen	—
Jacobiwerk	—	Lichtf. Bayr. Br.	135,—	Hotel Bellevue	—
Lauchh. conv.	80,50	Löbauer Brauer.	—	S.Rhein. Kaben.	—
M.-B.-A. Golzern	—	Mnzr. Schlössch.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	—
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S.Näh(Seydel)	—
S.Gussst.Döhlen	161,—	Münchn. C.-Exp.	210,—	D.Cognac-Brenn.	—
S.Masch. Hartm.	124,60	Nürnbg. Brauer.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M.	—
S.Webst.Schönh.	152,—	Plauensch. Lgb.	—	do.Fremk.-K.-F.	140,—
Ver. Rochsb. W.	190,—	Reichelbräu	102,—	Kalliope,Mus.-W.	—
Vetsch.-Weissg.	—	Reisewitz. Br.	—	Mech.Kr.-F.Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zittau.Masch.-F.	—	Societäts-Br.	200,—		
Zwick.Masch.-F.	—	Ver. Frankf.Brn.	—		

Frankfurt a. M., 22. Juli, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Matt.

Lond. Wechsel	20,40	4proc.ung.Goldr.	99,70	Adler, Fahrrad.	—
Pariser Wechsel	81,05	4pr. ung. Kronr.	98,80	Allg.Elektr-Ges	179,50
Wiener Wechsel	85,05	Unific. Egypter	107,—	Schuckert	118,—
3% Reichs-Anl.	90,10	5% cons. Mexik.	—	Höchst. Farbw.	302,50
3% Hessen v. 96	88,30	Oest. 60er Loose	140,30	Bochum.Gussst.	164,30
Italiener	97,10	Reichsbank	153,80	HarpenerBergw	150,10
Oest. 4% Goldr.	100,70	Berl. Handelsg.	135,90	Hibernia	152,—
Oest.Silberrente	98,90	Darmstädter B.	127,—	Westeregeln	204,50
do.4⅕%Papierr.	98,90	Discontoges.B.	104,—	Laurahütte	180,50
3% portug. Anl	25,30	Disconto-Comm	172,80	Lübeck-Büchen	156,—
5% amort. Rum.	—	Dresdner Bank	128,80	Franzosen	137,30
4% russ. Consols	100,40	Mitteld. Credit	106,50	Lombarden	22,40
do.Russen v.1894	95,80	Nationalbk. f. D.	105,—	Raab-Oedenb.	—
4pr. serb. Rente	67,30	Oest.-Ung. Bank	117,—	Gotthardbahn	152,—
4proc. Spanier	71,—	Oest. Creditact.	199,80	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	24,50	Bresl. Disconto	78,—	4%Wladikaw.Pr.	99,—

Privatdiscont 3. — Nach Schluss der Börse: Credit 199,80, Disconto 172,10, Bochumer —, Harpen — Anatolier 84,—.

Frankfurt a. M., 22. Juli. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	199,30	Schw. Nordostb.	—	Laurahütte	180,70
Franzosen	137,—	Berl. Disconto	172,80	Gelsenkirchen	—
Lombarden	22,50	Berl. Handelsg.	134,50	Harpener	—
Gotthardbahn	152,—	Dresdner Bank	128,10	Bochum.Gussst.	164,70
Schw. Centralb.	—	Louisv.-Nashv.	—	D. Vereinsbank	118,—

Deutsche Bank 190,30. Still.

* **Hamburg**, 22. Juli. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Oesterreichische Creditactien 199,10, Nationalbank für Deutschland 104,4. Still.

Breslau, 22. Juli. (Schlusscourse.) Still.

Schl.3½%L.Pfbr	98,90	Oberschl. Eisenb	100,15	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	77,50	Hegenscheidt	101,—	Laurahütte	180,50
BreslWechslerb.	103,—	Oberschl. Coaks	120,60	Bresl. Oelfabrik	68,50
Creditactien	—	Oberschl.Ptl.-Cem.	94,65	Coaks-Oblig.	94,50
Schles. Bankv.	143,—	Oppeln. Cement	97,25	Cell. Feldm. Cos.	144,50
Bresl. Spritfabr	172,—	Giesel-Cement	92,—	Oberschl. Bank	113,80
Donnersmarck	180,—	Kramsta	138,—	Emailw. Silesia	—
Kattowitzer	177,—	Schles. Cement	147,—	NiederschlKleinb.	83,50

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 104 G. Leipz. elektr. Strassenb. 79⅝.

Hannover, 22. Juli.

3½%HanProv.A	99,70	4% H. Strb.-Obl.	99,70	Hörd.(Kleb.)Con	60,—
4% do. do.	103,—	4½% do. do.	94,50	Lüneb. Cement	116,—
3½%Han.Std.-A.	97,60	Cont. Caoutsch.	467,—	Lieder Hütte	720,—
4% do. do.	102,70	Hann. Gummi-K	197,—	Hann. Strassenb	49,60
4%Hank.H.I.-C.O.	102,40	do. Baumw.V.-A.	38,—	Zuc.-F. Sennige	117,—
4%Land.Cell.C.-O.	103,10	DöhrWollwäsch	140,—	do. Neuwerk	60,—
		Hann.Cement-F.	111,—	do.Raff.Brunon.	106,50

Wien, 22. Juli, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Abwartend.

Ung. Creditact.	645,—	Oest. Papierr.	99,10	Bankverein	446,—
Oest. Creditact.	636,—	4% ung. Goldr.	—	Tabakactien	—
Franzosen	641,—	Oest. Kronenanl.	—	Länderbank	404,—
Lombarden	92,50	Ung. Kronenanl.	93,05	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	485,—	Marknoten	117,50	TürkischeLoose	101,—

Strassenbahnact. Lit. A —, B —. Brüxer — Alp. Montan 427,50.

Wien, 22. Juli. (Schlusscourse.)

Oest.4⅕%Pap.R.	99,10	WienerBankver.	445,—	Amsterdam	198,95
do. Silberrente	99,—	Böhm.Nordbahn	405,—	Berl.Check kr.	117,47
do. Goldrente	118,35	Buschtiehrad.B.	1042	Lond. do. kr.	239,65
do. Kronenr.	96,60	Elbethalbahn	488,—	Pariser Wechsel	95,17½
4% ung. Goldr.	118,40	Ferd.-Nordbahn	5670	Napoleons	19,03
Ung. Kronenr.	93,—	Franzosen	630,50	Marknoten	117,50
Oest.1860erLoos.	139,50	Lemb.-Czernow.	528,—	Russ.Banknoten	253,—
TürkischeLoose	101,—	Lombarden	92,—	1000er Bulgaren	93,50
Länderbank	403,50	Nordwestbahn	476,—	Rima Murany	448,—
Creditactien	635,50	Pardubitzer	378,—	Prager Eisen	1570
Unionbank	539,—	Alpine Montan	428,50	Strassen- A	245,—
Ungar. Credit	643,—	Tabak-Actien	288,—	bahnactien B	236,—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 91,75, 4½proc. 99,—. Wechsel auf Berlin 117,55, do. auf London 239,75.

Nach allgemeiner Geschäftslosigkeit beide Nordwestbahnactien und Nordbahn höher. Renten behauptet.

London, 22. Juli, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	93	Monop.-Anl.v.87	42⅝	Chartered	3⅝
Deutsch.Reichs-Anl.	88⅞	Italiener	95⅞	Debeers	35⅞
Arg.5%Goldv.86	98⅝	Rupees	63⅝	Goldfields	7⅝
do. 4½%Inn.Anl	—	6% cons. Mexik.	97⅞	Rio Tinto-Act.	53⅞
6proc. fund.Arg.	95⅞	3proc. Portug.	26	Canada Pacific	105⅞
5proc. Chinesen	94⅞	4er Russen, II.S.	99⅞	Chicago-Milw.	163⅞
3½proc. Egypter	100⅝	Spanier	70⅞	Louisv.-Nashv.	104
4% unific.Egypt.	106	Conv. Türken	24⅞	Northern Pac.	—
Griech.GoldAnl.	39⅞	Ottomanbank	11⅞	NorthernComm.	—

Ruhig. — Trübe. Norfolk shares 48⅝, 1898er Chinesen 81⅝.

London, 22. Juli. (Schlusscourse.)

Engl. Consols	93⅝	Ung. Goldrente	98⅝	Canada Pacific	103⅝
Preuss. 3½% do.	—	Türken	24⅝	Platzdiscont	2⅝
Egypt. 4% unif	106⅝	Ottomanbank	13	Russen v. 1889	99⅝
Italiener	95⅝	Rio Tinto	53⅝	Tendenz:	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	4	Matt.	

New York, 22. Juli. (Anfangscourse.) Schwach.

CanadianPacific	—	Illinois Central	146⅝	N. Y. Centr.-Act.	150⅝
Ch., Milw.&St.P.	158⅞	Louisv.&Nashv.	101⅝	Northern Pacific	96

Paris, 22. Juli, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	100,65	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	96,75	Span. äuss. Anl.	71,35	Lombarden	—
3proc. Portug.	26,22½	Türken	25,25	Ottomanbank	532,—
4pr. Russen v.94	98,—	Türkenloose	107,70	Rio Tinto	1330

Träge. Suezcanal-Actien —

Paris, 22. Juli. (Schlusscourse.) Träge.

3proc. Rente	100,70	Lombarden	114	Portugiesen	26,30
Italiener	96,80	Rio Tinto	1330	Privatdiscont	2⅞
3proc.Goldrente	100,60	Wechsel a London	25,16	Span. äuss. Anl.	71,17
Franzosen	—	do. auf Italien	4⅝	Harpener	151,—

* **Paris**, 22. Juli. Die Börse eröffnete in träger Haltung. Die Course waren meistens etwas schwächer auf die von verschiedenen ausländischen Börsen signalisirte wenig freundliche Tendenz, besonders Banken nachgebend, Harpener flau. Minenactien auf Realisationen gedrückt. Eastrand 185, Randmines 1035.

Petersburg, 22. Juli.

Wechs.a.London	93,85	Rdg.St.-R.v.1894	98⅝	Pet.int.Hk. I.Em.	—
do. auf Berlin	45,97½	5. Ob. Hlab.-A.	—	4.Pt. Unsew.Hdl	—
Cheque do.	46,30	5proc. Boder.Pfd.	93⅝	Warsch.Com.-B.	—
Wechsel a. Paris	37,30	Pet. Discontobk.	—	Azow-Don do.	493

Lissabon, 22. Juli. Goldagio 39⅝.

Rio de Janeiro, 20. Juli. Wechsel auf London 10⅝.

Berlin, 22. Juli (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

3½%D.R.-A.1905	101,—	Oest. 1860 Loose	140,40	3½%Bay. Staats	99,80
3% do. R.-Anl.	101,—	4% Rumänier 96	77,80	3% Sächs. Rente	88,50
do. 3% do.	90,30	4% Brasil. 1889	90,50	4% S.L.Credit.Br.	98,40
P.3½%Cons.1905	101,—	4% do. 1889 II.S.	—	4% do. II.A	101,80
P. 3½% Consols	101,—	4% do. inn.A.1894	—	3½%Posen.II.Tn.S	94,—
do. 3% do.	90,60	4%Serb. Anleihe	68,25	3% do. 8 u. 10	84,—
3%Mex.Anl.1899	97,25	T.400Frcs.Loose	108,—	3½% do. 2 u. 3	79,25
4%Oesterr.Gldr.	100,75	4%Ung.Goldr.	100,—	4% Ital. Eisenb.	99,90
4⅕%Pap.Feb/Aug	99,—	4% do. Kronen	93,90	4%S.Pac. F.Lin	109,50
4⅕% do. Mai/Nov	—	4% Goldani. E.T.	93,10	4% do. Cen.Lien	71,50
4⅕% Silb.Jan/Juli	—	5%Chin.Chrt.A.	101,75	4%Sard. Eisenb.	99,20
4⅕%do. April/Octb	—	5% do. Anl. v.98	93,90	Napoleons	16,24
3% O.Staatsch.	77,25	4% Ital. Rente a.	97,10	S.D. Schatzanw.	103,—

4proc. Bayrische Staatsanleihe —,—, 4proc. Bayr. Anleihe 104,60.

Bank-Actien.

Berliner Bank	88,—	Dresd. Bankv.	108,25	Mitteld. Creditb.	106,—
Berl. Handelsge.	135,25	Dresd.Cred. L.B.	15,75	Nationalbank	105,—
Darmstädt. Bank	126,25	GothaerPrivatb	—	Pomm.Hyp.-Act.	28,—
Deutsche Bank	190,60	Leipziger Bank	10,50	Reichsbank	153,—
Disconto-Comm	173,40	Leipz. Credit	166,—	R.-ass. Bank	102,10
Dresdner Bank	128,25	L.Cred.u.Sparb.	—	Sächsisch. Bank	121,50

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	151,—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	97,60
Frankf. Güterb.	—	Canada Pacific	97,80	Northern Pacif.	96,10
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	—	Ital.Meridion.-B	—	Schw. Nordost	—
Ostpreuss. Südb	82,50	Ital. Mittelm.-B.	—	Schweiz. Union	—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	—	Transvaalbahn	173,10
Buschtiehr.Lit.B	—	Lüttich-Limb.	—		

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	38,—	Gr. Berl. Strass.	191,50	Nordd. Wollk.	136,25
Allg. Elektr.-G.	176,—	Hag. Gussstahl	61,60	O.-Schl.Eisb.Bed.	100,10
Allg. Loc. u. Str.	147,—	Hamb. Elektr.W	144,—	O.Sls.Hegensch.	100,25
Angl. Cont. Gua.	80,60	Hamb. Packetf.	119,90	Peniger Maschf.	96,20
Berl.Elektr.Strass.	—	Hamb. Strass.-B	168,90	Petersb.elekt. B.	33,50
Berl. El. Werke	171,90	Hannov. Strass.	63,—	Phönix Bw. L.-A	132,20
B.M.Schwartzk.	170,—	Hann. Dampf.-S.	134,50	Potsdam. Strass.	—
BingNürnb.Met.	190,—	Harkort St.-Pr.	68,—	Ranshw. Walter	100,—
Bismarckhütte	200,50	Harpen. Bergb.	149,80	Redenhütte St.P.	60,75
[illegible]	74,—	Hartm. Masch.	125,25	Reichelbräu	101,—
Boch. Gussstahl	165,—	Harz.St.-P. A. cv	82,—	Rh. Nassau Bgw.	124,—
Brauh. Nürnbg.	112,—	Heidelb. Strassb	—	Rhein. Bergbau	102,25
Butzke & Comp.	55,25	HeliosElektr.-G	45,25	Riebeck Mnt.-W	200,10
Cassel.Trebertr.	13,30	Hibernia Bergw	152,60	Roslin Braunk.	170,25
Chem. W. Alb.	109,75	Hörder Bw.-P.A	105,70	Rositzer Zckfbr.	144,50
Concord. Bergb.	247,75	Kahla Porzellf.	308,—	S. Gussst. Döhl	160,—
Consol. Schalke	365,50	Kette Elbschiff.	60,25	S. Kammg. V.-A.	—
Cont. El. Nürnb	—	Kirchner & Co.	109,—	S. Thür.-Brk.-A.	136,50
Cröllw. Papierf.	221,75	Kölner Bergw.	205,—	Sächs. Webstuhl	152,—
D.-Oest. Bergw.	138,50	König Wilh. cv.	182,25	Schalker Grub.	275,—
Deutsch. Gasgl.	328,—	König. Marienh.	65,—	Schuckert Elktr	116,—
Donnersm.-H. cv.	178,50	Königsb. Bergw	137,—	Siem. & Halske	161,50
Dortm.Un.Lit.C	40,50	Körbisd. Zuckf.	117,25	Stöhr Kammgrn	133,90
Dresd.Strass.-B.	191,—	Lauchhamm. c.	82,—	Stolbg. Zink-A.	130,—
Eintr. Bergbau	190,—	Laurahütte	181,—	Thür. Salinen	94,60
Elektr. Kummer	4,25	L.Hierb.Riebeck	204,75	Tilim. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	181,—	Leopoldshall	74,25	Verein. Pinself.	160,25
Falkenst. Gard.	—	L. Loewe & Co.	277,75	Victor. Fahrrad	60,—
Gelsenk. Bergw.	161,70	Märk.-westf. Bw.	43,25	Westereg.Alkali	206,—
Ges.f.elekt.Unt.	103,30	Nauh. säurf.Fr.	35,—	Wissener V.-A.	113,60
Glauz. Zuckerf.	122,—	Nordd. Lloyd	114,25	Wittener Gussst	153,—

4proc. Siemens-Obligationen 99,60

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,10
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	215,45
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,50
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,30
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,—
do. 3 Monat	—	Privatdiscont	2⅝%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Geschäftslos.

Oesterr. Credit	199,40	Ungar. Kronen	93,75	Warschau-Wien	269,—
do. Staatsb.	136,90	Dortm.-Gronau	150,75	3% Reichsanleih	90,20
do. Südbahn	22,40	Lübeck-Büchen	155,25	Bochumer	164,75
Berl. Handelsg.	134,90	Marienb.-Mlaw.	70,75	Dortmunder	49,60
Darmstädter B.	126,—	Ostpreuss. Südb.	82,—	Laurahütte	180,75
Deutsche Bank	190,75	Gotthardbahn	153,10	Consolidation	283,50
Discont.-Comm.	172,90	Schw. Nordost	98,—	Gelsenkirchen	161,40
Dresdner Bank	128,10	Jura Simplon	—	Harpener	149,50
Nationalbank	104,50	Prinz-Heinrich	87,—	Hibernia	152,25
Italiener	97,10	Ital. Mittelmeer	100,25	Trust-Dynamit	150,—
Spanier	70,75	do. Meridional	133,25	Hamb. Packetf.	119,60
Türkenloose	109,90	Canada Pacific	97,75	Nordd. Lloyd	113,75
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	174,25	Dannenbaum	—

* **Berlin**, 22. Juli. Börsenbericht. (Ergänzung.) Die matte Haltung der Börse führte man darauf zurück, dass hier Nachrichten vorlagen, wonach ein Industrieller in Oberhausen, ein Stahlfabrikant, Namens Terlinden, mit Zurücklassung von 5 Millionen Verpflichtungen verschwunden sein soll. Mehrere hiesige Firmen und Banken sollen bei der genannten Firma in Mitleidenschaft gezogen sein. — Die dritte Börsenstunde war geschäftslos bei wenig schwankenden Coursen. Heimische Anlagen tendirten fest. Grosse Berliner Strassenbahn schwach. Bezüglich der Gerhardt Textilose-Actien-Gesellschaft verlautet, dass an derselben 18 Firmen betheiligt sein sollen. An der Börse wurden im vorigen Jahre 2 Millionen 5proc. Obligationen für genannte Firma eingeführt. Rheinische Bank notirte 48, Leipziger Bank 10,50, Trebertrocknung 13,25.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 22. Juli.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	550	600	Grünewald	—	25
Altendorf	—	200	Hamburg u. Franziska	—	3700
Augusta Victoria	1300	1375	Heinrich	3400	3500
Bickefeld Tiefbau	665	715	Helene und Amalie	—	15600
Blankenburg	—	2000	Hercules	4050	4125
Bommerbänk. Tiefb.	275	325	Joh. Deimelsberg	3200	3300
Borussia	1450	1500	Julius Philipp	275	325
Brühl	—	2875	König Ludwig	9900	10100
Carol.b.Holzwickede	—	850	Königin Elisabeth	—	14700
Caroline Magnus	—	6400	Langenbrahm	7650	7975
Charlotte	125	175	Lothringen	10030	10800
Constantin d. Grosse	—	10650	Minister Achenbach	—	—
Dahlhauser Tiefbau	2025	2075	Mont Cenis	—	11250
Deutschland b. Hassl.	3025	3100	Nordstd Consolid.	2775	2875
Dorstfeld	6800	7000	Oranje	—	2625
Ellberg	3450	3550	Poertingsiepen	4000	—
Eintracht Tiefbau	4750	4900	Rudolf b. Constantin	425	475
Ewald	—	19200	Schürbank u. Charl.	1275	1350
FreieVogel u.Unverh.	1000	1050	Siebenplaneten	2250	2325
Friedlicher Nachbar	—	2450	Steingatt	—	400
Friedrich der Grosse	7000	8100	Stock & Scherenberg	1150	1225
Fröhl. Morgensonne	—	8350	Trappe	1075	1025
General Blumenthal	14700	—	Tremonia	1775	1850
Glückauf Friedenb.	1825	1875	Unser Fritz	14100	14400
Gottessegen	4400	4475	Victoria b. Kupferdreh	—	1200
Graf Bismarck	42000	—	Vorwärts	—	475
Graf Schwerin	5550	5700	Waltrop	—	—
b. Kali.					
Beienrode	—	4750	Hohenfels	1575	1625
Beuthe Actien	195	215	Hohenzollern	—	2750
Bernhardshall	—	175	Justus I	—	2350
Burbach	3375	3350	Kaiseroda	1400	1450
Carlsfund	6450	6525	Mathias	—	80
Deutschland	—	390	Neustassfurt	—	19000
Friedrichshall	—	395	Ronnenberg-Actien	—	1025
FürstlHeinrich(Eims)	—	15	Salzdetfurth A.-G.	—	2725
Glückauf Sondersh.	—	10100	Salzgitter (Schiltaad)	—	280
Hansa	80	100	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	—	2700	Wilhelmsh.b.Anderb.	—	11900
Hercynia	—	22200	Wintershall	—	140
c. Erze.					
Brigitta	115	150	Petersecche u. Lohm.	550	555
Ver. Henriette	—	450	Titus II.	380	400
Kuhlenberger Zug	100	150	Victoria	900	—
Neue Hoffnung	—	250	Wildberg	1625	—
Neue Kirche	—	50	Wilhelm II.	800	850

Markircher 450 B. Niederfischbach 275 G. 325 B.

Von Kohlenkuxen Siebenplaneten gefragt, Lothringen und Mont Cenis abgeschwächt. Kaliwerthe schwach, niedriger Hohenzollern, Friedrichshall und Bernhardshall. Von Erzkuxen Victoria gefragt.

* **Essen**, 22. Juli. (Drahtbericht über die heutige Essener Börse von Samuel Zielenziger, Essen und Berlin.) Kohlenkuxe ruhig, in Auction Freie Vogel 1035 bez., Haase 550, Dahlhauser 2075, Deimelsberg 3250, Ludwig 10000, Mont Cenis 11 100, Nordstd 2850, Pörtingsiepen 4125, Tremonia 1825 G., Borussia 1450 G., 1475 B., Dorstfeld 6800 G., 6950 B., Ellberg 3425 G., 3500 B., Lothringen 10 250 B. Kaliwerthe schwach, Beuthe 180 G., 210 B., Burbach 3325 G., 3350 B., Beienrode 4750, Hohenfels 1600, Kaiseroda 1450, Hohenzollern 2675 B. Von Erzkuxen in Auction Wildberg 1640 G., 1650 B., Neue Hoffnung 160 G., 170 B., Wilhelm 800 bez., Victoria 905, Petersecche 550 G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. Juli.

Dresden — 1,58 (Woche 0,07). | Roslau + 0,22 (Fall 0,08).
Magdeburg + 0,28 (Fall 0,03). | Calbe + 0,18.
Trotha + 1,44 (Fall 0,03).

Am 22. Juli.

Dresden — 1,56 (Fall 0,02). | Roslau + 0,24 (Woche 0,09).
Magdeburg + 0,26 (Fall 0,02). | Calbe + 0,20 (Woche 0,12).
Trotha + 1,42 (Fall 0,02).

Ⓢ **Hafen- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe**, 22. Juli. Elbkähne Nr. 679 und 2688 sind heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: der Holland-Amerika-Liniedampfer „Rotterdam“ (22/7) in New York.

Passirt: der Holland-Amerika-Liniedampfer „Potsdam“ (22/7) Lizard von New York.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Antwerpen (21/7) „Hamburg“ von Ostasien, in Bremerhaven (22/7, 7 Uhr Morgens) „Königin Luise“ von New York, in Genua (21/7) „Prinz Heinrich“, in Hongkong (20/7) „König Albert“, beide von Bremen, in Colombo (21/7) „Darmstadt“ von Australien, in Bremerhaven (22/7) „Roland“ von Brasilien.

Abgegangen: von Antwerpen (21/7) „Weimar“ nach Australien.